

 **DeutschKZ**

plus
interaktive
Version
& App



A1

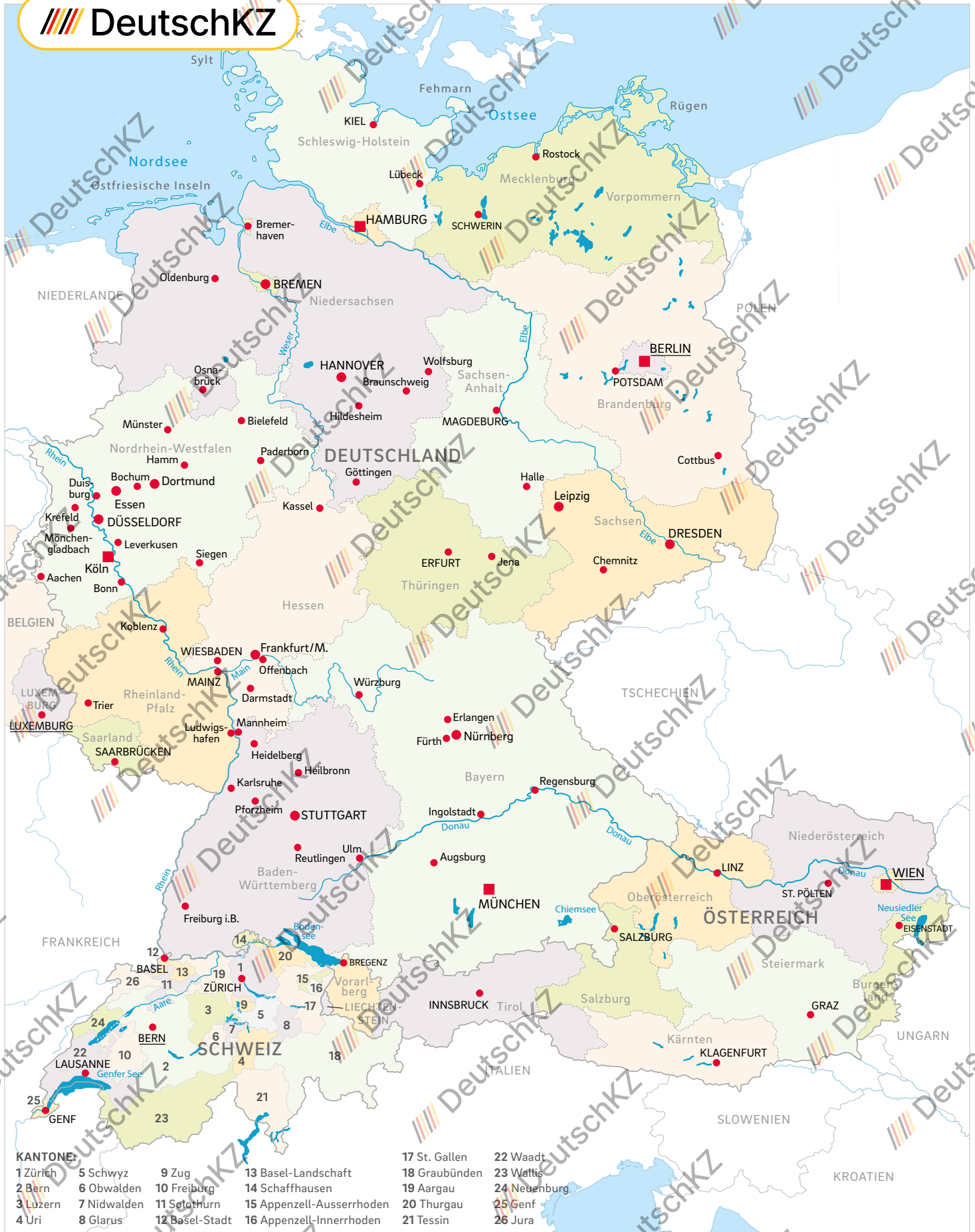
MOMENTE

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

Hueber

DeutschKZ



Dieses Buch können Sie auch digital nutzen mit zusätzlichen Inhalten und Materialien. Aktivieren Sie Ihren persönlichen Startcode unter

www.hueber.de/digital

M O M E N T E ^{A1}

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

PLUS INTERAKTIVE VERSION

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Beke Meyerdierks, Goethe-Institut Madrid, Spanien
Carla Christiany, Bologna, Italien
Fernando Gil de Andrade, Goethe-Institut Rio de Janeiro, Brasilien
Hans Joachim Schulze, Goethe-Institut Frankfurt, Deutschland
Kathrin Kiesele, Berlin, Deutschland
Lisa Hainzl, Universität Salzburg, Österreich
Tünde Salakta, Budapest, Ungarn

Fachliche Beratung:

Prof. Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig, Deutschland
Dr. Marion Grein, Leitung Masterstudiengang DaF / DaZ, Universität Mainz, Deutschland

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2025 24 23 22 21 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2021 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Jutta Orth-Chambah, Cornelia Kentmann, Nikolin Weindel, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-501791-6 (Print)

ISBN 978-3-19-601791-5 (interaktive Version)

MOMENTE

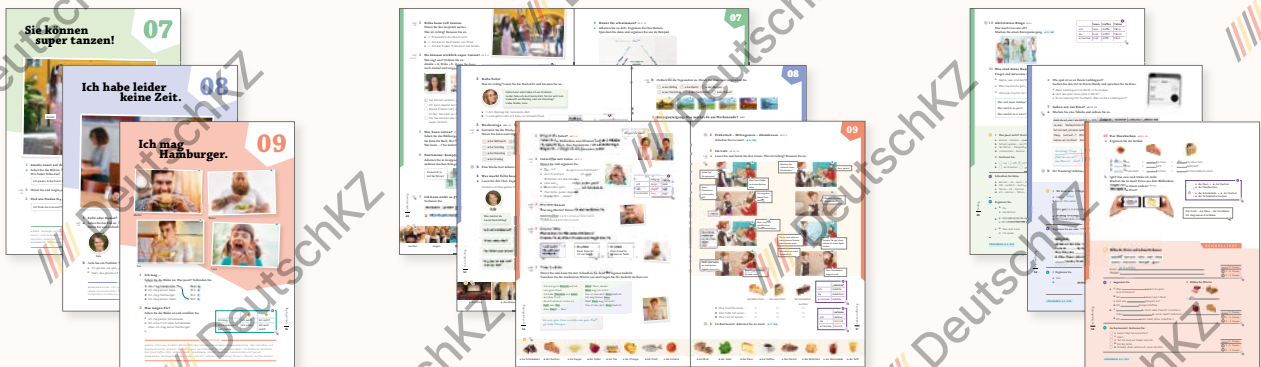
- trainiert die kommunikativ-sprachlichen Aktivitäten des Begleitbandes zum Europäischen Referenzrahmen: Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation und fördert plurikulturelle und plurilinguale Kompetenzen.
- ist ein motivierendes Lehrwerk: MOMENTE macht die Lernziele transparent, schafft viele Erfolgserlebnisse und weckt mit spannenden Protagonistinnen und Protagonisten, Themen und Geschichten die Neugier der Lernenden.
- ist handlungsorientiert und bereitet auf Alltag und Beruf vor.
- fördert das gemeinsame Lernen im Kurs durch kooperative Aufgaben.
- ermöglicht individuelles Lernen durch vielfältige Angebote für heterogene Gruppen und durch ein umfassendes Angebot an Erklär-Clips und interaktiven Übungen.
- enthält eine interaktive Version und bietet eine geschickte Verzahnung von print und digital.

KURSBUCH – STRUKTUR

Pro Niveaustufe 8 Module mit jeweils 3 Lektionen, einem Magazin und einer Übersicht über Grammatik und Redemittel (Kommunikation)

MODUL – AUFBAU

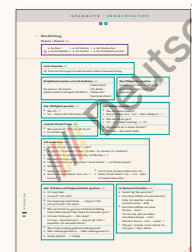
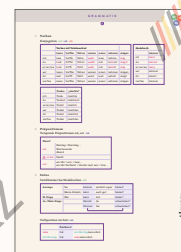
3 Lektionen



Magazin



Übersichtsseiten



Ein buntes vierseitiges Magazin beleuchtet die Lektionsthemen aus neuen Perspektiven, fördert die plurikulturelle Kompetenz und bietet spannende und vielseitige Themen aus den deutschsprachigen Ländern.

Grammatik und Redemittel des Moduls werden klar und übersichtlich dargestellt.

LEKTION – AUFBAU

In jeder Lektion werden Lese- und Hörstrategien trainiert. Auch die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben werden systematisch aufgebaut.

Der Grammatikstoff der Lektion wird induktiv und im Kontext eines Lese- oder Hörtextes eingeführt.

Jede Lektion besteht aus vier Seiten und ist transparent aufgebaut. Der Einstieg besteht aus einem oder mehreren interessanten Fotos. Die Geschichten dazu bilden den Rahmen der Lektion.

Die Lernziele jeder Lektion werden transparent dargestellt.

Was macht ihr beruflich? 02



1 Ich heiße Lydia.
a Sehen Sie das Bild an. Was sagen die Personen?
Was machen Sie? Kreuzen Sie an.
Arno und Lydia

1 ☐ sind 28 (= achtundzwanzig) Jahre alt.
2 ☐ sind 38 (= achtunddreissig) Jahre alt.
3 ☐ haben keine Kinder.
4 ☐ haben zwei Kinder.
5 ☐ wohnen in Berlin.
6 ☐ wohnen in München.
7 ☐ wohnen in Wien.

b Hören Sie und vergleichen Sie.

KOMMUNIKATION: ber den Beruf und Paraphrasieren sprechen: Ich bin Friseurin. ... den Wohnort nennen: Sie wohnen in Berlin. HÖREN/LESEN: Interview SCHREIBEN: ein Interviewprotokoll schreiben + einen kurzen Text über sich schreiben WÖRTER: Berufs-, Familienstand, Zahlen 1-100 GRAMMATIK: Konjugation Singular und Plural; wohnen, haben, leben, sein ... Negation mit nicht ... Präpositionen als, bei, in ... Wortbildung: Endung

2 Das sind Lydia und Arno. ss 1-3
a Hören Sie noch einmal und lesen Sie das Interview. Markieren Sie wir und ihr und die Verben und ergänzen Sie dann die Tabelle.

INTERVIEW

Wie heißt du?
Lydia: Ich heiße Lydia.
Und das ist Arno, mein Partner.
Und wie heißt ihr?
Lydia: Ich heiße Lydia.
Arno: Ich bin Arno, 25.

Lebt ihr zusammen?
Lydia: Ja, wir leben zusammen.
Arno: Aber wir sind nicht verheiratet ...
Lydia: ... und wir haben keine Kinder.
Wo wohnt ihr?
Arno: Wir wohnen in München.

wohnen	haben	sein	haben
wir		sind	haben
ihr		habt	

b Schreiben Sie fünf Sätze über Lydia und Arno.
Das sind Lydia und Arno. Sie sind ...

c Würfelspiel: Wir leben in Berlin. Abfragen Sie in Gruppen. ss 156

3 Wie alt seid ihr? ss 4-6
a Hören Sie und sprechen Sie nach. Hören Sie dann noch einmal und notieren Sie die fehlenden Zahlen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
ein	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn	elf	zwölf
dreizehn	vierzehn	fünfzehn	sechzehn	siebzehn	achtzehn	neunzehn	zwanzig				
einundzwanzig	zweiundzwanzig	dreiundzwanzig	vierundzwanzig	fünfundzwanzig	sechsendwanzig	siebendwanzig	achtundzwanzig	neundwanzig	zwanzig	einunddreissig	zweiunddreissig

b Zahlen (0-100) ben: Arbeiten Sie zu zweit. ss 157

28 = achtundzwanzig
35 = fnfunddreissig
51 = einundfnfzig

Journalist Student Krperkulturanwalt Friseur

Die Aufgaben der Aktionsseiten ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten handlungsorientierte Aufgaben in den Bereichen Sprechen und Schreiben.

Die animierten Erklär-Clips zur Grammatik können im Kurs ebenso eingesetzt werden wie für die individuelle Vor- und Nachbereitung. Dazu gibt es eine interaktive Übung zur Vertiefung.

PIKTOGRAMME UND SYMBOLE

	Hrtext
	Film zur Lektion
	Erklär-Clip und/oder interaktive Übung
AB 1-3	Übung im Arbeitsbuch
	Aktionsseite

W	Wörter
G	Grammatik
K	Kommunikation
	Hinweis auf gesprochene Sprache

„Extra-Filme“ vertiefen oder ergänzen die Lektionsgeschichte im Bewegtbild.

Die neuen Strukturen und Redemittel der Lektion münden in handlungsorientierte Aufgaben.

Wichtige Redemittel der Lektion werden in vielfältigen Erklär-Clips gehört und geübt.

02

4 Wir sind nicht verheiratet. AB 7-9
Was passt? Ordnen Sie zu.

5 Was macht ihr beruflich? AB 10-12
Hören Sie und lesen Sie das Interview weiter. Verbinden Sie dann.

6 Was bist du von Beruf? AB 13
a. Sprechen Sie zu zweit.
b. Kurzsatzengang: Was bist du von Beruf?

03

7 Das bin ich. AB 14
a. Lesen Sie den Text und das Internetprofil. Ergänzen Sie die Informationen im Profil.

8 Texte lesen und Personen vorstellen
Arbeiten Sie zu zweit. PARTNERIN A AB 5.158 PARTNERIN B AB 5.192

SCHNELLTEST

Wie heißen die Berufe? Ordnen Sie und notieren Sie.

Schreiben Sie das Profil mit.

Ordnen Sie zu.

LÖSUNGEN AB 5.203

In einem Schnelltest zum Stoff der Lektion kann der Lernerfolg allein oder in Gruppen überprüft werden.

Je nach Ergebnis im Schnelltest kann individuell mit erweiternden oder vertiefenden Übungen interaktiv weitergeübt werden.

Die Wörter im Bildlexikon können in einem Erklär-Clip gehört und nachgesprochen werden – auch in Kontextsätzen. Dazu gibt es eine interaktive Übung.

Für schnellere Lernende gibt es kleine Extra-Aufgaben.

UNTERRICHTEN UND LERNEN WIE UND WO SIE WOLLEN



Ob im Kursraum, von zu Hause oder unterwegs per Tablet oder Laptop: Wir stellen Ihnen dieses Lehrwerk digital als interaktive Version zur Verfügung. Egal ob off- oder online.

- Alle Hörtexte, Filme, Erklär-Clips zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln sowie interaktive Übungen lassen sich direkt aufrufen und im integrierten Player abspielen – ganz einfach ohne Download oder weitere Abspielgeräte.
- Die Aufgaben im Buch stehen Ihnen interaktiv mit Lösungsanzeige zur Verfügung und lassen sich direkt starten.

- Integrierte Werkzeuge wie Marker, Kommentar, Lupe und Vollbildmodus unterstützen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung und Präsentation im Unterricht am Whiteboard oder Touchscreen.
- Mit unserer Hueber interaktiv App können Sie die interaktive Version auch offline nutzen und auf eine Vielzahl der Materialien des Lehrwerks per Smartphone zugreifen.

Übrigens: Ihren Startcode zur Aktivierung der interaktiven Version zu diesem Buch finden Sie auf der vorderen Umschlagseite unter der Landkarte.

Die erste Stunde im Kurs: Hallo!

10

01

Ich heiße Miriam. Begrüßung, Vorstellung, Befinden

11

HÖREN / SPRECHEN

W Begrüßungen
Alphabet
Länder

G Konjugation Singular: *kommen, lernen, heißen, sein*
W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?*
Aussagen
lokale Präposition: *aus*

K sich begrüßen / verabschieden
nach dem Befinden fragen
sich und andere vorstellen
die Herkunft nennen

02

Was macht ihr beruflich? Angaben zur Person, Berufe

15

SPRECHEN, HÖREN / LESEN, SCHREIBEN

W Berufe
Familienstand
Zahlen: 1–100

G Konjugation Singular und Plural:
wohnen, leben, haben, sein, arbeiten
Negation mit *nicht*
Präpositionen: *als, bei, in*
Wortbildung: Endung *-in*

K über den Beruf
und Persönliches sprechen
den Wohnort nennen

03

Das ist meine Schwester. Familie, Sprachkenntnisse

19

HÖREN, SPRECHEN

W Familie
Sprachen

G Genitiv bei Namen
Ja- / Nein-Fragen: *ja – nein – doch*
Possessivartikel: *mein / dein*
Konjugation: *sprechen*

K über die Familie sprechen
über Sprachkenntnisse sprechen

Magazin:

LESEN | PROJEKT Menschen, Länder, Kontinente 23
FILM Drei Handys – drei Familien 24
LESEN | HÖREN Deutsch ≠ Deutsch 25

FILM Wir lernen Deutsch! 25

LESEN | PROJEKT Müller, Schmidt & Co 26

Grammatik 27

Kommunikation 28

04

Das Bild ist so schön. Einkaufen, Möbel

29

HÖREN, SPRECHEN

W Möbel
Zahlen: 100 – 1000 000
Adjektive: *schön, ...*

G definiter Artikel: *der / das / die*
Personalpronomen: *er / es / sie*

K nach Preisen fragen und Preise nennen
etwas bewerten

05

Ist das ein Tisch? Gegenstände, Produkte

33

SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Dinge
Farben
Materialien

G indefiniter Artikel: *ein / ein / eine*
Negativartikel: *kein / kein / keine*
modale Präposition: *aus*
Konjugation: *sehen*

K etwas beschreiben
nach Wörtern fragen und Wörter nennen
um Wiederholung bitten
sich bedanken
die E-Mail-Adresse nennen

06

Wir haben einen Termin. Büro, Technik

37

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Büro
Computer

G Singular – Plural
Akkusativ: definiter / indefiniter Artikel
und Negativartikel

K Telefonstrategien

Magazin:

LESEN | SPIEL Der Kugelschreiber 41
FILM Das Bild ist schön ... 41
HÖREN | PROJEKT Das brauche ich (nicht) 42

SPIEL Das ist nicht ein Spiel, das sind viele Spiele! 43

LIED Johannes Frisch hat keinen Tisch 44

Grammatik 45

Kommunikation 46

07 Sie können super tanzen! Hobbys, Komplimente **47**

HÖREN, SPRECHEN

W Freizeitaktivitäten

G Modalverb: *können*
Satzklammer bei Modalverben
Konjugation: *lesen, treffen, fahren, ...*

K Komplimente machen
sich bedanken
über Fähigkeiten sprechen
über Häufigkeit sprechen
über Hobbys sprechen

08 Ich habe leider keine Zeit. Freizeit, Verabredungen **51**

SPRECHEN, LESEN

W Wochentage
Tageszeiten
Uhrzeiten
Freizeitaktivitäten

G Verbposition im Satz
temporale Präpositionen: *am, um*
Konjugation: *wissen*

K sich verabreden
nach der Uhrzeit fragen

09 Ich mag Hamburger. Lebensmittel, Essen **55**

HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Lebensmittel und Speisen

G Konjugation: *mögen, essen, „möchte“, nehmen*
Wortbildung: Nomen + Nomen

K über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen
im Restaurant bestellen

Magazin:

LESEN Das mache ich nie. **59**

LESEN Stadt & Garten **60**

SPRECHEN Mein Lieblings ... Dings **60**

PROJEKT Geht schnell & schmeckt toll **61**

FILM Tee trinke ich nie! **61**

SPIEL Ich liebe Salat. Und du? **61**

HÖREN So fängt mein Tag gut an **62**

PROJEKT Schokoladenmuseum? **62**

FILM Was macht ihr heute Abend? **62**

Grammatik **63**

Kommunikation **64**

10 Wann kommst du denn an? Reisen, Verkehrsmittel **65**

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Verkehrsmittel
Reisen

G trennbare Verben: *ankommen, anrufen, abholen, einsteigen ...*

K sich informieren
Gefühle ausdrücken
Verständnis zeigen

11 Was haben Sie gestern gemacht? Tagesablauf, Vergangenes **69**

SPRECHEN, LESEN

W Alltagsaktivitäten

G Perfekt mit *haben*
temporale Präpositionen: *von ... bis, ab*
Adjektiv: *letzt*

K über Vergangenes sprechen
nach Öffnungszeiten fragen

12 Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren. Jahresablauf, Reisen **73**

LESEN, SPRECHEN

W Jahreszeiten
Monate

G Perfekt mit *sein*
Präteritum von *sein* und *haben*
temporale Präpositionen: *im, seit*
lokale Präposition: *nach*

K über Feste und Reisen sprechen

Magazin:

LESEN Was haben Sie da gemacht? **77**

FILM Video-Geschichten **78**

SPRECHEN | PROJEKT 1, 2, 3 ... **79**

HÖREN | SCHREIBEN 2125 ... **80**

FILM Was hat Martin am Samstag gemacht? **80**

Grammatik **81**

Kommunikation **82**

13 Berlin gefällt mir. In der Stadt 83

LESEN, SPRECHEN, SCHREIBEN

- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| <p>W Orte in der Stadt</p> | <p>G es gibt + Akkusativ
Verben mit Dativ / Personalpronomen
im Dativ: <i>Das gefällt mir.</i></p> | <p>K einen Ort bewerten
über einen Ort sprechen</p> |
|-----------------------------------|---|--|

14 Vor dem Kaufhaus nach rechts. Wege beschreiben 87

HÖREN, SPRECHEN

- | | | |
|---|---|---|
| <p>W Institutionen und
Plätze in der Stadt</p> | <p>G lokale Präpositionen:
<i>vor, neben, an ...</i></p> | <p>K nach dem Weg fragen / den Weg
beschreiben, sich bedanken
den Weg nicht kennen</p> |
|---|---|---|

15 Ich finde ihr Zimmer schön. Wohnen 91

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

- | | | |
|---------------------------------------|---|--|
| <p>W Wohnung und
Möbel</p> | <p>G Possessivartikel im Nominativ
und Akkusativ: <i>ihr, sein</i></p> | <p>K Wohnungen beschreiben
und bewerten</p> |
|---------------------------------------|---|--|

Magazin:

LESEN SPRECHEN PROJEKT	Wie findest du die Straße?	95	FILM	Bern! Das ist meine Stadt.	98
HÖREN LESEN SCHREIBEN	Na, was hast du heute gemacht?	96	Grammatik		99
LESEN SPRECHEN	So viel braucht man gar nicht.	97	Kommunikation		100
HÖREN PROJEKT	Hallo, du! Das ist mein Alltag!	98			

16 Wir haben hier ein Problem. Termine 101

HÖREN / SPRECHEN, LESEN / SCHREIBEN

- | | | |
|------------------------|---|---|
| <p>W Geräte</p> | <p>G temporale Präpositionen:
<i>in, vor, nach</i></p> | <p>K Hilfe anbieten
um Hilfe bitten
auf Bitten reagieren
einen Termin vereinbaren,
absagen / verschieben
und vorschlagen</p> |
|------------------------|---|---|

17 Ich will ... werden. Pläne und Wünsche 105

SPRECHEN, LESEN

- | | | |
|---------------------------------------|--|---|
| <p>W Pläne und
Wünsche</p> | <p>G modale Präpositionen: <i>mit, ohne</i>
Konjugation: <i>werden</i>
Modalverb: <i>wollen</i></p> | <p>K Wünsche äußern und über
Pläne sprechen
Wichtigkeit ausdrücken</p> |
|---------------------------------------|--|---|

18 Ich soll diese Übung machen. Gesundheit und Krankheit 109

SPRECHEN, LESEN

- | | | |
|-----------------------------|---|--|
| <p>W Körperteile</p> | <p>G Imperativ <i>Sie</i>
Modalverb: <i>sollen</i></p> | <p>K über kulturelle Unterschiede
sprechen
Schmerzen beschreiben
um Rat bitten
Ratschläge geben</p> |
|-----------------------------|---|--|

Magazin:

LESEN SCHREIBEN	Was macht sofort glücklich?	113	SPIEL	Das Körperteil-Komposita-Suchspiel	115
FILM	Das tut mir gut. Lukas aus Wien.	113	LESEN LIED SPRECHEN		
LESEN HÖREN SPRECHEN	Hallo, mein liebes Gehirn!	114		Ich bin der Doktor Eisenbarth.	116
LESEN / HÖREN SPRECHEN	Was soll ich jetzt tun, LeplamKI?	114	Grammatik		117
LESEN	Der Kopf, der Fuß, die Hand, das Ohr ...	115	Kommunikation		118

19 Jetzt sei doch nicht gleich sauer! Im Haushalt 119

HÖREN, SPRECHEN

W Tätigkeiten im Haushalt

G Imperativ *du, ihr*
Personalpronomen im Akkusativ:
mich, dich, ihn, ...

K Bitten / Aufforderungen äußern und darauf reagieren
Probleme benennen, Kritik äußern und darauf reagieren

20 Das Team sieht sehr sympathisch aus! Aussehen und Charakter 123

HÖREN, LESEN, SPRECHEN

W Beruf, Aussehen und Charakter

G Perfekt nicht trennbare Verben:
gefallen ...
Wortbildung: Vorsilbe *un-*

K Personen beschreiben auf Aussagen reagieren

21 Darf man das? Regeln 127

HÖREN, SPRECHEN, LESEN / SCHREIBEN

W Regeln in Verkehr und Umwelt

G Modalverben: *müssen, dürfen*

K die Meinung sagen und auf die Meinung von anderen reagieren
über Regeln sprechen
auf etwas hinweisen
Aussagen verstärken

Magazin:

HÖREN | PROJEKT Wer ist denn das? 131

LESEN | SPRECHEN Sag mal: Geht's noch!? 132

HÖREN | SCHREIBEN Ein Leben ohne Freunde? 133

HÖREN / LESEN Ziemlich unlogisch, was? 134

FILM Leander muss los. 134

Grammatik 135

Kommunikation 136

22 Mehr, mehr mehr? Kleidung 137

HÖREN, LESEN, SPRECHEN

W Kleidung

G Adjektiv: Steigerung und Vergleiche
Fragepronomen: *welch(-)*
Demonstrativpronomen: *der (hier) / dieser*

K Überraschung ausdrücken etwas vergleichen

23 Es regnet. Na und? Wetter 141

HÖREN, SPRECHEN, SCHREIBEN

W Wetter

G kausaler Konnektor *denn*
Wechselpräpositionen: *an, in, auf*
Wortbildung: Nachsilbe *-los*

K das Wetter bewerten
über das Wetter sprechen
Gründe angeben
eine gute Reise wünschen

24 Der erste Oktober war mein Glückstag! Feste und Feiern 145

HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Feste

G Ordinalzahlen, Datum
Konjunktiv II mit „würde“

K über wichtige Tage sprechen
gratulieren
Wünsche äußern

Magazin:

LESEN / HÖREN | SPRECHEN Eierlegende Wollmilchsau? 149

SPIEL Das ganz einfache Spiel 150

FILM Frühling! Endlich! 150

LESEN | SPRECHEN | SCHREIBEN Das Astrologie-Spiel 151

LESEN | SPRECHEN Glück gehabt, Willi! 152

Grammatik 153

Kommunikation 154

Aktionsseiten zu Lektion 1–24 155

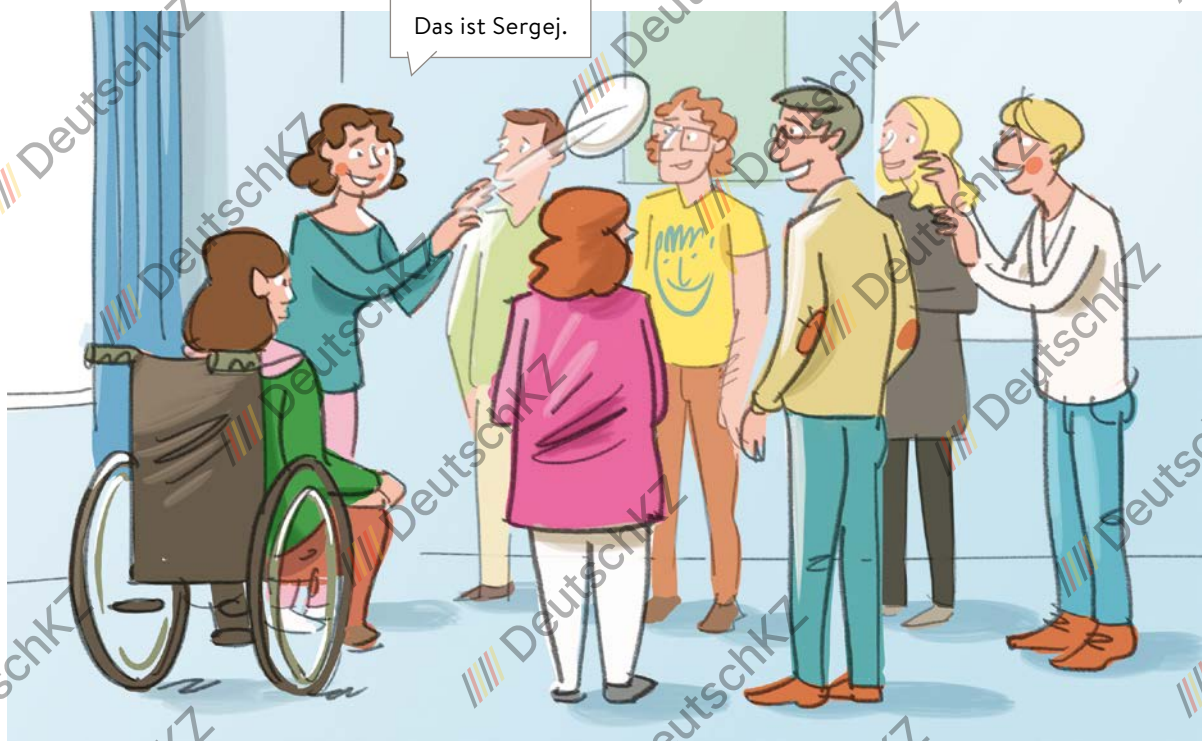
Lösungen zu den Schnelltests 203

Die erste Stunde im Kurs: Hallo!

1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



2 Wer ist das? Sprechen Sie.



Ich heiße Miriam.

01



1 Hallo.

- a** Wer sagt was?
Sehen Sie das Bild an, hören Sie und verbinden Sie.



A

Wie heißt du?

Ich heiße Miriam.

Und wer bist du?

Ich bin Andrea.

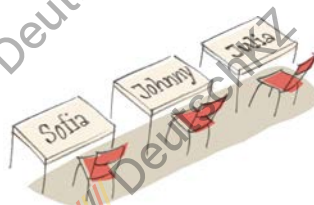


B

b Kettenspiel: Sprechen Sie im Kurs.

- Hallo. Ich bin ... Und wie heißt du?
- Hallo, ich heiße ...

Ihr Kurs: Zeichnen Sie einen Sitzplan.
Notieren Sie die Namen.
Wer weiß die meisten Namen?



LERNZIELE

HÖREN/KOMMUNIKATION: sich begrüßen/verabschieden: *Hallo. – Tschüs.* • nach dem Befinden fragen: *Wie geht's?* • sich und andere vorstellen: *Das ist Miriam.* • die Herkunft nennen: *Sie kommt aus ...*
WÖRTER: Begrüßungen, Alphabet, Länder **GRAMMATIK:** Konjugation Singular: *ich heiße, du ... , er/sie ...* • W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?* • Aussagen: *Ich heiße Andrea.* • lokale Präposition: *aus*

2 Wie heißt du? AB 1-3

a Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Wie Ich bin heißt wer

- Wie heißt du?
- Ich Andrea.
- Ah, du Andrea.
- Andrea. A – N – D – R – E – A.
Und bist du?
- heiße Miriam.

	heißen	sein
ich	heiße	bin
du	heißt	bist



b Das Alphabet. Hören Sie und sprechen Sie nach.

A, a [A]	B, b [Be]	C, c [Ce]	D, d [De]	E, e [E]	F, f [Ef]	G, g [Ge]	H, h [Ha]	I, i [I]	J, j [Jot]
K, k [Ka]	L, l [El]	M, m [Em]	N, n [En]	O, o [O]	P, p [Pe]	Q, q [Qu]	R, r [Er]	S, s [Es]	T, t [Te]
U, u [U]	V, v [Vau]	W, w [We]	X, x [Ix]	Y, y [Ypsilon]	Z, z [Zett]	Ä, ä [Ä-Umlaut]	Ö, ö [Ö-Umlaut]	Ü, ü [Ü-Umlaut]	ß [Es-Zett]

c Hören Sie. Machen Sie dann einen Kursspaziergang und fragen Sie drei Personen. Notieren Sie die Vornamen und die Familiennamen.

- Hallo. Ich heiße David Ramos.
- Entschuldigung. Wie bitte?
- David Ramos.
D-a-v-i-d R-a-m-o-s.
- Danke.
- Und wer bist du?
- Mein Name ist ...

Vorname	Familiennamen
1 David	Ramos
2 ...	



3 Wie geht's? AB 4

a Wie geht es Andrea und Miriam? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- ☐ Super! / Sehr gut! ☐ Gut. ☐ Es geht. ☐ Nicht so gut.

b Wie geht's dir? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Wie geht's dir?
- Super. Und dir?
- Auch super.
- Wie geht's dir?
- Es geht. Und dir?
- Gut, danke.

zwölf

12



Hallo



Guten Tag



Guten Morgen



Guten Abend

4 Das ist Simon. AB 5-9

a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ergänzen Sie:
Andrea = A, Miriam = M, Simon = S

- 1 ☒ A Woher kommst du, Miriam?
- 2 ☒ Ich komme aus Eritrea. Und du?
- 3 ☐ Ich komme aus Deutschland.
- 4 ☐ Wer ist das?
- 5 ☐ Das ist Simon. Das ist Miriam.
- 6 ☐ Sie kommt aus Eritrea. Sie lernt Deutsch.
- 7 ☐ Er heißt Simon. Er kommt aus der Schweiz.
- 8 ☐ Tschüs, Andrea.
- 9 ☐ Auf Wiedersehen, Andrea!



b Markieren Sie *ich, du, er/sie* und die Verben in a und ergänzen Sie dann.

	kommen	lernen	heißen	sein
ich	komm.....	lerne.....	heiße.....	bin.....
du	komm <u>st</u>	lern <u>st</u>	heiß <u>t</u>	bis <u>t</u>
er/sie	komm.....	lern.....	heiß.....	is <u>t</u>

Simon → **er**
Miriam → **sie**

5 Woher kommt die Musik? AB 10

Hören Sie und ordnen Sie zu.

Land	Türkei	Spanien	Frankreich	Österreich	USA
Musik	☒	☐	☐	☐	☐

Woher?

aus Eritrea / Österreich / Deutschland ...

aus der Türkei / **aus der** Schweiz / **aus den** USA / ...

6 Bekannte Persönlichkeiten AB 11

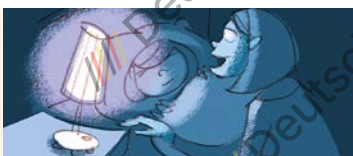
Wer ist das? – Das ist ... Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 155 PARTNER/IN B → S. 191

7 Hallo oder tschüs? AB 12

Hören Sie und sehen Sie das Bildlexikon an.

Schließen Sie dann Ihre Bücher.

Was wissen Sie noch? Notieren Sie.



Gute Nacht



Tschüs



Auf Wiedersehen

8 du oder Sie? AB 13-15

a Hören Sie die Gespräche 1 und 2 und ordnen Sie die Bilder zu.



Sie → Familienname
Herr Kaminer
Frau Ribeiro
du → Vorname
Paolo/Emma

b Hören Sie die Gespräche noch einmal und ordnen Sie die Fragen zu.

Wie geht's Ihnen? Wie geht's dir? Woher kommen Sie? Wie heißt du? Wer sind Sie?

Gespräch 1	Gespräch 2
Wie geht's ...	

	kommen	heißen	sein
du	kommst	heißt	bist
Sie	kommen	heißen	sind

	W-Frage	Position 2	
	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.

c du oder Sie? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 156

SCHNELLTEST

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

~~Guten~~ Wiedersehen Guten Abend Gute ~~Morgen~~ Nacht Guten Auf Tag

Guten Morgen,

4 Punkte
5 - 4 Punkte
0 - 2 Punkte

1 Ergänzen Sie.

- a Ich heiße Miriam. Ich _____ aus Eritrea.
b Mein Name _____ Andrea.
c Das _____ Simon. _____ kommt aus der Schweiz.
d _____ ist Miriam. _____ kommt aus Eritrea.
Sie _____ Deutsch.

2 Verbinden Sie und ergänzen Sie.

- a Wer _____ heiß _____ Sie?
b Wie _____ komm _____ du?
c Woher _____ s _____ Sie?

/ 10 Punkte
6 - 10 Punkte
0 - 5 Punkte

K Ergänzen Sie.

- a Hallo, Marco. Wie geht's _____?
Sehr gut 😊 Und _____?
b Guten Tag, Herr Müller.
Wie geht's _____?
_____ 😊

/ 5 Punkte
3 - 5 Punkte
0 - 2 Punkte

Was macht ihr beruflich?

02



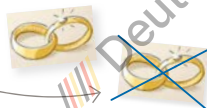
1 Ich heiße Lydia.

- a** Sehen Sie das Bild an. Was sagen die Personen?
Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

Arno und Lydia ...

- 1 ☐ sind 28 (= achtundzwanzig) Jahre alt.
☐ sind 38 (= achtunddreißig) Jahre alt.

- 2 ☒ sind verheiratet.
☐ sind nicht verheiratet.



- 3 ☐ haben Kinder.
☐ haben keine Kinder.



- 4 ☐ wohnen in Berlin.
☐ wohnen in München.
☒ wohnen in Wien.



- b** Hören Sie und vergleichen Sie.

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: ber den Beruf und Persönliches sprechen: *Ich bin Friseurin ...* • den Wohnort nennen: *Sie wohnen in Berlin.* **HÖREN/LESEN:** Interview **SCHREIBEN:** ein Internetprofil ergänzen • einen kurzen Text über sich schreiben **WTER:** Berufe, Familienstand, Zahlen: 1–100 **GRAMMATIK:** Konjugation Singular und Plural: *wohnen, leben, haben, sein ...* • Negation mit *nicht* • Präpositionen: *als, bei, in* • Wortbildung: Endung *-in*

2 Das sind Lydia und Arno. AB 1-3

- a Hören Sie noch einmal und lesen Sie das Interview. Markieren Sie *wir* und *ihr* und die Verben und ergänzen Sie dann die Tabelle.

INTERVIEW

Wie heißt du?

Lydia: Ich heiße Lydia.
Und das ist Arno,
mein Partner.

Und wie alt seid ihr?

Lydia: Ich bin 28 Jahre alt.
Arno: Ich bin auch 28.



Lebt ihr zusammen?

Lydia: Ja, wir leben zusammen.
Arno: Aber wir sind nicht
verheiratet ...
Lydia: ... und wir haben keine
Kinder.

Wo wohnt ihr?

Arno: Wir wohnen in München.

	wohnen	leben	sein	haben
wir				
ihr			seid	habt

Lydia + Arno **sie**

- b Schreiben Sie fünf Sätze über Lydia und Arno.

Das sind Lydia und Arno. Sie sind ...

	wohnen	leben	sein	haben
sie	wohnen	leben	sind	haben

- c Würfelspiel: Wir leben in Berlin. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 156

3 Wie alt seid ihr? AB 4-6

- a Hören Sie und sprechen Sie nach.
Hören Sie dann noch einmal und
notieren Sie die fehlenden Zahlen.

14: vierzehn
...

0 null	1 eins	2 zwei	3 drei	4 vier	5 fünf	6 sechs	7 sieben	8 acht	9 neun	10 zehn	11 elf	12 zwölf				
13 dreizehn	14 ?	15 fünfzehn	16 sechzehn	17 siebzehn	18 ?	19 ?	20 zwanzig	21 einundzwanzig	30 dreißig	40 ?	50 ?	60 sechzig	70 siebzig	80 ?	90 ?	100 (ein)hundert

- b Zahlen (0-100) üben: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 157

28 = achtundzwanzig
35 = fünfunddreißig
21 = einundzwanzig



◆ Ingenieur

◆ Kfz-Mechatroniker

◆ Student

◆ Journalistin

◆ Friseur

4 Wir sind nicht verheiratet. AB 7-9

Was passt? Ordnen Sie zu.



- ☐ Wir sind geschieden.
☐ Wir haben ein Kind / zwei Kinder.
☐ Wir sind nicht verheiratet, aber wir leben zusammen.

- ☐ Wir sind verheiratet.
☒ Wir haben keine Kinder.
☐ Ich bin Single. / Ich lebe allein.

Wir sind **verheiratet**.
 Wir sind **nicht** verheiratet.

5 Was macht ihr beruflich? AB 10-12

a Hören Sie und lesen Sie das Interview weiter. Verbinden Sie dann.

Was macht ihr beruflich?

Arno: Ich bin Paketzusteller und arbeite bei HotSped.

HotSped ist eine Speditionsfirma, oder?

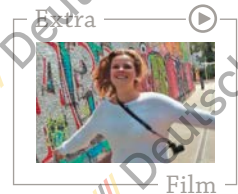
Arno: Richtig!

Und was arbeitest du, Lydia?

Lydia: Ich habe zwei Jobs.

Ich arbeite als Friseurin und als Kellnerin.

Vielen Dank für das Interview!



Arno
Lydia

arbeitet als Friseurin und als Kellnerin.
 arbeitet bei HotSped.
 ist Paketzusteller.
 hat zwei Jobs.

er/sie arbeitet

als ...
bei ...

b Berufe: Sehen Sie das Bildlexikon an.
 Machen Sie eine Tabelle.



	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er/sie	arbeitet
sie	arbeiten

c Spielen Sie einen Beruf vor. Die anderen raten.



♂	♀
Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

+ SCHON FERTIG?

Sammeln Sie mehr Berufe.



Architektin



Ärztin



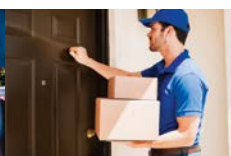
Lehrer



Verkäufer



Kellnerin



Paketzusteller

6 Was bist du von Beruf? AB 13

a Sprechen Sie zu zweit.

Anna, was bist du von Beruf?

Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
Ich arbeite als ...
Ich studiere Medizin.
Ich bin ... von Beruf.
Ich bin Schüler. / Studentin. / Kellner. / Rentnerin. / ...
Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
Ich arbeite im Moment nicht.

b Kursspaziergang:

Was bist du von Beruf? → S. 157

7 Das bin ich. AB 14

a Lesen Sie den Text und das Internetprofil. Ergänzen Sie die Informationen im Profil.



Ich heiße Andreas Hader. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Österreich.
Ich wohne jetzt in Augsburg. Ich bin Single und habe keine Kinder. Ich bin Student. Ich studiere Medizin und ich habe einen Job als Verkäufer.

Vorname:		Familienstand:	
Familienname:		Kinder:	
Herkunft:	Österreich	Studium:	
Wohnort:		Job:	
Alter:			

b Und Sie? Machen Sie ein Profil wie in a und schreiben Sie dann einen Text über sich selbst.

8 Texte lesen und Personen vorstellen

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 158 PARTNER/IN B → S. 192

SCHNELLTEST

W Wie heißen die Berufe? Ordnen Sie und notieren Sie.

käu Ver gen chi ieur tekt Ar list ner na In Jour Kell fer

Verkäufer – Verkäuferin,

/ 4 Punkte
😊 3 – 4 Punkte
😞 0 – 2 Punkte

G Schreiben Sie Sätze mit nicht.

a Wir Ihr c 28 Ihr ~~28~~ Wir
b Sie Ich

a Wir ...
Ihr ...

/ 6 Punkte
😊 4 – 6 Punkte
😞 0 – 3 Punkte

K Ordnen Sie zu.

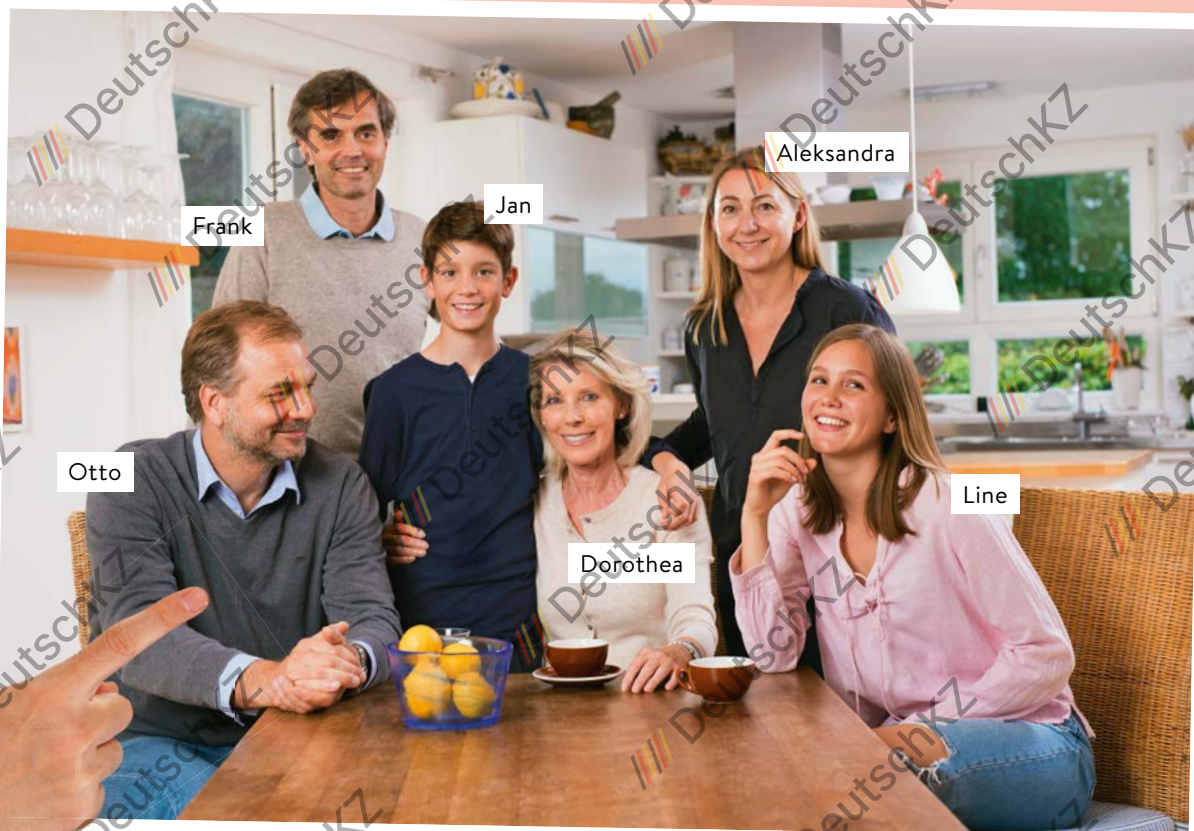
von Beruf beruflich Ich bin Ich arbeite Job als bei

- a Was machen Sie ?
Friseurin. Ich arbeite Hairfix.
b Und was seid ihr ?
im Moment nicht.
Ich habe einen Kellnerin.

/ 6 Punkte
😊 4 – 6 Punkte
😞 0 – 3 Punkte

Das ist meine Schwester.

03



1 Jans Familie: Wer ist wer? AB 1

a Sehen Sie das Bild an.

Was meinen Sie? Wer ist Jans Mutter? Wer ist Jans Vater? Wer ist Jans Schwester?

Jans Mutter

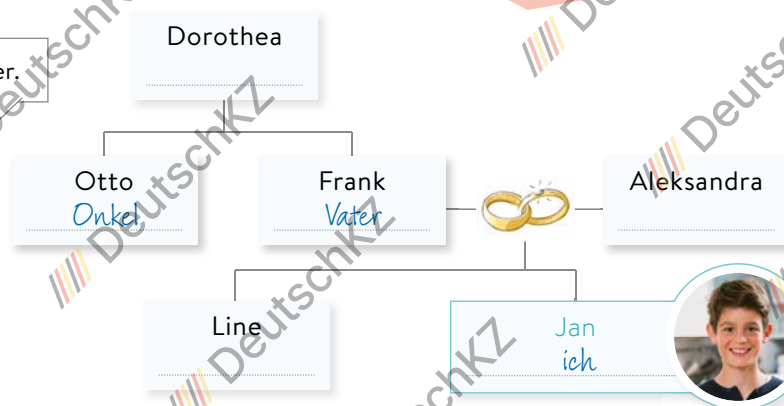
Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

Ja? Ich glaube, ...

b Hören Sie und ordnen Sie zu.

~~Onkel~~ ~~Vater~~ Mutter

Schwester Oma



LERNZIELE

HÖREN: Gespräche über die Familie **KOMMUNIKATION:** über die Familie sprechen: *Das ist meine Schwester.* • über Sprachkenntnisse sprechen: *Ich spreche sehr gut Englisch.* **WÖRTER:** Familie, Sprachen **GRAMMATIK:** Genitiv bei Namen: *Jans Mutter* • Ja-/Nein-Fragen: *ja-nein-doch* • Possessivartikel: *mein/dein* • Konjugation: *sprechen*

2 Ist das dein Vater? AB 2-7

a Hören Sie und ergänzen Sie.

- Ist das dein Vater?
- ▣ Nein, das ist _____ Onkel Otto.
- Und wer ist das? Ist das _____ Schwester?
- ▣ Ja, das ist _____ Schwester Line.

	
mein Onkel	meine Schwester
dein Vater	deine Schwester

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Ja- / Nein-Frage	Ist	das dein Vater?	Ja. / _____
W-Frage	Wer ist	das?	(Das ist) meine Schwester.

3 Meine Familie AB 8

Was passt zusammen? Suchen Sie im Bildlexikon und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Plural
meine Eltern deine Kinder

mein Bruder	meine Geschwister	meine Schwester
/Papa	meine Eltern	
	meine Großeltern	
	meine Enkel(kinder)	
	meine Kinder	

4 Meine Lieblingsverwandten

Schreiben Sie drei Namen auf einen Zettel. Wer sind die Personen?
Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.

Antonio + Eva
Violeta

- Sind Antonio und Eva deine Eltern?
- ▣ Nein, das sind meine Großeltern.
- Ist Violeta deine Frau?
- ▣ Nein, Violeta ist meine Tante.

+ SCHON FERTIG?

Sie planen ein Familienfest.
Wer kommt?
Machen Sie eine Liste.

meine
Schwester, ...



5 Ist das deine Schwester? AB 9-10

Hören Sie und ergänzen Sie *ja – nein – doch*.

- a ☐ Ist das dein Vater?
☐ _____, das ist mein Onkel. ✗
- b ☐ Ist das deine Schwester?
☒ Ja, das ist meine Schwester. ✓
- c ☐ Das ist nicht deine Mutter, oder?
☐ _____, das ist meine Mutter. ✓
☐ _____, das ist meine Oma. ✗

Ist das deine Schwester? ✓ Ja. ✗ Nein.
 Ist das **nicht** deine Mutter? ✓ Doch. ✗ Nein.

6 Wer sind Sie?

- a Schreiben Sie drei Antworten über sich mit *ja – nein – doch*.

Ja, ich bin 26 Jahre alt.
 Nein, ich arbeite nicht als Friseurin.
 Doch, ich bin verheiratet.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihre Antworten und schreibt die passenden Fragen.

Bist du 26 Jahre alt?
 Arbeitest du als Friseurin?
 Bist du nicht verheiratet?

7 Das ist ...

- a Hören Sie. Wer spricht? Ergänzen Sie die Nummer.



- b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- Otto hat zwei Kinder und lebt in Berlin. keine Kinder
- Aleksandra ist 54 Jahre alt. Sie kommt aus Polen.
- Frank ist Aleksandras Mann. Er ist Kellner.
- Dorothea ist 76 Jahre alt und lebt in Polen.
- Line ist Mechatronikerin von Beruf. macht
- Jan ist 17 und Schüler.

8 Sie ist meine Schwester.

Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Steckbrief. → S. 159



◆ Großvater/Opa



◆ Großmutter/Oma



◆ Großeltern



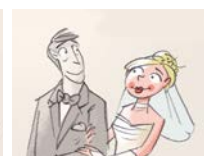
◆ Enkel



◆ Enkelin



◆ (Ehe)Mann



◆ (Ehe)Frau

9 Meine Mutter spricht sechs Sprachen! AB 11 - 14

a Welche Sprachen spricht Dorothea? Hören Sie und kreuzen Sie an.



☐ Spanisch



☐ Englisch



☐ Russisch



☐ Chinesisch



☐ Polnisch



☐ Französisch



☐ Italienisch



☐ Türkisch



☒ Deutsch



b Welche Sprachen sprechen Sie?

Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.



G sprechen	
ich	spreche
du	sprichst
er/sie	spricht

K
Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?

Ich spreche 😊 sehr gut / 😊 gut / 😊 ein bisschen / ...

Sprichst du / Sprechen Sie Englisch?

Ja, ein bisschen. / 😞 Nein, gar nicht.

W Notieren Sie neun Familienmitglieder.

Vater ↔ Mutter = Eltern

SCHNELLTEST

G 1 Ergänzen Sie *mein/dein* in der richtigen Form.

- Ist das Schwester?
- Ja, das ist Schwester.
Und das sind Eltern.
- Und wer ist das?
- Das ist Onkel Peter.
- Ach so. Und das sind Kinder?

2 Schreiben Sie Fragen.

- a Maria – ist – deine Tochter
- b wo – du – wohnst
- c verheiratet – du – bist
- d ist – dein – Vater – das

3 Ja, nein, doch? Kreuzen Sie an.

- a Wohnst du nicht in Berlin?
..., ich wohne in Berlin.
- ..., ich wohne in Österreich.
- b Ist das dein Großvater?
..., das ist mein Vater.
- ..., das ist mein Opa.

Ja Nein Doch

☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

a Ist Maria
deine Tochter?

/ 12 Punkte
😊 7 – 12 Punkte
😞 0 – 6 Punkte

K Ergänzen Sie.

- Welche Sprachen du?
- Ich
..... Deutsch.
- Französisch spreche ich

😊 Englisch und



/ 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte
😞 0 – 2 Punkte

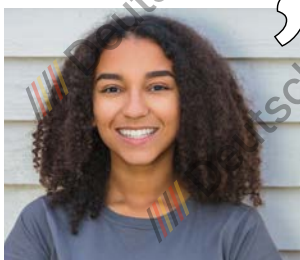
Menschen, Länder, Kontinente



Hallo! Ich heiße Shirin Hansen. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Hamburg. Aber im Moment lebe ich nicht in Hamburg. Ich studiere Robotik in Schweden. Mein Studium ist supercool! Ich spreche Deutsch, Englisch und ein bisschen Schwedisch.



Hallo! Ich heiße Josef Landthaler und bin 28 Jahre alt. Ich komme aus Deutschland, aus Aachen. Aber ich lebe und arbeite in Australien, in Sydney. Ich bin Ingenieur. Ich spreche Deutsch und Englisch. Ich bin verheiratet und habe noch keine Kinder.



Guten Tag! Ich bin 21 Jahre alt und heiße Saliha. Ich komme aus Kanada. Aber ich lebe jetzt in der Schweiz. Ich mache eine Ausbildung als Konditorin und Chocolatière. Ich spreche sehr gut Französisch und Englisch, gut Deutsch und ein bisschen Türkisch.

LESEN

1 Lesen Sie und markieren Sie.

gelb : Woher kommen die Personen?

grün : Wo wohnen die Personen?

2 Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie drei Steckbriefe.

Name: Shirin Hansen
Alter:
Beruf/Ausbildung:
Sprachen:

PROJEKT

1 Das bin ich!

a Schreiben Sie einen Steckbrief.

Name: Svetlana
Land: ...

b Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt einen Text.

Svetlana kommt aus ... Sie ...

Hängen Sie die Texte im Kursraum auf.

FILM

- 1 Lesen Sie noch einmal die Texte auf Seite 23 und sehen Sie die Handys an. Welches Handy passt? Kreuzen Sie an.

A B C

Shirin ☐ ☐ ☐
Josef ☐ ☐ ☐
Saliha ☐ ☐ ☐

- 2 Sehen Sie die Flaggen an. Wo sind die Länder? Ordnen Sie die Kontinente zu.

Spanien? Das ist in Europa.

- 3 Sehen Sie die Berufe an. Welche kennen Sie nicht? Markieren Sie und suchen Sie im Wörterbuch.

„Drei Handys – drei Familien“. Sehen Sie die Filme an. Arbeiten Sie zu dritt und machen Sie Notizen.

Shirin

Arif: Vater, 52

Thea:

Hilda:

Sima:

Josef

Barbara:

Martha:

Elsa:

Anneliese:

Johann:

Markus:

Saliha:

Eric:

Laura:

Metin:

Angie:

- 5 Tauschen Sie Ihre Notizen in der Gruppe. Sehen Sie die Filme noch einmal an und ergänzen und korrigieren Sie.
- 6 Ihre Familie: Zeigen Sie Fotos und erzählen Sie.



DREI HANDYS - DREI FAMILIEN

HANDYS, FOTOS, INFORMATIONEN SIEBZEHN MENSCHEN

DREIZEHN LÄNDER VIER KONTINENTE

NORDAMERIKA, EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN

WAS SAGEN SHIRIN, JOSEF UND SALIHA?

WIE HEISSEN DIE FAMILIENMITGLIEDER? WIE ALT SIND SIE?

WOHER KOMMEN SIE? WO LEBEN SIE? WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

KANADA

USA

IRAN

SCHWEDEN

SCHWEIZ

AUSTRALIEN

SPANIEN

TÜRKEI

NIEDERLANDE

ÖSTERREICH

DEUTSCHLAND

SINGAPUR

DÄNEMARK

BERUFE

Verkäufer / Verkäuferin

Modelfotograf / Modelfotografin

Psychologe / Psychologin

Erzieher / Erzieherin

Student / Studentin

Übersetzer / Übersetzerin

Koch / Köchin

Krankenpfleger / Krankenschwester

Deutschlehrer / Deutschlehrerin

Rentner / Rentnerin

Ingenieur / Ingenieurin

Auszubildender / Auszubildende

Deutsch ≠ DEUTSCH



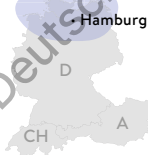
Sie lernen Deutsch? Das ist super!

Viele Menschen auf der Welt sprechen Deutsch als Fremdsprache.

In Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein sprechen etwa 90–100 Millionen Menschen Deutsch als

Muttersprache. Aber Achtung: Deutsch ≠ Deutsch! Im Norden, im Osten, im Südosten, im Südwesten und im Westen, ... Deutsch ist überall ein bisschen anders. Hören Sie doch mal!

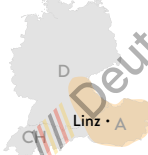
Moin!



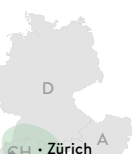
Hallo!



Grüß Gott!



Gruezi
miteinand!



Guten Tag!



Wie lernen
Deutsch!



LESEN

Lesen Sie und ergänzen Sie.

..... Millionen Menschen
in Deutschland,

.....
sprechen Deutsch als
Muttersprache.

HÖREN

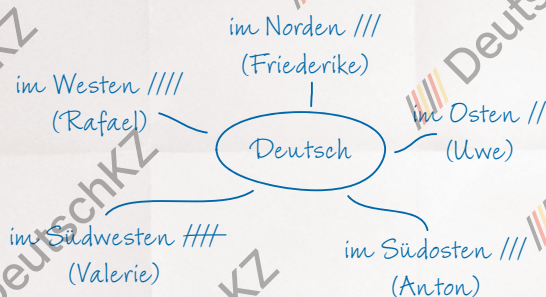
- Hören Sie und machen Sie Notizen zu den Personen.

Friederike
82
Hamburg
Rentnerin
...

Arbeiten Sie zu dritt.
Machen Sie Rätsel.

- Wer ist 82?
- Das ist Friederike.
- Wer kommt aus Österreich?
- ...

Welches Deutsch hören Sie gern? Machen Sie eine Kursstatistik.



FILM

Sehen Sie den Film an.
Erzählen Sie dann über sich
wie im Film. Ihre Partnerin /
Ihr Partner filmt.

LESEN

1 Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Müller, Schmidt & Schneider, ...
- ☐ sind viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern von Beruf.
 - ☐ heißen viele Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- b 700.000 Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen ...
- ☐ Schmidt.
 - ☐ Müller.

2 Sehen Sie die Bilder an. Welche Berufe kennen Sie?

PROJEKT

Wählen Sie drei Personen und recherchieren Sie im Internet. Was sind die Personen von Beruf?

Richard Wagner

Herta Müller

Helmut Schmidt

Max Weber, Helene Fischer

Romy Schneider

Thomas Müller

Richard Wagner ist Komponist. Helene Fischer ist ...

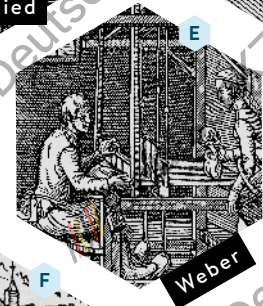
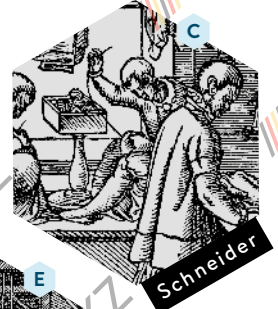
2 Welche Familiennamen haben viele Menschen in Ihrer Region? Was bedeuten die Namen?

Meine Freundin kommt aus Dänemark. In Dänemark heißen viele Nielsen. Das heißt „Niels' Sohn“.

Müller, Schmidt & Co



Hallo! Mein Name ist Eva Müller. Sehr viele Menschen in Deutschland, in Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz heißen auch Müller. In Deutschland sind es etwa 700.000! Warum so viele? Na, sehen Sie doch mal die Bilder: Müller ist ein Beruf. Auch Schmidt (oder Schmied), Schneider, Fischer, Weber und Wagner sind Berufe. Die Berufe sind sehr alt. Viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen so.



> **Verben**

Konjugation L01 L02 L03

	regelmäßige Verben						Verben mit Vokalwechsel
	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ich	komme	lerne	wohne	lebe	heiße	arbeite	spreche
du	kommst	lernst	wohnst	lebst	heißt	arbeitest	sprichst
er/sie	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	spricht
wir	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ihr	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	sprecht
sie/Sie	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen

Konjugation *sein* und *haben* L01 L02

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie/Sie	sind	haben

> **Nomen und Artikel**Possessivartikel *mein/dein* L03

	maskulin ♂	feminin ♀	Plural
ich	mein Onkel	meine Schwester	meine Eltern
du	dein Vater	deine Schwester	deine Kinder

Genitiv bei Namen L03

Wer ist Jans Mutter?
Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

> **Sätze**

Verbposition im Satz L01 L03

W-Frage	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Ja-/Nein-Frage		Ist	das dein Vater?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.

> **Pronomen**Personalpronomen *er/sie/Sie* L01 L02

Simon → er
Miriam → sie
Lydia + Arno → sie

> **Präpositionen**Lokale Präposition *aus, in*

bei Ländern und Städten L01 L02

Woher?

aus Eritrea/Österreich/Deutschland ...
aus der Türkei / aus der Schweiz /
aus den USA

Wo?

in München.

Präpositionen *als, bei* L02

Er/Sie als Friseurin.
arbeitet ... bei HotSped.

> **Sätze**

Ja-/Nein-Fragen:

ja – nein – doch L03

Ist das deine Schwester?

✓ Ja. ✗ Nein.

Ist das **nicht** deine Schwester?

✓ Doch. ✗ Nein.

> **Wortbildung**

Endung -in L02

	
Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

> **Negation**mit **nicht** L02

Wir sind verheiratet.

Wir sind **nicht** verheiratet.**nach dem Namen fragen und sich vorstellen** L01

- Wie heißen Sie? / Wie heißt du?
- Ich heiße/bin Andrea.
- Wer sind Sie? / Wer bist du?
- Mein Name ist David Ramos.

um Wiederholung bitten L01

Entschuldigung.
Wie bitte?

sich bedanken L01

Danke.

nach dem Befinden fragen L01

Wie geht's (dir/Ihnen)?

-  Super! / Sehr gut.
-  Gut.
-  Es geht.
-  Nicht so gut.

- Gut, danke. Und dir/Ihnen?
- Auch gut.

über Persönliches sprechen L02

Ich bin verheiratet/geschieden.
Wir leben (nicht) zusammen.
Ich lebe allein. / Ich bin Single.
Wir haben ein Kind / zwei/... Kinder / keine Kinder.

- Wie alt sind Sie / bist du?
- Ich bin 32 (Jahre alt).

die Herkunft und den Wohnort nennen L01 L02

- Woher kommen Sie / kommst du?
- (Ich komme) aus Eritrea.
- Wo wohnen/leben Sie / wohnst/lebst du?
- (Ich wohne/lebe) in München.

etwas vermuten L03

Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

über den Beruf sprechen L02 L03

Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?

Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
Ich arbeite als ...
Ich bin ... von Beruf.
Ich studiere Medizin.
Ich bin Schüler./Studentin./Kellner./Rentnerin./...
Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
Ich arbeite im Moment nicht.

über die Familie sprechen L03

- Ist das dein Vater/Bruder/...?
- Ja, das ist mein Vater/Bruder/...
Nein, das ist mein Onkel/Opa/...
- Sind Antonio und Eva deine Eltern/Großeltern ...?
- Ja (, das sind meine Großeltern).
Nein (, das sind nicht meine Großeltern).

über Sprachkenntnisse sprechen L03

- Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du?
- Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen / Russisch / Chinesisch/ ...
- Sprechen Sie / Sprichst du Englisch/ Spanisch ...?
- Ja, ein bisschen. / Nein, gar nicht.

Das Bild ist so schön.

04



1 Schau mal! AB 1

Sehen Sie das Bild an und hören Sie.

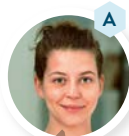
a Wo sind Alma und Janik? Kreuzen Sie an.

☐ zu Hause

☐ im Möbelgeschäft



b Wer sagt was? Verbinden Sie.



Alma

Das Bild ist so schön.
Das Bild ist teuer.



Janik

2 Wie finden Sie das Bild?

Sprechen Sie.

Ich finde, das Bild ist teuer.

Das Bild ist schön.
nicht so schön.
hässlich.

Das Bild ist teuer.
günstig.

K



LERNZIELE

HÖREN: Beratungsgespräche KOMMUNIKATION: nach Preisen fragen und Preise nennen: Wie viel kostet das Sofa? • etwas bewerten: Das finde ich auch. WÖRTER: Möbel, Zahlen: 100–1000 000, Adjektive: schön, ... GRAMMATIK: definiter Artikel: der/das/die • Personalpronomen: er/es/sie

3 Der Stuhl kostet nur 59 Euro AB 2

a Lesen Sie das Gespräch und ordnen Sie zu.

Der Stuhl ist so schön Oh, das ist aber günstig

Oh ja! Das finde ich auch

■ Schau doch mal, da! Der Stuhl ist so schön.

○

■ Hmm? Wie viel kostet er denn?

○ Sie haben Glück! Der Stuhl kostet nur 59 Euro.

■

○ Das ist ein Sonderangebot.

■

○ Ja, er ist wirklich sehr schön.

b Hören Sie und vergleichen Sie.

4 der, das oder die? AB 3-4

a Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon.

der Stuhl

das Bett

der

das

die

- ◆ der Stuhl
- ◆ das Bett
- ◆ die Lampe

+ SCHON FERTIG?

Kennen Sie noch mehr Möbel? Notieren Sie.

der Spiegel,

b Das Artikel-Spiel

Schließen Sie das Buch und hören Sie die Nomen. Heben Sie dann den Arm / die Arme.



der



das



die

dreißig

30

W



◆ das Bett



◆ das Bild



◆ der Stuhl



◆ die Lampe



◆ der Sessel



5 Das finde ich auch. AB 5-8

a Hören Sie die Gespräche und ergänzen Sie *er, es, sie*.

- 1 • Schau mal, die Lampe! ist so schön!
■ Das finde ich auch.
- 2 • Schau mal, der Stuhl! ist so schön!
■ Das finde ich auch.
- 3 • Schau mal, das Bett! ist so schön!
■ Das finde ich nicht.



◆ der Stuhl → er
◆ das Bett → es
◆ die Lampe → sie

b Sehen Sie das Bildlexikon an. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wie in a.

Schau mal, das Regal. Es ist sehr schön.

Das finde ich nicht.

6 Rätsel: Zahlen von 100-1000 000 AB 9-10

Welche Zahl passt? Notieren Sie die fehlenden Zahlen. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

1 100 (ein)hundert	200 zweihundert	?? 1: dreihundert
2 450 vierhundertfünfzig	?? ?	452 vierhundertzweiundfünfzig
3 1000 (ein)tausend	10 000 zehntausend	?? ?
4 210 000 zweihundertzehntausend	?? ?	430 000 vierhundertdreißigtausend

1000 000 =
eine Million

7 Wie viel kostet das? AB 11-12

a Hören Sie die Gespräche und notieren Sie die Preise.

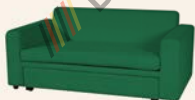


Wie viel kostet ...?
Was kostet ...?

9,99 € = „9 Euro 99“
0,50 € = „50 Cent“

b Was kostet das? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 159 PARTNER/IN B → S. 193



◆ das Sofa

◆ der Tisch

◆ der Schrank

◆ der Teppich

◆ das Regal

8 Das Bett ist modern. AB 13-16

a Hören Sie und lesen Sie das Gespräch.

Zu welchem Zimmer passt das Gespräch? A oder B?

- ☐ Ich finde, das Zimmer ist schön. Das Bett ist modern.
- ☐ Das finde ich auch. Aber der Schrank ist nicht praktisch. Er ist zu klein.
- ☐ Das finde ich nicht.

Das ist Zimmer ...



☆☆☆☆☆



☆☆☆☆☆

b Wie finden Sie die Hotelzimmer?

Markieren Sie die Sterne ★★★★★ und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

schön hässlich modern praktisch groß klein



W 1 Ergänzen Sie.

a der Schrank c e p p e h
b e e l d f f

2 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a groß – praktisch – klein
- b schön – teuer – hässlich
- c modern – teuer – günstig

SCHNELLTEST

G Ergänzen Sie.

- Der Tisch ist praktisch. Was kostet denn? kostet 100 Euro.
- Ich finde, Bild ist sehr schön. Ja, ist auch sehr günstig.
- Lampe ist sehr modern. Findest du? Ich finde, ist zu groß.

K Ordnen Sie zu.

ein Sonderangebot Wie viel kostet Er kostet aber günstig finde ich

- Schau doch mal. Der Sessel ist so schön.
- Oh ja! Das auch!
- Entschuldigung? der Sessel?
- nur 38 Euro. Das ist
- Oh! Das ist !

7 Punkte
4 - 7 Punkte
0 - 3 Punkte

6 Punkte
4 - 6 Punkte
0 - 3 Punkte

5 Punkte
3 - 5 Punkte
0 - 2 Punkte

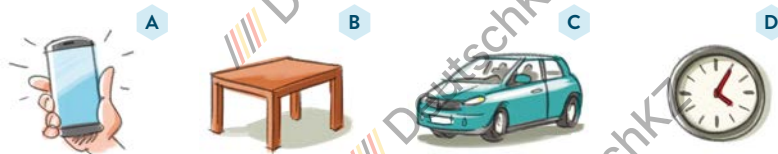
Ist das ein Tisch?

05



1 Was ist das?

a Verbinden Sie.



◆ der Tisch ◆ die Uhr ◆ das Auto ◆ das Handy

b Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was zeichnet Lara? Notieren Sie.

Ein _____

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: etwas beschreiben: *Es ist aus Glas ...* • nach Wörtern fragen und Wörter nennen: *Wie heißt das auf Deutsch?* • um Wiederholung bitten: *Noch einmal, bitte.* • sich bedanken: *Danke, schön.* • die E-Mail-Adresse nennen
LESEN: Spielanleitung
SCHREIBEN: ein Formular ausfüllen
WÖRTER: Dinge, Farben, Materialien
GRAMMATIK: indefiniter Artikel / Negativartikel: *ein/kein ...* • Konjugation: *sehen* • modale Präposition: *aus*

2 Lara, schau mal! Was ist das? AB 1-6

a Was zeichnet Opa? Hören Sie und ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.

A

B

C

☐ Ist das ein Tisch? – ☐ Nein, das ist kein Tisch.
☐ Ist das ein Stuhl? – ☐ Ja. Das ist ein Stuhl.
☐ Ist das ein Buch? – ☐ Nein, das ist kein Buch.

b Ergänzen Sie aus a.

	Das ist ...		
der	ein		Tisch
das			Buch
die	eine	keine	Uhr



3 Ist das ...? AB 7

Arbeiten Sie in Gruppen. Sehen Sie das Bildlexikon an. Zeichnen Sie. Die anderen raten.

- ☐ Was ist das? ☐ Ein Bleistift?
☐ Ist das ein Kugelschreiber? ☐ Ja.
☐ Nein.



4 Ich sehe etwas! AB 8-10

a Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Sätze.

A

B

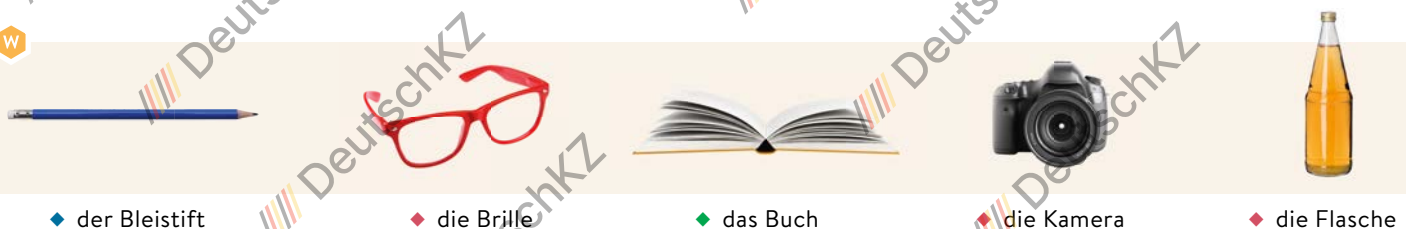
C

Die Flasche ist aus ... Plastik

Sie ist ... grün

Materialien	
	☐ Holz
	☐ Papier
	☐ Metall
	☐ Plastik
	☐ Glas

Farben	
	☐ weiß
	☐ gelb
	☐ orange
	☐ rot
	☐ grün
	☐ blau
	☐ braun
	☐ schwarz



der Bleistift

die Brille

das Buch

die Kamera

die Flasche

- b** Lesen Sie die Spielanleitung. Welche Flasche in **a** sieht Tom? Kreuzen Sie in **a** an.



SPIEL

„Ich sehe etwas! Siehst du es auch?“

Im Zimmer sind viele Dinge. Ein Sofa, ein Tisch, ein Bild, eine Flasche, ein Bleistift, ein Buch, ein Schlüssel, eine Tasche ... und so weiter. Tom sagt zu Maja: „Ich sehe etwas! Siehst du es auch?“ Maja fragt: „Ist es aus Plastik?“ Tom antwortet: „Nein.“ Maja fragt weiter: „Ist es aus Glas?“ Tom antwortet: „Ja.“ „Ist es blau?“, fragt Maja. Tom antwortet: „Nein.“ Maja fragt: „Ist es grün?“ Tom sagt: „Ja.“ „Aha!“, sagt Maja. „Es ist aus Glas und es ist grün. Ist es die ...?“ „Richtig!“, antwortet Tom. Jetzt fragt Maja: „Ich sehe etwas! Siehst du es auch?“

- c** „Ich sehe etwas! Siehst du es auch?“ Spielen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Ich sehe etwas.
Siehst du es auch?

- Nein.

- Ja. / Nein.

Ist es
aus Plastik?

Ist es ...?

aus Plastik/Metall/Glas/...

sehen	
ich	sehe
du	siehst
er/es/sie	sieht

5 Wie heißt das auf Deutsch? AB 11-14

- a** Hören Sie und ergänzen Sie die Namen der Gegenstände.



A

das _____



B

der _____



C

das _____



D

der _____

- b** Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

Noch einmal, bitte. Wie schreibt man ...? Kein Problem. Bitte schön.

Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? Wie bitte? Danke schön. Bitte. Sehr gern.

nach Wörtern fragen / Wörter nennen	um Wiederholung bitten	sich bedanken und darauf reagieren
Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?		

man ≠ Mann

- c** Wie heißt das auf Deutsch? Spielen Sie zu zweit Gespräche.

PARTNER/IN A → S. 160 PARTNER/IN B → S. 193



♦ die Kette



♦ der Kugelschreiber



♦ der Schlüssel



♦ die Tasche



♦ die Uhr



♦ das Handy

6 Online bestellen AB 15 - 17

a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie die Brillen an. Welche Brille bestellt Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie und ergänzen Sie dann die Informationen im Warenkorb.

- Was bestellst du? Die Sonnenbrille „Diva“ Farbe?

dunkelbraun - hellbraun

Bestell-Nr.	Produktname	Farbe	Menge	Preis
	Sonnenbrille „John Lennon“ Bestellnummer: 08-242 Metall / Glas blau / schwarz / braun			79,-
	Sonnenbrille „Woodpecker“ Bestellnummer: 08-247 Holz / Plastik dunkelbraun / hellbraun			149,99
	Sonnenbrille „Diva“ Bestellnummer: 08-245 Kunststoff rot / gelb / grün / schwarz			10,-

WARENKORB

b Füllen Sie das Formular für Ihre Partnerin / Ihren Partner aus.

Anrede: ☐ Frau ☐ Herr Telefonnummer: _____

Vorname / Name: _____ Straße / Hausnummer: _____

E-Mail: _____ Postleitzahl / Ort / Land: _____

Und wie ist deine E-Mail-Adresse? M-A-R-I-A Unterstrich 87 ät gmail Punkt com. Maria_87@gmail.com

SCHNELLTEST

Was ist das? Ergänzen Sie auch Material und Farbe.

- a Das ist eine
Sie ist aus und
- b Das ist Er ist aus
..... und



.....	Punkte
😊 4 - 7	Punkte
😞 0 - 3	Punkte

Kreuzen Sie an.

- a Ist das ein kein eine keine Handy? ☐ ☐ ☐ ☐
- Nein. Das ist ein kein eine keine Handy. ☐ ☐ ☐ ☐
- b Ist das ein kein eine keine Tasche? ☐ ☐ ☐ ☐
- Nein. Das ist ein kein eine keine Tasche. ☐ ☐ ☐ ☐

.....	4 Punkte
😊 3 - 4	Punkte
😞 0 - 2	Punkte

Ergänzen Sie.

- a Entschuldigung. Wie heißt das?
- Das ist ein Buch.?
- Das ist ein Buch.?
- b Buch?
- B-U-C-H.!
- Bitte. Sehr gern.

.....	4 Punkte
😊 3 - 4	Punkte
😞 0 - 2	Punkte

Wir haben einen Termin.

06



1 Arbeit, Arbeit, Arbeit

a Was meinen Sie? Was passt? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

- 1 ☐ Oh Gott! So viel Arbeit!
- 2 ☐ Hilfe! Mein Passwort ist falsch.
- 3 ☐ Ein Albtraum!



b Hören Sie und vergleichen Sie.

c Welches Bild passt? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

Die Person auf Bild ...

- | | | | | |
|-----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------|
| ... | ☐ A | ☐ B | ☐ C | hat Hunger. |
| ... | ☐ A | ☐ B | ☐ C | kommt nicht ins WLAN. |
| ... | ☐ A | ☐ B | ☐ C | braucht einen Kaffee. |

- | | | | | |
|-----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|
| ... | ☐ A | ☐ B | ☐ C | telefoniert mit Jonas Klein. |
| ... | ☐ A | ☐ B | ☐ C | hat keinen Stift. |

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche im Büro **SPRECHEN:** Telefonstrategien: *Hier ist ...; Auf Wiederhören.* **LESEN:** Handy-Nachrichten **WÖRTER:** Büro, Computer **GRAMMATIK:** Singular – Plural: *der Termin – die Termine* • Akkusativ: definitiver/indefinitiver Artikel und Negativartikel: *Ich brauche den Kalender; Wir haben einen Termin.*

2 Svenjas Nachrichten im Büro

Lesen Sie und markieren Sie die Pluralformen.
Ergänzen Sie dann.



1
Ich komme nicht ins WLAN.
Ist das Passwort neu?
Wo sind denn die Passwörter?
Viele Grüße
Svenja

2
Hallo Anna! Morgen leider
kein Yoga. 😞
Ich habe keine Zeit.
Termine! Termine!
Gruß, Svenja

3
Hilfe! Keine E-Mails
von Frau Müller? Wo sind sie?
LG Svenja

◆ Passwort → die
◆ Termin → die
◆ E-Mail → die

Singular	Plural
◆ der Termin	◆ die Termine
◆ ein Termin	◆ - Termine
◆ kein Termin	◆ keine Termine

3 der Laptop – die Laptops AB 1-5

a Wie heißt der Plural? Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon.
Suchen Sie die Pluralform im Lernwortschatz im Arbeitsbuch und notieren Sie.

◆ der Laptop, -s
◆ die Nachricht, -en

● Laptop – Laptops
● Nachricht – Nachrichten

Pluralform

b Sammeln Sie die Wörter im Plural im Kurs.

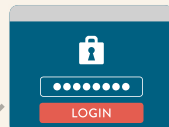
-(e)n	-s	-e/-e	-en/-er	-/-
● Nachricht ● Nachrichten	● Laptop ● Laptops	● Maus ● Mäuse	● Passwort ● Passwörter	● Drucker ● Drucker

c Schließen Sie die Augen. Ihre Partnerin / Ihr Partner nennt vier Wörter
aus dem Bildlexikon. Sagen Sie den Plural. Tauschen Sie dann die Rollen.

Der Laptop.



Die Laptops?



4 Ich habe keinen Stift. AB 6-9

Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.

- Wir haben doch einen Termin, Herr Patschorke. Haben Sie keinen Kalender?
- Doch. Aber ich sehe Termin.
- Dann suchen Sie bitte Stift und notieren Sie.
- Ich habe Stift.
- Das ist nicht gut. Sie brauchen Stift.



Akkusativ

Ich habe / sehe / suche / brauche ...

◆ einen / keinen Kalender.

◆ ein / kein Tablet.

◆ eine / keine Maus.

◆ - Tablets. / keine Tablets.

5 Ich packe ... in meine Tasche.

Machen Sie ein Kettenspiel mit Gegenständen aus dem Bildlexikon und aus Lektion 5.

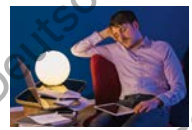


Ich packe einen Laptop in meine Tasche.

Ich packe einen Laptop und zwei Stifte in meine Tasche.

Ich packe einen Laptop, zwei Stifte und eine Brille in meine Tasche.

Extra



Film

6 Pauls Büro: Was hat Paul? Was braucht er? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 161

7 Wo ist der Kalender? AB 10-11

Hören Sie das Gespräch noch einmal und markieren Sie Artikel und Nomen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- Wo ist denn der Kalender? Frau Atkinson, haben Sie den Kalender?
- Nein, ich ...
- Ach, da ist er ja! Aber wo ist jetzt schon wieder das Tablet? Haben Sie vielleicht das Tablet, Frau Atkinson?

Nominativ

Wo ist ...? / Wo sind ...?

◆ Kalender.

◆ Tablet.

◆ die Maus.

◆ die Stifte.

Akkusativ

Ich habe / sehe / suche / brauche ...

◆ Kalender.

◆ Tablet.

◆ die Maus.

◆ die Stifte.



8 Büro-Quartett

Arbeiten Sie in Gruppen zu dritt oder viert. → S. 161



◆ der Computer

◆ der Stift

◆ der Kalender

◆ der Bildschirm

◆ das Tablet

◆ die Visitenkarte

◆ die Tastatur

9 Am Telefon AB 12-13

a Wer ist nicht da? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- ☐ Herr Lauber
- ☐ Frau Roth
- ☐ Frau Atkinson

b Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie mit Ihrem Namen und anderen Namen aus dem Kurs.

- Firma ..., ..., guten Tag.
 - Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Guten Tag, Herr / Frau ... Was kann ich für Sie tun?
 - Ist Herr / Frau ... da?
- Einen Moment bitte, Herr / Frau ... ist leider nicht da.
 - Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gern. Auf Wiederhören, Herr / Frau ...



SCHNELLTEST

a Bilden Sie Wörter und notieren Sie.

palpot kteniVsiraet idBlschmri
tchraNchi asrtaTut tuCpmore

der Laptop

..... / 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

G 1 Ordnen Sie zu.

ein keinen das das der den

- Wo ist denn der Kalender? Hast du Kalender?
- Ja, hier ist er.
- Hier, der Laptop!
- Ich brauche Laptop. Ich brauche Tablet.
- Wo ist denn Passwort?
- Ich finde Passwort nicht.

2 Ergänzen Sie den Plural.

das Passwort die Passwörter
die E-Mail -
die Tastatur -
der Bildschirm -
der Kalender -

..... / 9 Punkte
😊 5 - 9 Punkte
😞 0 - 4 Punkte

K Sortieren Sie das Gespräch.

- ☐ Einen Moment bitte. ... Nein, Frau Meier ist leider nicht da.
- ☐ Vielen Dank, Frau Stoltze. Auf Wiederhören.
- ☐ Was kann ich für Sie tun?
- ☐ Norman Klein hier. Guten Tag, Frau Stoltze.
- ☐ Gern. Auf Wiederhören, Herr Klein.
- ☒ Firma Hauser. Hier ist Barbara Stoltze.
- ☐ Ist Frau Meier da?

..... / 6 Punkte
😊 4 - 6 Punkte
😞 0 - 3 Punkte



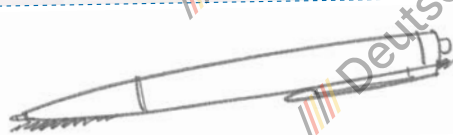
Der Kugelschreiber



Auf Deutsch sagt man gern auch nur „Kuli“. Kuli, das ist eine Abkürzung für „Kugelschreiber“. In Großbritannien und in Italien heißen Kugelschreiber „Biro“ und in Argentinien „Bírome“. Warum? Sind das auch Abkürzungen? Nein. Das sind keine Abkürzungen. Der Name kommt von László

10 József Bíró (*1899 in Budapest, Ungarn, †1985 in Buenos Aires, Argentinien). Der Kugelschreiber ist seine Idee.

Kugelschreiber gibt es nun schon seit 1938. Heute gibt es ganz viele verschiedene Kugelschreiber. Viele sind aus Plastik oder aus Plastik und Metall. Manche sind auch aus Holz und 15 Metall oder nur aus Metall. Viele sind ganz einfach und billig. Aber manche sind sehr teuer.



Das ist MEIN Kugelschreiber!

Das Bild ist schön ...
... aber leider zu groß!



LESEN

1 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Auf Deutsch sagt man zum Kugelschreiber auch
 - ☐ „Kuli“.
 - ☐ „Biro“.
- b Auf Englisch und
 - ☐ Spanisch
 - ☐ Italienisch
 heißt der Kugelschreiber auch „Biro“.
- c László József Bíró ist in ... geboren.
 - ☐ Budapest
 - ☐ Buenos Aires

2 Kursstatistik: Welche Kugelschreiber finden Sie schön?

Kugelschreiber 5 ist sehr schön. Ich liebe Pink und ich liebe Flamingos.

SPIEL

Malen Sie Ihren Kugelschreiber links und zeigen Sie Ihr Bild im Kurs.

Oh, der Kugelschreiber ist toll, Nina!



FILM

Patrick und Anne kaufen ein Bild. Sehen Sie den Film an und notieren Sie: Was kostet das Bild? Wie findet Patrick das Bild?

HÖREN

Wir brauchen Freunde!
Lesen Sie und sehen Sie
die Bilder an. Hören Sie
dann vier Interviews und
ergänzen Sie.

Wer braucht was (nicht)?

- A ... Marlene: Freunde
- B ... Florian: _____
- C ... Hardy: _____
- D ... Lissi, Frida, Elli: _____

PROJEKT

Was brauchen Sie? Was
brauchen Sie nicht?
Schreiben Sie zwei
Wortwolken. Erzählen Sie
dann im Kurs.

Wir brauchen:
1000 Euro  Liebe

Das brauchen wir nicht:
Auto Stress

Wir brauchen
Liebe und ...

Wir brauchen kein
Auto und keinen
Stress. ...



DAS BRAUCHE ICH (NICHT)



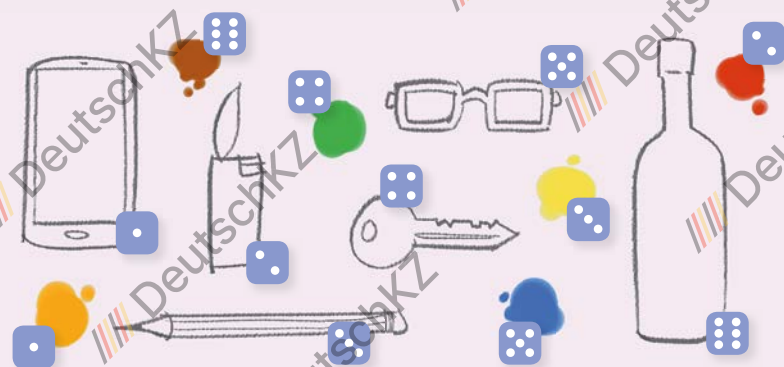
Mal ehrlich: Wir brauchen immer was.
Aber was brauchen wir? Was brauchen
wir wirklich? Was brauchen wir immer?
Was brauchen wir nur jetzt gerade im
Moment? Und was brauchen wir (jetzt)
nicht? Viele Fragen! Was meinen
Marlene, Florian, Hardy, Lissi, Frida und
Elli dazu? Hören Sie die Antworten!



Und Sie?
Was brauchen Sie?
Was brauchen Sie nicht?



Das ist nicht ein Spiel, ...



... das sind **viele** Spiele!

Was brauchen wir? Wir brauchen sechs Würfel. Wir brauchen sechs Farben: Orange, Braun, Grün, Blau, Gelb und Rot. Und wir brauchen sechs Dinge. Hier im Bild haben wir ein Handy, ein Feuerzeug, einen Bleistift, einen Schlüssel, eine Brille und eine Flasche. Alles klar? Na, dann geht's los! Spielen wir!

SPIEL NR. 2

mittel

Was ich alles (nicht) habe

Sie haben sechs Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

A: Ich habe kein Handy,
ich habe zwei Feuerzeuge,
ich habe einen Bleistift,
ich habe keinen Schlüssel,
ich habe eine Brille,
... und ich habe zwei Flaschen.



SPIEL NR. 1

leicht

**einen, ein, eine,
keinen, kein, keine**

Sie haben einen Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

A: Ich habe eine Vier. Ich habe einen Schlüssel.

B: Ich habe eine Zwei. Ich habe keinen Schlüssel. Ich habe ein Feuerzeug.

A: Ich habe auch eine Zwei. Ich habe auch ein Feuerzeug.

B: Ich habe eine Eins. Ich habe kein Feuerzeug. Ich habe ...



SPIEL NR. 3

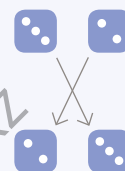
schwer

Das NEIN-Spiel

Sie haben zwei Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann tauscht Partnerin / Partner B die Würfel.

A: Ich habe einen Bleistift. Er ist rot.

B: Nein, du hast keinen Bleistift. Du hast ein Feuerzeug. Es ist nicht rot. Es ist gelb.



LIED

- 1 Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie. Hören Sie dann das Lied und vergleichen Sie.
- 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.

Schreiben Sie zu zweit Strophen. Wie viele Strophen finden Sie in vier Minuten?

Johann Hessel Alexandra
Knaus Leonie Sett ...

JOHANNES FRISCH HAT KEINEN TISCH



Hubertus
Grille braucht
eine
Brille.



Marina
Hartner sucht



Benjamin
Rüssel hat



Janina Rift
hat



Alina Hampe
braucht



Liane
Rühle hat



Johannes
Frisch hat



Elena
Blücher kauft



Hans-Peter
Reife hat



Mario
Klinge hat
keine
Ringe.



Florian Masche
braucht



Larissa
Nuh hat

Wir suchen hier.
Wir suchen da.
Wir finden alles.
Das ist ja klar.

Wir lernen sehr schnell.
Es ist ja nicht schwer.
Wir brauchen keine Hilfe.
Nein, nein, nein – danke sehr!

> **Verben**

Konjugation: Verben mit Vokalwechsel L05

	sehen
ich	sehe
du	siehst
er/es/sie	sieht
wir	sehen
ihr	seht
sie/Sie	sehen

> **Nomen und Artikel**

Definitiver, indefinitiver Artikel und Negativartikel im Nominativ und Akkusativ L05 L06

		definiter Artikel	indefinitiver Artikel	Negativartikel	
Das ist ...					
Nominativ	◆	der	ein	kein	Tisch.
	◆	das	ein	kein	Buch.
	◆	die	eine	keine	Uhr.
Das sind ...					
	◆	die	-	keine	Termine.
Ich habe ...					
Akkusativ	◆	den	einen	keinen	Kalender.
	◆	das	ein	kein	Tablet.
	◆	die	eine	keine	Mail.
	◆	die	-	keine	Tablets.

Singular – Plural L06

	Singular	Plural
-(e)n	◆ die Nachricht	◆ die Nachrichten
-s	◆ der Laptop	◆ die Laptops
-e / -e	◆ die Maus	◆ die Mäuse
-er / -er	◆ das Passwort	◆ die Passwörter
- / -	◆ der Drucker	◆ die Drucker

> **Pronomen**

Personalpronomen er/es/sie L04

	definiter Artikel	Personalpronomen
Nominativ	◆ der Stuhl	er
	◆ das Bett	es
	◆ die Lampe	sie

> **Präpositionen****Modale Präposition aus L05**

Die Flasche ist **aus** Plastik/Glas.
Die Brille ist **aus** Metall.

nach Preisen fragen und Preise nennen L04

- Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Er kostet (nur) 19 Euro 99. Das ist ein Sonderangebot.

etwas bewerten L04

- Der Stuhl ist (so/sehr/wirklich/nicht so) schön/teuer/...
- Das finde ich auch.
- Ich finde, das Zimmer ist schön. Aber das Regal ist ...
- Das finde ich nicht.
- Der Schrank ist zu groß / zu klein.
- Finden Sie? / Findest du?

etwas beschreiben L05

Es ist aus Plastik/Metall/Glas/...

Es ist weiß/gelb/orange / ...

um Wiederholung bitten L05

Wie bitte?

Noch einmal, bitte.

nach Wörtern fragen und Wörter nennen L05

- Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
- Ich weiß nicht.
- Wie schreibt man Schirm?
- S-C-H-I-R-M.
- Was ist das?
- Das ist ein/eine ...
- Ist das ein/eine ...?
- Ja, das ist ein/eine ...
- Nein, das ist kein/eine ...

die E-Mail-Adresse nennen L05

- Wie ist deine E-Mail-Adresse?
- M-A-R-I-A Unterstrich 87ät gmail Punkt com.

sich bedanken und darauf reagieren L05 L06

- Dankeschön. / Danke. / Vielen Dank.
- Bitteschön. / Bitte. / Sehr gern. / Kein Problem.

Telefonstrategien L06

- Firma ..., ..., guten Tag.
- Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Guten Tag, Herr/Frau Was kann ich für Sie tun?
- Ist Herr/Frau ... da?
- Einen Moment bitte. Herr/Frau ... ist leider nicht da.
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gern. Auf Wiederhören, Herr/Frau ...

Sie können super tanzen!

07



1 Amalie tanzt auf der Straße.

- a** Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Wie findet Erika das?

Ich glaube, Erika findet das ...

- b** Hören Sie und vergleichen Sie.

2 Und wie finden Sie das? AB 1

Ich finde das interessant. Und wie findest du das?

Ich finde das ...

Ich finde das
Du findest das
Er/Sie findet das

- 😊 toll/super.
😊 normal.
😬 komisch.
😬 blöd.
😬 interessant.
😬 lustig.

LERNZIELE

HÖREN: Aussagen zu Freizeitaktivitäten **KOMMUNIKATION:** Komplimente machen: *Sie können wirklich super tanzen!* • sich bedanken: *Oh, danke!* • über Fähigkeiten sprechen: *Ich kann nicht so gut kochen.* • über Häufigkeit sprechen: *immer, nie ...* • über Hobbys sprechen: *Mein Hobby ist Musik auflegen.* **WÖRTER:** Freizeitaktivitäten **GRAMMATIK:** Modalverb: *können* • Satzklammer: *Sie können super tanzen!* • Konjugation: *lesen, treffen, fahren, ...*

3 Erika kann toll tanzen.

Hören Sie das Gespräch weiter.
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a ☐ Erika kennt die Musik nicht.
b ☐ Amalie ist die Enkelin von Erika.
c ☐ Amalie findet: Erika kann toll tanzen.



4 Sie können wirklich super tanzen! AB 2-4

Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Amalie = A, Erika = E. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



	Position 2	Ende
Sie Meine Enkelin	können kann	wirklich super auch gut tanzen! tanzen!

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

- ☐ Sie können wirklich super tanzen!
☐ Ich kann überall tanzen!
☐ Meine Enkelin hört das zurzeit immer. Sie kann auch gut tanzen.
☐ Na, Sie können aber auch super tanzen!

5 Wer kann reiten? AB 5

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Wer kann ...? Sie können das? Dann stehen Sie auf.



6 Pantomime: Komplimente machen AB 6

Arbeiten Sie in Gruppen. Spielen Sie ein Hobby vor. Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.



Du kannst	ja wirklich aber	toll Ski fahren!
Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank!		

7 Ich kann nicht so gut kochen. AB 7-8

Sortieren Sie.

ein bisschen gar nicht toll / sehr gut / super gut nicht so gut

😊 toll / sehr gut / super -

+ SCHON FERTIG?

Was können Sie super / gar nicht gut? Schreiben Sie zwei Sätze.



kochen

singen

schwimmen

fotografieren

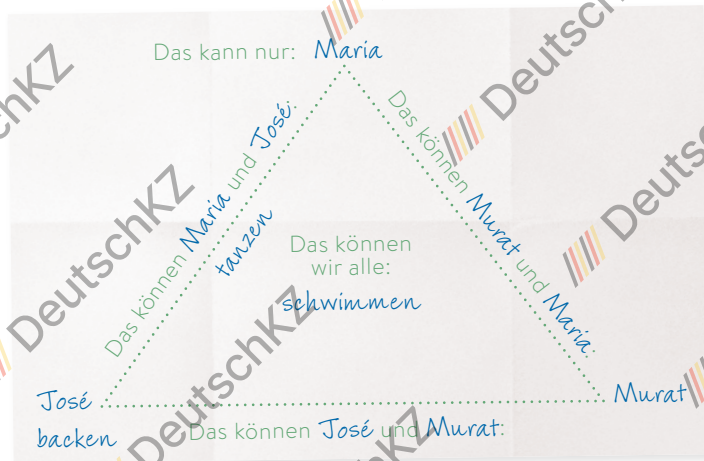
Schach spielen

malen

backen

8 Könnt ihr schwimmen? AB 9-10

- a Arbeiten Sie zu dritt. Ergänzen Sie Ihre Namen. Sprechen Sie dann und ergänzen Sie wie im Beispiel.



Kannst	du	schwimmen?
Könnt	ihr	
Können	Sie	

- Maria: Ich kann schwimmen. Könnt ihr auch schwimmen?
- Murat: Ja, ich kann auch schwimmen. Und du, José?
- José: Ich kann auch schwimmen. Ich kann sehr gut backen. Murat, kannst du auch backen?
- Murat: Nein, ich kann gar nicht backen.
- Maria: Ich kann auch nicht backen, aber ich ...

Wir können alle drei schwimmen. Aber nur José kann backen. José und Maria können beide tanzen.

- b Erzählen Sie im Kurs.

- c Wer kann was? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 162 PARTNER/IN B → S. 194

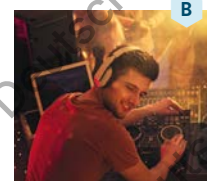
9 Mein Hobby ist ... AB 11

- a Wer sagt was? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

- 1 ☐ Mein Hobby ist Musik auflegen und mixen.
- 2 ☐ Ich liebe Kickboxen.
- 3 ☐ Ich male sehr gern.



Erwin Matzewitsch



Josef



Carmen

- b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Erwin Matzewitsch wohnt ☐ zu Hause. ☐ im Seniorenheim.
Er kann nicht richtig ☐ gehen. ☐ sehen.
- 2 Josef macht eine Ausbildung als ☐ DJ. ☐ Versicherungskaufmann.
In der Freizeit geht er oft ☐ in Clubs. ☐ in Konzerte.
- 3 Carmen hat ☐ ein Start-up. ☐ ein Fitnessstudio.
Sie arbeitet ☐ nie lange. ☐ oft lange.

Wie oft?
100% 0%
immer, oft, manchmal, nie



Fußball spielen



Rad fahren



tanzen



Tennis spielen



Gitarre spielen



Ski fahren



reiten

10 Aktivitäten-Bingo AB 12

Wer macht was wie oft?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 162



	lesen	treffen	fahren
ich	lese	treffe	fahre
du	liest	triffst	fährst
er/es/sie	liest	trifft	fährt

11 Was sind deine Hobbys? AB 13

Fragen und antworten Sie in der Gruppe.

- Maria, was sind deine Hobbys? ■ Ski fahren und Freunde treffen.
- Was machst du gern, Ahmed? • Ich liebe Rad fahren. Das macht Spaß.
- Und was machst du in deiner Freizeit? • Ich lese gern. Mein Lieblingsbuch ist ...

Was sind deine Hobbys?

Meine Hobbys sind ... und ...

Was machst du gern?

Ich ... gern. Mein Lieblings ... / ... ist ...

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich liebe Schwimmen. / ... Das macht Spaß.

SCHNELLTEST

W 1 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a kochen – backen – ~~malen~~
- b Schach spielen – tanzen – singen
- c Ski fahren – fotografieren – Fußball spielen
- d schwimmen – kochen – reiten

2 Sortieren Sie.

- a ☐ nie ☐ oft ☒ immer ☐ manchmal
- b ☐ ein bisschen ☐ gar nicht ☐ toll ☐ nicht so gut ☐ gut

/ 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

😞 0 – 2 Punkte

G Schreiben Sie Sätze.

- a können – du – auch – backen – ein bisschen –?
- b toll – wirklich – kochen – er – können –?
- c Tennis – ihr – können – gut – spielen –?
- d ich – können – fahren – Ski – nicht –.

a: Kannst du auch ein bisschen backen?

/ 3 Punkte

😊 2 – 3 Punkte

😞 0 – 1 Punkte

K Ergänzen Sie.

- a • Du ja super malen !
■ Herzlichen / Dank. sehr!
- b • Was machst du in deiner ?
■ Lesen und Rad fahren.
- c • Was sind deine ?
■ Ich spiele Fußball. Das macht !

/ 8 Punkte

😊 5 – 8 Punkte

😞 0 – 4 Punkte

Ich habe leider keine Zeit.

08



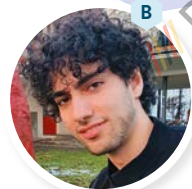
1 Felix oder Daniel?

- a** Sehen Sie das Bild an. Wer sagt was?
Hören Sie und verbinden Sie.



Felix

Gehen wir ins Schwimmbad?
Gehen wir ins Kino?
Heute Nachmittag um vier?



Daniel

- b** Julia hat ein Problem. Was macht sie jetzt? Was meinen Sie?

- Ich glaube, sie geht mit Felix ins Schwimmbad.
- Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: sich verabreden: Gehen wir ins Kino? • nach der Uhrzeit fragen: Wie spät ist es?

LESEN: Kurznachrichten WÖRTER: Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten GRAMMATIK:

Verposition im Satz: Am Montag hat Julia keine Zeit. • temporale Präpositionen: am, um • Konjugation: wissen

2 Hallo Felix!

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachricht und kreuzen Sie an.



Hallo Felix! Jetzt habe ich ein Problem:
Leider habe ich doch keine Zeit. Tut mir sehr leid.
Vielleicht am Montag oder am Dienstag?
Liebe Grüße, Julia

- a ☐ Am Montag hat Julia keine Zeit.
b ☐ Julia geht nicht mit Felix ins Schwimmbad.

3 Wochentage AB 1-4

- a Sortieren Sie die Wochentage.
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ☐ der Mittwoch ☒ der Montag
☐ der Sonntag ☐ der Samstag
☐ der Dienstag ☐ der Donnerstag
☐ der Freitag

- b Eine Woche frei! Arbeiten Sie zu zweit. → S. 163

4 Was macht Felix heute? AB 5-7

- a Lesen Sie den Chat. Ergänzen Sie den Satz.

Anabel und Felix gehen am ins



Felix



Anabel

Was machst du
heute Nachmittag?

Das weiß ich noch nicht.

Lust auf Schwimmbad?

Nöö. Keine Lust! 😞

Gehen wir ins Kino?

Oh ja! Gute Idee. 😊 Wann denn?

Um Viertel nach sieben?

Nein, das ist zu spät. Am
Abend habe ich keine Zeit.

Na, dann um halb vier?
Oder um vier?

Ja, okay. Um vier. Bis dann! 😊

Wann?

am Nachmittag



am Abend



in der Nacht



Wissen

ich

weiß

du

weißt

er/es/sie

weiß

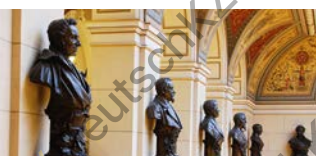
Extra



Film



das Kino



das Museum



das Theater



das Café



die Ausstellung

b Ordnen Sie die Tageszeiten zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

☐ ◆ der Mittag ☐ ◆ die Nacht ☐ ◆ der Morgen
☐ ◆ der Vormittag ☐ ◆ der Nachmittag ☐ ◆ der Abend



5 Kursspaziergang: Was machst du am Wochenende? AB 8

Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was möchten Sie am Wochenende wann machen? Fragen Sie dann: Wer macht das auch? Finden Sie zwei Personen und ergänzen Sie die Namen.

- Maria, gehst du am Samstagnachmittag ins Museum?
- Nein. Am Samstagnachmittag gehe ich ins Kino.
- Pedro, gehst du am Samstag ins Museum?
- Ja. Am Nachmittag.

	Morgen	Nachmittag	Abend
Samstag	Café	Museum <u>Pedro</u>	Bar
Sonntag	Fitnessstudio	Kino	Konzert

6 Dann um halb vier? AB 9-11

a Sehen Sie die Uhr an. Was sagt man auch?

1 **15:00** fünfzehn Uhr

oder: drei Uhr

2 **15:15** fünfzehn Uhr fünfzehn

3 **15:25** fünfzehn Uhr fünfundzwanzig

oder: fünf vor halb vier

4 **15:35** fünfzehn Uhr fünfunddreißig

5 **15:45** fünfzehn Uhr fünfundvierzig

6 **15:50** fünfzehn Uhr fünfzig

7 **15:55** fünfzehn Uhr fünfundfünfzig

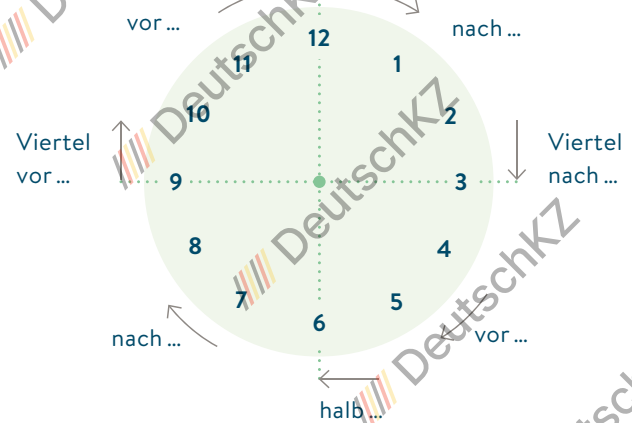
Wann?

ein Uhr / eins / zwei ...

um

ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / zwei ...

- ◆ in einen Klub
- ◆ ins Konzert/Museum/...
- ◆ in eine Ausstellung/Disco/...



Wie viel Uhr ist es? / Wie spät ist es?
Es ist halb vier.

b Wie spät ist es? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 164



- C** Wie spät ist es an Ihrem Lieblingsort?
Suchen Sie den Ort in Ihrem Handy und sprechen Sie im Kurs.

- Mein Lieblingsort ist Perth in Australien.
- ▣ Und wie spät ist es jetzt in Perth?
- Es ist zwanzig Uhr fünfzehn. Was ist dein Lieblingsort?



7 Gehen wir ins Kino? AB 12-15

- a** Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

Hast du um vier / am Abend / ... Zeit? Ja (gern). Vielleicht. Gute Idee! Tut mir leid.

Ja, klar. Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend ins Theater gehen?

Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ... Das weiß ich noch nicht. Ja, da kann ich.

Okay. Lust auf...? (Nein,) heute Abend habe ich (leider) keine Zeit.

Gehen wir ins Kino? Kannst du heute Abend / am ... / um ...?

Vorschlag / Frage	Antwort		
Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?	Ja (gern). 😊	Vielleicht. 😐	Tut mir leid. 😞

- b** Ihr Traumtag! Arbeiten Sie zu zweit. → S. 164

1 Wo kann man ...? Ergänzen Sie.

- a** tanzen: Disco
b einen Film sehen:
c schwimmen:
d Sport machen:

2 Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a** Montag, Dienstag, ...
b der Morgen, der Vormittag, ...

a Mittwoch,

SCHNELLTEST

/ 12 Punkte
😊 7 - 12 Punkte
😞 0 - 6 Punkte

G Ergänzen Sie *am* oder *um* und schreiben Sie dann die Nachricht neu.

Hallo Carla,
wir haben leider keine Zeit.
Ich treffe 15 Uhr
Nina. Wir gehen Abend
ins Kino. Können wir vielleicht
..... Sonntag Tennis spielen?

Hallo Carla,
Leider
..... Uhr
..... Abend
Vielleicht

/ 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

54

K 1 Ergänzen Sie.

- Wie es?
▣ 14:30 Uhr.

2 Ergänzen Sie.

- auf Kino?
▣ 😊 Gute!
▣ 😞 Tut ,
ich Zeit.

/ 6 Punkte
😊 4 - 6 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

Ich mag Hamburger.

09



Martin



Bruno



Tim



Luisa

1 Ich mag ...

Sehen Sie die Bilder an. Was passt? Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1 Ich mag Schokolade. | Bild A |
| 2 Ich mag keinen Käse. | Bild B |
| 3 Ich mag Hamburger. | Bild C |
| 4 Ich mag keinen Salat. | Bild D |

2 Was mögen Sie?

Sehen Sie die Bilder an und erzählen Sie.

- Ich mag keine Schokolade.
- Ich schon! Ich liebe Schokolade.
Aber ich mag keine Hamburger.
- ...

	😊	☹️
Ich mag ...	Ich auch!	Ich nicht!
Ich mag keinen / kein / keine ...	Ich schon!	Ich auch nicht!

LERNZIELE

HÖREN: Interview, Gedicht, Rätsel, Witz über Vorlieben beim Essen **KOMMUNIKATION:** über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen: *Was isst du gern zum Frühstück? Ich esse sehr gern Müsli.* • im Restaurant bestellen: *Eine Tasse Kaffee, bitte.* **LESEN:** Comic **SCHREIBEN:** Gedicht **WÖRTER:** Lebensmittel und Speisen **GRAMMATIK:** Konjugation: mögen, essen, „möchte“, nehmen • Wortbildung: Nomen + Nomen: der Nusskuchen

3 Mögen Sie Salat? AB 1-4

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Mögen Sie ...? Zeigen Sie den passenden Mund.

Mögen Sie Salat?



4 Interview mit Luisa AB 5-7

Hören Sie und ergänzen Sie.

- Was isst du gern zum Frühstück?
- Zum Frühstück ich gern Brötchen mit Marmelade.
- Und was du besonders gern?
- Besonders gern ich Schokolade.
- Hier bitte, guten Appetit!
- Danke. Hm ..., lecker!



	mögen	essen
ich	mag	esse
du	magst	isst
er/sie/sie	mag	isst

5 Martins Rätsel

Was mag Martin? Hören Sie und markieren Sie.

BRÖTCHEN FLEISCHSALAT KUCHEN
TOMATENBROT KETCHUP



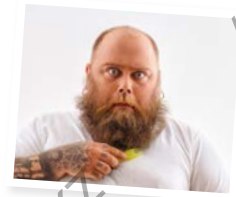
6 Brunos Witz

Was meinen Sie? Was antwortet Bruno?
Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Salat macht
fit, schön und
intelligent.

Na prima!
Dann brauche
ich viel Salat.

Na prima!
Dann brauche
ich keinen Salat.



7 Tims Gedicht

Hören Sie und lesen Sie mit. Schreiben Sie dann Ihr eigenes Gedicht.
Tauschen Sie die markierten Wörter aus und tragen Sie Ihr Gedicht im Kurs vor.

Ich esse gern Fleisch und ich
esse gern Fisch.
Ich habe Tomaten und Salat
auf dem Tisch.
Zum Frühstück trinke ich
Soft oder Tee.
Aber Käse? ... Nee!

Käse? Nein, danke!
Käse mag ich nicht!
Das ist das Anti-Käse-Gedicht.
Ich mag keinen Käse.
Wah! Käse mag ich nicht.
Das ist das Anti-Käse-Gedicht.

Ich esse gern Käse und ich esse gern Fisch.
Ich habe Orangen ...



8 Frühstück – Mittagessen – Abendessen AB 8-9

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 165

9 Im Café AB 10-12

a Lesen Sie und hören Sie den Comic. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

A Guten Tag! Sie wünschen?
Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen, bitte.

B Möchten Sie vielleicht einen Nusskuchen?
Nein, danke!

C Unser Nusskuchen ist besonders gut!
Ich mag aber keinen Nusskuchen.

D Möchten Sie einen Apfelkuchen?

E Einen Schokoladenkuchen und eine Tasse Kaffee... Gern!
Nein, nein! Ich möchte einen Schokoladenkuchen.

F Tut mir leid, aber wir haben keinen Schokoladenkuchen mehr.
Schade! Na gut, dann nehme ich einen Apfelkuchen.

G Hach! Jetzt haben wir auch keinen Apfelkuchen mehr.
Was?! Tja, was haben Sie denn noch?

H Wir haben nur noch Nusskuchen.
Nein. Nusskuchen mag ich nicht.

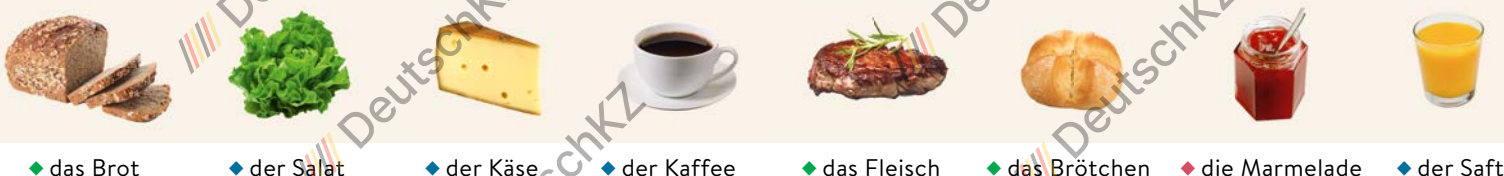


- 1 Paul möchte einen ... ☐
- 2 Das Café hat einen ... ☐
- 3 Paul nimmt keinen ... ☐

„möchte“	
ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie	möchte

nehmen	
ich	nehme
du	nimmst
er/es/sie	nimmt

6 Im Restaurant: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 166



- ◆ das Brot ◆ der Salat ◆ der Käse ◆ der Kaffee ◆ das Fleisch ◆ das Brötchen ◆ die Marmelade ◆ der Saft

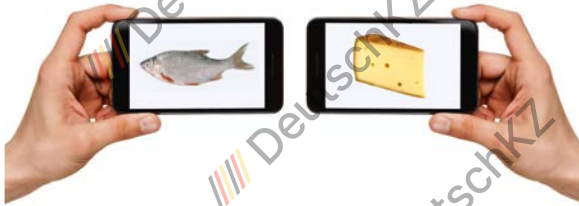
10 Der Nusskuchen AB 13-14

a Ergänzen Sie die Artikel.



- 1 die Nuss + der Kuchen = der Nusskuchen
 2 der Apfel + der Saft = der Apfelsaft
 3 die Schokolade + der Kuchen = der Schokoladenkuchen

b Igitt! Das esse und trinke ich nicht.
 Machen Sie zu zweit Fotos aus dem Bildlexikon.
 Zeigen Sie sie einem anderen Paar.
 Wie heißt das Wort?



◆ die Nuss + ◆ der Kuchen
 = ◆ der Nusskuchen
 ▲ ◆ die Schokolade + ◆ der Kuchen
 = ◆ der Schokoladenkuchen

Der Fisch – der Käse – der Fischkäse.
 Ich mag keinen Fischkäse.

W Bilden Sie Wörter und ordnen Sie dann zu.

tokarffel keninsch chlim seäk ffakee
 ukench memardela felsaapft ppesu

Essen: die Kartoffel

Trinken: _____

SCHNELLTEST

G 1 Ergänzen Sie.

- a ☐ Was _____ (essen) du gern zum Frühstück?
☐ Ich _____ (essen) gern Müsli.
☐ Und was _____ (mögen) du?
☐ Ich _____ (mögen) Kaffee.
 b ☐ _____ du Fisch oder Fleisch? (möchte-)
☐ Oder _____ du einen Salat? (nehmen)
☐ Ich _____ einen Salat, bitte. (möchte-)

2 Bilden Sie Wörter.



= das



= _____

K Im Restaurant: Sortieren Sie.

- ☐ ☐ Guten Tag! Sie wünschen?
☐ ☐ Gern.
☐ ☐ Tut mir leid, wir haben kein Eis.
☐ ☐ Ein Eis, bitte.
☐ ☐ Schade, dann nehme ich einen Kuchen.



Das mache ich nie.

Was machen Menschen gern? Was möchten sie haben?

Was mögen sie gern? Zu diesen Fragen gibt es viele Statistiken. Wir zeigen Ihnen hier mal ganz was Neues:

Was machen Menschen in Deutschland nie?

80% spielen nie Fußball. Haben Sie das gewusst?



fotografieren:	25 %
Brot essen:	0,2 %
ins Kino gehen:	28 %
Fußball spielen:	80 %
Joggen gehen:	68 %
ins Fitnessstudio gehen:	73 %
Schokolade essen:	3 %
kochen:	9 %
Kaffee trinken:	14 %
Fleisch essen:	5 %
Sport machen:	42 %



LESEN

- 1 Lesen Sie den Text und die Statistik. Was finden Sie interessant?

42 Prozent machen nie Sport. Interessant.

Ja. Das stimmt!

- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Welche Aktivitäten aus der Statistik machen Sie nie? Sprechen Sie.

Ich esse nie Schokolade. Und du?

- 3 Machen Sie eine Kursstatistik. Was macht der Kurs nie? Sprechen Sie im Kurs.

Fleisch essen ####
Sport machen //

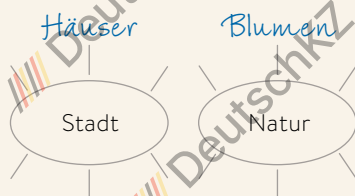
Acht Personen essen nie Fleisch.

LESEN

- 1 Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an.
Was ist das Thema?

- ☐ Tipps & Ideen für meinen Garten
☐ Gartenprojekte in der Stadt

- 2 Lesen Sie den Text und sammeln Sie Wörter.



- 3 Kennen Sie Gartenprojekte? Wie finden Sie das? Sprechen Sie.

Mein Sohn lebt in New York. Dort heißt das „urban farming“. Ich finde Gartenprojekte toll.

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit.
Was ist Ihr Lieblings...?
Wählen Sie drei Wörter und zeigen Sie ein Foto oder einen Film oder machen Sie eine Zeichnung.

Mein Lieblingssport ist Fußball.



Meine Lieblingszahl ist 9.

9

Stadt & Garten

Sie mögen Pflanzen? Sie finden Gärten schön? Sie möchten selbst auch gern einen Garten haben? Wo wohnen Sie denn? In einer Großstadt? Tja, dann geht das leider nicht. In der Stadt ist viel Platz für Häuser, für Geschäfte, für Autos und für Parkplätze. Für Privatgärten ist es hier für die meisten Leute viel zu teuer.

Immer mehr Menschen finden das nicht gut. Sie finden ihre Städte viel zu grau und möchten sie gern gemeinsam grün machen. Diese Freizeitgärtner sind sehr kreativ und haben viele schöne Ideen. Und so gibt es seit ein paar Jahren nun auch in deutschen Großstädten viele tolle Gartenprojekte. Ein Beispiel ist der „stadtgarten“ in Nürnberg.



Viele Hobbygärtner arbeiten hier auf einem Parkplatz zusammen. Ihr Garten ist zweitausend Quadratmeter groß. Er ist mobil, mit vielen Kisten aus Kunststoff und Plastiksäcken. Wer möchte, kann kommen und mitmachen. Im „stadtgarten“ kann jeder lernen, wie man einfach und mit wenig Geld Blumen, Obst und Gemüse pflanzt. Und in der Gartenküche bekommt man leckeres Essen ganz frisch und direkt aus dem Garten. Ist das nicht super?

MEIN LIEBLINGS ... DING

Zahl
Land
Obst
Farbe
Film
Lied
Getränk
Essen
Tageszeit
Theaterstück
Sport
Schauspieler/in
Wochentag
Serie
Musical
Buch

Geht schnell

& schmeckt toll

Alle kennen das Problem. Man hat Hunger, aber wenig Zeit. Was nun? Schnell Pommes essen oder einen Schokoriegel? Das geht schon mal, aber toll ist es nicht. Gibt es denn kein schnelles und leckeres Essen? Klar gibt es das! Jeder Mensch hat doch sein „1-2-3-Lieblingsrezept“.

Flammkuchen-Toast
von Claudio



Apfelpfannkuchen
von Jekaterina



Te
trinke ich
nie!



ICH LIEBE SALAT. Und du?



- ▶ Ich esse / trinke oft / jeden Tag / nie / fast nie ...
- ▶ ... mag ich gern. / mag ich (gar) nicht.
- ▶ Ich mag (keinen/ kein/keine) ...
- ▶ Ich esse/trinke (nicht/sehr) gern ... Ich liebe ...
- ▶ Ich auch. / Ich nicht. Ich auch nicht. / Ich schon.

PROJEKT

- 1 Lesen Sie den Text. Kennen Sie das Problem? Was essen Sie dann?

Ich arbeite viel und habe keine Zeit. Oft esse ich nur einen Salat.
- 2 Haben Sie auch ein „1-2-3-Lieblingsrezept“? Erzählen Sie im Kurs.
- 3 Kursprojekt: Machen Sie ein „1-2-3-Kurskochbuch“.

FILM

Sehen Sie den Film an. Was trinken Anton und Sofia gern? Was trinken sie nicht gern?

SPIEL

Sehen Sie die Bilder und Sätze an. Spielen Sie dann. Sprechen Sie.



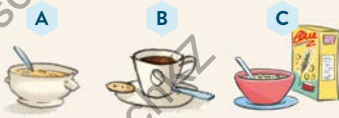
Ich liebe Salat. Und du?

Ich auch. Fisch mag ich gar nicht. Und du?

Ich schon. Ich trinke fast nie ... Und du?

HÖREN

Lesen Sie den Text und hören Sie dann. Was essen/trinken die Personen zum Frühstück? Ordnen Sie die Bilder den Personen zu.



- ☐ Antonio
- ☐ Maria
- ☐ Sofia

PROJEKT

- Suchen Sie Informationen zu einem Schokoladenmuseum im Internet: Notieren Sie.

Wo?
Preis?
Wann geöffnet?

- Kennen Sie ein interessantes Museum in einem deutschsprachigen Land oder in Ihrer Region? Erzählen Sie.

FILM

Sehen Sie den Film an und ordnen Sie zu. Wer macht was?

- ☒ vielleicht in eine Disco gehen
- ☐ Freunde besuchen
- ☐ essen
- ☐ Musik hören
- ☐ zu einem Fußballspiel gehen
- ☐ vielleicht ins Kino gehen

FÄNGT MEIN TAG GUT AN



Antonio



Sofia



Maria

Süß oder salzig? Müsli oder Schinken? Wasser oder Saft? Obst oder Ei? Kaffee oder Tee? Marmelade oder Honig? Jedes Frühstück ist anders. Jeder Mensch ist anders. Jeder Start in den neuen Tag ist anders. Und das ist auch gut so!

Schokoladenmuseum? Hm, da möchte ich hin!

„Normale“ Museen gibt es in jeder Stadt. Wir alle kennen sie. Aber wo findet man ein Schokoladenmuseum? Ein Brezelmuseum? Oder ein Gurkenmuseum? Kommen Sie! Jetzt gehen wir ins Internet und machen eine virtuelle Museumstour.



Was macht ihr heute Abend?



A



B



C

> **Verben**

Konjugation L07 L08 L09

	Verben mit Vokalwechsel						
	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen
ich	lese	treffe	fahre	weiß	esse	nehme	mag
du	liest	triffst	fährst	weißt	isst	nimmst	magst
er/es/sie	liest	trifft	fährt	weiß	isst	nimmt	mag
wir	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen
ihr	lest	trefft	fahrt	wisst	esst	nehmt	mögt
sie/Sie	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen

	Modalverb
	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

	finden	„möchte“
ich	finde	möchte
du	findest	möchtest
er/es/sie	findet	möchte
wir	finden	möchten
ihr	findet	möchtet
sie/Sie	finden	möchten

PräpositionenTemporale Präpositionen *am, um* L08

Wann?	Montag / Dienstag ...
am	Wochenende
	Abend
in der	Nacht
um	ein Uhr / eins / zwei ...
	ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / drei ...

> **Sätze**

Satzklammer bei Modalverben L07

Aussage	Sie	können	wirklich super	tanzen!
	Meine Enkelin	kann	auch gut	tanzen!
W-Frage	Wer	kann	toll	malen?
Ja-/Nein-Frage		Kannst	du	schwimmen?
		Können	Sie	schwimmen?

Verbposition im Satz L08

	Position 2
Julia	hat am Montag keine Zeit.
Am Montag	hat Julia keine Zeit.

> Wortbildung

Nomen + Nomen L09

- ♦ die Nuss + ♦ der Kuchen = ♦ der Nusskuchen
 ▲ ♦ die Schokolade + ♦ der Kuchen = ♦ der Schokoladenkuchen

etwas bewerten L07

Ich finde das toll/super/normal/komisch/blöd/interessant/lustig.

Komplimente machen und sich bedanken L07

Sie können / Du kannst
 ja/aber/wirklich toll/super Ski fahren!

Vielen Dank!
 Oh danke!
 Danke sehr!
 Herzlichen Dank!

über Fähigkeiten sprechen L07

Ich kann (gar) nicht / nicht so gut /
 ein bisschen / toll / (sehr) gut /
 super kochen.

über Häufigkeit sprechen L07

- Wie oft ...?
- Ich ... immer / oft / manchmal / nie ...

über Hobbys sprechen L07

- Was sind deine Hobbys?
- Meine Hobbys sind ... und Mein Hobby ist ... /
- Was machst du gern?
- Ich ... gern. Mein Lieblings-.../... ist ...
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Ich liebe ... Das macht Spaß.

nach der Uhrzeit fragen L08

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- Es ist halb vier.

sich verabreden L08

- Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?
- Ja, (gern). / Gute Idee! / Okay. / Ja, klar. / Ja, da kann ich. Vielleicht.
- Was machst du heute Nachmittag / am Montag / ...?
- Das weiß ich noch nicht.
- Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend / ... ins Theater gehen?
- Wann denn?
- Gehen wir ins Kino?
- Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ...
- Kannst du heute Abend / am / um ...?
- (Nein,) heute Abend / am ... / um ... habe ich (leider) keine Zeit.

über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen L09

- Ich mag/liebe ...
- Ich auch! / Ich nicht!
- Ich mag keinen/kein/keine ... mag ich nicht.
- Ich auch nicht! / Ich schon!
- Was isst/trinkst du gern (zum Frühstück/Mittagessen/Abendessen)? Was magst du besonders gern?
- Ich esse/trinke gern Hm, lecker!
 Ich mag ... besonders gern. ... mag ich gar nicht. /
 besonders. Ich esse kein Fleisch.
- Was ist dein Lieblingsgetränk/Liebessessen?
- Mein Lieblingsgetränk ist ... / Mein Liebessessen ist ...
- Guten Appetit.
- Danke.

Im Restaurant bestellen L09

- Guten Tag! Sie wünschen?
- Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen,
 bitte. Ich möchte / nehme
 ein/eine/einen ... bitte.
- Eine Tasse Kaffee und einen
 Kuchen ... Gern!
- Tut mir leid, aber wir haben
 kein/keine/keinen ... mehr.
- Möchten Sie ein .../eine .../einen ...?
- (Na gut, / Schade,) dann nehme ich ...
 (Ja,) gern. / Nein, danke.

Wann kommst du denn an?

10



1 Am Flughafen AB 1

Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie?
Was macht der Mann? Sprechen Sie.

im Internet surfen chatten spielen telefonieren
lesen Musik hören ...

- ☒ Ich glaube, er spielt.
- ☐ Vielleicht ...

2 Hallo, Sara!

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Sara ist ☐ eine Kollegin. ☐ Fabians Freundin.
b Er ist ☐ heute ☐ morgen wieder zu Hause.

LERNZIELE

HÖREN: Telefongespräch, Durchsagen KOMMUNIKATION: sich informieren: Wann kommst du in Amsterdam an? • Gefühle ausdrücken: Hoffentlich ... • Verständnis zeigen: Verstehe! LESEN: Nachrichten auf dem Handy WÖRTER: Verkehrsmittel, Reisen GRAMMATIK: trennbare Verben: Wann kommst du denn an?

3 Fabians Flugreise AB 2

Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Uhrzeiten.



Abendflug
21:30 Uhr

Amsterdam
kurz nach

Amsterdam

Frankfurt

 kurz **vor** sechs
 kurz **nach** sechs

4 Wann kommst du dort an?

Hören Sie noch einmal und sortieren Sie das Gespräch.

Fabian

..... So kurz nach sechs.

1 Ich nehme jetzt doch den Abendflug.

3 Mein Flug startet um 21 Uhr 30.

..... Ich versuche es. Hoffentlich haben wir keine Verspätung.

..... So früh? Bist du sicher?

Sara

2 Wann fliegst du denn **ab**?

..... Rufst du mich aus Amsterdam noch mal an?

..... Ja, ich möchte deine Stimme hören.

..... Wann kommst du dort an?

5 Guten Morgen! AB 3-4

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachrichten. Kreuzen Sie an.

- a Das Handy von Fabian ist kaputt. 
- b Die Maschine landet um fünf vor halb neun. 
- c Sara kann leider nicht zum Flughafen kommen.



Guten Morgen, meine Schöne!
Ich bin jetzt in Amsterdam.

Guten Morgen, Liebster!
Alles okay bei dir?

Ja. Alles klar. Ich rufe lieber nicht an. Mein Handy hat nur noch wenig Akku.

Verstehe.
Und wann bist du hier?

Ich komme um 8:25 an.
Kannst du mich abholen?

Was für eine Frage?!
Natürlich hole ich dich ab!

Suuuuper! 
Ich freue mich sooo auf dich! 

Und ich freu' mich
so auf dich! 

Bis gleich!  



◆ der Bahnhof

◆ die U-Bahn

◆ das Taxi

◆ der Bus

◆ der Zug

◆ die Straßenbahn

6 Wann fliegst du denn ab? AB 5-7

a Suchen Sie diese Verben in 4 und 5 und markieren Sie dort.

ab|fliegen an|rufen an|kommen ab|holen

b Ergänzen Sie die Tabellen.

Wann	fliegst	du denn	ab ?
		du mich aus Amsterdam noch mal	?
Ich		um 8:25 Uhr	.
Natürlich		ich dich	.
Kannst du mich _____ ?			

7 Satzpuzzle AB 8-9

a Schreiben Sie zu dritt drei Sätze wie in 6b. Schreiben Sie die Sätze auf Kärtchen.

ab|fliegen ab|holen ein|steigen um|steigen
an|kommen aus|steigen an|rufen

Ich in um steige Hamburg
du rufst Wann an Lisa ?



einstiegen

aussteigen



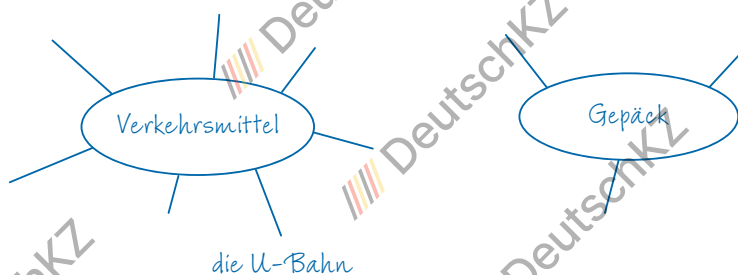
umsteigen

b Tauschen Sie die Kärtchen mit einer anderen Gruppe und sortieren Sie.

Ich steige in Hamburg um

8 Reisen und Verkehr AB 10

Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon zu.



+ SCHON FERTIG?

Was haben Sie auf Reisen immer im Gepäck?

mein Handy...

9 Wann kommst du an?

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 167 PARTNER/IN B → S. 195



die S-Bahn



der Flughafen



das Flugzeug



der Koffer



die Tasche



das Gepäck



der Rucksack

10 Durchsagen AB 11-13

a Welches Bild passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.



b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- Der Intercity 642 nach Salzburg Hauptbahnhof fährt ☐ von Bahnsteig 5. ☐ von Bahnsteig 3.
- Die ☐ U2 ☐ U3 Richtung Pankow fährt an Gleis 2 ein.
- Die Busfahrt ☐ endet an der Turmstraße. ☐ beginnt an der Turmstraße.
- Das Flugzeug nach Zürich steht am Ausgang ☐ B48. ☐ B84.
- Der nächste Halt ist ☐ Hamburg-Altona. ☐ Hamburg-Hauptbahnhof.



SCHNELLTEST

W Ordnen Sie zu.

hafen bahn hof sack zeug

- a Flug
b Flug
c Bahn

- d Straßen
e Ruck

.....	/ 5 Punkte
😊	3 - 5 Punkte
😞	0 - 2 Punkte

G Schreiben Sie Sätze.

- a abholen - dich - ich *Ich hole dich ab*
b du - wann - ankommen?
c wir - einkaufen - jetzt
d abfahren - der Zug - von Gleis 4
e mich - anrufen - du?

.....	/ 4 Punkte
😊	3 - 4 Punkte
😞	0 - 2 Punkte

K Schreiben Sie Fragen und Antworten.

Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? Wann kommst du an? Holst du mich ab?
Am Hauptbahnhof. Von Gleis 4. Natürlich. Wo steigst du um? Um 7:45 Uhr.

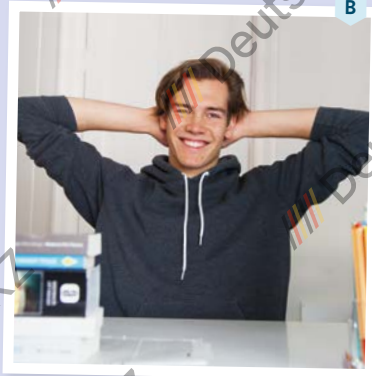
-
.....
.....
.....

.....	/ 8 Punkte
😊	5 - 8 Punkte
😞	0 - 4 Punkte

Was haben Sie gestern gemacht?



Petra Feibel



Mark Franke



Carlo Benini



Jan Urbanski



Lisa



Anja Mathisen

1 Ich habe gestern ... AB 1

- a** Sehen Sie die Bilder an. Welches Bild passt?
Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Ich habe gestern ...

... einen Spaziergang im Wald gemacht.

... Zeitung gelesen.

... eingekauft.

... gearbeitet.

... Kaffee getrunken.

... den Schreibtisch aufgeräumt.

- b** Was haben Sie gestern auch gemacht?
Markieren Sie in **a** und sprechen Sie.

Ich habe gestern auch Zeitung gelesen.



LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über Vergangenes sprechen: *Was hast du gestern gemacht?* • nach Öffnungszeiten fragen: *Wann ist die Praxis geöffnet?* **LESEN:** E-Mail **WÖRTER:** Alltagsaktivitäten **GRAMMATIK:** Perfekt mit *haben* • temporale Präpositionen: *von ... bis, ab* • Adjektiv: *letz-*

2 Ich habe gestern ... AB 2-5

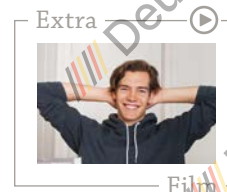
a Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- A Ich **habe** Zeitung **gelesen** und
- B Ich habe meinen Schreibtisch aufgeräumt und
- C Ich habe gearbeitet, eingekauft,
- D Ich habe gearbeitet und
- E Ich habe einen Spaziergang gemacht,
- F Ich habe an meiner Doktorarbeit geschrieben und

- 1 habe zu wenig gegessen und zu viel Kaffee getrunken.
- 2 einen Vogel gehört und gesungen.
- 3 telefoniert.
- 4 einen Film gemacht.
- 5 keine Pause gemacht.
- 6 Nudeln gekocht, aufgeräumt und abgewaschen.



	Position 2		Ende
Was	haben	Sie gestern	gemacht?
Ich	habe	Zeitung	gelesen.



b Markieren Sie die Verben in a und ordnen Sie zu.

Perfekt mit haben				
gemacht	getrunken	eingekauft	fernesehen	fotografiert
	gelesen			

3 Habt ihr gestern Abend ...? AB 6-8

Sehen Sie das Bildlexikon an. Schließen Sie dann Ihr Buch.
Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Haben Sie das gestern Abend gemacht? Dann stehen Sie auf.

Habt ihr gestern Abend aufgeräumt?



Habt ihr gestern aufgeräumt?

4 Was haben Anna und Leo gestern gemacht? AB 9

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 168 PARTNER/IN B → S. 196



Zeitung lesen



arbeiten



aufräumen



Kaffee trinken



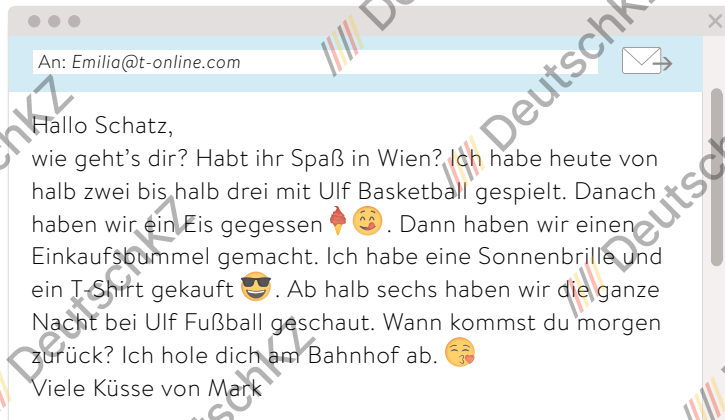
eine Pause machen



einen Spaziergang machen

5 Ich habe Basketball gespielt. AB 10

Lesen Sie die E-Mail von Mark und korrigieren Sie.



von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
X → X

ab 17:30 Uhr
X →

- Mark und Ulf haben von halb zwei bis drei Basketball gespielt.
- Sie haben am Vormittag ein Eis gegessen.
- Ulf hat eine Sonnenbrille und ein T-Shirt gekauft.
- Sie haben bis halb sechs Fußball geschaut.

Nachmittag

6 Wann ist ... geöffnet? AB 11

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN → S. 169 PARTNER/IN B → S. 197

7 Kursspaziergang AB 12

- Lesen Sie den Fragebogen in **b** und notieren Sie die Partizipien wie im Beispiel.

frühstücken –
gefrühstückt

- Wer hat was wann gemacht? Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

gestern	letzten Freitag	letzten Samstag	letzten Sonntag	letzte Woche
lange frühstücken	lange telefonieren	Zeitung lesen <u>Lena</u>	fern sehen	Kuchen backen
lange schlafen	Sport machen	Essen kochen	Musik hören	ein kaufen
Freunde ein laden	auf räumen	Freunde treffen	eine Freundin an rufen	Deutsch lernen

- Hast du letzten Samstag Zeitung gelesen, Lena?
- Ja, ich habe letzten Samstag Zeitung gelesen. / Ja, habe ich.
- Hast du gestern lange geschlafen, Pedro?
- Nein, ich habe gestern nicht lange geschlafen. / Nein, habe ich nicht.

- ◆ letzten Mittwoch
- ◆ letztes Wochenende / Jahr
- ◆ letzte Woche



Nachrichten
schreiben



schlafen



Hausaufgaben machen



eine Serie / einen Film schauen



einkaufen

8 Sonntag! Ein super Tag!

- a Lesen Sie die Nachricht und planen Sie eine Antwort:
Was haben Sie letzten Sonntag gemacht?
Markieren Sie und machen Sie dann Notizen.

Hallo ...,
Wie geht's dir?
Was hast du letzten Sonntag gemacht?
Liebe Grüße, Susa

ein|kaufen fern|sehen eine Freundin an|rufen ab|holen kochen im Chor singen fotografieren
Schach spielen malen backen Fußball/Tennis/Basketball/Handball/... spielen tanzen Gitarre spielen
Freunde treffen Musik/Radio hören einen Ausflug machen (Zeitung) lesen E-Mails schreiben arbeiten
im Internet surfen telefonieren essen trinken spät frühstücken Hausaufgaben machen aufräumen
Deutsch lernen Nachrichten schreiben lange schlafen eine Pause machen einen Spaziergang machen
Wäsche  waschen chatten ein Geschenk  kaufen Freunde ein|laden

am Morgen: lange geschlafen und spät gefrühstückt

- b Schreiben Sie die Antwort.

am Morgen/Nachmittag ... dann danach von ... bis um ab ...

Liebe Susa
Sonntag! Ein super Tag!
Am Morgen habe ich
lange geschlafen ...

- c Tauschen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Korrigieren Sie.

- Was passt? Notieren Sie.

Hausaufgaben einen Kaffee eine Serie Nachrichten ~~eine Pause~~ den Schreibtisch
schauen aufräumen schreiben machen trinken ~~machen~~

eine Pause machen

..... / 5 Punkte
😊 3 – 5 Punkte
😞 0 – 2 Punkte

- 1 Ergänzen Sie.

X _____ → X 9:00 17:00 Uhr
X _____ → 17:00 Uhr

- 2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Hast du schon ? (einkaufen)
- ▣ Nein, ich habe Deutsch (lernen),
E-Mails (schreiben)
und dann ein bisschen (schlafen).

..... / 7 Punkte
😊 4 – 7 Punkte
😞 0 – 3 Punkte

- K Sehen Sie den Kalender an. Ergänzen Sie dann die E-Mail.

Lieber Toni,
mir geht's gut. Was ich gestern gemacht habe:
Am Vormittag
Am Nachmittag
Ab
Und du? Was ...

So | 02. September

10:00 Mara anrufen
13:00 – 17:00 Fußball
spielen mit Johann
19:00 Film mit
Tobi schauen

..... / 6 Punkte
😊 4 – 6 Punkte
😞 0 – 3 Punkte

Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren.

12



1 Lea in Hamburg

Sehen Sie das Bild an. Was hat Lea gemacht?
Was meinen Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann
und vergleichen Sie.

- ☐ Lea ist einen Marathon gelaufen. ☐ Lea hat einen Marathon gesehen.

2 Beim Marathon AB 1

Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Den Hamburg-Marathon gibt es seit 1986. ☐
b Er ist immer am Wochenende. ☐
c Lea läuft oft 42 Kilometer. ☐

Jahreszahlen

1986 → neunzehnhundertsechsdachtzig
2019 → zweitausendneunzehn

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: über Feste und Reisen sprechen: Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es ... /
Letztes Jahr war ich in ... WÖRTER: Jahreszeiten, Monate GRAMMATIK: Perfekt mit sein • Präteritum von sein
und haben • temporale Präpositionen: im, seit • lokale Präposition: nach

3 Unterwegs – Leas Reiseblog AB 2+3

a Welches Bild passt? Überfliegen Sie Leas Blog und ordnen Sie die Bilder den Texten zu.

UNTERWEGS – LEAS REISEBLOG





Im August war ich vier Tage am Bodensee und habe eine Drei-Länder-Radtour gemacht: 260 Kilometer, von Deutschland in die Schweiz, dann nach Österreich und wieder zurück nach Deutschland. Am Montagabend bin ich mit dem Zug in Konstanz angekommen. Am Dienstag bin ich mit dem Fahrrad in die Schweiz, bis Romanshorn gefahren. Am Mittwoch bin ich nach Bregenz und Lindau weitergefahren. Und am Donnerstag bin ich dann wieder nach Konstanz gefahren.

Die Tour war sehr schön und ich hatte Glück mit dem Wetter!

Im Herbst habe ich für ein paar Tage Freunde in Bremen besucht. An einem Tag sind wir auch zusammen auf den „Bremer Freimarkt“ gegangen. Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben. Wir haben gegessen und getrunken und sind mit dem Riesenrad gefahren. Der „Bremer Freimarkt“ ist ein Volksfest. Das Fest gibt es schon seit 1035, also seit fast 1000 Jahren! Es ist immer von Mitte Oktober

bis Anfang November. In diesem Jahr sind etwa vier Millionen Besucher nach Bremen gekommen.

Wo ich im Winter war? Im Dezember bin ich für ein paar Tage nach Düsseldorf gefahren. Dort habe ich mit meinen Eltern Weihnachten gefeiert. Gestern bin ich wieder nach Berlin zurückgefahren und heute Nacht feiere ich am Brandenburger Tor Silvester. Ich war letztes Jahr auch dort. Hier, schaut mal: Ziemlich cool, oder?

b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Im Sommer hat Lea eine Radtour durch vier Länder gemacht.
- 2 ☐ Sie ist von Konstanz in die Schweiz gefahren.
- 3 ☐ Lea war letztes Jahr auch auf einem Volksfest in Bregenz.
- 4 ☐ Der Bremer Freimarkt ist fast 1000 Jahre alt.
- 5 ☐ Lea hat am Brandenburger Tor Weihnachten gefeiert.

Wohin?

nach
Bregenz/Österreich
△ → in die
Schweiz/Türkei

4 Mein Geburtstag AB 4–6

a In welcher Jahreszeit und in welchem Monat haben Sie Geburtstag? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sprechen Sie dann.

Ich habe im Winter Geburtstag, im Januar.

Ich habe auch im Winter Geburtstag. Aber im Februar.



Wann?

im Winter/Januar



der März

der Frühling

der April

der Mai

der Juni

der Sommer

der Juli

der August

b Das Jahreszeiten-Plakat. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 170

5 Leas Reisen AB 7-9

a Suchen Sie die Verben im Text in 3a und ergänzen Sie dann die Tabelle.



Perfekt mit sein

laufen	ich bin gelaufen	gehen	ich bin
fliegen	ich bin geflogen	kommen	ich bin
ankommen	ich bin	bleiben	ich bin
fahren	ich bin	auch so: passieren, sein	

b Bist du schon einmal ...? Machen Sie einen Kurzspaziergang. → S. 171

6 Im August war ich vier Tage am Bodensee. AB 10

a Hören Sie und ergänzen Sie. Hilfe finden Sie auch in der Tabelle.

- Im August war ich vier Tage am Bodensee.
- Die Tour war sehr schön.
- Ich habe Glück mit dem Wetter.
- Ich habe viel Spaß.



ich bin ... gewesen	→	ich war
ich habe ... gehabt	→	ich hatte
	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte



b Arbeiten Sie zu dritt. Die anderen zeigen ein Foto von einer Reise. Was meinen Sie? Wie war die Reise? Lesen Sie die Fragen, kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann.



Schaut mal! Ich war in Spanien.

DEINE REISE

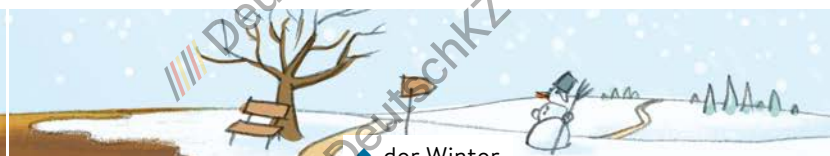
- Das war ☐ im Sommer. ☐ im Herbst.
☐ im Frühling. ☐ im Winter.
- Du hattest ☐ Glück ☐ kein Glück mit dem Wetter.
- Du warst ☐ allein ☐ mit Freunden
☐ mit der Familie unterwegs.
- Du hattest ☐ viel ☐ nicht so viel Spaß.
- Die Reise war ☐ schön. ☐ nicht so schön.

Ich glaube ...

- ☒ Ich glaube, du hattest Glück mit dem Wetter.
- ☒ Ja, das glaube ich auch.
- ☒ Ja, das stimmt. Das Wetter war toll.



der September der Oktober der November



der Dezember der Januar der Februar

7 Feste AB 11

- a Lesen Sie und notieren Sie die Informationen zum Hamburger Hafengeburtstag.

HAMBURGER HAFENGEBOURTSTAG



Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es schon sehr lange. Seit 1977 gibt es jedes Jahr im Mai ein Volksfest. Es dauert von Freitag bis Sonntag. Es hat etwa eine Million Besucher. Im Hafen gibt es dann immer sehr viele Schiffe, etwa 300.

HH

wo?	seit wann?	wann (Monat)? / wie lange?	wie viele Besucher?
			1000 000

seit 1977 — heute

- b Wählen Sie ein Fest aus Ihrer Region oder den deutschsprachigen Ländern und schreiben Sie einen kurzen Text.

Das Donauinselfest in Wien
Das Donauinselfest gibt es seit ...

Das Fest heißt ... gibt es ... /
ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... /
dauert ... und hat ... Besucher

- c Hängen Sie die Texte im Kurs auf. Welches Fest möchten Sie besuchen? Sprechen Sie im Kurs.

SCHNELLTEST

- W Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Januar, Februar, ... a März, ...
b Frühling, ...

/ 12 Punkte

😊 7 – 12 Punkte

😞 0 – 6 Punkte

- G Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

Ich ☐ habe ☐ bin am Wochenende meinen Geburtstag (feiern).

Meine Freundin aus Köln ☐ hat ☐ ist auch (kommen).

Am Nachmittag ☐ haben ☐ sind wir spazieren (gehen).

Wir Glück mit dem Wetter. Heute ☐ hat ☐ ist Karin leider

schon wieder (abfahren).

Der Geburtstag toll. Und wir viel Spaß.

/ 11 Punkte

😊 6 – 11 Punkte

😞 0 – 5 Punkte

- K Ergänzen Sie.



Felix

21:38Uhr

Das Fest „Oktoberfest“. Es

ungefähr 2 Wochen. Es ist sehr groß und

ungefähr 6 Millionen Besucher. Ach ja! Und es

im September und Oktober. Es ist einfach toll.

/ 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

😞 0 – 2 Punkte



9./10. November 1989: Mauerfall in Berlin

Was haben Sie da gemacht?



DAVID

1989? Da habe ich noch gar nichts gemacht. Ich bin 1991 geboren. Aber meine Mutter war bis 1990 in Westberlin. Sie hat dort studiert. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 ist sie mit Freunden zur Mauer am Brandenburger Tor gegangen. Da waren Tausende Menschen aus Ostberlin und aus Westberlin. Für die war das alles ganz aufregend und neu. Und sie haben gewusst: Für die DDR ist das der Anfang vom Ende. Das hat meine Mutter gesagt.

1989 haben wir in Ostberlin gelebt. Ich hatte Probleme mit meinem Mann. Ich weiß noch genau: Am 9. November hatten wir richtig Stress. Um 17 Uhr habe ich dann eine Schlaftablette genommen und habe fest geschlafen. Am nächsten Morgen war ich allein. Auf dem Küchentisch war ein Zettel: „Bin in den Westen gegangen.“ Jetzt ist er weg für immer, habe ich gedacht. Dann habe ich im Radio gehört, was passiert ist. Tja, die DDR gibt es schon lange nicht mehr. Aber Thomas und ich sind immer noch zusammen.



CHRISTA

Meine Eltern hatten ein Ferienhaus in Südtalien. Meine Freundin und ich haben im November 1989 unseren ersten gemeinsamen Urlaub da gemacht. Wir waren total verliebt! Vom Mauerfall haben wir nichts gehört. Am nächsten Tag sind wir einkaufen gegangen und da hat im Supermarkt eine Frau gesagt: „Aah! Berlino! Die Mauer! Grazie a Dio!“ Und wir: „Hä? WAS ist los?“ Am Abend haben wir dann in einer Pizzeria die Bilder aus Berlin im Fernsehen gesehen. Erst dann haben wir verstanden.



ARNO

Magazin

10

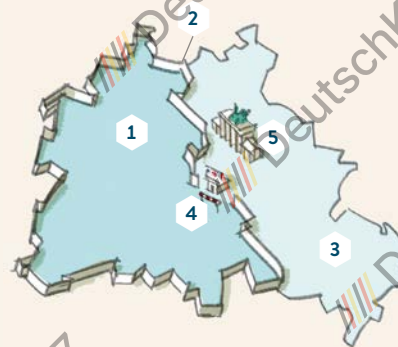
12

11

LESEN

1 Sehen Sie das Foto und den Plan an und ordnen Sie zu.

- ☐ die Mauer
- ☒ die Grenze
- ☐ das Brandenburger Tor
- ☐ Ostberlin / DDR
- ☐ Westberlin / BRD



Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Texte und machen Sie Notizen zu den Personen.

- a Wo waren die Personen?
- b Was haben sie an dem Tag gemacht?

David

1989 noch nicht geboren
Mutter:

3 Was haben Sie oder Ihre Eltern/Großeltern 1989 gemacht?

Ich war noch nicht geboren. Meine Eltern haben in Rom gelebt und als Lehrer gearbeitet. Meine Großeltern waren in ...

FILM

- 1 Lesen Sie den Text und sehen Sie den Film an.

VIDEO-GESCHICHTEN



Sicher haben Sie auch schon welche gesehen: Videoüberwachungskameras gibt es fast überall. Sie machen jeden Tag 24 Stunden lang Videobilder. Wir haben hier sechs Bilder aus einer Videokamera in der Stadt. Die Bilder erzählen fünf kleine Geschichten.

2 Video-Geschichten

- a Sehen Sie die Fotos an und markieren Sie die Personen/Sachen der fünf Geschichten.
- b Wählen Sie eine Geschichte und schreiben Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Das Fahrrad

Um 12 Uhr 30 ist eine Frau gekommen. Sie hat das Fahrrad abgestellt. Dann ist sie weggegangen.
Um 13 Uhr ist ein Mann gekommen. Er ...
Um 13 Uhr zehn ...
Um 13 Uhr 20 ...

DAS FAHRRAD

Fahrrad abstellen | weggehen | Fahrrad sehen |
mitnehmen | zurückkommen | weg sein

DAS GESCHENK

Geschenk dabeihaben | Oma besuchen | mit Oma spazieren gehen

EIN „DATE“

warten | auf die Uhr sehen |
eine Nachricht schreiben | zu spät kommen

HM. LECKER!

Hunger und Durst haben | Döner und Cola kaufen | essen und trinken

DER EINKAUF

zum Supermarkt gehen | einkaufen | nach Hause gehen

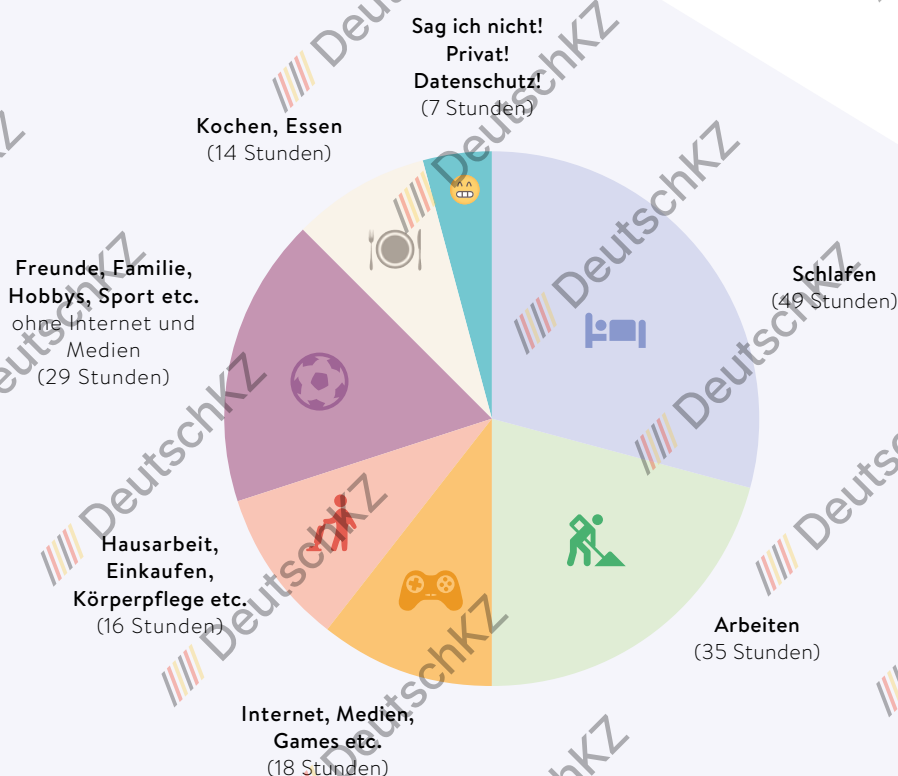
- c Pantomime: Spielen Sie Ihre Geschichte. Die anderen raten: Welche Geschichte ist das?

1, 2, 3 ...



...und die Woche war vorbei

Gestern hat Tante Lina angerufen. „Na, Luis“, hat sie gefragt, „wie war deine Woche?“ „Viel zu kurz“, habe ich geantwortet. „Was hast du alles gemacht?“, hat sie gefragt. Eine Woche, das sind 168 Stunden! Was ich da alles gemacht habe? Das weiß ich nicht mehr. Oder doch? Ich habe nachgedacht, gerechnet und ein Diagramm gemacht. Und so war sie, meine Woche:



SPRECHEN

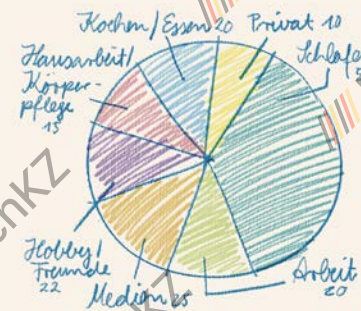
Lesen Sie den Text und sehen Sie das Diagramm an. Was hat Luis gemacht?
Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Luis hat letzte Woche 49 Stunden geschlafen. Das sind ungefähr sieben Stunden pro Tag. Das finde ich normal.

Ja? Ich schlafe nur sechs Stunden.

PROJEKT

- 1 Ihre Woche: Machen Sie ein Diagramm.



- 2 Arbeiten Sie in Gruppen. Legen Sie Ihre Diagramme auf den Tisch und erzählen Sie. Welches Diagramm passt zu wem?

Ich brauche viel Schlaf. Ich schlafe 56 Stunden pro Woche. ...

Das hier ist dein Diagramm, oder?

HÖREN

Sehen Sie das Bild an, lesen Sie und hören Sie. Was sagen Aireen und Bordo über das Leben heute? Notieren Sie.

- Welche Verkehrsmittel hatten die Leute?
- Was haben sie gegessen?
- Wie viele Menschen haben in dem Land „Fakebook“ gelebt?

1 000 000 000 =
eine Milliarde

SCHREIBEN

Schreiben Sie einen Brief an Aireen und Bodo. Wie ist das Leben heute?

- a Wählen Sie drei Themen und machen Sie Notizen.

Hobbys: Fußball spielen,
Fahrrad fahren,
Freunde treffen
Essen: Pizza

- b Schreiben Sie den Brief.

Hallo Aireen! Hallo Bordo!
So lebe ich im Jahr :
In der Freizeit spiele ich ... und ...
Ich esse gern ...
...
Und ihr? Wie lebt ihr im Jahr 2125?
Viele Grüße
...

FILM

- 1 Sehen Sie den Film an. Notieren Sie: Was hat Martin am Samstag gemacht? Wer hat die meisten Aktivitäten notiert?
- 2 Und Ihr Samstag? Spielen Sie im Kurs und machen Sie ein Videotagebuch.

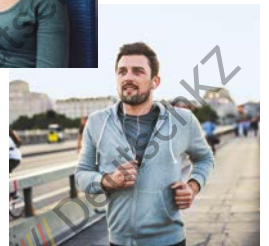
2125...

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT!



Sie sind Cyborgs. Sie heißen Aireen und Bordo und sie leben im Jahr 2125. Sie sind technisch perfekt ... Aber leider wissen sie fast nichts über die Vergangenheit, zum Beispiel über uns und unsere Zeit. Hören Sie: Was sagen die beiden?

Hobbys Reisen Sport
Feste Essen Länder
Familie Möbel Verkehrsmittel



Nicht nur für
Cyborgs
interessant:
Was hat Martin
am Samstag
gemacht?



> **Verben**

Konjugation: Trennbare Verben L10

	ab holen	an kommen	ein kaufen	um steigen
ich	hole ab	komme an	kaufe ein	steige um
du	holst ab	kommst an	kaufst ein	steigst um
er/es/sie	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
wir	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um
ihr	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
sie/Sie	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um
auch so: ab fliegen, an rufen, ein steigen ...				

Perfekt mit *haben* L11

		haben +	Partizip ...t	Partizip ...en
regelmäßig	machen	er/sie hat	gemacht	
unregelmäßig	trinken			getrunken
trennbare Verben	ein kaufen		einge kauft	
	fern sehen			fern gesehen
Verben auf -ieren	fotografieren		fotografiert	

Perfekt mit *sein* L12

		sein +	Partizip ...en
unregelmäßig	laufen	er / sie ist	gelaufen
trennbare Verben	an kommen		angekommen
	 bleiben		geblieben
auch so: passieren, sein			

Präteritum von *sein* und *haben* L12

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

> **Präpositionen**

Temporale Präpositionen von ... bis, ab, im, seit L11 L12

Wann?
von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
X → X
ab 17:30 Uhr
X →
im Winter / Januar
seit 1977

Lokale Präposition nach L12

Wohin?
nach Bregenz / Österreich
⚠ in die Schweiz / Türkei

> **Sätze**Satzklammer bei trennbaren Verben **L10**

W-Frage	Wann	fliegst	du denn	ab?
Ja-/Nein-Frage		Rufst	du mich nochmal	an?
Aussage	Ich	fliege	um 8:25 Uhr	ab.
	Natürlich	hole	ich dich	ab.
mit Modalverb		Kannst	du mich	abholen?

> **Adjektiv**Adjektiv *letzt-* **L11**

- ◆ letzten Mittwoch
- ◆ letztes Wochenende
- ◆ letzte Woche

Satzklammer bei Perfekt **L11**

W-Frage	Was	haben	Sie gestern	gemacht?
Ja-/Nein-Frage		Habt	ihr gestern	aufgeräumt?
Aussage	Ich	habe	Zeitung	gelesen.

sich informieren L10

- Wann fliegst du (denn) ab?
- Mein Flug startet um ... Uhr.
Die Maschine landet um ... Uhr.
Ich nehme den Flug um ... Uhr.
- Wann kommst du (dort)/in ... an?
- (So) um ... Uhr. / So kurz nach/vor ...
- Kannst du mich abholen?
- Natürlich.

Verständnis zeigen und rückfragen L10

- | | |
|---------------------|-----------------|
| Verstehe! | Ja, alles klar! |
| Was für eine Frage? | Bist du sicher? |

Gefühle ausdrücken: Hoffnung und Freude L10

- Hoffentlich haben wir keine Verspätung!
Ich freue mich so auf dich!

Durchsagen verstehen L10

Der Intercity 642 nach ... fährt von Bahnsteig ...
Die U2 Richtung ... fährt an Gleis 2 ein.
Die Busfahrt beginnt/endet an ...
Das Flugzeug nach ... steht am Ausgang ...
Der nächste Halt ist ...
Achtung!
Bitte Vorsicht!

nach Öffnungszeiten/Uhrzeiten fragen L11

- Wann ist die Praxis geöffnet/geschlossen?
- Von Montag bis Freitag.
- Wann beginnt der Unterricht?
- Am Mittwoch um acht Uhr.

über Reisen sprechen L12

Im August / Im Sommer / Letztes Jahr /
... war ich in ...
Im Herbst / ... habe ich Freunde in ... besucht.
Ich hatte (kein) Glück mit dem Wetter,
Ich hatte viel Spaß.
Ich war allein / mit Freunden / mit der Familie unterwegs.
Die Reise war (nicht so) schön.

über Vergangenes sprechen L11

- Was hast du gestern / letzten Mittwoch / letzte Woche / letztes Wochenende / ... gemacht?
- Ich habe Zeitung gelesen.
Von halb zwei bis halb drei habe ich ...
Gestern Morgen habe ich ...
Danach / Dann habe ich ...
Ab ... / Von ... bis ... habe ich ...
- Hast du gestern Abend aufgeräumt?
- Bist schon einmal einen Marathon gelaufen?
- Ja, habe/bin ich. / Nein, habe/bin ich nicht.
- Seit wann gibt es das Fest?
- Das Fest gibt es seit 1035.

über Feste sprechen L12

Wann haben Sie / hast du Geburtstag?
Ich habe im Winter / August / ... Geburtstag.
Ich habe Weihnachten in Düsseldorf / ... gefeiert.
Ich feiere Silvester am Brandenburger Tor.
Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben.
Das Fest heißt ... gibt es seit ... / ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... Es dauert ... und hat ... Besucher.

Berlin gefällt mir.

13



der Victoriapark



die Oberbaumbrücke mit der Spree



die East Side Gallery: die Mauer



1 Berlin

a Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie:
Was macht Sofia aus Spanien in Berlin?

Ich glaube, sie ist Touristin in Berlin.

Nein, vielleicht ...

b Kennen Sie die Orte auf den Bildern? Oder kennen Sie andere Orte in Berlin?

Die East Side Gallery kenne ich. Da war ich schon mal. Da kann man noch die Mauer sehen.

Nein. Ich kenne aber das Brandenburger Tor in Berlin.

Extra



Film

2 Das ist Berlin.

Was wissen Sie noch über Berlin? Sammeln Sie
im Kurs oder suchen Sie im Internet.

sehr groß

Berlin

war geteilt,
die Mauer

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: einen Ort bewerten: ... gefällt mir besonders gut. • über einen Ort sprechen: Gibt es dort auch einen ...? SCHREIBEN: Mein Lieblingsort WÖRTER: Orte in der Stadt GRAMMATIK: es gibt + Akkusativ • Verben mit Dativ / Personalpronomen im Dativ: Das gefällt mir.

3 Berlin ist einfach anders. AB 1-2

a Lesen Sie Sofias Blog und die Kommentare. Ordnen Sie dann die Themen zu.

☐ Mietpreise
 ☐ Tipps für Kinder
 ☐ Zoo
 ☒ über Sofia und den Blog
 ☐ Sofias Berlin



1 Hallo! Ich heiße Sofia. Ich bin 24 und komme aus Spanien. Seit drei Jahren studiere ich Informatik in Berlin. Warum ich diesen Blog mache? Na, ganz einfach: Ich liebe Berlin. Und ich möchte Euch „mein“ Berlin zeigen und euch viele
5 Berlin-Tipps geben.

2 Es gibt so viele interessante Leute hier, so viel Musik, Kunst und Kultur, so viele Festivals, so viele Museen, so viele Bars und Restaurants. Manche Leute sagen: Ach komm, Sofia, so toll ist Berlin nun auch wieder nicht. Doch! Berlin ist cool,
10 Berlin ist verrückt, Berlin ist ... einfach anders!



Montag
20:37 Uhr

Sofia GIBT ES PELIKANE IN BERLIN?

... hat mich der Blogger Bharat aus Indien gefragt. Ich hab sofort zurückgeschrieben: „In Berlin gibt es alles.“ Dann habe ich gedacht: Pelikane? Hm, gibt es die wirklich hier? Am nächsten Tag bin ich nach Berlin-Friedrichsfelde gefahren und in den „Tierpark Berlin“ gegangen. Er gefällt mir sehr. Er ist supergroß und superschön! Mein Foto zeigt: In Berlin gibt es auch Pelikane! 😊



Hennie In Berlin gibt es alles? Wirklich? Ich find, es gibt fast keine billigen Wohnungen.



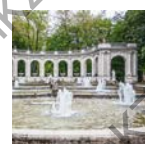
20 **Sofia** Ja, stimmt. Da hast du recht, Hennie. Mein Zimmer ist auch viel zu teuer. Seufz! 😞



Raúl Ich komme bald mit meinem Sohn Pedro (5) nach Berlin. Das Hotel ist in Friedrichshain. Gibt es dort einen Spielplatz? Weißt du das?



25 **Sofia** Oh ja, da gibt es viele Spielplätze. Zum Beispiel im Volkspark Friedrichshain. Dort gibt es auch den „Märchenbrunnen“. Der gefällt Pedro ganz sicher. Und in der Nähe ist auch ein Kino, das [Filmtheater am Friedrichshain](#). Die zeigen auch oft Filme für die Kleinen.



Raúl Hey, ich danke dir, Sofia! Dein Blog hilft mir sehr. Er ist echt super!

b Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

1 Sofia studiert Kunst und Musik in Berlin.

2 In ~~Indien~~ gibt es Pelikane.

Berlin

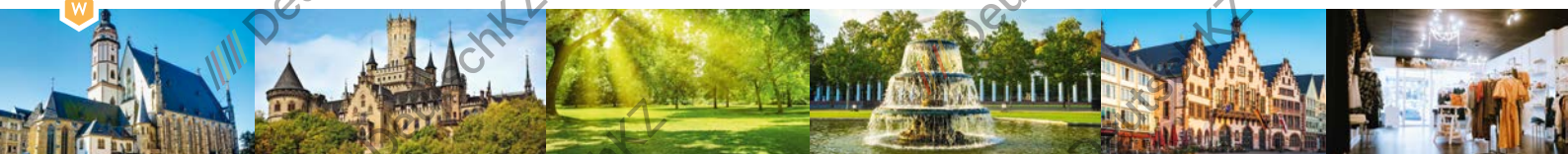
3 Sofias Zimmer ist billig.

4 In Berlin-Friedrichshain gibt es viele Parks für Kinder.

5 Im Kino am Friedrichshain kann man keine Kinderfilme sehen.

Ich finde → Ich find

Ich denke → Ich denk



◆ die Kirche

◆ das Schloss

◆ der Park

◆ der Brunnen

◆ das Rathaus

◆ das Geschäft /
◆ der Laden

- c** Wie finden Sie Berlin? Möchten Sie Berlin besuchen? Sprechen Sie.

Ja. Ich glaube, Berlin ist sehr interessant.

Ich finde die Stadt zu groß.



4 Ihr Kursort AB 3-5

Sehen Sie das Bildlexikon an. Was gibt es (nicht) an Ihrem Kursort? Sprechen Sie.

In ... gibt es eine Altstadt. Sie ist sehr klein. Aber ich finde sie toll.

Und es gibt viele Kirchen. Besonders schön sieht die ...kirche aus, finde ich.

Aber es gibt keinen Hafen. Leider!

es gibt + Akkusativ

Es gibt ...

- ◆ (k)einen Hafen.
- ◆ (k)ein Rathaus.
- ◆ (k)eine Altstadt.
- ◆ keine / - / viele Kirchen.

5 Ich danke dir, Sofia. AB 6-9

- a** Wer oder was ist das? Lesen Sie und ergänzen Sie Pfeile wie im Beispiel.

1 Sofia: Der Tierpark ist superschön. Er gefällt mir sehr.

2 Raúl: Super Tipps! Ich danke dir, Sofia.

3 Raúl: Dein Blog hilft mir sehr. Er ist echt super.

Nominativ		ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ	Das gefällt ...	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
auch so bei: danken, helfen, gehören										

- b** Orte bewerten: Was gefällt ihm dort? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 172 PARTNER/IN B → S. 198

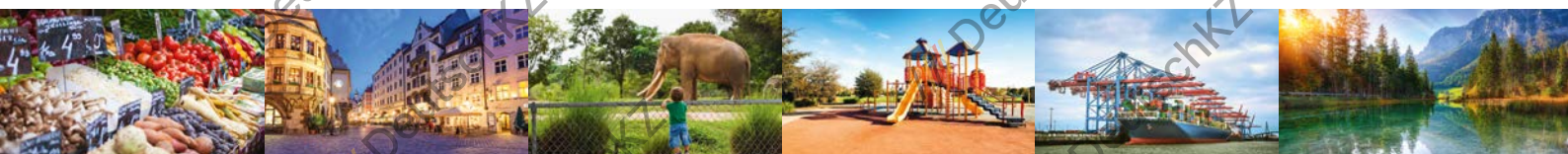
6 Was ist Ihr Lieblingsort? AB 10-11

- a** Machen Sie Notizen zu den Fragen.

- Was ist Ihr Lieblingsort?
- Was machen Sie dort?
- Was gibt es da? Was gefällt Ihnen besonders? 😊
- Was fehlt Ihnen? 😞



- der Kieselsee in Göttingen
- am Tag: spazieren gehen, Deutsch lernen, Hausaufgaben machen
am Abend: mit Freunden Picknick machen
- 😊: ein Café, Boote mieten
- 😞: ein Volleyballplatz



◆ der Markt

◆ die Altstadt

◆ der Zoo /
◆ der Tierpark

◆ der Spielplatz

◆ der Hafen

◆ der See

b Schreiben Sie einen Text über Ihren Lieblingsort.

Mein Lieblingsort ist der Kieselsee in Göttingen.
Ich bin gern draußen und liebe die Natur.
Ich gehe dort gern spazieren oder ich lerne
Deutsch und mache meine Hausaufgaben.
Am Abend machen meine Freunde und ich
dort manchmal ein Picknick, das macht Spaß.

Leider gibt es keinen Volleyballplatz!
Wir spielen nämlich gern Ball. Am Kieselsee
kann man aber Boote mieten. Das gefällt
mir besonders gut. Es gibt auch ein super
Café. Dort kann man Kaffee trinken –
und es gibt auch Kuchen und Eis. So lecker!
Der Kieselsee ist toll!



Mein Lieblingsort ist ...
Ich liebe ...
Das gefällt mir (besonders / sehr) gut.
... ist toll / interessant / einfach anders.
Es gibt (dort / auch) ...
Dort kann man ...
In der Nähe gibt es auch ...
Leider gibt es keinen / kein / keine ...

c Schreibspiel: Arbeiten Sie zu viert und tauschen Sie Ihre Texte. Lesen Sie die anderen drei Texte und schreiben Sie zu jedem Text eine Frage. Beantworten Sie dann die drei Fragen zu Ihrem Text.

Gibt es in dem See auch Fische?
Ja, und man kann dort auch angeln.



+ SCHON FERTIG?

Zeigen Sie Bilder von Ihrem Lieblingsort auf dem Smartphone und sprechen Sie in der Gruppe.



Das ist das Café. Es gibt dort auch Obstkuchen.

Oh, lecker!

SCHNELLTEST

W Notieren Sie noch sieben Orte in der Stadt.

~~Rat~~ Kir nen park che stadt Spiel fen
Ge platz haus schäft Tier Brun Alt Ha

das Rathaus

/ 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😐 0 - 3 Punkte

G gehören, gefallen oder danken? Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Wir finden den Park schön. → Der Park
b Das ist mein Fahrrad. → Das Fahrrad
c Vielen Dank, Frau Reimers! → Wir

/ 3 Punkte
😊 2 - 3 Punkte
😐 0 - 1 Punkte

K Meine Lieblingsstadt: Ordnen Sie zu.

Leider Mir gefallen besonders Besonders schön Ich liebe Es gibt hier

- a St. Gallen.
b ist die Altstadt.
c viele Cafés.
d die Kirchen.
e gibt es keinen See.

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😐 0 - 2 Punkte

Vor dem Kaufhaus nach rechts.

14



1 Entschuldigung. Ich suche ...

Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was ist richtig?
Kreuzen Sie an.

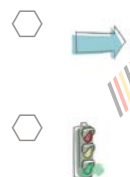
- 1 Die Frau hat ☐ kein Handy. ☐ keinen Akku.
- 2 Sie sucht ☐ den Hauptbahnhof. ☐ das Kaufhaus.
- 3 Der Weg ist ☐ sehr weit. ☐ nicht weit. Sie kann zu Fuß gehen.



2 Sie gehen hier geradeaus. AB 1

Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 nach rechts
- 2 nach links
- 3 geradeaus
- 4  Ampel
- 5 über die Straße
- 6 nach 50 Metern rechts abbiegen



LERNZIELE

HÖREN: Wegbeschreibung **KOMMUNIKATION:** nach dem Weg fragen: *Ich suche den Hauptbahnhof.* • den Weg beschreiben: *Sie gehen hier geradeaus.* • sich bedanken: *Sehr nett. Vielen Dank.* • den Weg nicht kennen: *Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.* **WÖRTER:** Institutionen und Plätze in der Stadt
GRAMMATIK: lokale Präpositionen: *vor, neben, an...*

3 Hier biegen Sie rechts ab. AB 2-3

a Hören Sie und zeichnen Sie den Weg in den Plan.



b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Hören Sie dann noch einmal.

4 Vor dem Kaufhaus nach rechts. AB 4-7

a Was passt? Ordnen Sie aus der Tabelle zu.

Wo ist Maïke? Maïke ist ...

1



vor dem Kaufhaus.

6



_____ einer Brücke.

2



_____ der Ampel.

7



_____ dem Bahnhof und dem Kaufhaus.

3



_____ dem Platz.

8



im Kaufhaus.

4



_____ einer Brücke.

9



_____ dem Bahnhof.

5



_____ einem Baum.

in	auf	über	unter	an	vor	hinter	neben	zwischen	



b Markieren Sie die Artikel in **a**. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Nominativ	Wo?	+ Dativ
◆ der / ein Baum		dem / Baum
◆ das / ein Kaufhaus	vor	 / einem Kaufhaus
◆ die / eine Ampel	neben	 / einer Ampel
◆ die / - Bäume	an	den / - Bäumen
	auch so bei: in, auf, über, unter, hinter, zwischen	

G
in dem = im
an dem = am

c „Bilder bauen“. Arbeiten Sie zu zweit. → S. 173

5 **Wo ist was?** AB 8-11

a Sehen Sie den Plan an. Ergänzen Sie dann die Wörter. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



- | | |
|-------------------|----------|
| 1 _____ | 7 _____ |
| 2 _____ | 8 _____ |
| 3 _____ | 9 _____ |
| 4 _____ | 10 _____ |
| 5 _____ | 11 _____ |
| 6 <u>die Bank</u> | 12 _____ |

b Wo bin ich? Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Person auf dem Plan. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.

- Bist du vor der Apotheke? – ☐ Nein.
- Bist du in der Schule? – ☐ Nein.
- Bist du auf dem Platz? – ☐ Ja, richtig.



- ◆ das Zentrum / die Stadtmitte
- ◆ die Straße
- ◆ die Ampel
- ◆ die Brücke
- ◆ der Platz
- ◆ die Kreuzung
- ◆ die Ecke

6 Wegbeschreibungen AB 12-14

a Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

~~Entschuldigung. Können Sie mir helfen?~~ Sie gehen / fahren hier geradeaus / nach rechts / nach links.

Eine Frage bitte: Ich suche den / das / die ... Wo ist denn hier ein / eine ... ?

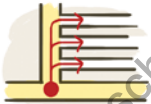
~~Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.~~ Herzlichen Dank. Sehr nett. Vielen Dank. Ist das sehr weit?

Kann ich zu Fuß gehen? Da sehen Sie einen / ein / eine ... Vor / ... biegen Sie nach rechts / links ab.

Das weiß ich leider nicht. Ich bin fremd hier. Oh, danke schön. Das ist (gar nicht) weit.

Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße nach rechts / links.

nach dem Weg fragen	den Weg beschreiben	den Weg nicht kennen	sich bedanken
Entschuldigung. Können Sie mir helfen?		Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.	

Sie gehen die	(3.) dritte (2.) zweite (1.) erste		Straße nach rechts.
---------------	--	---	---------------------



b Entschuldigung. Ich suche ... Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 174 PARTNER/IN B → S. 199

W In der Stadt. Ergänzen Sie die Wörter mit Artikel.

- a die P..... t
b nk au
c B k
d ind
e eke
f Kr z

SCHNELLTEST

/ 6 Punkte

😊 4 - 6 Punkte

😞 0 - 3 Punkte

G 1 Ergänzen Sie die Präposition.



- a b c d e

2 Ergänzen Sie den Artikel.

- a Das Kaufhaus ist in Goethestraße.
b Die Bank ist neben Kindergarten.
c Die Post ist zwischen Polizei und Krankenhaus.

/ 9 Punkte

😊 5 - 9 Punkte

😞 0 - 4 Punkte

K Sortieren Sie.

- ☐ ● Nein, das ist gar nicht weit.
☐ ■ Ich suche die Post.
☒ ■ Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
☒ ■ Ist das weit?
☐ ● Gern.
☒ ■ Sehr nett. Vielen Dank.
☐ ● Sie gehen hier geradeaus. Und dann die dritte Straße rechts.

/ 5 Punkte

😊 3 - 5 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

Ich finde ihr Zimmer schön.

15



Elke



Massood



Sheila



Oli

1 Eine Wohngemeinschaft AB 1-2

a Sehen Sie die Bilder an und sprechen Sie.

- Was ist eine Wohngemeinschaft (WG)?
- Möchten Sie in einer Wohngemeinschaft leben? Warum (nicht)?

Ich glaube, da wohnen ...

Ich wohne in einer WG. Das ist toll. Wir ...

Ich lebe sehr gern allein.

b Wie finden Sie die WG-Zimmer und die Möbel auf den Bildern? Sprechen Sie.

- Ich finde Elkes Zimmer sehr gemütlich.
- Wirklich? Das Zimmer mag ich nicht so gern.
- Ich auch nicht. Aber Sheilas Zimmer ist toll. Der Sessel ist ...

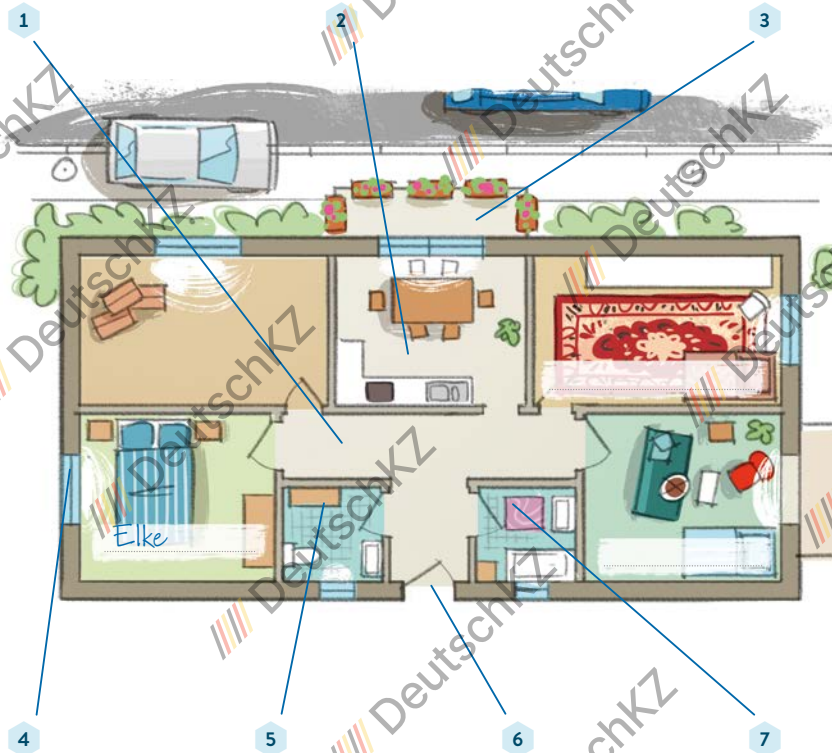
Ich finde ... ordentlich / gemütlich / zu klein / hässlich ...
... mag ich (sehr / nicht so) gern.
... ist (sehr / zu / überhaupt nicht) modern / ...

LERNZIELE

HÖREN: Wohnungsbesichtigung **KOMMUNIKATION:** Wohnungen beschreiben und bewerten: *Die Wohnung hat vier Zimmer ... / Ich finde ihr Zimmer schön.* **LESEN:** Wohnungsanzeigen • Handy-Nachrichten
WÖRTER: Wohnung und Möbel **GRAMMATIK:** Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ: *ihr, sein*

2 Die Wohnung von Elke, Sheila, Massood und Oli AB 3-4

a Wie heißt das? Sehen Sie das Bildlexikon an und ergänzen Sie.



- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 die Tür
- 7 _____

b Zeichnen Sie einen Plan von Ihrer Wohnung und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



Das ist das Kinderzimmer...

+ SCHON FERTIG?

Zeigen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Foto von Ihrem Zimmer / Ihrer Wohnung. Was ist Ihr Lieblingsplatz?



Hier – mein Sofa: Das ist mein Lieblingsplatz. Hier lese ich oder ...

3 Die Wohnungsbesichtigung AB 5-6

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

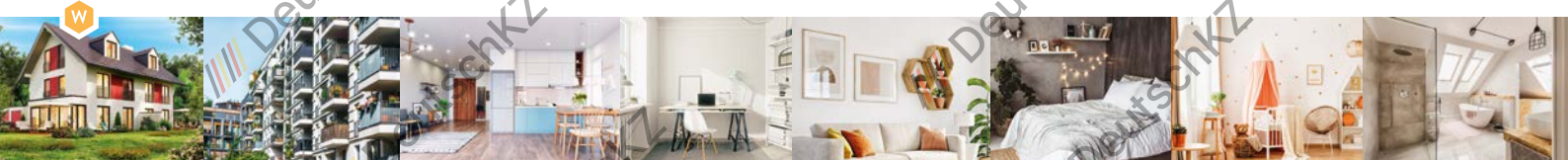
- 1 Paul ☐ besucht Elke. ☐ sucht ein Zimmer.
- 2 Das Zimmer ist ☐ weg. ☐ frei.

b Hören Sie weiter. Wo wohnen Elke, Massood und Sheila? Ergänzen Sie die Namen im Plan in 2a.



Elke

Paul



4 Ihren Sessel finde ich ganz schön. AB 7-8

- a Was sagen Paul und Elke zu den Zimmern?
Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

ihr Sein Ihren Ihre seinen

Sheilas Zimmer

- Ich finde _____ Zimmer schön.
- Ihren Sessel finde ich ganz schön.
- _____ Lampe finde ich besonders schön.

Massoods Zimmer

- Wie findest du _____ Teppich?
- _____ Teppich ist super, aber ...

- ⊗ b *ihr Sessel – seine Lampe.* Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 175 PARTNER/IN B → S. 200

5 Das war Olis Zimmer.

- a Hören Sie weiter. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Paul findet Olis Zimmer ☐ gemütlich. ☐ klein. ☐ laut.
- Elke findet es ☐ gemütlich. ☐ groß. ☐ laut.

- b Was meinen Sie? Möchte Paul das Zimmer mieten?

6 Das Zimmer ist nicht billig. AB 9

- a Lesen Sie den Chat und vergleichen Sie mit 5b.



Papa

Papa

620 Euro Miete im Monat!? Für 14 Quadratmeter in einer WG!?

Papa

Wie ist das Zimmer denn?

Papa

Na gut, vielleicht findest du ja bald was anderes ...

Paul

Ja, ich weiß, Papa! Das ist wirklich nicht billig. Aber übermorgen fängt das Semester an, und in ganz Hamburg ist kein Zimmer frei.

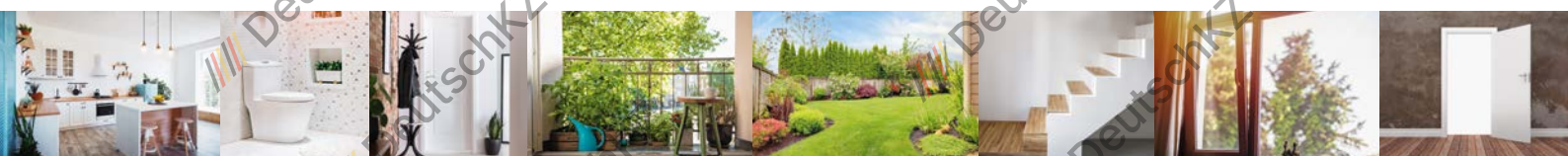
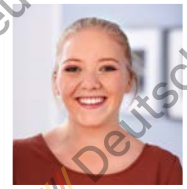
Paul

Also, ich find das Zimmer gar nicht so schlecht. Und die drei anderen Leute in der WG sind auch okay, denk' ich. Ach ja: Die 620 Euro sind inkl. Nebenkosten. Auch das WLAN ist da schon mit dabei.

- b Lesen Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- Was kostet das Zimmer?
- Wie groß ist das Zimmer?
- Wie findet Paul das Zimmer und die Leute in der WG?
- Kann Paul das Zimmer nehmen?

♀	♂
Nominativ	
♦ ihr Sessel	sein Sessel
◆ ihr Zimmer	sein Zimmer
♦ ihre Lampe	seine Lampe
◆ ihre Lampen	seine Lampen
Akkusativ	
♦ ihren Teppich	seinen Teppich



♦ die Küche ♦ die Toilette ◆ der Flur ◆ der Balkon ◆ der Garten ♦ die Treppe ◆ das Fenster ♦ die Tür

7 Wohnungsanzeigen AB 10-12

Welche Anzeige passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

A

Wohnung, Erdgeschoss,
45 m², 2 Zimmer,
Küche, Bad, möbliert.
Kleiner Garten
Miete 450 € plus NK (150 €)
von privat. Tel. 04101/31234

B

Apartment, 3. Stock,
36 m² Wohn- und
Schlafzimmer plus Küche,
Balkon. Keller.
Monatsmiete: 600 € + NK
Kontakt: immo@web.de

C

Zimmer (20 m²) in WG.
Sofort frei! 690 € inkl. NK
Tel. 787970

- 1 Sie möchten allein wohnen, aber nicht im Erdgeschoss.
- 2 Sie können maximal 600 € im Monat bezahlen.
- 3 Sie suchen ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft.
- 4 Sie haben keine Möbel.

W

NK = Nebenkosten
(Wasser, Strom, Müll)
m² = Quadratmeter



8 Traumwohnungen beschreiben. AB 13

Arbeiten Sie im Kurs. → S. 176

SCHNELLTEST

W Notieren Sie die Zimmer mit Artikel.

Hier ...

- | | |
|--|----------------------------|
| a ... kocht mein Papa. | e ... duschen wir. |
| b ... spiele ich mit meinem Bruder. | f ... spielen wir Fußball. |
| c ... schlafen meine Eltern. | |
| d ... sehen wir fern und spielen Spiele. | |

a die Küche

.....	/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte	
😞 0 - 2 Punkte	

G Klaras Wohnung und Toms Wohnung. Ergänzen Sie *ihr* / *sein* in der richtigen Form.

- a Klaras Wohnung ist gemütlich.
Ich finde (a) Küche besonders schön.
Klaras Wohnzimmer ist klein. (b) Sessel ist total schön.
- b Toms Wohnung ist groß. Ich finde (c) Balkon schön.
..... (d) Wohnung sieht immer sehr ordentlich aus.

.....	/ 4 Punkte
😊 3 - 4 Punkte	
😞 0 - 2 Punkte	

K Wohnungsbesichtigung: Ordnen Sie zu.

mag Wie finde ist

- Die Wohnung ist möbliert. Das (a) ich gut.
Die Küche (b) groß und gemütlich.
..... (c) findest du den Balkon?
Den Garten (d) ich besonders.

.....	/ 4 Punkte
😊 3 - 4 Punkte	
😞 0 - 2 Punkte	



Magazin

13

15

14

Wie findest du die Straße?



Also, die Straße gefällt mir nicht. Ich finde sie langweilig. Die Häuser sehen ziemlich traurig aus. Wie Schuhkartons. Das mag ich gar nicht. Und wo sind eigentlich die Leute? Wohnt da wirklich jemand? Boah, ist das alles hässlich! Nein, da möchte ich nicht wohnen.

Ich finde die Brücke sehr interessant. Eigentlich sind es ja zwei Brücken. Eine ist über der anderen. Lustig! Das ist in Hamburg, oder? Das Foto gefällt mir gut. Ich glaube, das habe ich schon mal gesehen.

Also, den Spielplatz selbst finde ich nicht so schlecht. Oder sagen wir mal: Er ist okay. Aber wo sind die Kinder? Was ist denn ein Spielplatz ohne Kinder? Ein Spielplatz ohne Kinder, das ist ziemlich traurig!

LESEN

Lesen Sie und ordnen Sie die passenden Bilder den Texten zu.

Text 1 2 3
Bild ☐ ☐ ☐

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit.
Gefallen Ihnen die Orte auf den Bildern? Warum (nicht)?
Suchen Sie zu jedem Bild Wörter aus den Wortwolken.
Sprechen Sie.

Den Garten mag ich gar nicht. Es gibt keine Blumen. Das sieht ziemlich traurig aus.

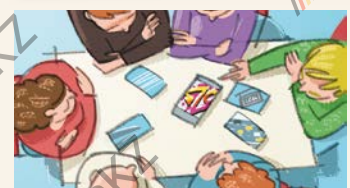
Die Hochhäuser ...

PROJEKT

Ihre Stadt: Was ist interessant / nicht so schön / ...?

- a Machen Sie ein Foto und zeigen Sie es den anderen. Wählen Sie ein Foto und schreiben Sie: Wie finden Sie den Ort?

Das ist ein Graffiti in ...
Ich finde es nicht so schön, aber sehr interessant.
Man sieht ...



- b Lesen Sie Ihren Text vor. Die anderen raten: Welches Foto passt?

HÖREN

- 1 Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie: Was sagen Freddie = F und Verena = V?

- a Ich war ...
 ... zu Hause. V
 ... in der Stadt. F
 b Ich habe ...
 ... niemanden getroffen. F
 ... eine Hose gesucht. V
 ... für den Test gelernt. F

- 2 Was sagt Freddie:
 Was macht er heute Abend?
 Kreuzen Sie an.

- ☐ Er besucht Verena.
☐ Er trifft Freunde.

LESEN

Lesen Sie die Nachrichten und Rechnungen und sehen Sie die Fotos an. Ordnen Sie dann alles den Orten auf dem Stadtplan zu.

Café: 1, ...
 Geschäft:
 Bar:
 ...

SCHREIBEN

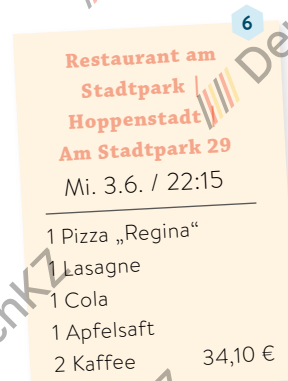
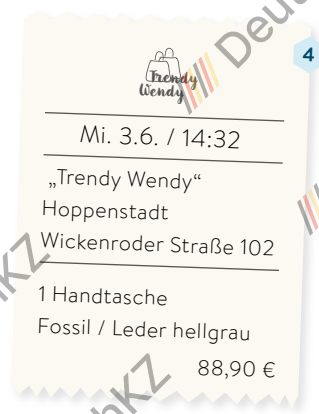
Achtung! Freddie und Verena haben nicht die Wahrheit gesagt!

- a Was meinen Sie? Was haben sie wirklich gemacht? Sehen Sie die Nachrichten, Displays und Rechnungen an und machen Sie Notizen.

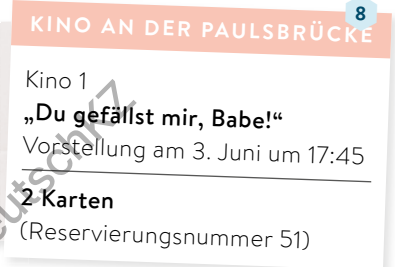
Freddie:
 Café am Dom mit
 Frau mit Tattoo,
 Espresso getrunken

- b Schreiben Sie eine kleine Geschichte.
 c Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Geschichte vor. Sie / Er zeichnet die Route im Stadtplan ein.

Na, was hast du heute gemacht?



Am Mittwochvormittag war Freddie in der Stadt und hat die Frau mit dem Tattoo getroffen. Sie waren im Café am Domplatz und haben einen Espresso und einen Milchkaffee getrunken und haben ...



„So viel braucht man gar nicht.“

Omas Wohnung gefällt mir richtig gut!

von Frida Manhardt



Das ist meine Oma. Sie heißt Ingrid und ist 74 Jahre alt. Ich mag sie sehr gern und besuche sie ganz oft. Ihre Wohnung ist nicht so groß. Sie hat nur eine Wohnküche, ein Mini-Schlafzimmer und ein Bad mit Dusche und WC. Ich glaube, zusammen sind es nicht mal 30 Quadratmeter.

Und doch finde ich ihre Wohnung sehr schön, sehr praktisch und eigentlich auch gar nicht so klein. Warum das so ist? Na ja, in Omas Wohnung gibt es nicht so viele Möbel. Sie hat ihr Bett, ihren Schrank, ihren Tisch und dazu noch ein paar Stühle. „Mehr brauche ich gar nicht“, sagt sie und lacht.

Auch ihre Küche ist einfach und klein. Oma hat zum Beispiel nur drei Töpfe und eine Pfanne. Aber damit kocht sie super. Ich liebe ihre Pfannkuchen und ihre Suppen und ihren Gemüseauflauf mit Reis. Bei Oma schmeckt alles so lecker, mmh!



Sie hat auch nicht so viele Sachen zum Anziehen. Aber ihre Kleider sind sehr schön und sehr praktisch. Sie haben alle eine gute Qualität und sehen immer ordentlich und sauber aus. Ist ja klar, Oma weiß genau: So wäscht und bügelt man Kleidung richtig.



Kurz gesagt: Oma hat nicht viel, aber sie kann viel! Sie kann mit wenigen Sachen sehr viel machen, und das finde ich supercool! Das möchte ich auch alles lernen. Das ist nicht von gestern, das ist für morgen, ... versteht ihr, was ich meine?



LESEN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Text. Lesen Sie dann die Fragen und machen Sie Notizen.

- Was wissen Sie über Ingrids Wohnung?
- Was kann Ingrid gut?



- 2 Was findet Frida toll?

Kreuzen Sie an.

- ☐ Ingrid hat wenig, aber sie kann viel.
- ☒ Ingrid hat viele Sachen und kann auch viel.

SPRECHEN

Ihre Wohnung: Haben Sie viele Sachen? Was brauchen Sie (nicht)? Notieren Sie und erzählen Sie dann im Kurs.

Ich habe viele Töpfe. Ich koche gern und habe oft Gäste.

Ich habe sehr viele Jacken. So viele brauche ich aber nicht.

HÖREN

- 1 Sehen Sie die Bilder an. Was sagt Elsa? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ☐ „Jetzt weißt du ein bisschen was über meinen Alltag.“
☒ „Hier kommen ein paar Fotos von meinem Weg nach Hause.“
☐ „Das ist Clara. Der Obstladen gehört ihr.“
☐ „Er sammelt die Pfandflaschen.“
☐ „Autos, grrr! Sie machen Lärm und sie machen schlechte Luft.“

- 2 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

- a Elsa fährt mit _____ zur Arbeit.
 b Elsa kauft Obst und Gemüse im _____.
 c Sie stellt _____ manchmal neben den Abfalleimer.



Was machen Sie auch so?
 Was nicht? Sprechen Sie im Kurs.

PROJEKT

Und Ihr Alltag? Machen Sie Fotos auf Ihrem Weg zur Arbeit / zum Kurs.

Zeigen Sie die Fotos Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und erzählen Sie.

FILM

- 1 Sehen Sie den Film an. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Bern hat
☐ 130 000
☐ 150 000 Einwohner.
 b In Bern spricht man
☐ Hochdeutsch.
☐ Berner Deutsch.

- 2 Gefällt Ihnen Bern? Warum (nicht)? Sprechen Sie.

HALLO, DU! DAS IST MEIN ALLTAG!

Elsa



3:19



Bern! Das ist meine Stadt.



> **Nomen**

es gibt + Akkusativ L13

Es gibt ...

- ◆ (k)einen Hafen.
- ◆ (k)ein Rathaus.
- ◆ (k)eine Altstadt.
- ◆ keine / - / viele Kirchen.

> **Pronomen**Personalpronomen im Dativ *mir, dir, ihm ...* L13

Nominativ		ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ	Das gefällt ...	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
auch so bei: danken, helfen, gehören										

Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ: *ihr, sein* L15

	♀	♂	
	Das ist ...		
Nominativ	◆ ihr	sein	Sessel
	◆ ihr	sein	Zimmer
	◆ ihre	seine	Lampe
	Das sind ...		
	◆ ihre	seine	Lampen
	Ich mag ...		
Akkusativ	◆ ihren	seinen	Teppich

> **Präpositionen**lokale Präpositionen *vor, neben, an ...* L14

								
in	auf	über	unter	an	vor	hinter	neben	zwischen

Nominativ	Wo?	+ Dativ
◆ der / ein Baum		dem / einem Baum
◆ das / ein Kaufhaus	vor	dem / einem Kaufhaus
◆ die / eine Ampel	neben	der / einer Ampel
◆ die / - Bäume	an	den / - Bäumen
	auch so bei: in, auf, über, unter, hinter, zwischen	

in dem = im
an dem = am

einen Ort bewerten L13

Mein Lieblingsort ist ...

Ich liebe ...

Das gefällt mir (besonders / sehr) gut.

... ist toll / interessant / einfach anders.

Besonders schön sieht ... aus.

über einen Ort sprechen L13

Gibt es (hier / dort) auch ...? Weißt du das?

Es gibt (dort / auch) ... Zum Beispiel in ...

Dort kann man ...

In der Nähe gibt es auch ...

Leider gibt es keinen / kein / keine ...

nach dem Weg fragen L14

Entschuldigung. Können Sie mir helfen?

Eine Frage bitte: Ich suche den / das / die ...

Wo ist denn hier ein / eine ...?

Ist das sehr weit?

Kann ich zu Fuß gehen?

den Weg beschreiben L14

Sie gehen / fahren hier geradeaus /
nach rechts / nach links.

Da sehen Sie einen / ein / eine ...

Hier biegen Sie rechts / links ab.

Vor / ... biegen Sie nach rechts / links ab.

Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße
nach rechts / links.

Dann gehen Sie über die Straße.

Das ist (gar nicht) weit.

sich bedanken L14

Oh, danke schön.

Herzlichen Dank.

Sehr nett. Vielen Dank.

den Weg nicht kennen L14

Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.

Das weiß ich leider nicht.

Ich bin fremd hier.

Wohnungen bewerten L15

Ich finde ... ordentlich / gemütlich / zu klein / hässlich ...

Ihren / Seinen Sessel / ... finde ich (ganz / sehr / besonders) schön.

... mag ich (sehr / nicht so) gern.

... ist (sehr / zu / überhaupt nicht) modern / ...

Wohnungen beschreiben L15

Die Wohnung hat vier Zimmer, (und) eine Küche, ein Bad und eine Toilette.

Vorne rechts / links ist die Küche / ...

Und hier rechts / links ist ...

Gleich neben dem Bad / ... wohnt ... / ist das Wohnzimmer / ...

Das Billardzimmer / ... ist ganz hinten (rechts / links).

Wir haben hier ein Problem.

16



1 Im Aufzug

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Was sagen die Personen? Spielen Sie ein Gespräch.

b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Die beiden fahren ins Erdgeschoss.
- 2 ☐ Es ist kurz nach 11.
- 3 ☐ Der Aufzug ist kaputt. Die beiden stecken fest.
- 4 ☐ Der Mann fährt gern Aufzug.

2 Mit wem möchten Sie im Aufzug feststecken?

Warum? Sprechen Sie.

Mit Greta Thunberg. Sie ist toll! Ich möchte sie gern kennenlernen ...

LERNZIELE

HÖREN / KOMMUNIKATION: Hilfe anbieten: *Was kann ich für Sie tun?* • um Hilfe bitten: *Wir brauchen Ihre Hilfe.* • auf Bitten reagieren: *Kein Problem! Das kann ich reparieren.* • einen Termin vereinbaren, absagen / verschieben und vorschlagen
LESEN / SCHREIBEN: Handy-Nachrichten; Termine verschieben
WÖRTER: Geräte GRAMMATIK: temporale Präpositionen: *in, vor, nach*

3 Wir haben hier ein Problem. AB 1

Hören Sie das Gespräch weiter. Ordnen Sie zu.
Eric = E, Martha = M.

- 1 M ruft den Technischen Service an.
- 2 E ist sehr nervös und hat Angst.
- 3 M hat einen Termin.
- 4 E möchte telefonieren und hat kein Netz.
- 5 M hat Netz.



4 Was kann ich für Sie tun? AB 2

a Welche Sätze hören Sie? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

Was kann ich für Sie tun? Ja, natürlich! Wir haben hier ein Problem: Der Aufzug funktioniert nicht.

Tut mir leid. Das geht leider nicht. Wir brauchen Ihre Hilfe. Was ist los? Kann ich Ihnen helfen?

Leider kann ich da nichts machen. Kein Problem! Das kann ich reparieren. Wie kann ich Ihnen helfen?

b Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie die Sätze aus a zu.

Hilfe anbieten	um Hilfe bitten	auf Bitten reagieren 😊	auf Bitten reagieren ☹️
Was kann ich für Sie tun?			

5 Die Dusche / ... ist kaputt. AB 3-4

Sehen Sie das Bildlexikon an. Was reparieren Sie selbst? Wobei brauchen Sie Hilfe?
Notieren Sie. Vergleichen Sie dann zu dritt.

Das repariere ich selbst: die Dusche,

Da brauche ich Hilfe:

- Die Dusche repariere ich selbst.
- ▣ Wirklich? Das kann ich nicht selbst machen.
- Ich auch nicht. Ich rufe 'nen Handwerker.
- ▣ Ich frage meinen Freund. Der kann das.



Ich rufe einen Handwerker.
→ Ich rufe 'nen Handwerker.

6 Rollenspiel: um Hilfe bitten. AB 5

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 177

7 Erics Termine AB 6-7

a Welche Nachricht passt? Lesen Sie die Nachrichten auf Seite 103 und ordnen Sie zu.

- 1 einen Termin vorschlagen B
- 2 einen Termin absagen
- 3 einen Termin verschieben



♦ der Aufzug

♦ der Kühlschrank

♦ der Fernseher

♦ die Heizung

♦ das Licht

♦ das Telefon

A
Sehr geehrte Frau Graf,
es tut mir sehr leid, aber ich stecke hier im Hotelaufzug fest und der Notdienst kommt erst in einer Stunde. Ich schaffe es also leider nicht pünktlich. Können wir den Termin vielleicht verschieben? Ich denke, in drei Stunden kann ich bei Ihnen sein. Telefonieren geht hier im Aufzug leider nicht: zu wenig Netz!
Hoffentlich bekommen Sie diese Nachricht!
Mit freundlichen Grüßen
Eric Seidel



B
Hey Oskar,
der Abend gestern war schön! Leider stecke ich gerade noch ungefähr zwei Stunden im Hotelaufzug fest. Und das kurz vor dem Vorstellungsgespräch! Mein Zug zurück nach Hause geht erst heute Abend um 20 Uhr. Können wir uns nach dem Gespräch noch mal kurz sehen? Am Hauptbahnhof vielleicht? Hast du Lust?
Eric

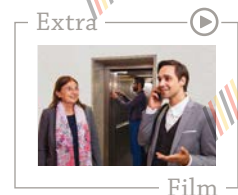
C
Oje, du Armer! Hoffentlich klappt das mit dem Termin noch! Heute Abend habe ich leider keine Zeit. Ich arbeite bis 18 Uhr und nach der Arbeit habe ich Handballtraining.
Bis bald! Viel Glück!
Oskar



b Lesen Sie die Nachrichten noch einmal und beantworten Sie dann die Fragen.

- 1 Warum ruft Eric Frau Graf nicht an?
- 2 Was für einen Termin hat er bei Frau Graf?
- 3 Wann fährt Erics Zug zurück nach Hause?
- 4 Wo möchte er Oskar treffen?
- 5 Warum hat Oskar keine Zeit?

Er steckt ...



c Markieren Sie Zeitangaben mit *in*, *vor*, *nach* in den Nachrichten in **a** und ergänzen Sie dann die Tabelle.

Wann?		G	
X —————> X jetzt Zeitpunkt in der Zukunft		(—————>) X (—————>) vor Zeitpunkt nach	
in	+ Dativ	vor nach	+ Dativ
	◆ einem Monat		◆ dem Termin
	◆ einem Jahr		◆ Gespräch
	◆ Stunde		◆ Arbeit
	◆ drei Stunden		◆ den Gesprächen

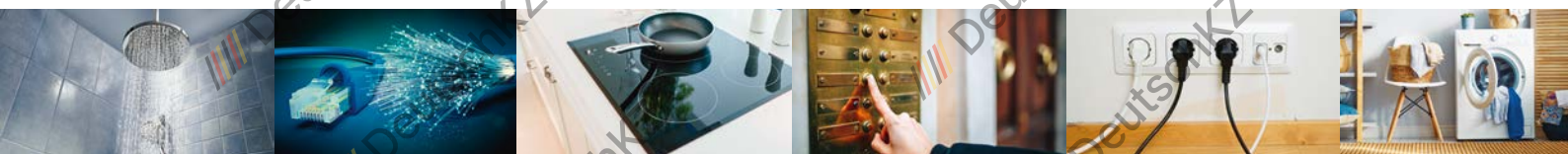
+ SCHON FERTIG?

Ihre Woche: Was für Termine haben Sie?

Montag: Arzt

8 Rätsel: Wer ist das?

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 178



◆ die Dusche

◆ das Netz

◆ der Herd

◆ die Klingel

◆ die Steckdose

◆ die Waschmaschine

9 Termine verschieben AB 8-9

a Sie möchten Ihre Partnerin / Ihren Partner treffen. Schreiben Sie eine Nachricht.

Anrede	Liebe/r ... / Hallo ...	K
Was?	ich möchte gern ...	
Wann und wo?	Vielleicht am ... / um ... in ... Hast du Lust / Zeit?	K
Gruß	Liebe / Viele Grüße / Bis dann! / Bis bald!	

b Tauschen Sie die Nachrichten. Sie haben keine Zeit und möchten den Termin verschieben. Schreiben Sie eine Antwort.

einen Termin absagen / verschieben	einen Termin vorschlagen
Am Freitag kann ich leider nicht.	(Aber) ich kann am Montag ... / nach der Arbeit / in zwei Wochen / ...
Am Samstag habe ich keine Zeit.	Am Mittwoch / Nach der Arbeit / In einer Woche / ... habe ich Zeit.
Ich arbeite bis ... Uhr und danach ...	Vielleicht am Donnerstag um ... Uhr?
Können wir den Termin / das Treffen (vielleicht) verschieben?	

Liebe Elisa,
gute Idee! Ich möchte auch gern ...
Am Freitag kann ich leider nicht.
Ich habe bis 21 Uhr Fußballtraining und danach ...
Aber ich kann am Sonntag nach ...



SCHNELLTEST

W Was brauchen Sie? Notieren Sie.

Sie möchten ...

- a ... das Handy aufladen. d ... die Treppe nicht zu Fuß gehen.
b ... kochen. e ... einen Film sehen.
c ... waschen. f ... in der Nacht lesen.

a eine Steckdose

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

G 1 Wann? Ergänzen Sie.

- a (→) X Arbeit (→) nach der Arbeit
b (→) X Training (→) dem Training
c jetzt: 2.7. (→) X 9.7. einer Woche

2 Ergänzen Sie.

- a vor d. Termin
b in ein Jahr
c nach d. Uni

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

K Ergänzen Sie.

Ihre Hilfe Geht es reparieren Was kann kaputt Haben Sie kann ich

- Ich habe ein Problem. Ich brauche (a).
(b) ich für Sie tun?
Mein Herd ist (c).
Kein Problem! Den kann ich (d).
(e) am Dienstag ab 16 Uhr Zeit?
Am Dienstag (f) nicht.
(g) am Mittwoch um 15 Uhr?

/ 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

Ich will ... werden.

17



1 Das ist doch ein super Beruf, oder?

Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was sagt das Mädchen? Kreuzen Sie an.



Ich werde auf jeden Fall Schauspielerin.



Ich werde auf jeden Fall Astronautin.



Ich werde auf keinen Fall Astronautin.

K

👍 auf jeden Fall / unbedingt
👎 auf keinen Fall

2 Was war Ihr Traumberuf als Kind? AB 1-2

Schreiben Sie eine Karte. Hängen Sie die Karte dann auf. Raten Sie im Kurs: Zu wem passt welche Karte?

Polizist

Polizist, Oh ja! Andris, das war dein Traumberuf als Kind, oder?

G

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird

einhundertfünf

105

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: Wünsche äußern und über Pläne sprechen: *Ich will Astronautin werden.* • Wichtigkeit ausdrücken: *Das finde ich wichtig.* **LESEN:** Magazin-Interview **WÖRTER:** Pläne und Wünsche **GRAMMATIK:** modale Präpositionen: mit, ohne • Konjugation: werden • Modalverb: wollen • Satzklammer: *Ich will unbedingt Arzt werden.*

3 Berufspläne AB 3-6

Wer will was machen? Überfliegen Sie die Beiträge. Lesen Sie dann die Sätze und notieren Sie die Namen. Henriette = H, Luka = L, Alina + Philip = A+P.

Ich will Medizin studieren.

Wir wollen ein Start-up gründen.

Ich will mit einem Blog Geld verdienen.

Was wollt ihr werden?

Tja, als Kind will man gern Superstar werden ... oder Profi-Fußballerin ... oder Astronaut. Ein paar Jahre später hat man dann aber ganz andere Pläne für sein Berufsleben. Welche? Wir haben vier junge Leute gefragt:



Henriette (22)

- 5 Mode- und Lifestyle-Marketing finde ich interessant. Mit meinem Bachelor in Wirtschaft habe ich vor einem Monat eine Halbtagsstelle in einer Modefirma in Berlin bekommen. Ich will gern selbstständig arbeiten. Aber das ist nicht so einfach. Also mache ich den Job jetzt zuerst für ein paar Jahre. Ich habe auch schon einen eigenen Lifestyle-Blog. Ich will ja vielleicht Influencerin werden.
- 10 Damit kann man viel Geld verdienen. Na ja, mal sehen!



Luka (18)

- Ich will unbedingt Arzt werden. Aber man bekommt in Deutschland nur mit einem super Schulabschluss sofort einen Studienplatz für Medizin. Meine Noten sind leider nicht so toll. Also werde ich jetzt zuerst mal Krankenpfleger.
- 15 Was dabei prima ist: Ich lerne schon viel über Medizin. Nach meinem Studium möchte ich dann ein halbes Jahr bei „Ärzte ohne Grenzen“ mitmachen. Die helfen Menschen auf der ganzen Welt. Das finde ich wichtig!



Alina (20) und Philip (19)

- Freiheit und Selbstständigkeit finden wir besonders wichtig. Wir wollen eine eigene Firma haben. Das Problem ist nur: Wir brauchen 10 000 Euro. Ohne das Geld können wir nicht anfangen. Aber zum Glück gibt es ja Crowdfunding! Mit dem Geld machen wir ein Start-up. Das wird sicher super! Wir können beide gut backen. Bei uns kann man dann online total leckere vegane Kuchen bestellen.

4 Textkarussell

Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Beitrag und löst die Aufgabe a, b oder c. Lesen Sie dann die anderen Beiträge und tauschen Sie mit Ihren Partnerinnen / Ihren Partnern die Lösungen. Überprüfen Sie die Lösungen der anderen.



einen Blog schreiben



Chef/in werden



Schauspieler/in werden



Politiker/in werden



Geld verdienen



heiraten



eine Familie haben



auf einen Berg steigen

a Henriette: Lesen Sie (Z. 4–10) und ordnen Sie zu.

Influencerin Wirtschaft Modefirma

Henriette hat (1) an der Universität studiert.
Sie arbeitet halbtags in einer (2) und hat einen
Lifestyle-Blog. Sie will vielleicht als (3) arbeiten.



b Luka: Was ist richtig? Lesen Sie (Z. 11–17) und kreuzen Sie an.

- Der Schulabschluss von Luka ist ☐ super. ☐ nicht so toll.
- Er kann ☐ sofort ☐ erst später einen Studienplatz bekommen.
- Nach der Schule macht Luka zuerst mal
eine Ausbildung zum Krankenpfleger. ☐ bei „Ärzte ohne Grenzen“ mit.



c Alina und Philip: Lesen Sie (Z. 18–23) und beantworten Sie die Fragen.

- Was brauchen Alina und Philip für ihr Start-up?
- Was können Alina und Philip gut?
- Was wollen sie verkaufen?



5 Mit einem Schulabschluss ... AB 7–8

a Dativ oder Akkusativ? Was ist richtig? Markieren Sie.

- Nur mit einen / einem super Schulabschluss bekommt man sofort einen Studienplatz. (Z. 11)
- Wir brauchen 10 000 Euro. Ohne das / dem Geld können wir nicht anfangen. (Z. 17/18)
- Mit das / dem Geld machen wir ein Start-up. (Z. 19)

+ Dativ	
mit	☒ dem / einem ... ☒ dem / einem ... ☒ der / einer ...
+ Akkusativ	
ohne	☒ den / einen ...

b Ich gehe nie ohne ... Arbeiten Sie zu dritt. → S. 179

6 Ich will unbedingt Arzt werden. AB 9–11

a Ergänzen Sie *wollen* in der richtigen Form.

- Was ihr werden?
- Als Kind man gern Superstar werden.
- Ich will unbedingt Arzt werden.
- Wir eine eigene Firma haben.

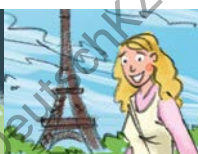
wollen	
ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

Position 2		Ende	
Ich	will	unbedingt Arzt	werden.

b Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was wollen Sie auf keinen Fall machen? Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich will auf keinen Fall ...
 – Politiker werden
 – viele Fremdsprachen lernen
 ...

- Julia, was willst du auf keinen Fall machen?
- Ich will auf keinen Fall Politikerin werden.
- Ich schon! Aber ich will ...



durch Europa
reisen

um die Welt
segeln

im Ausland
leben

Motorrad
fahren

den Führerschein
machen

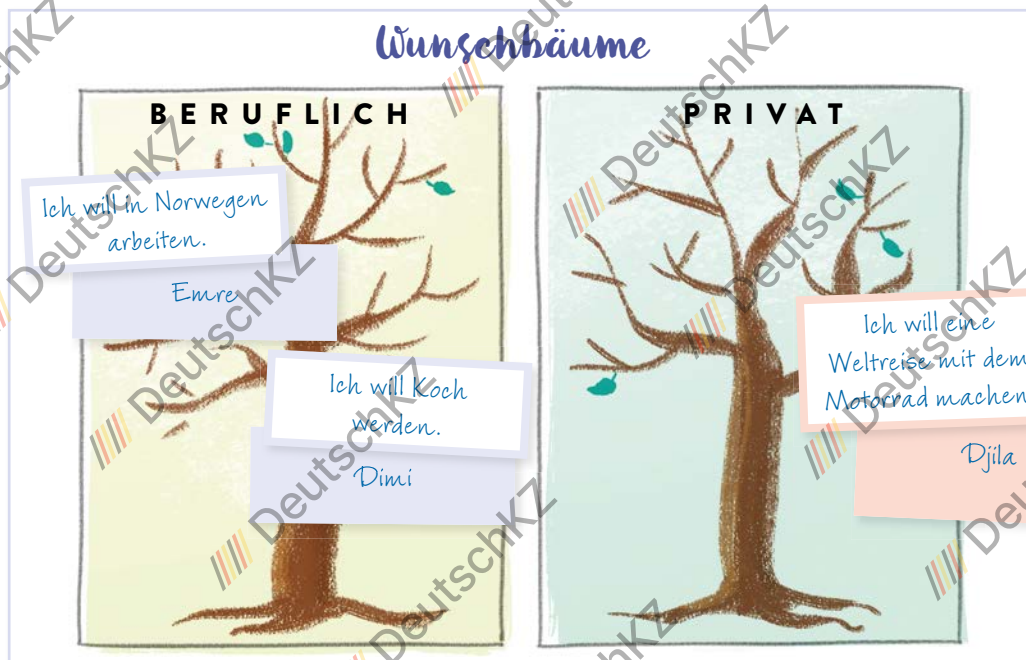
ein Instrument
lernen

viele Fremd-
sprachen lernen

drei Monate
freihaben

7 Wunschbäume

- a** Was wollen Sie beruflich und privat in der Zukunft machen? Schreiben Sie zwei Wünsche auf zwei Karten. Notieren Sie Ihren Namen auf der Rückseite und hängen Sie die Karten auf.



- b** Wählen Sie eine Karte. Was möchten Sie noch wissen? Gehen Sie zu der Person und fragen Sie. Sprechen Sie mit jeder Person ein bis zwei Minuten.

- Dimi, du willst Koch werden. Warum?
- Ich koche total gern und kann auch gut kochen.
- Wann willst du die Ausbildung denn machen?
- ...



◆ Koch

SCHNELLTEST



Verbinden Sie.

- | | |
|------------------|--------------|
| 1 Motorrad | a reisen |
| 2 auf einen Berg | b frei haben |
| 3 durch Europa | c fahren |
| 4 Geld | d lernen |
| 5 ein Instrument | e steigen |
| 6 drei Monate | f verdienen |

..... / 5 Punkte
😊 3 – 5 Punkte
😞 0 – 2 Punkte



1 Ergänzen Sie *wollen* in der richtigen Form.

- Wann (a) ihr heiraten?
- Wir (b) im April heiraten.
- Was (c) du werden?
- Ich (d) Politikerin werden.

2 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a mit das / dem Geld
- b mit ein / einem Handy
- c ohne einen / einem Kaffee
- d ohne meinen / meinem Hund

..... / 7 Punkte
😊 4 – 7 Punkte
😞 0 – 3 Punkte



Was will Mia im Leben noch machen? Schreiben Sie.

- a unbedingt: Führerschein machen und Motorrad fahren
- b vielleicht: im Ausland leben
- c auf keinen Fall: Instrument lernen

a Mia will...

..... / 3 Punkte
😊 2 – 3 Punkte
😞 0 – 1 Punkte

Ich soll diese Übung machen.

18



1 Was machen Sie denn da?

a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Warum macht der Mann eine Übung?

- Er ☐ hat Kopfschmerzen. ☐ hat Rückenschmerzen.
☒ ist müde.

2 Wie findet die Chefin das?

- ☐ Sehr gut. ☐ Schlimm. ☒ Komisch.

b Hören Sie und korrigieren Sie.

Herr Davids macht eine Übung gegen ~~Kopf~~^{Rücken}schmerzen. Die Chefin findet das schlimm. Herr Davids war vor ein paar Wochen beim Arzt. Er macht die Übung drei- bis viermal in der Woche.



♦ Kopf-
schmerzen



♦ Rücken-
schmerzen



müde

2 Sport im Büro AB 1

Wie finden Sie die Situation?
Sprechen Sie im Kurs.

Bei uns ist Sport im
Büro nicht üblich.

Ich finde das (nicht / etwas / ziemlich)
komisch.

Bei uns ist ... (auch / nicht) üblich.

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über kulturelle Unterschiede sprechen: Bei uns ist ... nicht üblich. • Schmerzen beschreiben: Meine Ohren tun weh. • um Rat bitten: Was kann man gegen ... machen? • Ratschläge geben: Das hilft (wirklich) gut gegen ...
LESEN: Blog und Gesundheitsforum WÖRTER: Körperteile GRAMMATIK: Imperativ Sie • Modalverb: sollen • Satzklammer: Ich soll viele Übungen machen.

3 Zu viel Sitzen macht krank! AB 2-5

a Lesen Sie den Blog und ordnen Sie die Abschnitte 1-3 zu.

☐ Wollen Sie gewinnen? ☐ Das können Sie machen. ☐ Das ist nicht gesund.

ACHTUNG

! Zu viel Sitzen macht krank!

1 Jeder weiß: Bewegung ist gesund. Aber wissen Sie auch, wie lange wir jeden Tag sitzen? Ungefähr acht Stunden. Büromenschen sitzen sogar zehn Stunden jeden Tag! Wir haben also viel zu wenig Bewegung und das bedeutet für viele Menschen: Übergewicht, Rückenschmerzen, Herzprobleme und viele andere Krankheiten. Tja, dagegen kann man nichts tun, oder? Doch, man kann. Und es ist sogar ganz einfach:

2

- Stehen Sie manchmal kurz auf!
- Telefonieren Sie immer nur im Stehen!
- Machen Sie nach jedem Essen einen Spaziergang!
- Benutzen Sie immer die Treppe und nie den Aufzug!
- Machen Sie Arbeitstreffen auch mal im Stehen!
- Fahren Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit!

3 15 Was kann man noch machen? Sicher gibt es noch viele gute Tipps. Wer hat einen super Ratschlag?

Schicken Sie uns Ihre Idee und gewinnen Sie eins von zehn „Anti-Sitz“-Bewegungs-Frisbees!

20





b Lesen Sie Abschnitt 1 (Z. 1-5) noch einmal und ergänzen Sie.

1 So lange sitzen wir: Stunden jeden Tag.

2 Das ist das Problem: zu wenig

3 Diese Krankheiten kann man bekommen: Übergewicht,



c Lesen Sie die Tipps in Abschnitt 2 (Z. 6-14). Spielen Sie dann Pantomime im Kurs. Die anderen raten: Welcher Tipp ist das?



Das ist der Tipp: Stehen Sie manchmal kurz auf!

Imperativ Sie

Stehen Sie manchmal kurz auf!
Machen Sie einen Spaziergang!

4 Das „Anti-Sitz“-Frisbee-Gewinnspiel AB 6

a Sie möchten ein Frisbee gewinnen. Schreiben Sie einen Tipp auf eine Karte und hängen Sie die Karte auf.

b Lesen Sie die Tipps. Gefällt Ihnen der Tipp? Dann malen Sie ein 😊.



5 Memospiel: Körperteile AB 7

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Arbeiten Sie dann zu zweit. → S. 180

110

W



◆ die Brust

◆ der Rücken

◆ der Bauch

◆ der Arm

◆ die Hand

◆ der Finger

◆ das Bein

6 Gesundheitsforum AB 8-9

Lesen Sie das Forum und machen Sie eine Tabelle.

	Problem	Tipp
Lise / Achim	Rückenschmerzen	Übungen machen

MEIN GESUNDHEITSFORUM

NEUESTE BEITRÄGE

Lise Mein Rücken tut jeden Abend weh! Was hilft gegen Rückenschmerzen? Habt ihr einen Tipp? Was empfiehlt ihr?

Achim Davids aus Bonn Mein Arzt sagt, ich soll viele Übungen machen.

Alina Was kann man gegen Schnupfen 🤧 und Ohrenscherzen machen? Meine Ohren tun so weh!

Sebastian Klein Wichtig ist: Genug trinken! Tee und Wasser oder auch Saft.

Nomi02 Ich habe auch eine Erkältung. Ich habe auch noch Husten 🤧 und Halsscherzen.

Alex Meine Kollegin sagt immer, ich soll Milch mit Honig trinken. Das hilft wirklich gut.

Yolo Ich habe Fieber 🤒 und mein Kopf tut weh. Habt ihr da auch Tipps?

Ayas Ruhe, Ruhe und nochmal Ruhe – und ein paar Tage im Bett bleiben. Das hilft sicher.

Mein Kopf tut weh. / Ich habe Kopfscherzen.
 Meine Ohren tun weh. / Ich habe Ohrenscherzen.
 Was kann man gegen ... machen? / Was hilft gegen ...?
 Hast du / Habt ihr einen Tipp / Tipps?
 Das hilft (wirklich) gut gegen ... / Das hilft sicher.
 Wichtig ist ...
 Das ist ganz einfach.

7 Mein Arzt sagt, ... AB 10-11

Was sagen Achim Davids und Alex? Lesen Sie noch einmal in 6 und ergänzen Sie.



Machen Sie viele Übungen.



Mein Arzt sagt, ich soll



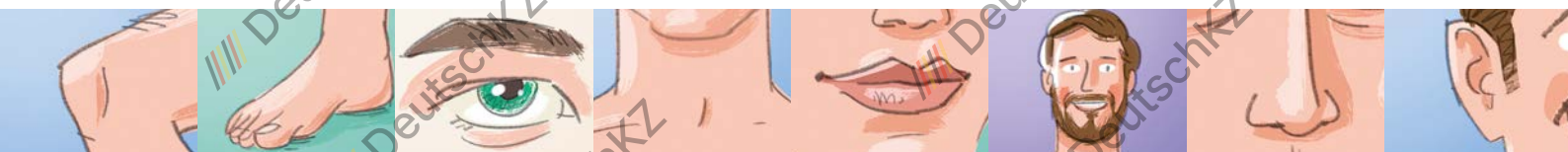
Trinken Sie Milch mit Honig.



Meine Kollegin sagt,

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll

Position 2	Ende
Ich soll	viele Übungen machen.



8 Was soll ich machen? AB 12-13

a Arbeiten Sie zu dritt. Schreiben Sie Ihren Namen und eine Krankheit auf einen Zettel.

Carlos / Halsschmerzen

Kopfschmerzen Halsschmerzen Ohrenschmerzen Bauchschmerzen
Rückenschmerzen Schnupfen Husten Fieber ...

b Die anderen notieren Tipps auf Ihrem Zettel. Sprechen Sie dann.

viel Obst essen Sport machen keinen Kaffee trinken nicht so lange arbeiten
viel spazieren gehen ♦ Tabletten / ♦ Medikamente nehmen ♦ Salbe auftragen
♦ Hustensaft nehmen zum Arzt gehen viel trinken ...

Carlos / Halsschmerzen

- viel Tee trinken (Sandra)
- Halstabletten nehmen (Luna)

Ich habe Halsschmerzen. Sandra schreibt, ich soll viel Tee trinken. Und Luna meint, ich soll Halstabletten nehmen.

Und ich habe ... Carlos findet, ich ...
Und Sandra denkt, ich ...



♦ Tabletten



♦ Medikamente



♦ Salbe



♦ Hustensaft

9 Umfrage: Wie gesund lebst du?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 181

SCHNELLTEST

Körperteile. Bilden Sie Wörter und notieren Sie.

pfko neib achuB saeN ückRen eguA struB

der Kopf

/ 6 Punkte
😊 4 - 6 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

G 1 Antworten Sie. Schreiben Sie Sätze mit Ja, ...

Soll ich ...

- a ... zum Arzt gehen?
- b ... Übungen machen?
- c ... eine Salbe auftragen?
- d ... im Bett bleiben?

2 Ergänzen Sie *sollen* in der richtigen Form.

- a Er ... viel Obst essen.
- b Ich ... nicht so viel arbeiten.
- c Wir ... Sport machen.
- d Du ... den Saft nehmen.

a Ja, gehen Sie zum Arzt!

/ 7 Punkte
😊 4 - 7 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

K Ordnen Sie zu.

gegen Rückenschmerzen Das hilft einen Tipp Übungen machen tut weh

- Mein Rücken ... (a).
- Was macht ihr ... (b)?
- Habt ihr ... (c)?
- ▢ Ich mache Sport. ... (d) immer.
- Mein Arzt sagt, ich soll ... (e).

/ 5 Punkte
😊 3 - 5 Punkte
😞 0 - 2 Punkte



Was macht sofort glücklich?

Sie kennen das: Sie sind müde, Sie sind traurig, nichts macht Spaß, alles ist langweilig. Und Sie haben nur einen Wunsch: Ich möchte sofort glücklich sein! Tja, ... aber wie? Hat hier jemand einen Tipp?

- 5 Na, das geht doch ganz leicht: Musik an und einfach ein paar Minuten tanzen. Das macht mich immer ganz schnell glücklich.
- Also ich gehe ins Bad, schaue in den Spiegel und dann lache ich einfach los. Am Anfang ist das manchmal ein bisschen komisch, aber dann funktioniert es prima. Und danach bin ich
- 10 immer total gut gelaunt.
- Manchmal bin ich unglücklich. Dann kommt ganz oft Bobby zu mir und will spielen. Ich gehe mit ihm raus und schon nach zehn Sekunden habe ich meinen Frust total vergessen!

Noch ein paar Glücks-Tipps? Bitte sehr: Essen Sie ein Stück Schokolade! Erzählen Sie einen Witz! Singen Sie Ihr Lieblingslied! Schreiben Sie ein Gedicht! Backen Sie einen Kuchen! Und was ist Ihr Lieblings-Anti-Frust-Tipp?

Na los, schreiben Sie ihn auf und stellen Sie ihn im Kurs vor!

**Das tut mir gut.
Lukas aus Wien.**



LESEN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und sprechen Sie: Was macht Sie sofort glücklich?

Tanzen Lachen Hunde

Ich finde, Lachen macht glücklich.

- 2 Lesen Sie den Text. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Wie finden Sie die Tipps?

Ich backe gern und Kuchen ist lecker! Der Tipp ist gut!

SCHREIBEN

Arbeiten Sie in Gruppen. Machen Sie ein Plakat: „Das macht sofort glücklich!“

Schreiben Sie Tipps, suchen Sie Fotos und/oder zeichnen Sie. Die anderen bewerten Ihre Tipps mit 😊.

FILM

Was ist falsch? Sehen Sie den Film an und korrigieren Sie die Sätze.

- Lukas joggt jeden Tag.
- Er läuft schnell. Meistens drei Stunden.
- Er muss in der Arbeit viel stehen.
- Er meint: Sport ist gut für den Körper.

Lukas joggt zwei bis drei Mal pro Woche.

LESEN/HÖREN

Lesen und hören Sie den Text.

Was will das Gehirn?

Markieren Sie in zwei Farben:

Das soll man tun. Das soll man nicht tun.

SPRECHEN

- 1 Was meinen Sie? Wie geht es Ihrem Gehirn? Was machen Sie gut / nicht so gut? Notieren Sie.

😊: Obst essen,
☹️: viel Eis essen, ...

- 2 Schreiben Sie zu zweit ein Gespräch mit Ihrem Gehirn und spielen Sie das Gespräch dann im Kurs vor.

- Hallo, liebes Gehirn! Wie geht's?
- Geht so. Ich bin ...
- Kann ich etwas ...?
- Oh ja. Du isst zu viel Eis ...

LESEN/HÖREN

- 1 Lesen Sie den Text.
Was meinen Sie? Gibt es LeplamKI wirklich?
- 2 Hören Sie die Gespräche.
- a Wer hat welches Problem?
Ergänzen Sie: Kiki = K, Hella = H, Arndt = A.

Suche Traumfrau!
oft Kopfschmerzen
Umgang nach München?

- b Welche Tipps hat LeplamKI für Kiki, Hella und Arndt?
Hören Sie weiter und ergänzen Sie: K, H oder A.

- ☒ viel trinken ☐ Emilie
Bartes gelbe Rosen schenken
☐ nicht so viele Serien
schauen ☐ Fotos von
Katzen anschauen
☐ bei MediaPuke anrufen

HALLO, MEIN LIEBES GEHIRN!

- ICH: Hallo, liebes Gehirn!
Wie geht's?
- GEHIRN: Geht so. Ich bin heute ein bisschen schwach.
- ICH: Kann ich was für dich tun?
- GEHIRN: Gesund essen und trinken. Nicht so viel Zucker und Alkohol.
- ICH: Man sagt, Nüsse sind super fürs Gehirn. Stimmt das?
- GEHIRN: Ja, stimmt. Aber du bist viel zu oft und zu lange im Internet.
- ICH: Oh! Ähm!
- GEHIRN: Und du machst zu viele Computerspiele. Ich brauche Kontakt zu realen Dingen.
- ICH: Du meinst: viel analog und nicht so viel digital?
- GEHIRN: Genau! Und genug Schlaf ist auch sehr wichtig.
- ICH: Wie viel soll es denn sein, hm? Zehn Stunden? Zwölf Stunden?
- GEHIRN: Quatsch! Sieben oder acht Stunden sind schon total okay.
- ICH: Aha! Sonst noch was?
- GEHIRN: Sport und Bewegung sind super fürs Gehirn.
- ICH: Puuh! Ganz schön viele Wünsche!
- GEHIRN: Tja, du hast mich gefragt.
- ICH: Stimmt. Leider.



WAS SOLL ICH JETZT TUN, LEPLAMKI?

Probleme? Dein Leben funktioniert nicht richtig? Ach was! Probleme waren früher. Heute gibt es **LeplamKI**:

„Lebensplanung mit Künstlicher

- Intelligenz“. Du installierst die App auf deinem Smartphone. Du gibst ihr alle deine Daten. Und sofort kannst du alles fragen. **LeplamKI** analysiert dein Leben und schon nach Sekunden bekommst du Hilfe. Tja, Probleme waren früher. Heute gibt's **LeplamKI**.

Der Kopf, der Fuß, die Hand, das Ohr ...

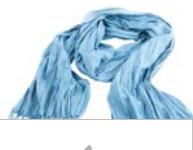
... wie in allen Sprachen sind auch im Deutschen die Körperteile besonders wichtig. Hat jemand eine super Idee und die funktioniert auch noch prima? Dann kann man sagen: „*Deine Idee hat Hand und Fuß.*“ Will man klarmachen: Ich höre ganz genau zu, dann kann man auch sagen: „*Ich bin ganz Ohr.*“ Hat man etwas vergessen und muss nochmal gehen und es holen, dann passt dieses Sprichwort gut: „*Was man nicht im Kopf hat, das hat man in den Beinen.*“ Körperteile kommen auch in vielen deutschen Komposita (Nomen+Nomen) vor. Ein paar Beispiele? Hier, bitte sehr:



DAS KÖRPERTEIL-KOMPOSITA-SUCHSPIEL



das Kissen



DAS KÖRPERTEIL-KOMPOSITA-SUCHSPIEL

Wie heißen die neun Nomen? Schreiben Sie!

Machen Sie jetzt Komposita mit zwei Nomen!

Welche kommen sehr oft vor?

Ein Tipp: Es sind zehn.

Kopftuch, Fußball, Handball, Handbuch, Handschuh, Handtuch, Kopfbett, Kopfkissen, Kopfhörer, Salatkopf

SPRECHEN

- 1 Stellen Sie sich vor: Es gibt die LeplamKI-App. Möchten Sie die App haben? Bilden Sie zwei Gruppen.

Gruppe A: Ja, super! Die App ist ja praktisch. Da muss ich nicht nachdenken!

Gruppe B: Das geht ja gar nicht! Die App kennt alle meine Daten!

- 2 Alexa, Siri, GPS & Co: Was nutzen Sie? Bilden Sie ein Kugellager aus den Gruppen in 1 und sprechen Sie.



- Mein GPS ist fast immer aus.
- Echt? Ich finde das wichtig. Aber Alexa möchte ich nicht haben.

LESEN/SPIEL

- 1 Lesen Sie den Text. Welche Sprichwörter und/oder Komposita haben Sie schon gehört? Erzählen Sie.

Meine Freundin in Stuttgart vergisst manchmal Sachen. Sie sagt dann oft: Was man nicht im Kopf hat, das hat man in den Beinen.

- 2 Spielen Sie das Spiel: Vergleichen Sie mit der Lösung. Wer findet als Erste/r neun Komposita?

Ball Buch Fuß Hand

Kissen Kopf Salat Schuh

Tuch

der Kopf – das Tuch
= das Kopftuch

LESEN

Lesen Sie den Text über Dr. Eisenbarth. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Doktor Eisenbarth war ein
☐ Arzt ☐ Student. Er ist
von Ort zu Ort gefahren und
hat den Menschen
☐ gut ☐ nicht geholfen.
Studenten haben
☐ ein Lied ☐ eine Melodie
über ihn geschrieben. In dem
Lied ist Doktor Eisenbarth
☐ ein ☐ kein guter Arzt.

LIED

Lesen Sie den Chor-Text laut.
Hören und lesen Sie dann das
Lied und singen Sie den Chor
mit.

SPRECHEN

- 1 Rollenspiel: Dr. Eisenbarth am Telefon
- a Arbeiten Sie zu zweit. Notieren Sie zwei Probleme und lustige Ratschläge und schreiben Sie dann ein Telefongespräch mit Dr. Eisenbarth.



- b Spielen Sie ein oder zwei Telefongespräche im Kurs vor.
- Hier spricht Doktor Eisenbarth.
 - Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Ich habe immer Kopfschmerzen.
 - Na gut, dann arbeiten Sie viel!
 - ...

ICH BIN DER Doktor Eisenbarth



Johann Andreas Eisenbarth hat von 1663 bis 1727 in Deutschland gelebt. Als „mobiler Arzt“ ist er von Ort zu Ort gefahren. Er hat die Arbeit wohl gut gemacht und hat vielen Menschen geholfen.

Etwa 80 Jahre nach seinem Tod haben Studenten ein lustiges Lied über den Doktor geschrieben. In dem Lied ist er aber kein guter Arzt und seine Ratschläge sind sehr schlecht für die Patienten.

Das Lied „Ich bin der Doktor Eisenbarth“ ist auch heute noch bekannt. Wir haben die Originalmelodie genommen, aber wir haben den Text neu geschrieben. Doktor Eisenbarth lebt in diesem Lied noch immer und gibt seine Ratschläge jetzt per Telefon.

- 1 • Hier spricht Doktor Eisenbarth.
 - Guten Tag! Ich brauche Ihren Rat. Meine Arbeit stresst mich sehr.
 - Na gut, dann arbeiten Sie nicht mehr.
- 2 • Ja, hallo? Hier ist Eisenbarth.
 - Herr Doktor, ich brauch' Ihren Rat. Mein Bein tut weh, ich kann nicht gehen.
 - Dann bleiben Sie doch einfach stehen!
- 3 • Hallo? Was kann ich für Sie tun?
 - Gack-gack, ich glaub', ich werd' ein Huhn. Was soll ich tun? Schnell! Eins, zwei, drei ...
 - Na, was schon? ... Legen Sie ein Ei.
- 4 • Hier Eisenbarth, was wollen Sie fragen?
 - Ich möcht' so gern Tabletten haben. Ich kann nicht schlafen in der Nacht.
 - Na schön, dann schlafen Sie halt am Tag!



CHOR

Gloria, Viktoria, widewidewitt juchheirassa!
Gloria, Viktoria, widewidewitt, hum hum.

> **Verben**

Konjugation L17 L18

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Modalverben

	wollen	sollen
ich	will	soll
du	willst	sollst
er/es/sie	will	soll
wir	wollen	sollen
ihr	wollt	sollt
sie/Sie	wollen	sollen

Imperativ Sie L18

Sie

Sie stehen manchmal kurz auf.

→ **Stehen Sie** manchmal kurz **auf**!

Sie machen einen Spaziergang.

→ **Machen Sie** einen Spaziergang!Verwendung von *sollen* L18

Machen Sie viele Übungen.

Mein Arzt sagt, ich **soll** viele Übungen machen.**Präpositionen**temporale Präpositionen *in, vor, nach* L16

Wann?

X —————> X
jetzt Zeitpunkt in der Zukunft

(—————>) X (—————>)
vor Zeitpunkt nach

in + Dativ◆ **in** einem Monat◆ **in** einem Jahr◆ **in** einer Stunde◆ **in** drei Stunden

+ Dativ

◆ **vor** dem Termin◆ **nach** dem Gespräch◆ **vor** der Arbeit◆ **nach** den Gesprächenmodale Präpositionen *mit, ohne* L17

+ Dativ

◆ **mit** dem / **in** einem / **in** meinem Freund◆ **mit** dem / **in** einem / **in** meinem Müsli◆ **mit** der / **in** einer / **in** meiner Lieblingsserie◆ **mit** den / - / **in** meinen Kollegen

+ Akkusativ

◆ **ohne** den / **in** einen / **in** meinen Freund◆ **ohne** das / **in** ein / **in** mein Müsli◆ **ohne** die / **in** eine / **in** meine Lieblingsserie◆ **ohne** die / - / **in** meine Kollegen**Sätze**

Satzklammer bei Modalverben L17 L18

	Position 2		Ende
Ich	will	unbedingt Arzt	werden.
Ich	soll	viele Übungen	machen.

Hilfe anbieten L16

Was kann ich für Sie tun?
Wie kann ich Ihnen helfen?
Was ist los? Kann ich Ihnen helfen?

um Hilfe bitten L16

Ich brauche / Wir brauchen Ihre Hilfe.
Ich habe / Wir haben ein Problem.
... ist kaputt. / funktioniert nicht.

auf Bitten reagieren L16



Kein Problem! Das kann ich reparieren.
Ja, natürlich!
Ich kann heute um ... kommen.



Tut mir leid. Das geht leider nicht.
Leider kann ich da nichts machen.

einen Termin vereinbaren (schriftlich) L16

informell	Anrede	Liebe/r ... / Hallo ...,
	Was?	ich möchte gern mit dir ...
	Wann und wo?	Vielleicht am ... / um ... in ... Hast du Lust / Zeit?
	Gruß	Liebe / Viele Grüße / Bis dann! / Bis bald!
formell	Anrede	Sehr geehrte Frau ... Sehr geehrter Herr ...
	Gruß	Mit freundlichen Grüßen

einen Termin absagen / verschieben L16

Am Freitag kann ich leider nicht.
Am Samstag habe ich keine Zeit.
Ich arbeite bis ... Uhr und danach ...
Können wir den Termin / das Treffen
(vielleicht) verschieben?

einen Termin vorschlagen L16

(Aber) Ich kann am Montag ... / nach der Arbeit /
in zwei Wochen / ...
Am Mittwoch / Nach der Arbeit / In einer Woche /
... habe ich Zeit.
Vielleicht am Donnerstag um ... Uhr?

Wünsche äußern und über Pläne sprechen L17

- Was willst du werden?
- Du willst ... werden. Warum?
- Ich werde auf jeden / keinen Fall ...
- Ich will ... werden.
- Ich will unbedingt noch / vielleicht /
- Als Kind will man gern...
- Ich möchte (bald) ...

Wichtigkeit ausdrücken L17

Das finde ich wichtig.
... finden wir besonders wichtig.

über kulturelle Unterschiede sprechen L18

Ich finde das (nicht / etwas / ziemlich) komisch.
Bei uns ist ... (auch / nicht) üblich.

Schmerzen beschreiben L18

Mein Kopf tut weh. / Ich habe Kopfschmerzen.
Meine Ohren tun weh. / Ich habe Ohrenschmerzen.

Ratschläge geben L18

Das hilft (wirklich) gut gegen ... /
Das hilft sicher.
Wichtig ist ...
Das ist ganz einfach.

um Rat bitten L18

Was kann man gegen ... machen?
Was hilft gegen ...?
Hast du / Habt ihr einen Tipp / Tipps?
Wer hat einen Ratschlag?

Jetzt sei doch nicht gleich sauer!

19



Nadine und Harry



Sofie, Marco, Anton



Lars, Petra, Verena

1 Das finde ich nicht in Ordnung.

- a Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie? Welcher Satz passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.

☐ Habt ihr die Fenster aufgemacht?

☐ Der Müll in der Teeküche, der ist doch von uns allen, oder?

☐ Wer wäscht die Wäsche? Wer kauft ein?



aufmachen

zumachen

b Hören Sie die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ☐ Harry ☐ Nadine ist sauer. Harry macht ☐ viel ☐ wenig im Haushalt.
- Anton oder Sofie haben am Abend die Fenster ☐ zugemacht. ☐ nicht zugemacht.
- ☐ Verena ☐ Lars bringt immer den Müll raus.

LERNZIELE

HÖREN: Konflikte privat und im Beruf **KOMMUNIKATION:** Bitten / Aufforderungen äußern und darauf reagieren: *Sei so lieb und ... / Ja, das kann ich (gern) machen.* • Probleme benennen, Kritik äußern und darauf reagieren: *Das finde ich nicht in Ordnung. / Das verstehe ich.* **WÖRTER:** Tätigkeiten im Haushalt **GRAMMATIK:** Imperativ *du, ihr* • Personalpronomen im Akkusativ: *mich, dich, ihn, ...*

2 Wer räumt denn jeden Tag die Zimmer auf? AB 1-4

- a Hören Sie noch einmal. Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was soll Nadine machen? Was macht Harry immer?

Nadine:
den Abfall rausbringen
die Wäsche waschen
...

Harry:
die Zimmer aufräumen
...



- b Was sagen Harry und Nadine? Schreiben Sie Sätze.



- den Abfall rausbringen
- nicht vergessen: heute
die Wäsche waschen

Harry

- 1 Bring bitte den Abfall raus !
2 _____ bitte nicht: _____
heute _____ !



- nicht gleich sauer sein
- herkommen

Nadine

- 3 _____ doch
4 _____ doch mal _____ !

Imperativ du

du bringst ... raus	→ Bring ... raus!	du wäschst ...	→ Wasch ...!
du vergisst ...	→ Vergiss ...!	△ du bist	→ Sei ...!
du kommst ...	→ Komm ... (her)!	△ du hast	→ Hab ...!

3 Sei so lieb und bring ... AB 5-6

- a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine „To-do“-Liste. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sagen Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Was soll sie / er machen? Sie / Er antwortet.

To do:

Müll rausbringen
Bad putzen
Wäsche waschen

Fahrrad reparieren
Küche aufräumen
Kartoffeln kaufen
To do:

Sei so lieb und bring
bitte den Müll raus.

Das kann ich
gern machen.

Sei so lieb / gut / nett und ...
Bring bitte / ... doch (mal) ...

Ja, das kann ich (gern) machen.
Tut mir leid, ich habe leider keine Zeit.

- b Schreiben Sie eine „To-do“-Liste für Ihre Partnerin / Ihren Partner und sagen Sie dann: Was soll sie / er machen?

To do:

- heute Abend eine Suppe kochen
- nicht so viel rauchen
- ...

Koch heute Abend bitte
eine Suppe! Vielen Dank!



◆ das Zimmer
aufräumen

◆ das Bett machen

◆ den Müll / Abfall
rausbringen

◆ die Wäsche waschen

ein|kaufen

4 Aber bitte: ... AB 7

Was sagt Marco? Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



Manchmal ist es heiß und die Luft ist nicht gut. Dann mache ich die Fenster auch auf. Das verstehe ich ja. Aber bitte: ☐ Mach ☐ Macht die Fenster später dann auch wieder zu! ☐ Sei ☐ Seid so nett und ☐ vergiss ☐ vergesst bitte auch die Heizung nicht!

Imperativ ihr

ihr macht ... (zu) → Macht ... (zu)!
ihr seid → Seid ...!



es ist heiß



die Luft ist nicht gut

5 Pantomime: Macht doch bitte mal das Handy aus! AB 8-9

Spielen Sie im Kurs. → S. 181



6 In einer Bürogemeinschaft AB 10

a Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- 1 Verena: Der Müll in der Teeküche ...
- 2 Lars: Moment mal!
- 3 Petra: Boah! Ich habe genug.
- 4 Petra: Gib mir die Mülltüte.



- a Ich bringe sie raus.
- b Warum bringe immer ich ihn raus?
- c Ich habe ihn auch schon rausgebracht.
- d Ihr nervt mich!

b Was bedeuten ihn, mich, sie? Ergänzen Sie.

ihn = den Müll
mich =
sie =

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

7 Nachrichten an Kolleginnen / Kollegen AB 11

a Wählen Sie drei Themen und schreiben Sie die Satzteile jeweils auf zwei Zettel.

Die Kaffeemaschine ist schmutzig. → bitte putzen

Ich habe eine Frage. → bitte anrufen

Ich habe den Beamer in meinem Büro. → nach dem Mittagessen abholen

Herr Martens hat angerufen. → bitte zurückrufen

Das Geschirr in der Teeküche ist nicht sauber. → bitte abwaschen

Du hast mir sehr geholfen. → zum Essen einladen



Herr Martens hat angerufen.

bitte zurückrufen

b Mischen und tauschen Sie dann Ihre Zettel. Ihre Partnerin / Ihr Partner ordnet Ihre Sätze und schreibt drei Nachrichten.

Hallo Felix
Herr Martens hat angerufen. Ruf ihn bitte zurück! LG Klara



kochen



die Spülmaschine aus|räumen



die Küche sauber machen



das Geschirr ab|waschen



den Boden wischen



das Bad putzen

8 Ich habe ein Problem. AB 12-13

- a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie das Bild an und lesen Sie die Rollenkarten. Notieren Sie dann: Warum macht die Kollegin / der Kollege B das?



Partner/in A

Problem: Sie haben im Moment viel Arbeit im Büro.
Ihre Kollegin / Ihr Kollege telefoniert oft privat.
Bitte: in der Mittagspause telefonieren

Partner/in B

Sie verstehen das Problem. Aber Sie haben auch Gründe.

Gründe:
Handwerker in der Wohnung
...

- b Spielen Sie das Gespräch. Tauschen Sie dann die Rollen.

- Du, ich habe ein Problem: Ich ...
- Tut mir leid. Aber weißt du: ...
- Vielleicht kannst du auch ...

Ich habe ein Problem: ...
Das finde ich nicht in Ordnung.
Das geht so nicht.

Oh, wirklich?
Du hast recht.
Das verstehe ich.
Tut mir leid. Sei nicht böse.
Aber weißt du: ...

Ich habe eine
Bitte: ...
Vielleicht kannst
du auch ...

Ja, klar / sicher /
natürlich.
Also gut.
Mache ich.

+ SCHON FERTIG?

Kennen Sie andere Situationen? Spielen Sie weitere Gespräche.

W Im Haushalt: Verbinden Sie.

- | | |
|----------------|---------------|
| 1 den Müll | a waschen |
| 2 die Wäsche | b zumachen |
| 3 das Geschirr | c rausbringen |
| 4 den Boden | d aufräumen |
| 5 das Fenster | e abwaschen |
| 6 das Zimmer | f wischen |

SCHNELLTEST

G 1 Schreiben Sie Bitten.

- a du – den Müll bitte nicht vergessen: Vergiss !
- b ihr – Küche bitte aufräumen: !
- c du – bitte so nett sein und das Mittagessen kochen: !

2 Ergänzen Sie.

- a Das Fenster ist auf. Machst du es bitte zu?
- b Herr Seiler hat angerufen. Rufst du ihn bitte zurück?
- c Habt ihr Zeit? Ich möchte ihnen etwas fragen.

K Sortieren Sie.

- Oh, wirklich? Tut mir leid. Heute Abend mache ich das.
- Ich habe ein Problem. Ich räume jeden Abend die Küche auf. Das geht so nicht.
- Danke. Vielleicht kannst du auch die Wäsche waschen?
- Ja, natürlich.

Das Team sieht sehr sympathisch aus!

20



1 Was macht die Firma SUPS?

Lesen Sie die Website. Was ist richtig?
Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ SUPS berät und hilft Start-ups. 2 ☐ SUPS will ein Start-up gründen.

2 Das SUPS-Team

Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie? Wer ist was von Beruf?
Zeigen Sie auf dem Bild und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

IT-Berater/in Logistik-Experte / -Expertin
Projektmanager/in Chef/in Psychologe / Psychologin
Fachmann / Fachfrau für Medien und Kommunikation

Ich glaube, die Frau hier ist die IT-Beraterin.

LERNZIELE

HÖREN: Gespräch über die neue Arbeitsstelle LESEN: Firmen-Website KOMMUNIKATION: Personen beschreiben: *Sie sieht sehr sympathisch aus.* • auf Aussagen reagieren: *Das ist aber schade!*
WÖRTER: Beruf, Aussehen und Charakter GRAMMATIK: Perfekt nicht trennbare Verben: *gefallen ...* • Satzklammer: *Stefan hat die Stelle bekommen* • Wortbildung: Vorsilbe *un-*

3 Wer macht was im SUPS-Team? AB 1-3

- a Überfliegen Sie die Texte und vergleichen Sie mit Aufgabe 2.

Oh, Tamy ist die Psychologin, nicht die IT-Beraterin.



1 Hallo, ich bin **May**. Ich kenne die Start-up-Szene schon lange. Viele Leute hatten super Ideen, aber ihre Start-ups haben leider nicht funktioniert. Irgendwann habe ich gedacht: Die brauchen Hilfe! Das war der Anfang von SUPS. Probiert es aus! SUPS funktioniert.

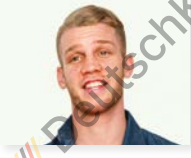
Und das ist mein Team:



2 Ich bin **Nour** und arbeite als Projektmanagerin bei SUPS. Ihr habt eine super Geschäftsidee? Ihr wollt ein Start-up machen? Aber was sind die nächsten Schritte? Ruft mich gern an!



3 Hallo, ich bin **Tamy**. Ich bin Organisations-Psychologin und mache bei SUPS die Arbeitsorganisation. Ich zeige euch, wie man den Workflow verbessert. Gut organisiert, alles funktioniert!



4 Ohne Logistik läuft gar nichts. Was muss wann von A nach B? Menschen? Technik? Essen? Werkzeug? Hilfe? ... Alles kein Problem. Schließlich gibt's **Kevin**, den Logistik-Experten!



5 Hi, Leute! Ihr möchtet der ganzen Welt zeigen, was ihr mit eurem Start-up Tolles macht? Ich bin **Lina**, die Fachfrau für Medien und Kommunikation und ich helfe euch gern.



6 Mein Name ist **Arno**. Ich bin IT-Berater und ich habe in mehreren erfolgreichen Start-ups im Silicon Valley mitgearbeitet. Jetzt bin ich hier bei SUPS und kann euch meine Hilfe anbieten.

- b Lesen Sie die Texte noch einmal. Wer sagt was? Ergänzen Sie die Namen.

- a Nour : Ihr möchtet ein Start-up gründen. Ihr wisst nicht, wie? Ich helfe gern.
 b : Fragen zur IT? Kein Problem! Ich bin Spezialist.
 c : Ich kann die Arbeit und ein Team perfekt organisieren.
 d : Ich bin Spezialistin für Werbung und Marketing.
 e : Ihr möchtet etwas transportieren? Fragt mich!
 f : Ich habe SUPS gegründet und bin die Chefin.



- c Welche Berufe finden Sie interessant? Sprechen Sie.

Psychologe! Das ist interessant.

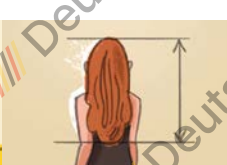
Findest du? Ich finde, das ist langweilig. Ich finde Computer und Technik toll.

4 Ihr Start-up!

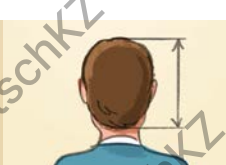
Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 182



der Bart



lange Haare



kurze Haare



blonde Haare



dunkle Haare



graue Haare



die Locken

5 Wer ist das? AB 4-7

- a Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie und sehen Sie das Bild auf Seite 123 an: Wer aus dem SUPS-Team ist das? Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

1 Sie ist klein. Sie hat glatte und dunkle Haare. Ich finde, sie sieht sehr sympathisch und freundlich aus. Und intelligent!

2 Er hat kurze Haare und einen Bart und er ist noch jung. Er sieht ein bisschen uninteressant aus, finde ich. Aber vielleicht ist er ja interessant!

- Das ist Lina.
- Nein, Lina ist doch ...

- b Beschreiben Sie noch eine Person aus dem SUPS-Team.

Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

😊 sympathisch nett freundlich interessant
fröhlich intelligent lustig kreativ ruhig

☹️ unsympathisch unfreundlich
uninteressant langweilig

😊	sympathisch	↔	☹️	unsympathisch
	freundlich	↔		unfreundlich
	interessant	↔		uninteressant

+ SCHON FERTIG?

Beschreiben Sie weitere Personen aus den Lektionen 13 bis 19. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

6 Das Team sieht sehr sympathisch aus.

- a Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- 1 Stefan hat es bei der Marketing-Agentur
☐ nicht ☐ sehr gefallen.
- 2 Stefan hat ☒ eine Stelle ☐ keine Stelle bei SUPS bekommen. Er ist ☐ sehr zufrieden. ☐ unzufrieden.
- 3 Stefan hat Melissa ☐ nichts ☐ alles über SUPS erzählt, er hat es ☐ vergessen. ☐ nicht vergessen.
- 4 Stefan findet das SUPS-Team ☐ nett. ☐ unsympathisch.



- b Wie heißen die Verben im Perfekt? Lesen Sie die Sätze 1-3 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Perfekt nicht trennbare Verben	
	er/es/sie hat + ...en / ...t
gefallen	gefallen
bekommen	
erzählen	
vergessen	

	Position 2	Ende
Stefan	hat	die Stelle bei SUPS bekommen.

7 Puh! Das war ein Tag! AB 8-11

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 183 PARTNER/IN B → S. 201



glatte Haare

alt

jung

groß

klein

kräftig

schlank

8 Das ist aber schade! AB 12

a Hören Sie das Gespräch aus 6a noch einmal. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- ☐ Ach komm! ☐ Oje! ☐ Das ist aber schade! ☐ Ach was! ☐ Echt? ☐ Ach nee!
☐ Wow! ☐ Oh, cool! ☐ Hey, super! ☐ Oh nein! ☐ Das freut mich so. ☐ Puh!

b Was passt? Ordnen Sie zu.

Das freut mich so! ~~Echt?~~ Hey, super! Oje! Das ist aber schade!

Ach komm! Echt?	Wow!	Oh nein!
Ach was!		Puh!
Ach nee!	Oh, cool!	

c Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r sagt einen Satz:
Was haben Sie schon einmal gemacht oder erlebt?
Die anderen reagieren.

mit Brad Pitt sprechen einen Triathlon machen
 einen Flug verpassen lila Haare haben ...

Ich habe schon mal
einen Flug verpasst.

Echt?

Oje!

SCHNELLTEST

W Personen beschreiben. Ergänzen Sie.

- Das ist meine Chefin. Sie ist sehrß (a). Sie hat kurze
H (b) und sie ist sehr ill (c).
- Und wer ist der Mann mit dema (d)? Ich finde, er sieht ein
bisschen usch (e) aus.
- Das ist mein Kollege Uwe. Er ist n (f), aber manchmal ein bisschen
wg (g).

..... / 7 Punkte
4 - 7 Punkte
0 - 3 Punkte

G Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

gefallen vergessen bekommen erzählen verpassen

- Du hast ja ganz kurze Haare!
- Ja, ich war beim Friseur. Habe ich dir das nicht (a)?
- du die Stelle (b)?
- Nein, aber das Team mir auch nicht so gut (c).
- Sag mal, du das Meeting (d)?
- Nein, ich nur den Zug (e).

..... / 5 Punkte
3 - 5 Punkte
0 - 2 Punkte

K Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

- a ☐ Ich habe gestern meinen Flug nach Australien verpasst.
☐ Wow! ☐ Oh nein!
- b ☐ Ich habe morgen leider kein Vorstellungsgespräch.
☐ Echt? ☐ Das freut mich so!
- c ☐ Das glaubst du nicht! Ich habe im Aufzug festgesteckt.
☐ Oh, cool! ☐ Ach komm!
- d ☐ Ich habe die Stelle bei Intel & Co. bekommen!
☐ Oje! ☐ Hey, super!

..... / 4 Punkte
3 - 4 Punkte
0 - 2 Punkte



Darf man das?

21



1 Das ist verboten!

Sehen Sie die Bilder an und hören Sie die Gespräche. Wer denkt was? Kreuzen Sie an.

- A** Müll in die Natur werfen ist verboten.
☐ Mann ☐ Frau ☐ beide
- B** Das Smartphone beim Autofahren nutzen: Das ist sehr gefährlich.
☐ Radiosprecherin ☐ Autofahrerin ☐ beide
- C** Motorradfahren ohne Helm: Das ist gefährlich und nicht erlaubt.
☐ Mann ☐ Frau ☐ beide
- D** Grillen auf dem Balkon: Das stört sehr.
☐ Ralf ☐ Anna ☐ Nachbar

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche über Regeln und Normen **KOMMUNIKATION:** die Meinung sagen und auf die Meinung von anderen reagieren: *Ich denke, das ist kein Problem. / Das sehe ich nicht so.* • auf etwas hinweisen: *Vorsicht!* • über Regeln sprechen: *Darf man auf dem Balkon grillen?* • Aussagen verstärken: *Ich finde, das ist echt unangenehm.* **LESEN / SCHREIBEN:** Forumsbeiträge **WÖRTER:** Regeln in Verkehr und Umwelt **GRAMMATIK:** Modalverben: *müssen, dürfen* • Satzklammer: *Man muss die Hausordnung lesen.*

2 Das stört mich nicht. AB 1

Wie finden Sie die Situationen 1?
Sprechen Sie.

Müll in die Natur werfen? Ich finde das gar nicht gut. Das ist verboten. Aber leider machen das bei uns in der Region viele Leute.

	
Das ist (doch) erlaubt. ✓ Ich denke, das ist kein Problem. Das stört mich (gar / überhaupt) nicht.	Das ist (doch) verboten. ✗ Ich denke, das ist (wirklich) gefährlich ⚠ / traurig / unglaublich. Das stört mich (sehr / total).

3 Grillfeste

Arbeiten Sie in Gruppen. Sprechen Sie über mindestens eine Frage.

- Mögen Sie Grillfeste? Warum (nicht)?
- Machen Sie manchmal ein Grillfest? Mit wem? Was grillen Sie gern?
- Ist Grillen auf Ihrem Balkon / Ihrer Terrasse erlaubt / verboten? Wie finden Sie das?



Ich mag Grillfeste nicht so gern. Mein Freund Diego kommt aus Brasilien. Vor einem Jahr haben wir seine Familie in Rio besucht. Diegos Familie hat sehr viele Grillfeste gemacht und hat immer sehr viel Fleisch gegrillt. Das war ein bisschen schwierig. Ich esse nämlich kein Fleisch.

Ich mag Grillfeste mit Freunden und Bekannten gern. Das macht Spaß und Grillfleisch schmeckt so gut.

4 Ist das erlaubt? AB 2

Lesen Sie die Frage und die drei Antworten. Welcher Beitrag ist keine Antwort auf die Frage? Kreuzen Sie an.

Das ist gemütlich → Ist gemütlich ...



Hallo, Leute, ich hab mal 'ne Frage: Darf man als Mieter in einem Mehrfamilienhaus auf dem Balkon oder auf der Terrasse grillen? Oder ist das nicht erlaubt? Danke schon mal für die Hilfe! Lenni

Lenni99

1 ☐



Hi, Lenni! Du musst die Hausordnung lesen. Ist Grillen darin verboten? Dann darfst du natürlich nicht grillen. Steht nichts drin? Ich denke, dann darf man grillen. Schau mal, meine Hausordnung sieht so aus:

5. Die Haustüren müssen immer geschlossen bleiben.

6. Das Grillen ist auf Balkonen und Terrassen und im Garten nicht erlaubt.

7. Alle Hausflure sind sauber zu halten.

OlgaH

2 ☐



Also ich meine: Man darf schon grillen, aber man darf die Nachbarn nicht mit dem Rauch stören und man darf auch nicht zu laut sein. Machst du ein Grillfest? Wann denn? Ich komm' gern! 😊

Raven95

3 ☐



ICH finde Grillen super! Man trifft sich, man grillt gemeinsam. Ist gemütlich und macht Spaß. Mein Tipp: Immer an die Umwelt denken und auch mal Gemüse und Tofu grillen!

HeidiIM



Helm tragen



Zelten erlaubt



Rauchen verboten



Handys ausmachen



Baden erlaubt

5 Darf man auf dem Balkon grillen? AB 3-5

a Lesen Sie noch einmal die Beiträge in 4. Welche Aussagen finden Sie in den Antworten? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Man **muss** die Hausordnung lesen.
- 2 ☐ Du möchtest grillen? Dann musst du aber alle Nachbarn fragen.
- 3 ☐ Ist Grillen verboten, dann darfst du natürlich nicht grillen.
- 4 ☐ Ich möchte zu deinem Grillfest kommen!
- 5 ☐ Grillen ist schön! Auch ohne Fleisch!
- 6 ☐ Man darf auch mal laut sein!

b Markieren Sie *müssen* und *dürfen* in a und ergänzen Sie die Tabelle.

	müssen	dürfen
ich	muss	darf
du		
er/es/sie/man		
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen

✓	darf
✗	darf nicht
!	muss

	Position 2	Ende
Man	muss	die Hausordnung lesen.

6 Achtung! Man muss einen Helm tragen! AB 6

Arbeiten Sie zu zweit. Partner/in A zeigt auf ein Bild im Bildlexikon. Partner/in B würfelt und sagt einen Satz. Tauschen Sie dann die Rollen.

- ☐ Ich ... hier ...
- ☐ Du ... hier ...
- ☐ Man ... hier ...
- ☐ Wir ... hier ...
- ☐ Ihr ... hier ...
- ☐ Sie ... hier ...



Vorsicht! ...
Entschuldigung! ...
Achtung! ...

7 Im Park. AB 7-8

Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 184



Grillen verboten



Angeln erlaubt



Fahrrad fahren erlaubt



Müll abladen verboten



Parken erlaubt



leise sein

8 Kursplakate AB 9-12

- a Lesen Sie die Themen und Kommentare. Stimmen die Personen zu 😊 oder nicht 😞? Zeichnen Sie 😊 😞.

Hunde im Restaurant

- 😊 In Deutschland darf man oft Hunde mit ins Lokal nehmen. Ich denke, das ist in Ordnung. (Alexej)

Handyverbot in der Schule

- 😊 Mein Sohn geht in die Grundschule. Er darf kein Handy mitbringen. Ich denke, das ist echt gut für ihn. (Janina)
- 😊 Wirklich? Aber Kinder brauchen doch auch Handys. (Antonio)

Zelten in der Natur

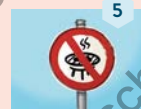
- 😊 Ich glaube, in Österreich darf man nicht einfach in der Natur zelten. Das finde ich superschade. Campingplätze sind sogar teuer. (Lasha)
- 😊 Stimmt, Zelten in der Natur ist megaschön. (Anna)
- 😊 Ich seh das nicht so: Das ist nicht gut für die Umwelt. Bei uns in Frankreich ist das auch nicht erlaubt. (David)

- b Ich sehe das nicht so! Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 185

SCHNELLTEST

Was darf man hier (nicht), was muss man? Ordnen Sie zu.

ausmachen sein Rauchen erlaubt Handys leise verboten (2x) Baden Grillen



1 Rauchen verboten

2

3

4

5

/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

- G dürfen, nicht dürfen, müssen. Schreiben Sie Sätze.

- a hier / nicht dürfen / man / rauchen
b müssen / in Deutschland / einen Helm tragen / Sie
c grillen / dürfen / ich / auf meinem Balkon
d wir / hier / nicht dürfen / telefonieren
e müssen / du / hier / langsam fahren

a Man darf hier nicht rauchen.

/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte

- K Die Meinung sagen. Ergänzen Sie.

echt sehe ich nicht so doch kein Problem Ich denke

- Schau mal! Der Mann fährt ohne Helm Fahrrad. (a), das ist (b) gefährlich!
- Das (c). Das ist doch erlaubt. Das ist (d).

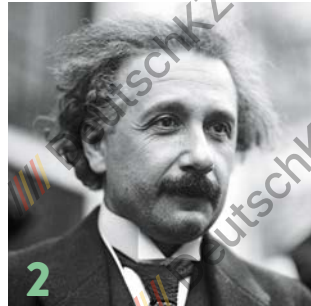
/ 4 Punkte

😊 3 - 4 Punkte

😞 0 - 2 Punkte



1



2



3

WER IST DENN DAS?

Drei Frauen. Drei Männer. Sechs Menschen. Fünf sind tot. Einer lebt.



4



5



6

NA? HABEN SIE SCHON JEMANDEN ERKANNT?

Ein Tipp: Den Mann oben links kennen viele Menschen auf der ganzen Welt. Die meisten haben aber ein anderes Foto von ihm im Kopf. Sehen Sie doch mal auf Seite 204 unten! Möchten Sie mehr über die sechs Personen wissen? Dann hören Sie jetzt unsere Kurzporträts.

HÖREN

- 1 Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Arbeiten Sie zu zweit. Was meinen Sie? Wer sind die Personen (Name, Beruf, Alter auf dem Foto)? Sprechen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Ich glaube, Nummer 3 ist Barbara Dürer. Sie ist vielleicht die Mutter von Albrecht Dürer. Das war ein Maler.

Ach so. Und was meinst du? Wie alt ist sie auf dem Bild?

„Hörkarussell“: Arbeiten Sie in Gruppen. Hören Sie noch einmal und machen Sie Notizen zu den sechs Personen. Geben Sie Ihre Notizen dann weiter, die anderen ergänzen.

Noether
geboren in Erlangen
Mathematikerin

PROJEKT

Welche bekannte Person finden Sie interessant? Suchen Sie ein Foto, recherchieren Sie (Beruf, Geburtsjahr, Geburtsort ...) und machen Sie Notizen. Stellen Sie dann Ihre Person in der Gruppe vor.

Igor Levit Pianist
geboren 1987 in Gorki
seit 1995 in Deutschland

Franz
Schubert

Faber

Barbara Dürer

Emmy Noether

Hannah
Arendt

Albert
Einstein

Mutter von einem
Maler

Mathematikerin

Physiker

Komponist

Politikwissenschaftlerin
und Philosophin

Musiker

LESEN

- 1 Überfliegen Sie den Blog von Mario Holzemann. Welche Meinung hat er? Kreuzen Sie an.

- ☐ Fleisch essen ist okay.
☐ Man darf kein Fleisch essen.

Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die markierten Informationen im Text.

Kolleginnen und Kollegen
 Mario war mit Freunden im Restaurant. Es war sehr lustig. Dann hat er ein Steak bestellt. Das haben die anderen sehr gut gefunden. Aber Mario macht ja viel für die Umwelt: Er fährt zum Beispiel fast immer mit dem Auto.

- 3 Darf man noch Fleisch essen?

- a Wer meint was? Lesen Sie die Kommentare und kreuzen Sie an.

1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐

- b Und was meinen Sie? Schreiben Sie einen Kommentar zum Thema „Darf man noch Fleisch essen?“ und lesen Sie ihn vor.

Meine Freundin ist Veganerin. Das finde ich nicht so gut. Milch und Eier sind doch gesund.

SPRECHEN

Wählen Sie zwei bis drei Themen und sprechen Sie im Kurs.

Sag mal, geht's noch?

- Muss man ohne Plastik leben?
- Darf man viermal im Jahr in den Urlaub fliegen?
- Muss man immer Bio-Obst essen?
- Darf man in der Stadt noch Auto fahren?

Sag mal: Geht's noch!?

Warum darf ich das nicht?!

Heute von Mario Holzemann



Gestern war ich in der Mittagspause mit ein paar Kolleginnen und Kollegen in einem Restaurant. Wir haben über dies und das gesprochen. Es war sehr nett und wir haben viel gelacht. Dann habe ich ein T-Bone-Steak bestellt. Auf einmal hat niemand mehr gelacht und ich war auch nicht mehr der nette neue Kollege. Nein, ich war jetzt der „böse

Fleischesser“! Okay, das hat niemand gesagt. Aber ich glaube, zwei oder drei Leute haben genau das gedacht. Und da frage ich mich schon: Geht's noch!? Was wissen die eigentlich über mich? Sie kennen mich doch gar nicht! Ich habe kein Auto. Ich fahre fast immer mit dem Rad. Mein Einkauf kommt in den Rucksack, nicht in die Plastiktüte. In meiner Wohnung habe ich Ökostrom. Fleisch esse ich maximal zwei- bis dreimal im Monat, und ganz ehrlich: Das finde ich auch in Ordnung so. Warum darf man das nicht?

1 Der__Hans

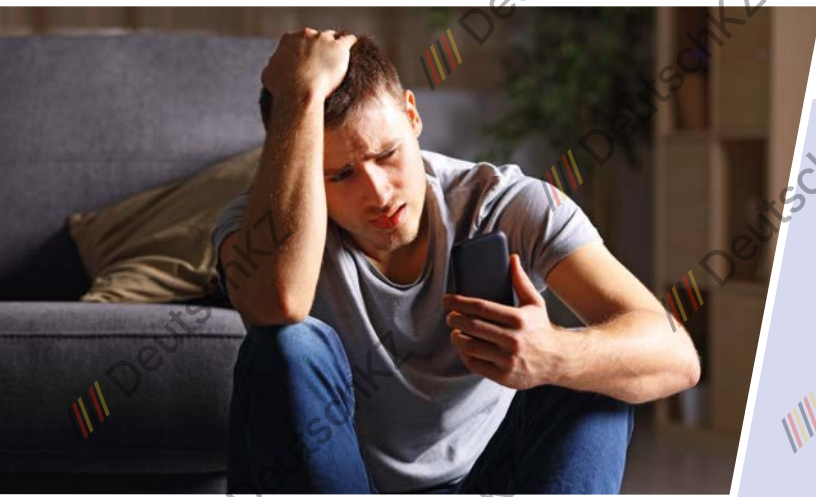
Was für eine Frage! Natürlich darf man Fleisch essen! Ich finde das voll in Ordnung. Hör einfach nicht auf die Ökos! Sie wollen alles verbieten. Das finde ich sehr gefährlich.

2 WackelDackel

Woher kommt denn das viele Billigfleisch? Aus der industriellen Landwirtschaft. Fünfzehn bis zwanzig Hühner auf einem Quadratmeter, ein Schwein auf einem Quadratmeter. Muss das sein? Warum darf man so was machen? Tiere sind keine Sachen. Tiere wollen leben. So wie du und ich.

3 Margret82

Ich finde, man muss kein Vegetarier sein. Man darf auch mal Fleisch essen. Ich kaufe mein Fleisch nur vom Öko-Landwirt. Dort leben die Tiere sehr gut. Das ist natürlich nicht billig. Aber für mich ist das okay. Ich esse nur einmal pro Woche Fleisch.



Ein Leben ohne Freunde?



Nein, das geht gar nicht! Wir alle brauchen Freunde. Aber was, wenn's plötzlich Probleme gibt? Dann hilft *Hey du!*, der Freundschaftsratgeber auf *Radio Elf*. Mit Evelin Schokke. Einfach mal Reinhören!

Ey, komm!
Denk doch mal positiv!

Ruf doch gleich mal an!
Schreib doch eine Nachricht!
Schick doch eine Sprachnachricht!
Schreib doch einen Brief!

Sag / Schreib einfach:
Denk doch mal positiv!
Das wird schon wieder!
Ich verstehe dich!
Das geht so nicht!
Das ist nicht in Ordnung!

HÖREN

Was passt? Hören Sie und ergänzen Sie:

Benni = B, Mario = M.

..... hat einen Witz erzählt.

B/M finden den Witz blöd.

..... spricht nicht mehr mit B.

Ergänzen Sie:

Lisa = L oder Claire = C.

..... hat etwas Privates erzählt.

..... hat gesagt: Erzähl das nicht weiter!

..... hat es aber doch weitererzählt.

SCHREIBEN

Arbeiten Sie in Gruppen.

Schreiben Sie eine Nachricht an Benni und eine Nachricht an Lisa. Was sollen die beiden machen?

Hallo Benni,
ach, blöd! Das kennen wir auch. Aber das wird schon wieder! Schick doch eine Sprachnachricht und sag einfach: Es tut mir so leid! Wir glauben, Mario ...

HÖREN/LESEN

- 1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Lesen Sie dann den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

„un“ bedeutet
☐ nicht.
☐ sehr.

Lesen Sie noch einmal.
Ein Wort gibt es nicht.
Streichen Sie.

unlogisch unsauber
ungesund unglücklich
unalt unüblich
unintelligent

FILM

- 1 Das erste Date! Was finden Sie wichtig? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

gut aussehen pünktlich sein
ein Geschenk mitbringen ...

Ich bringe auf jeden Fall ein Geschenk mit!

- 2 Sehen Sie den Film an und sprechen Sie.

- a Wie finden Sie die beiden Personen?

Warum wartet die Frau nicht? Das finde ich nicht nett.

Wie viele Minuten darf man wo zu spät kommen?

bei einem Date beim Arzt
bei einem
Vorstellungsgespräch
im Kurs bei der Arbeit

Beim Arzt darf man zehn Minuten zu spät kommen, oder?

Was? Nein, da muss man pünktlich sein!

un

ZIEMLICH UNLOGISCH, WAS?

In der Mathematik gibt es Regeln und die funktionieren immer. Nimm ein Pluszeichen, setze es zwischen zwei Zahlen und alles ist klar: $1 + 1 = 2$... $17 + 4 = 21$... $3456 + 2412 = 5868$. Na klar, Mathematik ist eben logisch!

- 5 Sprachen sind leider oft **un**logisch. Ein Beispiel? Im Deutschen gibt es die Vorsilbe „**un**“. „**un**“ bedeutet: „nicht“. Man kann „**un**“ vor ein Adjektiv setzen, dann wird aus „sauber“ „**un**sauber“ (= nicht sauber) oder aus „gesund“ wird „**un**gesund“ (= nicht gesund). Mit einem „**un**“ bedeutet ein Adjektiv also das Gegenteil.

- Das klingt praktisch. Aber leider funktioniert „**un**-“ nicht mit allen Adjektiven. Sie können „**un**glücklich“ sein, aber nicht „**un**alt“. Das Wort „**un**glücklich“ ist üblich, das Wort „**un**alt“ ist **un**üblich. Ist Ihr Gesprächspartner intelligent? Dann weiß er: Mit „**un**alt“ meinen Sie „nicht alt“, also: „jung“. Versteht er Sie nicht? Dann ist er **un**intelligent.

Leander
muss los.



> **Verben**Imperativ *du, ihr* L19

du		ihr
du bringst ... raus	→	Bring ... raus!
du vergisst ...	→	Vergiss ...!
du kommst ...	→	Komm ... (her)!
du wäschst ...	→	Wasch ...!
⚠ du bist	→	Sei ...!
⚠ du hast	→	Hab ...!

Perfekt nicht trennbare Verben L20

	haben +	Partizip ...en / ...t
gefallen	er/es/sie hat	gefallen
bekommen		bekommen
erzählen		erzählt
vergessen		vergessen

Konjugation Modalverben L21

	müssen	dürfen
ich	mus s	dar f
du	mus st	dar fst
er/es/sie/man	mus s	dar f
wir	müssen	dürfen
ihr	müsst	dürft
sie/Sie	müssen	dürfen

> **Pronomen**

Personalpronomen im Akkusativ L19

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

> **Sätze**

Satzklammer L20 L21

	Position 2	Ende
Perfekt nicht trennbare Verben	Stefan hat	die Stelle bei SUPS bekommen.
Modalverb	Man muß	die Hausordnung lesen.

WortbildungVorsilbe *un-* L20

😊 sympathisch ↔	☹ unsympathisch
freundlich ↔	unfreundlich
interessant ↔	uninteressant

Bitten / Aufforderungen äußern L19

Ich habe eine Bitte: ...
Sei so lieb / gut / nett und ...
Bring bitte / doch (mal) ...
Vielleicht kannst du auch ...

auf Bitten / Aufforderungen reagieren L19

	
Ja, klar / sicher / natürlich. Also gut. Mache ich. Ja, das kann ich (gern) machen.	Tut mir leid, ich habe leider keine Zeit.

Probleme benennen / Kritik äußern L19

Ich habe ein Problem: ...
Das finde ich nicht in Ordnung.
Das geht so nicht.

auf Kritik reagieren L19

Oh, wirklich?
Du hast recht.
Das verstehe ich.
Tut mir leid. Sei nicht böse.
Aber weißt du: ...

Personen beschreiben L20

Sie ist klein. Sie hat glatte und dunkle Haare.
Ich finde, sie sieht sehr sympathisch und freundlich
aus. Und intelligent!

Er hat kurze Haare und einen Bart und er ist noch
jung. Er sieht ein bisschen uninteressant aus finde ich.
Aber vielleicht ist er ja interessant!

über Regeln sprechen L21

	erlaubt. 
Das ist	verboten. 
	gefährlich. 

Darf man ...? Oder ist das nicht erlaubt?
Man muss ...

auf Aussagen reagieren L20

		
Ach komm! Echt? Ach was! Ach nee!	Wow! Hey, super! Das freut mich so! Oh, cool!	Oje! Das ist aber schade! Puh! Oh nein!

auf etwas hinweisen L21

Vorsicht! | Entschuldigung! | Achtung!

die Meinung sagen L21

	
Das ist (doch) erlaubt. Ich denke, das ist kein Problem. Das stört mich (gar / überhaupt) nicht.	Das ist (doch) verboten. Ich denke, das ist (wirklich) gefährlich / traurig / unglaublich. Das stört mich (sehr / total).

auf die Meinung von anderen reagieren L21

	
Stimmt! / Das stimmt! Das sehe ich auch so. / Ich sehe das auch so. Ich denke / meine / finde ...	Wirklich? Das sehe ich nicht so. / Ich sehe das nicht so.

Aussagen verstärken L21

	echt unangenehm / gut / ... richtig schlimm / ... superschön. / superschade. megastressig. / megaschön.
Ich finde / denke, das ist ...	

Mehr, mehr, mehr?

22



1 Radiokommentar von Linda Grosse AB 1

- a** Sehen Sie das Bild an. Stimmen Sie im Kurs ab: Welcher Satz passt am besten zu dem Bild? Hören Sie dann den Kommentar und vergleichen Sie.

Zu viel Kleidung! //
Zu wenig Platz! ///
Zu viel Unordnung! /

- b** Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

Linda Grosse spricht über Billigkleidung: Jeans kann man schon für ☐ 8,99 € ☒ 2,49 € bekommen (a). Pro Jahr kaufen wir circa ☐ 16 ☒ 60 Kleidungsstücke (b). Viele Kleidungsstücke ziehen wir aber ☐ nie ☒ nur ein- oder zweimal an (c). Sie meint: Das ist Wahnsinn!

- c** Wie finden Sie den Kommentar von Linda Grosse? Sprechen Sie.

60 Kleidungsstücke pro Jahr! Das ist doch nicht viel.

LERNZIELE

HÖREN: Radiokommentar LESEN: Onlinemagazin KOMMUNIKATION: Überraschung ausdrücken: *Echt?* • etwas vergleichen: *Findest du? Ich finde diesen schöner.* WÖRTER: Kleidung GRAMMATIK: Adjektiv: Steigerung: *gut, besser, am besten* / Vergleiche: *Die Hose war billiger als ...* • Fragepronomen: *Welcher?* • Demonstrativpronomen: *Der (hier), Dieser.*

2 Wer ist das? AB 2-4

Sehen Sie das Bildlexikon an. Wählen Sie dann eine Person aus dem Kurs und beschreiben Sie die Kleidung. Die anderen raten: Wer ist das?

Meine Person hat einen Pullover an. Er ist blau.

Ist das Piotr?

Nein. Und die Person trägt eine Jeans.

3 Kaufen! Tauschen! Selbermachen! AB 5

a Überfliegen Sie den Artikel und ordnen Sie die Themen zu.

☐ Kleidertausch



☐ Secondhandkleidung

☒ Qualitätskleidung

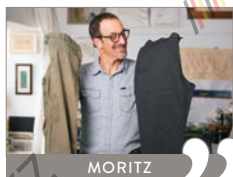
☐ Selbstgemacht!

SO BEKOMMST DU SUPER SACHEN:

Kaufen! Tauschen! Selbermachen!

Muss man Kleidung immer im Billigladen oder im Internet kaufen? Nein, muss man nicht. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten. Ein paar Beispiele? Bitte schön:

1



MORITZ

Die Hose hier links war nicht billig. Sie hat 99 Euro gekostet. Ich habe sie schon zwanzig Mal gewaschen und sie sieht immer noch gut aus. Die Hose rechts war 60 Euro billiger als die andere und ich habe sie dreimal gewaschen. Na, welche sieht **besser** aus? Für mich ist total klar: Qualitätshosen kosten mehr, aber halten länger. Das ist auch besser für die Umwelt.

3



LUANA

Ich nähe meine Sachen gern selbst. Das mache ich lieber als einfach nur shoppen gehen. Eigene Kleidungsstücke gefallen mir auch viel besser. Am liebsten nähe ich T-Shirts und Röcke. Das macht mir richtig Spaß!

2



LEVKE

In unserer Schule machen wir jeden Monat eine „Kleider-Tauschbörse“. Das ist richtig cool! Die Sachen hier sind oft interessanter als die im Laden. Diese T-Shirts zum Beispiel. Welches soll ich nehmen? Das hier finde ich genauso super wie das da.

4



KAYA UND VINCENT

Wir kaufen unsere Klamotten meistens in Secondhandläden. Da findet man viele verschiedene Sachen. Und sie sind auch nicht so teuer. Für uns ist die Kombination am wichtigsten! Die muss interessant sein. Manchmal tauschen wir auch die Kleidung. Das finden wir besonders lustig.

b Lesen Sie noch einmal. Lesen Sie dann die Sätze 1–4. Welches Wort passt? Markieren Sie und ordnen Sie dann zu.

wichtig / lustig

besonders gern / nicht so gern

sehr gut / **nicht so gut**

cool / langweilig

- Die Hose rechts war dreimal in der Waschmaschine. Moritz findet, sie sieht **nicht so gut** aus.
- Die Klamotten beim Kleidertausch findet Levke oft _____.
- Luanas Hobby ist Nähen. T-Shirts und Röcke näht sie _____.
- Was passt zusammen? Das ist für Kaya und Vincent besonders _____.



◆ das Hemd

◆ die Hose

◆ das T-Shirt

◆ der Mantel

◆ die Bluse

◆ die Jacke

◆ der Hut

◆ die Mütze

4 Die Hose war billiger ... AB 6-9

- a Lesen Sie noch einmal Abschnitt 1 in 3a. Sehen Sie dann die Bilder an. Was passt? Verbinden Sie.



	Komparativ	Superlativ
+	++	+++
billig	billiger	am billigsten

1 Die Hose war nicht billig.

2 Die Hose war billiger.

3 Die Hose war am billigsten.

- b Lesen Sie den Artikel in 3a noch einmal und ergänzen Sie dann die Tabellen.

+	Komparativ ++	Superlativ +++
	-er	am ... -(e)sten
lang	länger	am längsten
interessant	interessanter	am interessantesten
wichtig	wichtiger	
teuer	teurer	am teuersten
⚠ gut	besser	am besten
⚠ gern	lieber	
⚠ viel	mehr	am meisten



Das T-Shirt (+) hier finde ich (genau)so super das da (+). (Z. 22/23)
 Die Hose (++) rechts war billiger die andere (+). (Z. 9/10)
 Die Kombination (+++) ist (Z. 39/40)

5 Ich finde Sport wichtiger ... AB 10

Welche Vorlieben haben Sie? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Ich finde Sport wichtiger als Kunst.
- Echt? Ich finde Sport genauso wichtig wie Kunst.
- Wirklich? Ich gehe lieber ins Kino als ins Theater. Und du?

Sport – Kunst:
wichtig finden

Zeitung – Romane:
gern lesen

Konzerte – Partys:
lustig finden

ins Kino – ins Theater:
gern gehen

Computerspiele – Musik:
gut gefallen

in der Stadt – in der Natur:
gern sein

Serien – Filme:
gut finden

6 Ratespiel: Tokio ist am größten.

Arbeiten Sie zu dritt. → S. 186



das Kleid

der Pullover

der Rock

der Anzug

die Jeans

die Socke /
der Strumpf

die Schuhe

die Stiefel

7 Kleider-Werkstatt AB 11

- a Hut, T-Shirt, Jacke oder Socken? Zeichnen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Kleidungsstück. Malen Sie und/oder schreiben Sie Sprüche.



- b Machen Sie eine Ausstellung im Kurs. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Welches Kleidungsstück gefällt Ihnen am besten?

- Welcher Hut gefällt dir am besten?
- Dieser hier ist witzig. Der Spruch gefällt mir!
- Findest du? Ich finde diesen schöner. Die Farbe ist ...



Nominativ	◆ Welcher Hut	gefällt dir?	Der (hier). / Dieser.
	◆ Welches T-Shirt		Das (hier). / Dieses.
	◆ Welche Jacke		Die (hier). / Diese.
	◆ Welche Socken		Die (hier). / Diese.
Akkusativ	◆ Welchen Hut	findest du schön?	Den (hier). / Diesen.

- Was ziehe ich heute nur an? Ordnen Sie zu.

Mantel Anzug Bluse Mütze Stiefel Kleid

- a Schuhe oder? d Jacke oder?
 b Hemd oder? e Hut oder?
 c Rock oder? f Jeans und T-Shirt oder?

..... / 6 Punkte
😊 4 - 6 Punkte
😞 0 - 3 Punkte

- 1 Schreiben Sie das Gegenteil.

- a langweilig - langweiliger - am langweiligsten ↔ c billig - billiger - am billigsten ↔
 b klein - kleiner - am kleinsten ↔ d wenig - weniger - am wenigsten ↔

a interessant - interessanter - am interessantesten

- 2 Vergleiche: Ergänzen Sie.

- a Berlin (++) ist größer (groß) Köln (+).
 b Meine Hobbys? Ich lese (+) (gern), noch
 (gern) schaue ich Filme (++) , aber
 (gut) gefallen mir Ausflüge in die Berge (+++).

..... / 10 Punkte
😊 6 - 10 Punkte
😞 0 - 5 Punkte

- Im Geschäft: Ordnen Sie zu.

Die Farbe ist toll gefällt dir besser macht mir Spaß Dieser hier

- a Welcher Rock? b Ich nähe gern. Das
 c Dieser Hut ist schön.

..... / 4 Punkte
😊 3 - 4 Punkte
😞 0 - 2 Punkte

Es regnet. Na und?

23



1 Regen!

Sehen Sie das Bild an. Wie finden Sie das Wetter?
Sprechen Sie.

Das Wetter ist schlecht.
Das mag ich gar nicht.

Wirklich? Also, ich bin
bei Regen oft draußen.
Da bin ich glücklich.

Ich hasse Regen.

2 Raphaels Sprachnachricht

Was ist richtig? Hören Sie die Sprachnachricht und kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Raphael kennt Nicole schon sehr lange.
- 2 ☐ Raphael findet das Wetter gar nicht schön.
- 3 ☐ Bei Regen ist Raphael besonders gern am See.

LERNZIELE

HÖREN: Sprachnachrichten **KOMMUNIKATION:** das Wetter bewerten: *Ich hasse Regen.* • über das Wetter sprechen: *Es regnet.* • Gründe angeben: ..., *denn es ist hier jetzt richtig warm.* • eine gute Reise wünschen: *Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.* **SCHREIBEN:** Wetter-Gedicht **WÖRTER:** Wetter **GRAMMATIK:** kausaler Konnektor *denn*: *Wir haben Glück mit dem Wetter, denn es ist hier jetzt richtig warm.* • Wechselprepositionen: *an, in, auf* • Wortbildung: Nachsilbe -los

3 Wie ist das Wetter? AB 1-2

Sehen Sie das Bildlexikon an: Welche Wetter-Ausdrücke passen zu den Nomen? Ergänzen Sie.

- 1 der Regen *Es regnet.*
- 2 die Sonne
- 3 der Schnee
- 4 die Wolke
- 5 der Wind
- 6 der Nebel
- 7 das Gewitter
- 8 der Hagel

+ SCHON FERTIG?

Sehen Sie in eine Wetter-App:
Wie ist das Wetter in Manila /
New York / Ihrer Heimatstadt /
Ihrer Lieblingsstadt ...?

In Manila regnet es.
Aber es ist sehr warm!
Es sind 32 Grad.

4 Wir haben Glück mit dem Wetter. AB 3-7

a Hören Sie die Sprachnachrichten und ordnen Sie die Bilder zu.



1 Wer schickt wem eine Nachricht?

- ☒ A Nicole → Raphael
- ☐ Nicole / Raphael → Raphaels Vater
- ☐ Nicole / Raphael → Tante Ana

2 Wer ist wo?

- ☐ Nicole / Raphael: am Meer
- ☒ A Nicole: am See
- ☐ Nicole / Raphael: in den Bergen

b Welche Sätze passen zu welcher Nachricht?
Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- ☐ Heute Nacht hat es stark geschneit.
- ☒ Es ist hier jetzt richtig warm, fast schon heiß.
- ☐ Es war wohl zwei Wochen lang ziemlich windig und kühl.
- ☐ Der Himmel ist wolkenlos, die Sonne scheint.
- ☐ Das Wetter ist nicht schlecht.
- ☐ Hier sind es minus 10 Grad.

wolkenlos = ohne Wolken

5 Das Wetter ist nicht schlecht, denn ... AB 8-10

a Was passt? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Ich möchte jetzt gern bei euch sein, | a denn es ist hier jetzt richtig warm. |
| 2 Wir haben ein Foto gemacht, | b denn jedes Wetter kann irgendwie schön sein. |
| 3 Wir haben Glück mit dem Wetter, | c denn wir wissen ja, du magst Schnee so gern. |
| 4 Das Wetter ist nicht schlecht, | d denn in Deutschland ist es ziemlich kalt. |

Wir haben Glück mit dem Wetter, **denn** es ist hier jetzt richtig warm.



Es regnet.



Es hagelt.



Es schneit.



Es ist neblig.



Es ist sonnig.



Es ist windig.



Es ist bewölkt.



Es donnert und blitzt.

- b** Sie mag Schnee, denn ... Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 187 PARTNER/IN B → S. 202

6 Ans Meer oder in die Wüste? AB 11-12

- a** Sehen Sie die Website an und lesen Sie. Kreuzen Sie an: Wohin möchten Sie dieses Jahr am liebsten fahren? Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich will ans Meer.
Und du?

Ich möchte lieber
in die Berge.

Warum?

Dort ist es nicht so heiß.
Und ich wandere gern.

Na? Keine Lust mehr auf Alltag?
Vielleicht wollen Sie lieber ...

... ans Meer? ☐

... in die Berge? ☐

... in die Wüste? ☐

... auf eine Insel? ☐

... in den Dschungel? ☐

... in eine Stadt? ☐

... an einen Fluss? ☐

... auf den Mond? ☐

Und das sind unsere Last-Minute-Angebote:
Ans Meer? → 1 Woche Malediven für nur ...
In die Wüste? → 2 Wochen Marokko ...

*leider noch nicht verfügbar

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise und eine schöne Zeit!
Ihr Reisebüro Limmer

- b** Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Wohin? + Akkusativ			
◆ in ... / einen Dschungel	◆ ans Meer	◆ in ... / eine Wüste	◆ in ... Berge
◆ an den / ... Fluss	◆ an + das = ans	◆ in die / ... Stadt	
◆ auf ... Mond		◆ auf die / ... Insel	

7 Wetter-Gedichte

- a** Hören Sie die Geräusche. Machen Sie Notizen.

- Wie ist das Wetter?
- Wo ist das?
- Wie ist das?

1 Sonne / Meer / toll
2 ...

- b** Arbeiten Sie in Gruppen. Vergleichen Sie Ihre Notizen und schreiben Sie Gedichte. Lesen Sie dann das Lieblingsgedicht der Gruppe im Kurs vor.

- Wie ist das Wetter? **Sonne**
- Wohin möchten Sie fahren? **Meer**
- Was machen Sie dort? **Eis essen**
- Mit wem? **mit Freunden**
- Wie ist das? **toll**

Sonne
ans Meer
Ich esse ein Eis.
Mit Freunden!
Das ist toll!



Es ist heiß.



Es sind 31 Grad.



Es ist warm.



Es sind 25 Grad.



Es ist kühl.



Es sind plus (+)
8 Grad.



Es ist kalt.



Es sind minus
(-) 2 Grad.

8 Kartenspiel: Wo oder wohin? AB 13

a Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie zehn Karten mit Orten. Mischen Sie dann die Karten.

◆ Strand ◆ Wüste ◆ Insel ◆ Dschungel ◆ Mond ◆ Berge ◆ Kino ◆ Zoo ◆ Café ...



b Werfen Sie eine Münze. : Wohin fährst du? : Wo bist du?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Ist die Antwort richtig? Dann bekommt sie / er die Karte.

Ist die Antwort falsch? Die Karte kommt zurück auf den Stapel.

Wer hat am Ende die meisten Karten?



Wohin gehst du?

Ich gehe in den Zoo.

Richtig!



Wo bist du?

An den Strand.

Moment. Wo bist du?

Nicht wohin fährst du?

...

Wohin? + Akkusativ	Wo? + Dativ
an den Strand	am Strand
in den Zoo	im Zoo
auf den Mond	auf dem Mond
ins Kino	im Kino
in + das = ins	
in die Stadt	in der Stadt
auf die Insel	auf der Insel
in die Berge	in den Bergen
nach Italien, Berlin ...	in Italien, Berlin ...

9 Traum-Reiseziele AB 14

Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 188

SCHNELLTEST

Was passt? Notieren Sie die Wörter und den Artikel.

neeSch wittGeer ndWi keWol neSon genRe

der Regen

/ 5 Punkte
 😊 3 - 5 Punkte
 😐 0 - 2 Punkte

Ergänzen Sie *in*, *an*, *auf* und den Artikel. Schreiben Sie dann Sätze mit *denn*.

a Ich fahre gern in die Berge, denn dort kann ich wandern. (ich / wandern können / dort / denn)

b Simon ist im Urlaub oft in der Insel Sylt, denn er mag das Meer. (mögen / denn / das Meer / er)

c Im Sommer geht Stephan gern in den Wald, denn es ist dort sehr schön. (denn / dort / es schön sein)

d Marina ist am Wochenende immer am See, denn sie möchte baden. (baden / sie / denn / gern)

/ 6 Punkte
 😊 4 - 6 Punkte
 😐 0 - 3 Punkte

Wie ist das Wetter heute? Notieren Sie.

a Es ist heute bewölkt und kühl. Es sind 11 Grad. (Wolken / kühl / 11 Grad)

b Es regnet heute sehr stark. (Schnee / kalt / -3 Grad)

c Es ist heute sehr warm und windig. (Wind / warm / 20 Grad)

/ 6 Punkte
 😊 4 - 6 Punkte
 😐 0 - 3 Punkte

Der erste Oktober war mein Glückstag!

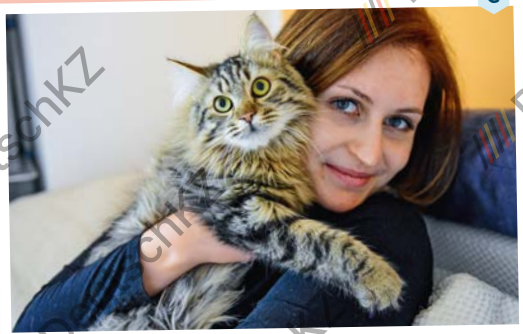
24



Jürgen und Theresa



Severin



Ronja



Valentin und Olga

1 Dieser Tag war wichtig! AB 1

a Sehen Sie die Bilder an. Was meinen Sie: Wer sagt das? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 ☐ Ich war so traurig. 😞 Ich habe gedacht, sie ist für immer weg.
- 2 ☐ Von allen Festen mag ich eigentlich Ostern am liebsten.
- 3 ☐ Das war alles nicht einfach. Aber wir haben es geschafft.
- 4 ☐ Es war Liebe auf den ersten Blick.

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Ronjas Katze war ☐ zwei Tage ☐ zwei Wochen nicht da.
- 2 Für Severin ist ☐ der Geburtstag ☐ Ostern am wichtigsten.
- 3 ☐ Jürgen ☐ Theresa hatte einen Autounfall und ist fast gestorben.
- 4 Olga und Valentin sind ☐ ein Paar. ☐ Freunde.

LERNZIELE

HÖREN: wichtige Daten und Tage **KOMMUNIKATION:** über wichtige Tage sprechen: Am ersten März habe ich den Führerschein gemacht. • gratulieren: Herzlichen Glückwunsch! • Wünsche äußern: Ich würde gern ein Picknick machen. **LESEN:** Magazinartikel **SCHREIBEN:** Kommentare **WÖRTER:** Feste **GRAMMATIK:** Ordinalzahlen: Der 3. Mai. • Datum: Am dreiundzwanzigsten September. • Konjunktiv II mit „würde“: Satzklammer: Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben.

2 Der dritte Mai AB 2-3

a Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 Vom Februar bis zum März war Minka einfach weg.
- 2 Severin hat am September Geburtstag.
- 3 Am April 1987 hat Severin Ostereier gesucht.
- 4 Der 3. Mai 1998 war für Jürgen und Theresa kein Glückstag.
- 5 Der Oktober 2019 ist für Olga und Valentin besonders wichtig.

b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Sätze aus a vor.

Der dritte
Mai 1998 war
für Jürgen ...

Der dritte Mai war kein Glückstag.

1.-19.: + **-te**: der **erste** / **zweite** / **dritte** /
vierte / ... / **siebte** / **achte** ... Mai

ab 20.: + **-ste**: der **zwanzigste** /
einundzwanzigste / ... September

Wann?

Am dreiundzwanzigsten September.

Vom dritten bis (zum) elften April.

3 Welche Tage sind für Sie wichtig? AB 4-5

Notieren Sie drei Daten und drei Ereignisse auf zwei Kärtchen.

Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Was passt zusammen?

- Ist der erste März vielleicht dein Hochzeitstag?
- Nein, am ersten März habe ich den Führerschein gemacht.

1. März
12. Mai
15. Oktober

Hochzeitstag
Führerschein
Stelle als ...

4 Herzlichen Glückwunsch! AB 6-8

Sehen Sie das Bildlexikon an und machen Sie dann einen Kursspaziergang. → S. 189

5 Aktionstage AB 9

a Lesen Sie den Artikel in b. Was meinen Sie: Welche Aktionstage gibt es wirklich? Sprechen Sie. (Die Lösung finden Sie auf Seite 147.)

Ich denke, es
gibt den ...

b Lesen Sie noch einmal. Was macht man an den vier Aktionstagen? Markieren Sie wie im Beispiel.

Aktionstage WÜRDEN SIE GERN MITMACHEN?

1



„Wir beachten unsere Mitmenschen zu wenig!“ Finden Sie das auch? Dann ist der **Weltknuddeltag** genau richtig für Sie. Den weltweiten Aktionstag gibt es seit 1986. Er findet jedes Jahr am 21. Januar statt. Im Winter ist es oft dunkel und viele Leute sind traurig. Sie möchten ihnen gern eine Freude machen? Nehmen Sie sie in den Arm und wünschen ihnen alles Gute zum Weltknuddeltag! Auf der Straße, in der U-Bahn, ... egal wo!



2



Um Sympathie geht es auch am **Tag der Tierfreundschaft**. Dieser deutsche Aktionstag findet seit 1970 jedes Jahr am 31. Juli statt und soll zeigen: Menschen und Tiere gehören zusammen. Überall in Deutschland gibt es Aktionen. Nicht nur für Haustiere wie Hunde und Katzen. Auch für Tiere im Wald und sogar für Insekten! Machen Sie doch mit am nächsten *Tag der Tierfreundschaft*!

3



Seit 1968 gibt es in Deutschland den **Tag der älteren Generationen**. An jedem 1. Oktober macht man in deutschen Städten Aktionen und Feste. Man feiert und bekommt Informationen über das Leben von Senioren. Seit dem 1.10.1991 gibt es auch einen *International Day of Older Persons*.

4



Autofreitag! An diesem Tag dürfen seit 2011 auf vielen deutschen Straßen keine Autos fahren. Der Name ist ein Wortspiel. Die Straßen bleiben *autofrei* und der Aktionstag findet am letzten Freitag im Juni statt: *Autofreitag*. Es gibt Sportveranstaltungen, Straßenfeste und Konzerte im Freien. Die Leute sind zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Sehen Sie doch mal nach: Wann ist der nächste *Autofreitag*?

Diese Aktionstage gibt es: Weltknuddeltag, Tag der älteren Generationen

6 Da würde ich gern mitmachen! AB 10-12

a Lesen Sie die Kommentare zu den Aktionstagen. Welchen Kommentar finden Sie gut? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich würde gern ...
→ Würde gern ...

Hajo88 Einen Tag lang keine Autos auf den Straßen? Cool! Ich würde gern mit meinen Kindern auf der Straße spielen. Oder wir würden gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz machen.

Maxx Ich finde den *Autofreitag* nicht so toll. Viele Leute brauchen doch ihr Auto! Nein, da würde ich nicht gern mitmachen.

UMüller Den *Weltknuddeltag* finde ich wunderbar!

Beeta01 Du würdest gern fremde Leute auf der Straße umarmen? Echt!? Uahh!! 😬 Niemals! Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben!

LORA Eigentlich finde ich Aktionstage doof. Aber beim *Tag der Tierfreundschaft* würde ich vielleicht mitmachen. Würde meiner Katze einen Fisch kaufen. Sie liebt ja Fisch! 😊



b Ergänzen Sie die Sätze aus a in der Tabelle.

	Position 2	Ende	
Ich	würde	gern mit meinen Kindern auf der Straße	.
Wir		gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz	.
Ich		lieber den ganzen Tag zu Hause	.

	„würde“
ich	würde
du	würdest
er/es/sie	würde
wir	würden
ihr	würdet
sie/Sie	würden

einhundertsebenundvierzig

147



◆ der Feiertag



◆ die Hochzeit



◆ die Prüfung bestanden



◆ der Geburtstag

7 An welchem Aktionstag würden Sie (nicht) gern mitmachen?

Was würden Sie gern an diesem Tag machen? Schreiben Sie einen Kommentar.
Tauschen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und reagieren Sie.

Ich liebe Tiere. Ich würde gern beim Tag der Tierfreundschaft mitmachen.

Du magst Tiere? Das habe ich nicht gewusst. Aber ich finde den Tag total uninteressant.

8 Ein Tag am Strand ... Was würdest du gern machen?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 190

9 Wir feiern einen Musik-Tag! AB 13

Arbeiten Sie in Gruppen und wählen Sie einen Aktionstag.
Was würden Sie gern machen? Sprechen Sie.

Handyfasten-Tag Komplimente-Tag Gesundheits- und Fitnesstag

Musik-Tag Faulenzer-Tag Kultur-Tag

Handyfasten



faulenzen



Komplimente
machen

- Was würdest du an einem Musik-Tag machen?
- Ich würde ins Bett gehen und den ganzen Tag Musik hören. Und was würdet ihr machen?
- Ich würde gleich am Morgen singen ... unter der Dusche, und dann in der U-Bahn, bei der ...

SCHNELLTEST

Wie heißen die Feste? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

a ... s ... n

c ... o ... z

b W ... h

d e ... g

/ 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

😞 0 – 2 Punkte

1 Ergänzen Sie die Daten mit Artikel.

- Peter, hast du einen Glückstag?
- Ja, der dritte Juni (3.6.) ist mein Glückstag. Da habe ich meine Freundin Maja kennengelernt. (a)
- Oh, toll! Und ... (24.7.) heiratet ihr, richtig? (b)
- Ja, genau. Und ... (12.7. – 3.8.) fahren wir in Urlaub. (c)

2 Schreiben Sie Wünsche mit *würd- ... gern*.

Führerschein machen Katze kaufen Silvester in Rom feiern

a Wir würd- ...

a Wir ... b ... ihr ...? c ... du ...?

/ 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

😞 0 – 2 Punkte

K Wünsche. Was passt? Ordnen Sie zu.

Schöne Feiertage Frohes neues Jahr Alles Gute Herzlichen Glückwunsch

- a • Oh, heute ist doch der 16. Mai. ... zum Geburtstag!
- Dankel!
- b • Gestern habe ich meine Prüfung als Krankenpfleger bestanden!
- Wow! ...!
- c • Heute ist der 1.1.!
- d • Vom 24. bis zum 26. Dezember feiern wir mit der ganzen Familie Weihnachten!
- Das ist ja toll! ...!

/ 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

😞 0 – 2 Punkte



Magazin

22

24

23

Eierlegende Wollmilchsau?

A



Ein Supertier, von dem man Eier, Wolle, Milch und Fleisch bekommt? Das gibt es nicht. Aber die deutsche Redewendung „eierlegende Wollmilchsau“ gibt's wirklich. Sie bedeutet:

5 Viele Probleme – eine Lösung. Moment mal! Ist nicht das Handy genauso eine „eierlegende Wollmilchsau“? Ja! Man kann damit telefonieren, den Weg finden, Kochrezepte suchen, Fotos und Videos machen, Musik hören und

10 noch viel, viel mehr. Natürlich kann das Handy nicht alles. Noch nicht! Welche Probleme würden Sie denn gerne mit Ihrem nächsten Handy lösen?

B



C



D



LESEN/HÖREN

1 Lesen Sie den Text. Was bedeutet die Redewendung „eierlegende Wollmilchsau“? Kreuzen Sie an.

- ☒ Es gibt eine Lösung für jedes Problem.
- ☐ Man kann viele Probleme auf einmal lösen.

2 Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ☐ Handy mit Rasierfunktion
- ☐ Traum-App
- ☐ Handy mit Sprayfunktion
- ☐ Partner-App

3 Welche Apps/Funktionen würden Sie gern/nicht nutzen? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Eine Rasierfunktion würde mir helfen. Das finde ich sehr praktisch.

Das brauche ich nicht.

SPRECHEN

„Thinktank“: Was würden Sie gern mit dem Handy machen? Sammeln Sie Ideen in der Gruppe und präsentieren Sie sie dann im Kurs.

Foto-Print-Funktion → druckt Fotos aus
Parkplatz-App → zeigt: Wo ist ein Parkplatz frei?



SPIEL

1 Zeigen Sie im Text:

eine Leerstelle | eine Zeile |
einen Buchstaben |
ein Satzzeichen

Spiel

Dieses Spiel ist ganz einfach. Suchen Sie den
sechszwanzigsten Buchstaben in der ersten
Zeile, den sechsten Buchstaben in der zweiten

Das hier ist eine
Leerstelle.

2 Lesen Sie den Text. Wie heißt das Lösungswort?

3 Zu zweit. Wählen Sie ein Wort, schreiben Sie „Das ganz einfache Spiel“ neu und tauschen Sie es mit einem anderen Paar.



Sehr gut!

Dieses Spiel ist ganz einfach.
Suchen Sie den siebten Buch-
staben in der ersten Zeile, den ...

FILM

1 Frühling! Endlich!

a Sehen Sie den Film ohne Ton an. Kreuzen Sie an.

Anna meint: Man kann den
Frühling am besten ...

- ☐ im Internet oder mit dem
Handy erleben!
☐ live in der Natur erleben!

b Sehen Sie den Film noch einmal mit Ton und vergleichen Sie.

c Sehen Sie die Wortwolke an. Markieren Sie: Was ist für Anna „live/analog“, was ist für sie „digital“?

Was muss man unbedingt
live erleben? Erzählen Sie
im Kurs.

Ich finde, man muss Fuß-
ballspiele live erleben.
Zusammen mit den Fans!

Das ganz einfache Spiel

Dieses Spiel ist ganz einfach. Suchen Sie den
sechszwanzigsten Buchstaben in der ersten
Zeile, den sechsten Buchstaben in der zweiten
Zeile, den achten Buchstaben in der ersten Zeile,
den achtzehnten Buchstaben in der neunten Zeile
und den neunundzwanzigsten Buchstaben in der
fünften Zeile und schreiben Sie sie in die Kästen.
Aber Achtung: Zählen Sie bitte nur die Buchstaben,
nicht die Satzzeichen und auch nicht die Leerstellen!



Frühling! Endlich!



fühlen

hören

reden

fotografieren

sehen

riechen

im Internet zeigen

Videos machen

DAS ASTROLOGIE- SPIEL



WIDDER

(21.03. BIS 20.04.)

Sie möchten etwas Besonderes sein. Sie möchten Erfolg. Man versteht Sie ziemlich schnell.



STIER

(21.04. BIS 21.05.)

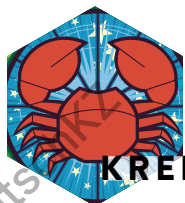
Sie sagen, was Sie meinen. Und Sie lieben das Leben, besonders zusammen mit Freunden.



ZWILLINGE

(22.05. BIS 21.06.)

Sie finden Bewegung und Kommunikation sehr gut. Sie machen oft viele Dinge auf einmal.



KREBS

(22.06. BIS 22.07.)

Sie sind sensibel und oft beliebt. Sie können aber auch sehr direkt Ihre Meinung sagen.



LÖWE

(23.07. BIS 22.08.)

Sie können gut organisieren. Das hilft Ihnen im Job und bei der Karriere. Oft sind Sie auch herzlich und freundlich.



JUNGFRAU

(23.08. BIS 22.09.)

Sie müssen nicht immer ganz vorne oder ganz oben stehen. Sie denken praktisch und haben viele Kontakte.



WAAGE

(23.09. BIS 22.10.)

Sie haben viele Freunde. Sie mögen keinen Stress und sind nicht gern allein.



SKORPION

(23.10. BIS 22.11.)

Sie haben ganz viel Energie und sind sehr aktiv. Oft zeigen Sie auch Ihre Emotionen.



SCHÜTZE

(23.11. BIS 20.12.)

Sie denken positiv und sind optimistisch. Sie können nicht ruhig sitzen. Sie müssen immer etwas tun.



STEINBOCK

(21.12. BIS 19.01.)

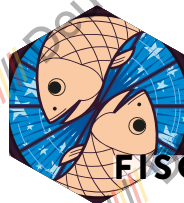
Sie arbeiten hart für Ihre Ziele. Ihr Motto: Zuerst die Arbeit, dann die Freizeit.



WASSERMANN

(20.01. BIS 18.02.)

Sie wollen am liebsten selbstständig sein. Sie sind oft freundlich und nett. Und Sie helfen gern.



FISCHE

(19.02. BIS 20.03.)

Sie sind sehr intuitiv. Meistens müssen Sie nicht lange nachdenken. Sie wissen schnell, was richtig ist.

LESEN

Lesen Sie die Texte. Welches Sternzeichen finden Sie sympathisch? Warum? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

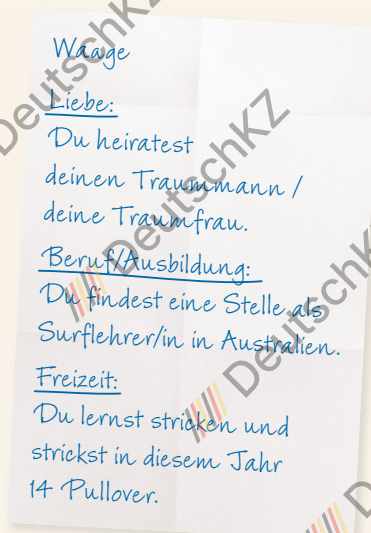
SPRECHEN

Arbeiten Sie in Gruppen. Wer hat wann Geburtstag? Passt das Sternzeichen? Was meinen Sie?

- Mia, wann hast du Geburtstag?
- Am 29. Mai. Ich bin Zwilling.
- Da steht: Zwillinge mögen Bewegung. Das passt, oder? Du machst ja viel Sport.
- Ja, das stimmt. Aber ...

SCHREIBEN

- 1 Kurshoroskop!
- a Welche Sternzeichen gibt es im Kurs? Arbeiten Sie in Gruppen. Wählen Sie ein Sternzeichen und schreiben Sie ein Jahreshoroskop.



- b Hängen Sie die Horoskope im Kurs auf. Suchen Sie Ihr Sternzeichen und lesen Sie. Gefällt Ihnen Ihr Horoskop?

LESEN

Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 ☐ Willi kommt als Hundebaby zu Marion.
- 2 ☐ Willis Leben war sehr schwierig.
- 3 ☐ Er hat in vielen Situationen Angst.
- 4 ☐ Aber er mag Autos, Plastiktüten und Männer.
- 5 ☐ Marion versteht Hunde und kann Willi helfen.
- 6 ☐ Und Willi lernt: Das Leben kann auch schön sein.

SPRECHEN

- 1 Sehen Sie die Statistik an. Sprechen Sie in der Gruppe. Was überrascht Sie?

HAUSTIERE IN DEUTSCHLAND

14,7 MIO.

10,1 MIO.

5,2 MIO.

4 MIO.

Hunde

Katzen

Kleintiere

Vögel



In Deutschland gibt es 10 Millionen Hunde? Das überrascht mich!

Wirklich? Ich glaube, hier in Schweden ...

- 2 Haben Sie und/oder Ihre Freunde Haustiere? Sprechen Sie im Kurs.

Wir haben Hühner im Garten ...

Ein Freund von mir arbeitet in Uganda. Er sagt, Hunde leben dort oft auf der Straße.

GLÜCK GEHABT, WILLI!



Marion versteht Hunde. In ihrer Familie hat es immer Hunde gegeben. Nun ist sie um die vierzig und möchte selbst gern einen Hund. Sie will aber nicht einfach irgendein Hundebaby kaufen. Da hört sie von einer Organisation. Hunde mit Problemen finden dort Hilfe. Super, denkt Marion. Ja genau, so einem Hund würde ich auch sehr gern helfen!

So kommt Willi zu ihr und Marion versteht sofort: Oje, der braucht aber wirklich Hilfe! Willi hat nämlich unglaublich viel Angst, zum Beispiel vor Autos, vor Plastiktüten und ganz besonders vor Männern. Kein Mensch darf ihn anfassen, in der ersten Zeit auch Marion nicht. Es ist klar: Dieser kleine Hund hat sicher schon viele sehr, sehr schlimme Dinge erlebt.

Aber nun hat er zum ersten Mal im Leben Glück. Denn, wie gesagt: Marion versteht Hunde. Ganz langsam und vorsichtig arbeitet sie mit Willi. Sie zeigt ihm: Ich tu dir nichts. Ich bin für dich da. Schau mal, so geht das! Es ist nicht so gefährlich! Es tut ganz sicher nicht weh! Und es gibt sogar auch nette Männer! Du musst also nicht immer gleich weglaufen.

Uff! Das hat Jahre gedauert! Und auch heute noch ist Willi immer wieder mal ein bisschen unsicher und ängstlich. Aber meistens geht es ihm ganz wunderbar. Mit viel Geduld und Liebe hat Marion ihm gezeigt: Auch für dich gibt es ein schönes Leben ohne Angst. Glück gehabt! Wuff!



> **Verben**

Konjugation L24

	„würde“
ich	würde
du	würdest
er/es/sie	würde
wir	würden
Ihr	würdet
sie/Sie	würden

> **Pronomen**Fragepronomen *welch(-)* und Demonstrativpronomen *der (hier) / dieser* L22

Nominativ	◆ Welcher Hut	gefällt dir?	Der (hier). / Dieser.
	◆ Welches T-Shirt		Das (hier). / Dieses.
	◆ Welche Jacke		Die (hier). / Diese.
	◆ Welche Socken	gefallen dir?	Die (hier). / Diese.
Akkusativ	◆ Welchen Hut	findest du schön?	Den (hier). / Diesen.

> **Präpositionen**Wechselpräpositionen *an, in, auf* L23

Wohin? + Akkusativ	Wo? + Dativ
◆ an den / an einen Strand in den / in einen Zoo auf den Mond	am / an einem Strand im / in einem Zoo auf dem Mond
◆ ins / in ein Kino ans Meer	im Kino / in einem Kino am Meer
◆ in die / in eine Stadt auf die / auf eine Insel	in der / in einer Stadt auf der / auf einer Insel
◆ in die Berge nach Italien, Berlin ...	in den Bergen in Italien, Berlin ...

in + das = ins
an + das = ans

Datum L24

Wann?
23.9.: Am dreißigsten September.
3. – 11.4.: Vom dritten bis (zum) elften April.

> **Adjektiv**Steigerung: *Komparativ* und *Superlativ* L22

+	Komparativ ++ -er	Superlativ +++ am ... -(e)sten	+	Komparativ ++ -er	Superlativ +++ am ... -(e)sten
billig	billiger	am billigsten	teuer	teurer	am teuersten
wichtig	wichtiger	am wichtigsten	hoch	höher	am höchsten
interessant	interessanter	am interessantesten	△ gut	besser	am besten
alt	älter	am ältesten	△ gern	lieber	am liebsten
lang	länger	am längsten	△ viel	mehr	am meisten
groß	größer	am größten			

Vergleiche L22

+	Das T-Shirt hier finde ich (genau)so super wie das da.
++	Die Hose rechts war billiger als die andere.
+++	Die Kombination ist am wichtigsten.

> **Sätze und Satzverbindungen**kausaler Konnektor *denn* L23

Hauptsatz	(Position 0)	Hauptsatz
Wir haben Glück mit dem Wetter,	denn	es ist hier jetzt richtig warm.

Satzklammer bei Konjunktiv II mit „würde“ L24

	Position 2		Ende
Ich	würde	gern mit meinen Kindern auf der Straße	spielen.
Wir	würden	gern ein Picknick mitten auf dem Romanplatz	machen.
Ich	würde	lieber den ganzen Tag zu Hause	bleiben.

> **Wortbildung**Nachsilbe *-los* L23wolken**los** = ohne Wolken> **Zahlwörter**

Ordinalzahlen beim Datum L24

Der dritte Mai war kein Glückstag.1.- 19.: + **-te**: der **erste** / zweite / **dritte** / vierte / ... / **siebte** / **achte** ... Mai.
ab 20.: + **-ste**: der zwanzig**ste** / einundzwanzig**ste** / ... September.**Überraschung ausdrücken** L22

Echt? | Wirklich?

das Wetter bewerten L23Das Wetter ist schlecht. Das mag ich gar nicht.
Ich hasse ... | Bei Regen ...**über das Wetter sprechen** L23

- Wie ist das Wetter?
- Es regnet. | Es hagelt. | Es schneit. | Es ist neblig. |
Es ist sonnig. | Es ist windig. | Es ist bewölkt. |
Es donnert und blitzt. | Es ist heiß. | Es sind 31 Grad. |
Es ist warm. | Es ist kühl. | Es sind (plus) 8 Grad. |
Es ist kalt. | Es sind minus 2 Grad.

über wichtige Tage sprechen L24Am ersten März habe ich den Führerschein gemacht.
Von allen Festen mag ich ... am liebsten.
... finde ich wunderbar.**Wünsche äußern** L24

- Was würdest du gern machen?
- Ich würde gern ein Picknick machen.
Ich würde gern mit meinen Kindern auf der Straße spielen.
Ich würde lieber den ganzen Tag zu Hause bleiben.

etwas vergleichen L22

- Ich finde Sport wichtiger als Kunst.
- Ich gehe lieber ins Kino als ins Theater.
- ... finde ich genauso wichtig / gut / schön wie ...
- Welcher Hut gefällt dir am besten?
- Dieser hier ist ...
- Findest du? Ich finde diesen schöner ...
Die Farbe ist ...

Gründe angeben L23

Wir haben Glück mit dem Wetter, denn es ist hier jetzt richtig warm.

eine gute Reise wünschen L23

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise und eine schöne Zeit.

gratulieren L24

Herzlichen Glückwunsch!
Gutes / Frohes neues Jahr!
Frohe Weihnachten / Ostern!
Alles Gute / Ich gratuliere dir ganz herzlich (zum / zur ...)!
Schönen Feiertag / Schöne Feiertage!

ZU
LEKTIONZU
AUFGABE

01

6

→ S. 13

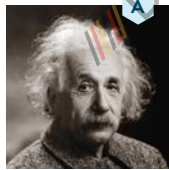
PARTNER/IN A

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? – Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.



A

Name

kommt aus ...

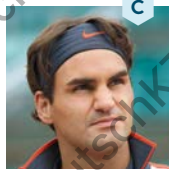
Albert Einstein

Deutschland



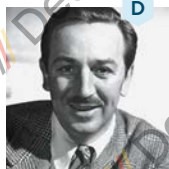
B

Coco Chanel



C

Schweiz



D

Walt Disney



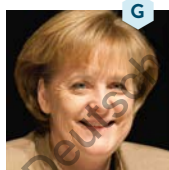
E

Südafrika



F

Gustav Klimt



G

Deutschland

+ SCHON FERTIG?

Buchstabieren Sie die
Namen und Länder.

01 8c → S. 14

du oder Sie?

Werfen Sie eine Münze. Fragen Sie und antworten Sie.



- Hallo. Wie heißt du?
- Ich ... Und du?
- ...
- Wie geht's ...?
- ... Und dir?
- ...
- Woher ...?
- Ich ... Und du?
- ...

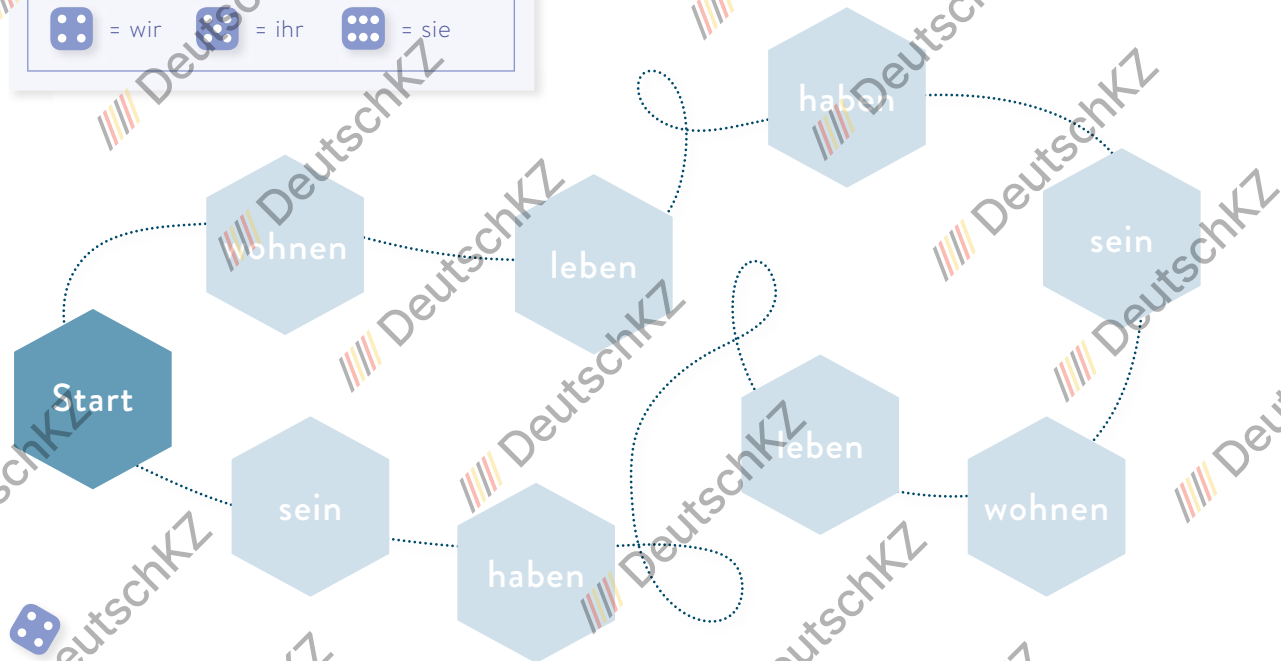
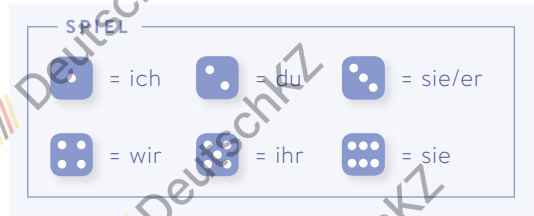
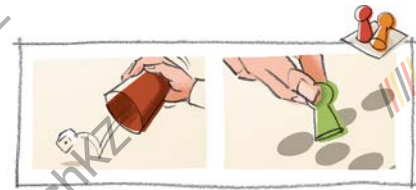


- Guten Tag. Wie heißen Sie?
- Ich ... Und Sie?
- ...
- Wie geht's ..., Frau/Herr ...?
- ... Und Ihnen?
- ...
- Woher ..., Frau/Herr ...?
- Ich ... Und Sie?
- ...

02 2c → S. 16

Würfelspiel: Wir leben in Berlin.

Ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur und würfeln Sie. Machen Sie einen Satz. Der Satz ist richtig? Sie bekommen einen Punkt. Spielen Sie zehn Minuten. Wer hat die meisten Punkte?



- Wir leben in Berlin.
- Richtig! Ein Punkt.

richtig



3b → S. 16

Zahlen (0 – 100) üben

Wählen Sie eine Aufgabe. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.

Machen Sie Rätsel.
Welche Zahl fehlt?

- ☐ 2 – 4 – 6 ...
- ☒ 10
- ☐ Falsch. ~~falsch~~
- ☒ 8
- ☐ Richtig. ~~richtig~~

oder

Schreiben Sie eine Zahl.
Ihrer Partnerin /
Ihr Partner sagt: Ich bin ...
Jahre alt.

Ich bin
92 Jahre alt.

Richtig!



oder

Machen Sie
Rechenaufgaben.



- ☐ Was ist 98 minus 36?
- ☒ 62. Was ist 15 plus 48?

- = minus
+ = plus

6b → S. 18

Kursspaziergang: Was bist du von Beruf?

a Was machen Sie beruflich? Notieren Sie.

Verkäuferin

Praktikum bei
Mertz & Co.

Studentin und Job als Kellnerin

b Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie die Antworten.
Wer hat zuerst fünf Antworten?

- ☐ Carmen, was bist du von Beruf?
- ☒ Ich arbeite als Verkäuferin.

- 1 Carmen arbeitet als Verkäuferin.
- 2 Juan macht ...
- 3 ...

c Erzählen Sie im Kurs.

Carmen arbeitet ...

Und Juan ...

Texte lesen und Personen vorstellen

- a** Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Pablo und Marcela kommen aus Mexiko. Sie wohnen in Berlin und haben ein Kind. Mateo ist 6 Jahre alt. Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Friseurin.



Ana Fabião kommt aus Portugal und wohnt in Bonn. Sie ist 25 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Krankenschwester. Sie lebt allein und hat keine Kinder.



Petra und Thomas Kramer sind verheiratet, aber sie haben keine Kinder. Sie leben in München. Petra arbeitet als Journalistin und Thomas ist Tierarzt von Beruf. Sie sind 34 Jahre alt.



- b** Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Louis und Hugo kommen aus der Schweiz. | ☐ | ☐ |
| 2 Sie wohnen in der Schweiz. | ☐ | ☐ |
| 3 Louis ist 30 Jahre alt. | ☐ | ☐ |
| 4 Louis arbeitet im Moment nicht. | ☐ | ☐ |
| 5 Hugo macht ein Praktikum als Arzt. | ☐ | ☐ |
| 6 Fritz Heller ist 72 Jahre alt. | ☐ | ☐ |
| 7 Er ist Rentner. | ☐ | ☐ |
| 8 Er ist verheiratet. | ☐ | ☐ |
| 9 Er hat drei Kinder. | ☐ | ☐ |
| 10 Er wohnt in Kiel. | ☐ | ☐ |
| 11 Lukas und Melanie sind nicht verheiratet. | ☐ | ☐ |
| 12 Sie wohnen in Dresden. | ☐ | ☐ |
| 13 Melanie ist Schauspielerin von Beruf. | ☐ | ☐ |
| 14 Sie arbeitet bei der Semperoper. | ☐ | ☐ |
| 15 Lukas ist Sänger. | ☐ | ☐ |



03 8 → S. 21

Sie ist meine Schwester.

- a Schreiben Sie einen Steckbrief mit Lücken über ein Familienmitglied.
Wählen Sie fünf Angaben.

Name Familienmitglied Alter Herkunft Wohnort Familienstand Kinder Beruf

Name: Jasmina
Familienmitglied: meine Schwester
Alter: 27 Jahre
Wohnort: Österreich
...

- b Geben Sie den Steckbrief Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Sie/Er fragt und ergänzt die Lücken in Ihrem Steckbrief.

- Ist Jasmina deine Mutter?
- Nein, sie ist meine Schwester.
- Wie alt ist sie?
- Sie ist 27 Jahre alt.
- Wo wohnt sie?
- In Österreich.

04 7b → S. 31 PARTNER/IN A

Was kostet das?

- a Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.

Die Neuen sind da!
Jetzt shoppen!

- Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.
- Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.

- b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



05

5c

→ S. 35

PARTNER/IN A

Wie heißt das auf Deutsch?

- a Sehen Sie die Bilder A – C an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.

A



eine Jacke

B



Streichhölzer

C



eine Bürste

D



eine Seife

E



F



- b Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A – C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?
 - Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.
 - Partner/in A: Das ist eine Jacke.
 - Partner/in A: J-A-C-K-E.
 - Partner/in A: Bitteschön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.
- Partner/in B: Ich weiß nicht.
 - Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
 - Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?
 - Partner/in B: Danke. / Dankeschön.

+ SCHON FERTIG?

Machen Sie Fotos im Klassenraum. Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- c Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in b mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D – F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.

06 6 → S. 39

Pauls Büro

a Was hat Paul? Was braucht er? Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie.



Er hat ...

einen Tisch.

...

Er braucht ...

einen Drucker.

...

+ SCHON FERTIG?

Ihr Schreibtisch / Ihr Arbeitsplatz:
Was brauchen Sie? Notieren Sie.

Ich bin Friseurin.
Ich brauche eine ...

b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Er hat einen Tisch. Er
braucht einen Drucker.

8 → S. 39

Büro-Quartett

a Machen Sie 16 Quartettkarten mit:

der Bildschirm – die Tastatur – die Maus – der Drucker

das Handy – der Laptop – das Tablet – der Computer

das Sofa – der Stuhl – das Bett – der Sessel

der Schlüssel – das Feuerzeug – der Kugelschreiber – die Brille

b Verteilen Sie die Karten und spielen Sie.
Was brauchen Sie? Was haben Sie?

• Ich brauche den Drucker. Hast du den Drucker?

■ Ja, hier bitte. / Nein, ich habe den Drucker nicht.

Ich brauche die Brille. Hast du ...?

der Bildschirm

die Tastatur
die Maus
der Drucker

die Tastatur
die Maus
der Bildschirm
der Drucker

die Maus

der Bi
die T
der

der Drucker
die Tastatur
die Maus
der Bildschirm



07

8c

→ S. 49

PARTNER/IN A

Wer kann was?

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Diego	Frau Saidi	Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll		nicht so gut		
backen	gar nicht	gar nicht			
singen	nicht so gut		sehr gut		
malen	nicht so gut	super			
schwimmen			ein bisschen		
tanzen	sehr gut	toll			
Gitarre spielen		gut	gar nicht		
Fußball spielen	gut				

• Partner/in A: Kann Diego backen?

■ Partner/in B: Nein, er kann gar nicht backen.

• Partner/in A: Kannst du ...?

■ Partner/in B: Ja, ich kann ...

b Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.

10

→ S. 50

Aktivitäten-Bingo

Wer macht was wie oft? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen in der Tabelle auf S. 163. Wer hat zuerst vier Personen?

Möglichkeit 1: vertikal



Möglichkeit 2: horizontal



Möglichkeit 3: diagonal



• Carla, spielst du sehr oft Fußball?

■ Ja, ich spiele sehr oft Fußball.

■ Leon, was machst du sehr oft?

• ...



sehr oft	oft	manchmal	nie
schwimmen	tanzen	lesen 	Ausflüge machen 
Fußball spielen <i>Carla</i>	E-Mails schreiben 	Auto fahren 	Radio hören 
singen	Freunde treffen 	fotografieren	reiten
Rad fahren	im Internet surfen 	Tennis spielen	telefonieren

08 3b → S. 52

Eine Woche frei!

Was machen Sie? Ergänzen Sie. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		
Wochenende (Samstag und Sonntag)		

- Was machst du am Montag?
- Am Montag fahre ich Ski.
- Und am Dienstag?
- ...

+ SCHON FERTIG?

Notieren Sie Termine in Ihrem Kalender auf Deutsch.



08 6b → S. 53

Wie spät ist es?

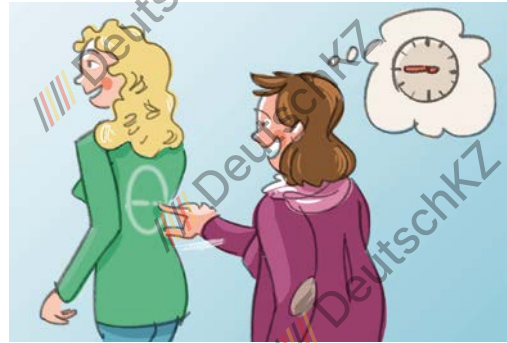
Wählen Sie eine Aufgabe.

Zeichnen Sie drei Uhrzeiten und sprechen Sie.



oder

Malen Sie oder schreiben Sie Uhrzeiten auf den Rücken. Sprechen Sie dann.



- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▣ Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.
- Ja, genau.

7b → S. 54

Ihr Traumtag!

a Planen Sie zu zweit einen Traumtag. Wann wollen Sie was machen? Sprechen Sie.

- Gehen wir ins Schwimmbad?
- ▣ Tut mir leid. Ich gehe nicht so gern ins Schwimmbad.
- Okay. Vielleicht können wir ins Café „Amadeus“ gehen?
- ▣ Ja, gern. Am Morgen? Um neun?
- ...

b Präsentieren Sie Ihren Traumtag.

Am Morgen um neun gehen wir ins Café „Amadeus“. Um ...

c Welchen Tag finden Sie besonders schön? Stimmen Sie im Kurs ab.

Anna und Maria ##
Lea und Simon ||
Diego und Pekka |

Ich finde, Annas und Marias Tag toll.



09 8 → S. 57

Frühstück – Mittagessen – Abendessen

a Machen Sie Notizen. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Was isst du gern zum Frühstück?	
Was trinkst du gern zum Frühstück?	
Was isst du am Sonntag zum Frühstück?	
Was isst du gern zum Mittagessen?	
Was isst du oft zum Abendessen?	
Was magst du besonders gern?	
Was magst du gar nicht?	
Was ist dein Lieblingsgetränk/Lieblingessen?	

• Was isst du gern zum Frühstück?

▣ Ich esse gern Brot mit Butter und Schinken und ein Ei. Und du?



• Ich mag keinen Schinken. Ich esse kein Fleisch. Aber Müsli esse ich sehr gern.



▣ Und was trinkst du gern?

• Ich trinke gern Milch.



▣ ...

b Was finden Sie interessant?

Wählen Sie zwei Informationen. Erzählen Sie im Kurs.

Svetlana mag kein Fleisch. Sie ...

Was isst/trinkst du gern zum ...
Frühstück?
Mittagessen?
Abendessen?
Ich esse/trinke gern ...
Ich mag besonders gern ...
... mag ich gar nicht. / besonders.
Mein Lieblingsgetränk ist ...
Mein Lieblingessen ist ...



◆ das Frühstück

◆ das Mittagessen



◆ das Abendessen

09 9b → S. 57

Im Restaurant

Sehen Sie die Speisekarte an und markieren Sie: Was möchten Sie bestellen? Spielen Sie Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Tauschen Sie dann die Rollen.

**Kellner/in**

- Guten Tag, Sie wünschen?

Gast

- Einen/ein/eine ..., bitte. /
Ich möchte/nehme einen/ein/eine ..., bitte.

- Tut mir leid, aber wir haben keinen/kein/keine ... (mehr).

- Schade! (Na gut), dann nehme ich ...

- Gern.

Speisekarte Café Sorgentfrei

GETRÄNKE

Kaffee	2,20
Tee	1,80
Apfelsaft 0,2 l	2,60
Orangensaft 0,2 l	2,60
Wasser 0,2 l	1,70

SPEISEN**Vorspeisen**

Tomatensalat	4,00
Kartoffelsuppe mit Würstchen	4,50

Hauptgerichte

Hamburger mit Pommes	9,50
Nudeln mit Tomatensoße	8,90
Huhn mit Reis	14,90

Dessert

Eis (Vanille, Schokolade, Erdbeere), eine Kugel	1,50
Portion Sahne	0,70

Kuchen

Obstkuchen	Stück 3,50
Apfelkuchen	Stück 3,50
Zitronenkuchen	Stück 3,50

**+ SCHON FERTIG?**

Das perfekte Menü!

Schreiben Sie eine Speisekarte für ein Abendessen im Kurs.

Vorspeise:
Hauptgericht:
Nachtsch / Dessert:



10

9

→ S. 67

PARTNER/IN A

Wann kommst du an?

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

• Partner/in A: Wann kommst du an?

■ Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

1 ankommen – wann – du Um 12:45 Uhr.

2 aussteigen – wo – ihr Am

3 einkaufen – ihr – was und

4 der Zug – wo – abfahren Auf

b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

■ Partner/in B: Wann kommt der Zug an?

• Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.

um 11:30 Uhr

ankommen
der Zug



einkaufen

ich
Obst
Brot
und



fernsehen

wir
heute
um 20 Uhr



umsteigen

in Hamburg
wir





11

4

→ S. 70

PARTNER/IN A

Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

a Was hat Anna gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

1. kochen < kochst, kochte, hat gekocht >



Tee kochen
Tee gekocht



Deutsch lernen



Freunde treffen



einen Spaziergang machen



fotografieren



arbeiten



Zeitung lesen



fernsehen

b Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Annas Tag.

Gestern Morgen hat
Anna Tee gekocht.

Gestern Morgen ...
Dann / Danach ...
Am Vormittag / Nachmittag / Abend ...

c Was hat Leo gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



Kaffee trinken



einkaufen



aufräumen



lange schlafen



Musik hören



im Internet surfen



Fußball spielen



Nudeln kochen





6 → S. 71 PARTNER/IN A

Wann ist ... geöffnet?

- a Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Praxis Johanna Kalteis
– Kinderarzt
Montag bis Freitag:
..... Uhr
Dienstag und Donnerstag:
..... Uhr

Boutique – Paris Moden
Wir haben im August Urlaub!
..... ist die Boutique
wieder geöffnet!



Achtung!
Der Film beginnt
heute Uhr.

Deutschkurs mit
Momente A1.1
Kursleiterin: Dörte Buchner
Montag bis Freitag:
.....

Blumenladen
Tausendschön
Heute ist der
Laden leider
geschlossen.



- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
- Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
- Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
- Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.

Wann ist ...
geöffnet? → 
Wann ist ...
geschlossen? → 
Wann beginnt ...?
Wann ist ...?

◆ (Blumen)Laden
◆ Boutique
◆ Eiscafé
◆ Praxis
◆ Kiosk
◆ Kurs

- b Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.

Praxis Erwin Bohrer
– Zahnarzt – 
Montag – Donnerstag:
8:00 – 16:00
Freitag:
8:00 – 12:00

MUSEUM BLAUE REITER
Dienstag – Sonntag:
8:00 bis 17:00
Montag:
geschlossen

**EISCAFE
DOLOMITI**
Wir haben Urlaub! 
Das Eiscafé ist
von November
bis März geschlossen!
Ab April ist das Café
wieder geöffnet!
Ihr Giovanni

Kiosk Istanbul
Der Kiosk ist
heute leider nur bis
14:00 Uhr geöffnet.
Ihr Murat



Achtung!
Das Konzert beginnt
um 21 Uhr!



12 4b → S. 75

Das Jahreszeiten-Plakat

a Meine Lieblingsjahreszeit: Wählen Sie eine Jahreszeit und machen Sie in Gruppen ein Jahreszeiten-Plakat. Was machen Sie in der Jahreszeit?



b Wählen Sie eine Aufgabe. Einigen Sie sich im Kurs.

Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.

oder

Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Die anderen lesen die Plakate und ergänzen: Was machen sie gern im Frühling / im Sommer / ...?





5b → S. 75

Bist du schon einmal ...?

a Ordnen Sie die Perfektformen zu und schreiben Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen.

geschwommen gesprungen ~~gewandert~~ gesegelt geritten



wandern → Ich bin gewandert



reiten → Ich bin _____



schwimmen → Ich bin _____



segeln → Ich bin _____



springen → Ich bin _____

	Frage	Name
1 einen Marathon laufen	Bist du schon einmal einen Marathon gelaufen?	
2 160 Kilometer Fahrrad fahren		
3 in den Alpen wandern		
4 reiten		
5 nachts schwimmen		
6 segeln		
7 mit einem Hubschrauber fliegen		
8 vom Zehn-Meter-Brett springen		
9 nach Hamburg fahren		

b Wer hat das schon einmal gemacht? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen. Wer findet zuerst fünf Personen?

c Was finden Sie besonders interessant? Erzählen Sie im Kurs. Finden Sie zu jeder Aktivität eine Person?

Zoe ist letztes Jahr zwei Marathons gelaufen.

+ SCHON FERTIG?
Schreiben Sie weitere Fragen.



ZU
LEKTION

ZU
AUFGABE

13

85

→ S. 85

PARTNER/IN A

Orte bewerten: Was gefällt ihm dort?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wohin reist Emil gern?
- Partner/in B: Nach Rom.
- Partner/in A: Was gefällt ihm dort?
- Partner/in B: Die Kirchen gefallen ihm besonders gut.



Bibliothek im
Trinity College



Barcelona,
Hafen



Wien,
Rathaus



Markt
in Italien



Schloss
Versailles

	Wohin ...?	Was gefällt ...?
Emil	Rom	Kirchen
Laura und Tobi	Frankreich	♦ Schlösser
Klara		
Herr und Frau Blessing	Stockholm	♦ Altstadt
Herr Kirschbaum		
Frau Mai	Wien	♦ Rathaus
Len		
Sie		
Ihre Partnerin / Ihr Partner		

+ SCHON FERTIG?

Wohin möchten Sie noch gern reisen?
Was gefällt Ihnen dort? Sprechen Sie
mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Paris - Geschäfte

14 4c → S. 89

„Bilder bauen“.

- a Bauen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner „Bilder“ mit Gegenständen und machen Sie ein Foto.



oder

- a Zeichnen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner „Bilder“ mit Gegenständen.



- b Arbeiten Sie dann im Kurs. Legen Sie alle Smartphones (oder Zeichnungen) auf einen Tisch. Eine Person beschreibt ein „Bild“. Die anderen raten. Wer findet zuerst das richtige „Bild“?



Die Orange ist auf der Tasse. Hinter der Tasse ...

Das ist das Bild hier! Richtig?

- c Welches Bild gefällt Ihnen besonders gut?

Ich finde Lenas und Jegors Bild schön. Die Orange sieht lustig aus.

Ja, das finde ich auch.


6b → S. 90 **PARTNER/IN A**
Entschuldigung. Ich suche ...

a Sie sind auf dem Rathausplatz und suchen: die Apotheke, die Post und den Kindergarten. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach einem Ort. Sie / Er beschreibt den Weg. Markieren Sie in Ihrem Plan. Tauschen Sie dann die Rollen.

- Partner/in A: Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
Ich suche die Apotheke.
- Partner/in B: Die Apotheke? Da gehen Sie ...
- Partner/in A: Sehr nett. Vielen Dank.

nach dem Weg fragen

Entschuldigung. Können Sie mir helfen?

Ich suche den / das / die ...

Wo ist denn hier ein / eine ...

Ist das sehr weit?

Kann ich zu Fuß gehen?

den Weg beschreiben

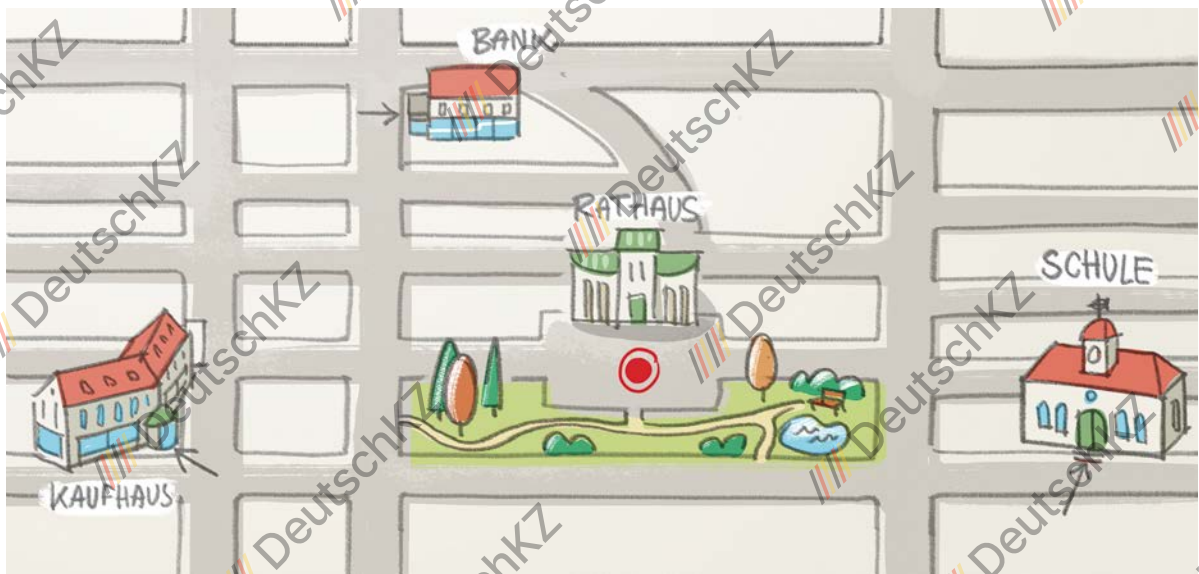
Sie gehen hier geradeaus / nach rechts / nach links.

Dann biegen Sie nach rechts / links ab.

Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße rechts / links.

Dann gehen Sie über die Straße.

Das ist (gar nicht) weit.



b Sind Sie richtig gelaufen? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



15

4b

→ S. 93

PARTNER/IN A

ihr Sessel – seine Lampe

Eine WG zieht um. Die Bewohnerinnen und Bewohner suchen ihre Sachen. Wo sind die Sachen? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wo ist Lilians Sessel?
- Partner/in B: Ihr Sessel ist im Flur.



	Wo ist / sind ... ?	Im / In ...
 Lilian	◆ Sessel	im Flur
	◆ Bücher	in Milos Zimmer
 Milo	◆ Laptop	
	◆ Lampe	im Flur
 Amira	◆ Regal	
	◆ Tasche	in Lilians Zimmer
 Beat	◆ Stühle	
	◆ Handy	im Bad



8 → S. 94

Traumwohnungen beschreiben.

- a Zeichnen Sie Ihre Traumwohnung. Schreiben Sie dann einen Text.
Hilfe finden Sie im Bildlexikon.



Meine Wohnung hat vier Zimmer, (und) eine Küche / ein Bad ...
Vorne rechts / links ist die Küche / ...
Und hier links / rechts ist ...
Gleich neben dem Bad / ... ist das Wohnzimmer / ...
Das Billardzimmer / ... ist ganz hinten (rechts / links).

Meine Wohnung ist groß. Sie hat ...
Vorne rechts ist ...
Ganz hinten ist das Billardzimmer.
Da ist auch eine Bar. ...

- b Hängen Sie Ihren Wohnungsplan auf. Mischen Sie dann die Texte. Ziehen Sie einen Text und finden Sie die passende Wohnung. Hängen Sie den Text zum Plan.



- c Wie finden Sie die Traumwohnungen? Sprechen Sie im Kurs.

- Ich finde Pedros Traumwohnung toll.
- Sein Billardzimmer ist cool, und seine Bar.
- Ich finde Svetlanas Wohnung besonders ...

16 6 → S. 102

Rollenspiel: um Hilfe bitten

Wählen Sie zu zweit eine Situation und spielen Sie das Gespräch. Tauschen Sie dann die Rollen.

1

Kundin / Kunde:

Sie erklären das Problem: Die Heizung funktioniert nicht.

Heizungsfirma:

Sie nennen einen Termin für die Reparatur.

- Guten Tag. Mein Name ist ...
- Ich habe ein Problem. / Ich brauche Ihre Hilfe. ... ist kaputt / funktioniert nicht.
- Können Sie auch heute schon kommen?
- Sehr gut, dann bis später. / Schade. Dann am ... um ... Uhr?
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.

2

Kundin / Kunde:

Sie erklären das Problem: Die Waschmaschine ist kaputt.

Handwerkerin / Handwerker:

Sie nennen einen Termin für die Reparatur.

- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun? / Wie kann ich Ihnen helfen?
- Kein Problem! Das kann ich reparieren. Wir können gern einen Termin ausmachen. Geht es am ... um ... Uhr?
- Ja, natürlich. Ich kann heute um ... kommen. / Nein, tut mir leid. Das geht leider nicht.
- Alles klar. Auf Wiederhören.



Kundin / Kunde:
Sie erklären das Problem:
Der Kühlschrank ist kaputt.

Handwerkerin / Handwerker:
Sie nennen einen Termin
für die Reparatur.

+ SCHON FERTIG?

Schreiben Sie zu zweit Rollenkarten für eine andere Situation. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Spielen Sie dann das Gespräch. Tauschen Sie auch die Rollen.



8 → S. 103

Rätsel: Wer ist das?

Wählen Sie eine Person und beschreiben Sie ihren Tag.

Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Wer ist das?

- Meine Person isst nach der Arbeit mit Peter zu Mittag.
- Das ist Lisa.
- Nein.
- Ach, das ist Alexandra.
- Meine Person hat vor dem Zahnarzttermin ein Vorstellungsgespräch.
- Das ist Marcel.
- ...

Lisa**Marcel****Diego****Alexandra**

17 5b → S. 107

Ich gehe nie ohne ...

a Lesen Sie die Sätze 1 bis 5 und das Beispiel dazu. Schreiben Sie dann eigene Sätze mit den Wörtern. Hilfe finden Sie auch im Online-Wörterbuch.



- 1 Ohne ... macht die Arbeit keinen Spaß.
- 2 Mit ... fängt der Tag gut an.
- 3 Ich gehe nie ohne ... aus dem Haus.
- 4 Ohne ... bin ich traurig. 😞
- 5 Mit ... wird mein Wochenende schön.

- 1 Ohne meine Kollegen macht die Arbeit keinen Spaß.
- 2 Mit einem Müsli fängt der Tag gut an!
- 3 Ich gehe nie ohne meine Lieblingsmusik aus dem Haus.
- 4 Ohne eine Nachricht von Sibel bin ich traurig.
- 5 Mit meinem Freund wird mein Wochenende schön.

+ Dativ	
mit	◆ dem / einem / meinem Freund
	◆ dem / einem / meinem Müsli
	◆ der / einer / meiner Lieblingsserie
	◆ den / - / meinen Kollegen
+ Akkusativ	
ohne	◆ den / einen / meinen Freund
	◆ das / ein / mein Müsli
	◆ die / eine / meine Lieblingsserie
	◆ die / - / meine Kollegen

b Sprechen Sie zu dritt über Ihre Sätze.

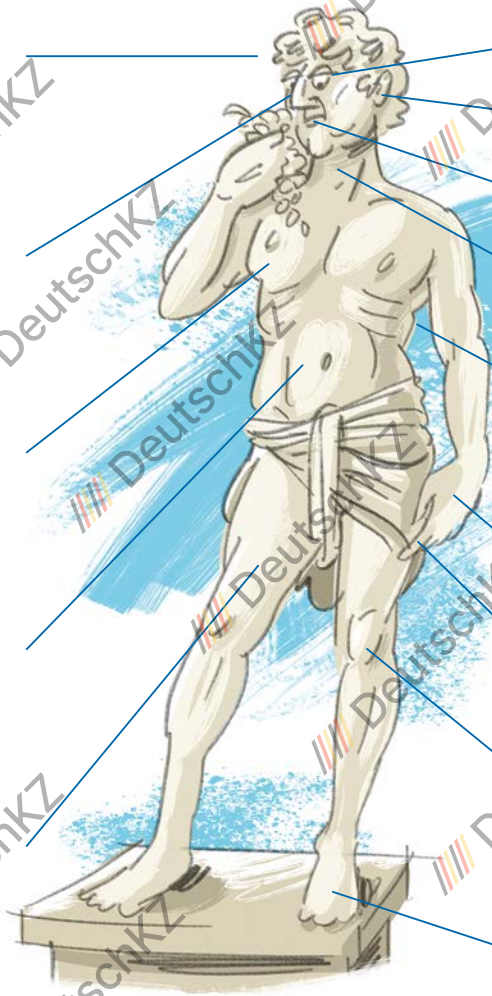
- Ohne meine Kollegen macht die Arbeit keinen Spaß.
- Das stimmt! Und mit einem Müsli fängt der Tag gut an.
- Mit einem Kaffee! Ich brauche unbedingt einen Kaffee am Morgen.
- Da hast du recht! ...



18 5 → S. 110

Memospiel: Körperteile

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Wie viele Körperteile kennen Sie noch?
Ergänzen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Das ist der Kopf.
- Ja, und das hier ist ein Finger.
- Ich glaube, das heißt nicht *Finger*, oder?
- Ja, stimmt! Das heißt *Hand*.

18 9 → S. 112

Umfrage: Wie gesund lebst du?

a Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie Namen und Antworten. Wer hat zuerst eine Antwort zu jeder Frage?



Frage	Name	Antwort
Wie oft machst du Sport?		
Wie oft fährst du mit dem Fahrrad?		
Wie viele Stunden schläfst du?		
Machst du genug Pausen bei der Arbeit?		
Isst du jeden Tag Obst?		
Wie viel Kaffee trinkst du jeden Tag?		
Frühstückst du jeden Morgen?		
Wie lange arbeitest du jeden Tag?		
Wie viele Stunden spielst du jeden Tag am Computer?		

- Marcel, wie oft machst du Sport?
- Ich mache fast nie Sport.

b Was finden Sie interessant?
Wählen Sie drei Informationen und erzählen Sie im Kurs.

Frage	Name	Antwort
... du Sport?	Marcel	fast nie

Marcel macht fast nie Sport. Diana spielt ...
Lucas ...

19 5 → S. 121

Pantomime: Macht doch bitte mal das Handy aus!

Formulieren Sie eine Bitte. Die anderen spielen Pantomime.

- A** Bitte mit „du“: Ihre Nachbarin / Ihr Nachbar rechts macht die passende Aktivität.
B Bitte mit „ihr“: Der ganze Kurs macht die passende Aktivität.

eine E-Mail schreiben Zeitung lesen zu|hören das Handy aus|machen
das Zimmer auf|räumen ein Lied singen Notizen machen leise sein eine Pause machen
einen Film sehen das Licht an|machen / aus|machen schlafen
ein Kartenspiel spielen lachen das Fenster auf|machen / zu|machen



20 4 → S. 124

Ihr Start-up!

- a Wählen Sie ein Start-up, notieren Sie Stichpunkte zu den Fragen und geben Sie dem Start-up einen Namen. Erfinden Sie auch einen Slogan und/oder ein Logo.

Start-up 1:

Keine Zeit für Deutsch?
Ganz einfach:
Lern Deutsch im Schlaf!

Start-up 2:

Was soll ich heute kochen?
Keine Idee? Kein Problem!
Schreib auf: Was hast du im
Kühlschrank? Du bekommst
sofort ein Rezept.

Start-up 3:

Ihre Idee!
.....
.....
.....

- 1 Was ist das „Problem“?
- 2 Was bietet das Start-up?
- 3 Name?
- 4 Slogan / Logo?

Start-up 1

- 1 Deutsch lernen / keine Zeit
- 2 Deutsch lernen im Schlaf

UNSER START-UP APP

„Deutsch lernen – ganz einfach!“
Man kann schlafen UND Deutsch lernen.
Schnell und effektiv! In 7 Stunden lernen
Sie Deutsch! Von A1 bis B1.
Sie wachen auf und sprechen
perfekt Deutsch!



- b Wählen Sie eine Aufgabe. Einigen Sie sich im Kurs.

Präsentieren Sie Ihr Start-up im Kurs.

- Wie heißt Ihr Start-up?
- Was macht Ihr Start-up?



Unser Start-up heißt ...
Wir lernen Deutsch und haben oft keine
Zeit! Aber kein Problem! Wir haben eine
App erfunden. Sie ist super! Mit der
App kann man ... Sie stehen am Morgen
auf und sprechen perfekt Deutsch!

oder

Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Die
anderen lesen die Plakate. Welches
Start-up gefällt Ihnen? Schreiben Sie
einen Kommentar.



„Deutsch im Schlaf“ Das
finde ich toll. So will ich
Deutsch lernen. Das Logo
gefällt mir auch sehr gut.

20 7

→ S. 125

PARTNER/IN A

Puh! Das war ein Tag!

a Ihr Tag! Was ist gestern passiert? Ordnen Sie zu.

zu spät zum Vorstellungsgespräch kommen

zu spät aufstehen

die Stelle bekommen

den Bus verpassen

mein Handy im Bus verlieren



zu spät
aufgestanden



b Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Tag.

Das war ein Tag!

- 1 Am Morgen bin ich zu spät aufgestanden.
- 2 Dann ...
- 3 Und dann habe ich auch noch ...
- 4 Natürlich ... zum Vorstellungsgespräch ...
- 5 Aber dann war der Tag doch noch schön! Ich ...

c Was hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gestern gemacht? Sie / Er erzählt. Sortieren Sie.





21 7 → S. 129

Im Park.

Sehen Sie das Bild an und sprechen Sie. Was darf man hier (nicht)? Was muss man?

langsam fahren Hunde an die Leine nehmen
 das Fahrrad schieben auf der Wiese sitzen
 Fahrrad fahren Müll wegwerfen telefonieren
 Picknick machen parken über die Straße gehen
 Wasser trinken rauchen Ball spielen



Der Mann hier fährt Fahrrad.
 Man darf aber im Park nicht
 Fahrrad fahren. Das ist verboten.
 Man muss das Fahrrad schieben.

+ SCHON FERTIG?

Zeichnen oder zeigen Sie ein Schild. Die anderen raten:
 Was darf man (nicht), was muss man?



Hier ist Fliegen
 verboten.

Achtung! Hier darf
 man nicht essen!



21 8b → S. 130

Ich sehe das nicht so!

- a** Notieren Sie die Themen aus 8a auf drei Plakate. Hängen Sie dann die Plakate im Kursraum auf.
- b** Machen Sie einen Kursspaziergang und schreiben Sie auf jedes Plakat Ihre Meinung.



K Ich finde / denke, das ist ... echt unangenehm / gut / ... richtig schlimm / ... superschön. megastressig.	K 😊 Stimmt! / Das stimmt! Das sehe ich auch so. / Ich sehe das auch so. 😞 Wirklich? Das sehe ich nicht so. / Ich sehe das nicht so.
---	---

- c** Lesen Sie die Kommentare und sprechen Sie im Kurs.



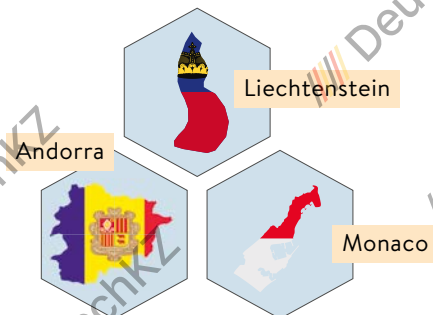
Hunde im Restaurant?
Also, ich finde das auch
echt unangenehm.

Ich sehe das nicht so ...

22 6 → S. 139

Ratespiel: Tokio ist am größten.

a Was ist am größten / kleinsten / ...? Was meinen Sie? Sprechen Sie in Gruppen zu dritt. Notieren Sie Ihre Antworten.

1 Stadt – groß**4 Fluss – lang****2 Museum – alt****5 Land – klein****3 Berg – hoch**

groß	größer	am größten
alt	älter	am ältesten
hoch	höher	am höchsten
lang	länger	am längsten

- Ich glaube, Tokio ist größer als New York.
- Ja, stimmt. Und Tokio ist auch größer als Manila.
- Wirklich? Tokio ist doch genauso groß wie Manila.
- Nein. Tokio ist am größten. Da bin ich sicher.

b Vergleichen Sie mit einer anderen Gruppe und sehen Sie im Internet nach: Ist die Antwort richtig? Dann bekommen Sie einen Punkt. Welche Gruppe hat die meisten Punkte?

- Wir glauben, Tokio ist am größten.
- Aha. Wir denken, Manila ist größer als Tokio. ...
- Ihr habt recht. Hier steht: Tokio hat ... Einwohner. Tokio hat also mehr Einwohner als Manila.

+ SCHON FERTIG?

Schreiben Sie Aufgaben wie in a. Die andere Gruppe ratet.

See – groß



23

5b

→ S. 143

PARTNER/IN A

Sie mag Schnee, denn ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Natalie	Carlo	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Schnee mögen?	😊 gern Ski fahren	baut gern Schneemänner		
gern im Meer schwimmen?		😞 das Meer lieben		
Gewitter mögen?	😊 Blitz und Donner lieben			
gern in die Stadt gehen?		😞 dort so viele Leute sein		
gern in den Bergen sein?	😞 dort zu einsam sein 			

Partner/in A: Mag Carlo Schnee?

Partner/in B: Ja, er mag Schnee, denn er baut gern Schneemänner.

Und Natalie? Mag Natalie Schnee?

Partner/in A: Ja, sie mag auch Schnee, denn sie fährt gern Ski.

...

Partner/in A: Und du? Magst du Schnee?

Partner/in B: Ja, sehr gern, denn ...



9 → S. 144

Traum-Reiseziele

- a Ihr Traum-Reiseziel: Wohin möchten Sie am liebsten fahren?
Bilden Sie vier Gruppen.



Wüstengruppe



Dschungelgruppe

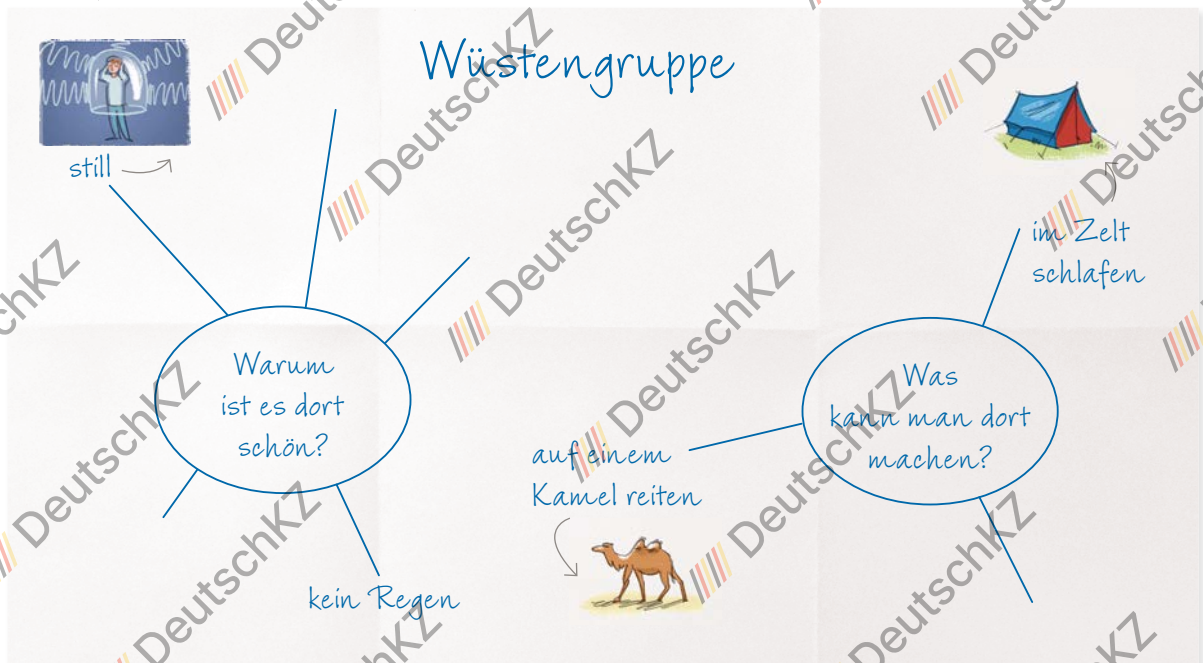


Stadtgruppe



Inselgruppe

- b Was kann man an dem Ort machen? Sammeln Sie. Suchen Sie auch Informationen im Internet.



- c Machen Sie dann ein Werbeplakat. Schreiben (und zeichnen) Sie.
Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Machen Sie dann einen Kursspaziergang.
Welches Traum-Reiseziel gefällt Ihnen? Sprechen Sie.



Das Traum-Reiseziel „Wüste“ finde ich interessant. In der Wüste ist es still. Das gefällt mir. Und ich mag Kamele ...

24 4 → S. 146

Herzlichen Glückwunsch!

a Welche Feste aus dem Bildlexikon sehen Sie hier? Welche Glückwünsche passen zu den Festen? Notieren Sie.



Bild A: Prüfung bestanden
→ Herzlichen Glückwunsch!
Bild B:
...

Herzlichen Glückwunsch!
Gutes / Frohes neues Jahr!
Frohe Weihnachten / Ostern!
Alles Gute / Ich gratuliere dir ganz herzlich (zum / zur ...)!
Schönen Feiertag / Schöne Feiertage!

b Notieren Sie ein Fest aus **a** auf einer Karte. Machen Sie dann einen Kursspaziergang: Zeigen Sie Ihre Karte. Ihre Partnerin / Ihr Partner sagt einen passenden Glückwunsch. Tauschen Sie dann die Karten.





8 → S. 148

Ein Tag am Strand ... Was würdest du gern machen?

- a** Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie die Namen und Antworten in der Tabelle. Wer hat zuerst zwei Wünsche für jede Situation?

Ein Tag ...	Name	Wunsch
... am Strand 		
... mit der Familie		
... im Wald		
... in den Bergen		
... im Park		
... im Kaufhaus 		
... mit Freunden		

- ☒ Sergej, was würdest du gern am Strand machen?
- ☒ Ich würde gern ein Picknick machen.

Ein Tag ...	Name	Wunsch
... am Strand	Sergej	Picknick

- b** Erzählen Sie im Kurs.

Sergej würde gern ein Picknick am Strand machen.



01

6

→ S. 13

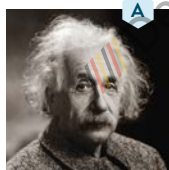
PARTNER/IN B

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.



Name

kommt aus ...

Albert Einstein

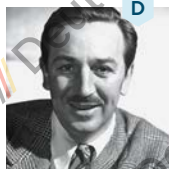
Deutschland



Frankreich



Roger Federer



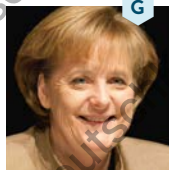
USA



Nelson Mandela



Österreich



Angela Merkel

+ SCHON FERTIG?

Buchstabieren Sie die Namen und Länder.

Texte lesen und Personen vorstellen

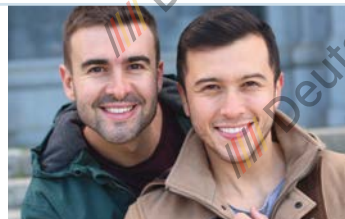
a Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor. Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Pablo und Marcela kommen aus Mexiko. | ☐ | ☐ |
| 2 Sie wohnen in Berlin. | ☐ | ☐ |
| 3 Sie haben zwei Kinder. | ☐ | ☐ |
| 4 Mateo ist 5 Jahre alt. | ☐ | ☐ |
| 5 Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Verkäuferin. | ☐ | ☐ |
| | | |
| 6 Ana Fabião kommt aus Spanien. | ☐ | ☐ |
| 7 Sie wohnt in Essen. | ☐ | ☐ |
| 8 Sie ist 25 Jahre alt. | ☐ | ☐ |
| 9 Sie macht eine Ausbildung. | ☐ | ☐ |
| 10 Sie hat keine Kinder. | ☐ | ☐ |
| | | |
| 11 Petra und Thomas Kramer sind verheiratet. | ☐ | ☐ |
| 12 Sie haben keine Kinder. | ☐ | ☐ |
| 13 Sie leben in München. | ☐ | ☐ |
| 14 Petra ist Tierärztin, Thomas ist Journalist. | ☐ | ☐ |
| 15 Sie sind 43 Jahre alt. | ☐ | ☐ |



b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Louis und Hugo kommen aus Frankreich und wohnen jetzt in der Schweiz. Louis ist 30 Jahre alt und arbeitet im Moment nicht. Hugo ist 27 Jahre alt und macht ein Praktikum als Architekt.



Fritz Heller ist 72 und Rentner. Er ist geschieden und hat drei Kinder. Er wohnt in Kiel.



Lukas und Melanie leben zusammen, sie sind aber nicht verheiratet. Sie wohnen in Dresden. Melanie ist Sängerin. Sie arbeitet bei der Semperoper in Dresden. Lukas ist Ingenieur von Beruf.



04

7b

→ S. 31

PARTNER/IN B

Was kostet das?

a Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.

Die Neuen sind da!
Jetzt shoppen!

• Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?

■ Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.

• Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.

b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

05

5c

→ S. 35

PARTNER/IN B

Wie heißt das auf Deutsch?

a Sehen Sie die Bilder D – F an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.

A



eine Jacke

B



C



D



eine Seife

E



ein Handtuch

F



ein Fön



b Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A–C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?
- Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.
- Partner/in A: Das ist eine Jacke.
- Partner/in A: J-A-C-K-E.
- Partner/in A: Bitteschön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.

- Partner/in B: Ich weiß nicht.
- Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
- Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?
- Partner/in B: Danke. / Dankeschön.

+ SCHON FERTIG?

Machen Sie Fotos im Klassenraum. Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

c Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in **b** mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D–F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.

07

8c → S. 49

PARTNER/IN B

Wer kann was?

Arbeiten Sie zu zweit.

a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Diego	Frau Saidi	Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll	gut			
backen	gar nicht		gar nicht		
singen		ein bisschen			
malen			ein bisschen		
schwimmen	gut	super			
tanzen			sehr gut		
Gitarre spielen	gar nicht				
Fußball spielen		gar nicht	toll		

- Partner/in B: Kann Diego kochen?
- Partner/in A: Ja, er kann toll kochen.

- Partner/in B: Kannst du ...?
- Partner/in A: Ja, ich kann ...

b Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.

10

9

→ S. 67

PARTNER/IN B

Wann kommst du an?

a Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

- Partner/in A: Wann kommst du an?
- Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

einkaufen
und
Butter
Brot
wir



am Haupt-
bahnhof
aussteigen
wir



der Zug
abfahren
auf Gleis 7



ankommen
ich
um 12:45 Uhr



b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in B: Wann kommt der Zug an?
- Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.

- 1 ankommen – der Zug – wann
- 2 fernsehen – wann – ihr – heute
- 3 einkaufen – du – was
- 4 umsteigen – wo – ihr

Um 11:30 Uhr

Um

..... und

In



11

4

→ S. 70

PARTNER/IN B

Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

a Was hat Leo gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

1. kochen <kochst, kochte, hat gekocht>



lange schlafen

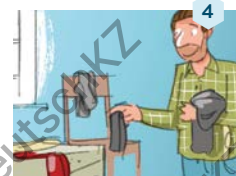
lange geschlafen



Kaffee trinken



im Internet surfen



aufräumen



einkaufen



Nudeln kochen



Musik hören



Fußball spielen

b Was hat Anna gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



fotografieren



arbeiten



Zeitung lesen



Tee kochen



fernsehen



einen Spaziergang machen



Deutsch lernen



Freunde treffen



c Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Leos Tag.

Gestern Morgen hat Leo lange geschlafen. Dann hat er ...

Gestern Morgen ...
Dann .../Danach
Am Vormittag/Nachmittag/Abend...

K

11

6

→ S. 71

PARTNER/IN B

Wann ist ... geöffnet?

a Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.

Praxis Johanna Kalteis

– Kinderarzt –

Montag bis Freitag:

8:00 bis 13:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

15:00 bis 18:00 Uhr

Boutique – Paris Moden

Wir haben im August Urlaub!

Ab September ist die Boutique wieder geöffnet!



Achtung!

Der Film beginnt heute um 20:15 Uhr.

Deutschkurs mit Momente A1.1

Kursleiterin: Dörte Buchner

Montag bis Freitag:

8:00 bis 13:00 Uhr

Blumenladen
Tausendschön



Heute ist der Laden leider ab 16:00 Uhr geschlossen.

- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
- Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
- Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
- Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.

Wann ist ...
geöffnet?

Wann ist ...
geschlossen?

Wann beginnt ...?

Wann ist ...?



- ◆ (Blumen)Laden
- ◆ Boutique
- ◆ Eiscafé
- ◆ Praxis
- ◆ Kiosk
- ◆ Kurs

b Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Praxis Erwin Bohrer

– Zahnarzt –

Montag – Donnerstag:

..... Uhr

Freitag:

..... Uhr

MUSEUM BLAUE REITER

Dienstag – Sonntag:

Montag:

EISCAFE DOLOMITI

Wir haben Urlaub!

Das Eiscafé ist



geschlossen!

ist das Café

wieder geöffnet!

Ihr Giovanni

Kiosk Istanbul

Der Kiosk ist heute leider nur

geöffnet.

Ihr Murat



Achtung!
Das Konzert beginnt



13 5b

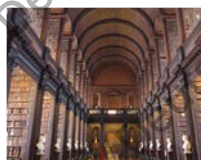
→ S. 85

PARTNER/IN B

Orte bewerten: Was gefällt ihm dort?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wohin reist Emil gern?
- Partner/in B: Nach Rom.
- Partner/in A: Was gefällt ihm dort?
- Partner/in B: Die Kirchen gefallen ihm besonders gut.

Bibliothek im
Trinity CollegeBarcelona,
HafenWien,
RathausMarkt
in ItalienSchloss
Versailles

Wohin ...?		Was gefällt ...?
Emil	Rom	♦ Kirchen
Laura und Tobi		
Klara	Dublin	♦ Bibliothek im Trinity College
Herr und Frau Blessing		
Herr Kirschbaum	Italien	♦ Märkte
Frau Mai		
Len	Barcelona	♦ Hafen
Sie		
Ihre Partnerin / Ihr Partner		

+ SCHON FERTIG?

Wohin möchten Sie noch gern reisen?
Was gefällt Ihnen dort? Sprechen Sie
mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Paris – Geschäfte

14

6b

→ S. 90

PARTNER/IN B

Entschuldigung. Ich suche ...

a Sie sind auf dem Rathausplatz und suchen: das Kaufhaus, die Bank und die Schule. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner nach einem Ort. Sie / Er beschreibt den Weg. Markieren Sie in Ihrem Plan. Tauschen Sie dann die Rollen.

- Partner/in A: Entschuldigung. Können Sie mir helfen?
Ich suche die Apotheke.
- Partner/in B: Die Apotheke? Da gehen Sie ...
- Partner/in A: Sehr nett. Vielen Dank.

nach dem Weg fragen

Entschuldigung. Können Sie mir helfen?

Ich suche den / das / die ...

Wo ist denn hier ein / eine ...

Ist das sehr weit?

Kann ich zu Fuß gehen?

den Weg beschreibenSie gehen hier geradeaus / nach rechts /
nach links.

Dann biegen Sie nach rechts / links ab.

Sie gehen die erste / zweite / dritte Straße
rechts / links.

Dann gehen Sie über die Straße.

Das ist (gar nicht) weit.



b Sind Sie richtig gelaufen? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



15

4b

→ S. 93

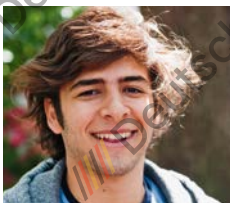
PARTNER/IN B

ihr Sessel – seine Lampe

Eine WG zieht um. Die Bewohnerinnen und Bewohner suchen ihre Sachen. Wo sind die Sachen? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wo ist Lilians Sessel?
- Partner/in B: Ihr Sessel ist im Flur.



	Wo ist / sind ... ?	Im / In der ...
 Lilian	◆ Sessel	im Flur
	◆ Bücher	
 Milo	◆ Laptop	in der Küche
	◆ Lampe	
 Amira	◆ Regal	in Beats Zimmer
	◆ Tasche	
 Beat	◆ Stühle	auf dem Balkon
	◆ Handy	

20 7

→ S. 125

PARTNER/IN B

Puh! Das war ein Tag!

a Ihr Tag! Was ist gestern passiert? Ordnen Sie zu.

einen Freund besuchen und wir viel Spaß haben U-Bahn verpassen das Kleid nicht gefallen
einkaufen, aber mein Geld vergessen ein Päckchen bekommen



U-Bahn
verpasst



b Was hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gestern gemacht? Sie / Er erzählt. Sortieren Sie.



c Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Ihrem Tag.

Das war ein Tag!

- 1 Am Morgen habe ich die U-Bahn verpasst.
- 2 Dann ..., aber ich ...
- 3 Am Nachmittag war ich zu Hause und ...
- 4 Aber ... Schade!
- 5 Aber dann war der Tag doch noch schön! Am Abend ...



23

5b

→ S. 143

PARTNER/IN B

Sie mag Schnee, denn ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Natalie	Carlo	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Schnee mögen?	fährt gern Ski	😊 Schneemänner bauen		
gern im Meer schwimmen?	😞 es gibt Haie 			
Gewitter mögen?		😞 Blitze gefährlich sein		
gern in die Stadt gehen?	😊 gern shoppen gehen			
gern in den Bergen sein?		😊 gern wandern		

Partner/in A: Mag Carlo Schnee?

Partner/in B: Ja, er mag Schnee, denn er baut gern Schneemänner.

Und Natalie? Mag Natalie Schnee?

Partner/in A: Ja, sie mag auch Schnee, denn sie fährt gern Ski.

...

Partner/in A: Und du? Magst du Schnee?

Partner/in B: Ja, sehr gern, denn ...

Lösungen zu den Schnelltests

MODUL 1

01

W Auf Wiedersehen, Guten Abend, Gute Nacht, Guten Tag

G 1a komme b ist c ist, Er d Das, Sie, lernt
2 Wer sind Sie? Wie heißen Sie?, Woher kommst du?

K a dir, dir, Es geht. b Ihnen, Sehr gut.

02

W Ingenieur – Ingenieurin, Architekt – Architektin, Journalist – Journalistin, Kellner – Kellnerin

G Wir sind verheiratet. Ihr seid nicht verheiratet. Sie wohnen in Berlin. Ich wohne nicht in Berlin. Ihr seid 28 Jahre alt. Wir sind nicht 28 Jahre alt.

K a beruflich, Ich bin, bei b von Beruf, Ich arbeite, Job als

03

W Bruder, Schwester = Geschwister; Großvater / Opa, Großmutter / Oma = Großeltern; Enkel, Enkelin; Enkel(kinder); Sohn, Tochter = Kinder

G 1 deine, meine, meine, mein, deine
2b Wo wohnst du? c Bist du verheiratet?
d Ist das dein Vater? 3a Doch, Nein
b Nein, Ja

K sprichst, spreche sehr gut, ein bisschen, gar nicht

04

W 1a der Schrank b der Sessel c der Teppich
d das Bett 2a praktisch b teuer c modern

G er, Er, das, Es, Die, sie

K finde ich, Wie viel kostet, Er kostet, ein Sonderangebot, aber günstig

05

W a Flasche, Glas, blau b ein Stuhl, Plastik, weiß

G a ein, kein b eine, keine

K a auf Deutsch, Wie bitte b Wie schreibt man, Danke schön

06

W die Visitenkarte, der Bildschirm, die Nachricht, die Tastatur, der Computer

G 1 den, keinen, ein, das, das
2 die E-Mails, die Tastaturen, die Bildschirme, die Kalender

K 5, 6, 3, 2, 7, 1, 4

07

W 1b Schach spielen c fotografieren d kochen
2a 4, 2, 1, 3 b 3, 5, 1, 4, 2

G b Er kann wirklich toll kochen.

c Könnt ihr gut Tennis spielen?

d Ich kann nicht Ski fahren.

K a kannst; Dank, Vielen, Danke b Freizeit
c Hobbys, gern, Spaß

08

W 1a Klub b Kino c Schwimmbad
d Fitnessstudio 2a Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag b der Mittag – der Nachmittag – der Abend – die Nacht

G um, am, am

Leider haben wir keine Zeit. Um 15 Uhr treffe ich Nina. Am Abend gehen wir ins Kino. Vielleicht können wir am Sonntag Tennis spielen?

K 1 spät ist, Es ist
2 Lust, Idee, mir leid, habe keine

09

W Essen: der Schinken, der Käse, der Kuchen, die Marmelade, die Suppe; Trinken: die Milch, der Kaffee, der Apfelsaft

G 1a isst, esse, magst, mag
b Möchtest, nimmst, möchte
2 das Schinkenbrot, der Apfelkuchen

K 1, 5, 3, 2, 4

10

W a Flughafen b Flugzeug c Bahnhof
d Straßenbahn e Rucksack

G b Wann kommst du an? c Wir kaufen jetzt ein. d Der Zug fährt von Gleis 4 ab. e Rufst du mich an?

K Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? – Von Gleis 4., Wann kommst du an? – Um 7:45 Uhr., Holst du mich ab? – Natürlich., Wo steigst du um? – Am Hauptbahnhof.

11

W Hausaufgaben machen, einen Kaffee trinken, eine Serie schauen, Nachrichten schreiben, den Schreibtisch aufräumen

G 1 von – bis, ab 2 eingekauft, gelernt, geschrieben, geschlafen

K Am Vormittag habe ich Mara angerufen. Am Nachmittag habe ich mit Johann Fußball gespielt. Ab 19:00 Uhr habe ich einen Film mit Tobi geschaut.

12

W a April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
b Sommer, Herbst, Winter

G habe ... gefeiert, ist ... gekommen, sind ... gegangen, hatten, ist ... abgefahren, war, hatten

K heißt, dauert, hat, ist

MODUL 2

MODUL 3

MODUL 4

Lösungen zu den Schnelltests

MODUL 5

13

W die Kirche, der Spielplatz, das Geschäft, der Tierpark, der Brunnen, die Altstadt, der Hafen

G a gefällt mir b gehört mir c danken Ihnen

K a Ich liebe b Besonders schön c Es gibt hier d Mir gefallen besonders e Leider

14

W a die Post b das Krankenhaus c die Bank d der Kindergarten e die Apotheke f die Kreuzung

G 1a vor b neben c hinter d auf e unter 2a der b dem c der, dem

K 5, 2, 1, 7, 6

15

W b das Kinderzimmer c das Schlafzimmer d das Wohnzimmer e das Bad f der Garten

G a ihre b Ihr c seinen d Seine

K a finde b ist c Wie d mag

16

W b einen Herd c eine Waschmaschine d einen Aufzug e einen Fernseher f Licht

G 1b vor c in 2a dem b einem c der

K a Ihre Hilfe b Was kann c kaputt d reparieren e Haben Sie f kann ich g Geht es

17

W 2e, 3a, 4f, 5d, 6b

G 1a wollte b wollen c willst d will 2b einem c einen d meinen

K a Mia will unbedingt den Führerschein machen und Motorrad fahren. b Mia will vielleicht im Ausland leben. c Mia will auf keinen Fall ein Instrument lernen.

18

W ♦ der Bauch, der Rücken ♦ das Bein, das Auge ♦ die Nase, die Brust

G 1b Ja, machen Sie Übungen! c Ja, tragen Sie eine Salbe auf! d Ja, bleiben Sie im Bett! 2a soll b soll c sollen d sollst

K a tut weh b gegen Rückenschmerzen c einen Tipp d Das hilft e Übungen machen

19

W 2a, 3e, 4f, 5b, 6d

G 1a Vergiss bitte den Müll nicht! b Räumt bitte die Küche auf! c Sei bitte so nett und koch das Mittagessen! 2b ihn c euch

K 2, 1, 3, 4

20

W a groß b Haare c intelligent d Bart e unsympathisch f nett g langweilig

G a erzählt b Hast, bekommen c hat, gefallen d hast, vergessen e habe, verpasst

K a Oh nein! b Echt? c Ach komm! d Hey, super!

21

W 2 Baden erlaubt 3 Handys ausmachen 4 leise sein 5 Grillen verboten

G b Sie müssen in Deutschland einen Helm tragen. c Ich darf auf meinem Balkon grillen. d Wir dürfen hier nicht telefonieren. e Du musst hier langsam fahren.

K a Ich denke b echt c sehe ich nicht so d doch kein Problem

22

W a Stiefel b Bluse c Kleid d Mantel e Mütze f Anzug

G 1b groß – größer – am größten c teuer – teurer – am teuersten d viel – mehr – am meisten 2a als b gern, lieber, am besten

K a gefällt dir besser b Dieser hier. c macht mir Spaß d Die Farbe ist toll.

23

W der Schnee, das Gewitter, der Wind, die Wolke, die Sonne

G b auf der, denn er mag das Meer c in den, denn dort ist es kühl d am, denn sie badet gern

K b Es schneit heute und es ist kalt. Es sind minus 3 Grad. c Es ist heute windig und warm. Es sind 20 Grad.

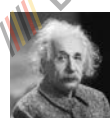
24

W a Ostern b Weihnachten c Hochzeit d Geburtstag

G 1b am vierundzwanzigsten Juli c vom zwölften Juli bis zum dritten August 2 Lösungsvorschlag: a Wir würden gern eine Katze kaufen. b Würdet ihr gern Silvester in Rom feiern? c Würdest du gern den Führerschein machen?

K a Alles Gute! b Herzlichen Glückwunsch! c Frohes neues Jahr! d Schöne Feiertage!

LÖSUNG ZU S. 131



Albert Einstein

MODUL 7

Quellenverzeichnis

Cover © Getty Images/EyeEm/Carol Viola
U2: Karte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

Kursbuch

S. 13: Ü5 alle © robodread - stock.adobe.com
S. 15: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen
S. 16: Ü2a: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen; Bildlexikon von links: © iStockphoto/toddmmedia; © Thinkstock/iStock/irman; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/iStock/ClaudiaVeja; © irisblende.de
S. 17: Extra Film: Jana Weers, Berlin; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/diego_cervo; © Getty Images/LattaPictures; © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages; © irisblende.de; © Thinkstock/iStock/Kai Chiang; © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz
S. 18: Ü7 © Thinkstock/iStock/wernerimages
S. 19: Hand © Getty Images/E+/atlatiati
S. 22: Flaggen alle © robodread - stock.adobe.com
S. 23: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Shiri © GettyImages/iStock/Nektarstock; Josef © ajr_images - stock.adobe.com; Saliha © GettyImages/iStock/dmbaker
S. 24: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Smartphonehintergründe: A © Getty Images/iStock/phbcz; B © Getty Images/E+/SlobodanMiljevic; C © Getty Images/iStock/aussiesnakes; Flaggen: Iran © Getty Images/Digital Vision/Poligrafistka; Schweden © Getty Images/iStock/RM80; Spanien © Getty Images/iStock/Anastasiia_M; Türkei © Thinkstock/Wavebreak Media; USA, Schweiz, Australien, Deutschland, Niederlande © Thinkstock/iStock/-ELIKA-; alle weiteren © fotolia/createur
S. 25: Kompass © Thinkstock/iStock/AnatolyM; Karte Deutschland © Getty Images/iStock/ii-graphics; Friederike © GordonGrand - stock.adobe.com; Uwe © Getty Images/E+/Portra; Anton © Thinkstock/Hemera/Yuri Arcurs; Valerie © PantherMedia/iloveotto; Rafael © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Screenshot: Jana Weers, Berlin; Hintergrund Weltkarte © maciek905 - stock.adobe.com
S. 26: Frau © Thinkstock/Wavebreakmedia; A, F © Lebrecht Music & Arts/Alamy Stock Photo; B © Getty Images/DigitalVision/ilbusca; C, E © LUISA FUMI - stock.adobe.com; D © Getty Images/DigitalVison/Linda Steward
S. 30: Bildlexikon von links: © dimamoroz - stock.adobe.com; © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera; © Thinkstock/iStock/venakr; © Thinkstock/iStock/PhonlamaiPhoto; © Thinkstock/iStock/Fotoplaner
S. 31: A © Thinkstock/iStock/Malsveta; B © iStockphoto/mandj98; C © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; © iStock/simonkr; © Thinkstock/iStock/urfringuss; © Thinkstock/iStock/serezniy; © Thinkstock/iStock/simonkr
S. 34: Holz © Thinkstock/iStock/jakkapan21; Papier © Thinkstock/iStock/Elnur; Metall © Thinkstock/iStock/Nastco; Plastik © iStock/photka; Glas © iStock/KristinaShu; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/PhotoMelon; © Thinkstock/iStock/Kamil Macniak; © Getty Images/iStock/Peshkova; © Getty Images/iStock/mbirdy; © fotolia/euthymia
S. 35: A © Thinkstock/iStock/alblec; B © VITALIY PESTOV - stock.adobe.com; C © Thinkstock/iStock/design56; D © iStock/hero30; Bildlexikon von links: © fotolia/vvoe; © iStock/phat; © iStock/zentilia; © iStock/PhilSigin; © Getty Images/iStock/popovaphoto; © Thinkstock/iStock/maxkabakov
S. 36: Brillen von links: © Thinkstock/iStock/Tzogia Kappatou; © Thinkstock/iStock/Ramonespelt; © Thinkstock/iStock/Jin_Youngin; Plastikstuhl © Getty Images/iStock/Coprid

S. 37: A © Getty Images/JGI/Tom Grill; C © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury
S. 38: Frau © Getty Images/JGI/Tom Grill; Bildlexikon von links: © fotolia/Fatman73; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/maxkabakov; 2x © Hueber Verlag; © iStockphoto/eremm; © Thinkstock/iStock/Lemon_tm
S. 39: Ü7 © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury; Bildlexikon von links: © iStock/nico_blue; © Thinkstock/iStock/Michael Burrell; © fotolia/sunt; © iStock/Viktorus; © iStock/duckycards; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/mkos83
S. 40: © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury
S. 41: Biró Porträt © akg-images/Fototeta Gilardi; Biró Kugelschreiber © INTERFOTO/Science & Society; Screenshot Film © Hueber Verlag
S. 42: A © Getty Images/E+/asiseit; B © Getty Images/E+/martin-dm; C © fizkes - stock.adobe.com; D © Getty Images/E+/PeopleImages
S. 48: Bildlexikon von links: © iStock/Jan-Otto; © DIGITALstock/S. Baum; © iStockphoto/Spanishalex; © iStockphoto/Spanishalex; © GettyImages/iStock/bluestocking; © TAlax - stock.adobe.com; © PantherMedia/Dieter Möbus
S. 49: Ü9: A © GettyImages/iStock/FredFroese; B © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewiczPhotographie.eu; C © Thinkstock/DigitalVision; Bildlexikon von links: © Thomas Oswald - stock.adobe.com; © Thomas Oswald - stock.adobe.com; © Thinkstock/Fuse; © GettyImages/E+/rolfbodmer; © Getty Images/iStock/g-stockstudio; © MEV; © iStockphoto/horsemen
S. 51: Daniel © Noah Sari, München
S. 52: Ü2 © Charlotte Schüler, München; Ü4 Anabel © Laura Schmidt, Augsburg; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/petrzurek; © iStock/mpalis; © Thinkstock/iStock/aerogondo; © fotolia/Gelati; © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff
S. 53: Bildlexikon von links: © Pitopia/David Büttner; © iStockphoto/Editorial12; © Thinkstock/iStock/lucagavagna; © GettyImages/E+/alicat; © DIGITALstock/F. Aumüller; © Thinkstock/iStock/ViewApart
S. 54: Smartphone © GettyImages/iStock/chaofann
S. 55: A © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; B © Getty Images/iStock/YakobchukOlana; C © Hueber Verlag/Nina Metzger; D © yanadjan - stock.adobe.com
S. 56: Ü4 © yanadjan - stock.adobe.com; Ü5 © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; Ü6 © Getty Images/iStock/YakobchukOlana; Ü7 © Hueber Verlag/Nina Metzger; Bildlexikon von links: © GettyImages/E+/PLAINVIEW; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; © fotolia/gtranquillity; © GettyImages/E+/RedHelga; © fotolia/Olga Patrino; © Thinkstock/iStock/Laks-Art
S. 57: Apfelkuchen © Thinkstock/iStock/Donhype; © Thinkstock/iStock/Jauraag; © Thinkstock/iStock/5second; Bildlexikon von links: © iStock/SednevaAnna; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/sumnersgraphicsinc; © PantherMedia/Danny Smythe; © fotolia/akf; © Thinkstock/iStock/pbnew; © Thinkstock/Stockbyte; © Thinkstock/Stockbyte
S. 58: Ü10a von links: © Getty Images/iStock/anna1311; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/Jauraag; Ü10b: Hand/Smartphone © Thinkstock/iStock/Nastco; Fisch © fotolia/Olga Patrino; Käse © fotolia/sumnersgraphicsinc; Schnelltest: Schinken © HL-PHOTODESIGN.EU - stock.adobe.com; Brot © fotolia/emuck; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Kuchen © PantherMedia/Doris Heinrichs
S. 59: Foto oben © Getty Images/iStock/CasarsaGuru; Fitnessstudio © Thinkstock/iStock&monkeybusinessimages;

Fußball © grafikplusfoto - stock.adobe.com; Frau Senior

© Thinkstock/F1online; fotografieren © fotolia/JackF

S. 60: Stadtgarten © Christian Sperber; Smartphone Rahmen © Getty Images/iStock/chaofann; Fußball spielen

© Thinkstock/iStock/matimix

S. 61: Apfelpannkuchen © Thinkstock/iStock/NoirChocolate; Plammkuchen Toast © Hueber Verlag/Iciar Caso; Screenshot

Film: Jana Weers, Berlin; Lebensmittel: 1. Spalte von oben:

© Getty Images/E+/PLAINVIEW; © fotolia/granquillity;

© Thinkstock/iStock/juliedeshaies; © fotolia/Aleksejs

Pivnenko; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/pbnw;

© Getty Images/E+/RedHelga; © fotolia/sumnersgraphicsinc;

© fotolia/akf; 3. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Lauri

Patterson; © fotolia/Olga Patrino; © Thinkstock/iStock/

Laks-Art; © PantherMedia/Danny Smythe

S. 62: Antonio © Thinkstock/iStock/AntonioDiaz; Sofia

© Thinkstock/iStock/wavebreakmedia; Marie © Thinkstock/

wavebreakMedia/WavebreakMediaLtd; Schokolade © New

Africa - stock.adobe.com; alle Screenshots Film © Hueber

Verlag

S. 66: Bildlexikon von links: © fotolia/kameraauge; © Getty Images/iStock/al_la; © MichaelJBerlin - stock.adobe.com;

© tournee - stock.adobe.com; © iStock/ollo; © www.figurniy.com - stock.adobe.com

S. 67: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/ollo;

© PantherMedia/Ivan Tykhyi; © fotolia/Erray; © Getty Images/

iStock/fizkes; © phpetrunina14 - stock.adobe.com;

© iStockphoto/abalcazar; © Getty Images/iStock/

igorbondarenko

S. 68: A © Getty Images/E+/Drazen; B © Getty Images/E+/

franckreporter; © Getty Images/E+/DusanManic; © Getty

Images/E+/MilosBatavljic; © Getty Images/iStock/

FluxFactory

S. 69: A © Getty Images/E+/skynesher; B: Jana Weers, Berlin;

C © Michael Traifov - stock.adobe.com; D © Getty Images/

E+/Obradovic; E © Getty Images/E+/Imgorthand; F © Getty

Images/Wavebreakmedia

S. 70: Extra Film Screenshot: Jana Weers, Berlin

S. 71: Foto: Jana Weers, Berlin

S. 73: Frau mit Smartphone © Drobot Dean - stock.adobe.com;

Display Marathon © Getty Images/E+/vandervelden

S. 74: A © Getty Images/E+/franckreporter; B © FB-Foto - stock.adobe.com;

C © Getty Images/iStock/Carsten Ortlieb

S. 75: Hände mit Smartphone oben © Getty Images/iStock/

iprogressman; Display Bodensee © Getty Images/iStock/

Carsten Ortlieb; Hand mit Smartphone unten © Thinkstock/

iStock/Nastco; Display Spanien © Getty Images/E+/martin-

dm; Extra Film: Franz Specht, Weßling/Jana Weers, Berlin

S. 76: © YourPhotoToday/PM

S. 77: Mauerfall © Mauritius Images/Norbert Michalke; David

© Thinkstock/iStock/ajr_images; Christa © Getty Images/E+/

SilviaJansen; Arno © Getty Images/E+/xavierarnau

S. 79: Foto © Getty Images/E+/Azman; Piktos: Essen

© Thinkstock/iStock/glorcza; Schlafen © Thinkstock/iStock/

arabes; Arbeiten © Thinkstock/iStock/arabes; Games © Getty

Images/iStock/gigavector; Hausarbeit © Getty Images/

iStock/chege011; Sport © Thinkstock/iStock/justinroque

S. 80: Cyborgs © Getty Images/iStock/sarah5; Familie

© Getty Images/iStock/bernardbodo.com; Joggen © Getty

Images/Moment/Halfpoint Images; Frau im Zug © Getty

Images/iStock/NDStock; Frauen essen © Getty Images/E+/

martin-dm; Screenshot Film © Hueber Verlag

S. 83: alle Fotos: Jana Weers, Berlin

S. 84: Sofia: Jana Weers, Berlin; Hennie © Getty Images/

iStock/alvarez; Raúl © Getty Images/E+/FG Trade; Pelikan

© Getty Images/iStock/kurkul; Märchenbrunnen © Getty

Images/iStock/Nellmac; Bildlexikon von links: © Getty

Images/iStock/draghich; © Getty Images/iStock/Hedda

Gjerpen; © Getty Images/iStock/Serg_Veluscac; © Getty

Images/iStock/Simon Dux; © Getty Images/iStock/William

Fawcett; © Getty Images/E+/Creative

S. 85: Berlin © Getty Images/iStock/Lichtwolke; Bildlexikon

von links: © Getty Images/iStock/anzeletti; © Getty Images/

iStock/Arpad Benedek; © Getty Images/iStock/microgen;

© Getty Images/iStock/NicolasMcComber; © Getty Images/

iStock/Carol_Anne; © Getty Images/iStock/Pilat666

S. 86: See © jomkau - stock.adobe.com; Smartphone:

Rahmen © Astrovector studio - stock.adobe.com; Inhalt

© Getty Images/iStock/Viktor_Gladkov

S. 88: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/wxin;

© Getty Images/iStock/Rawpixel; © Getty Images/E+/

skynesher; © Getty Images/OYO Images/Paul Bradbury;

© Getty Images/iStock/KangeStudio; © Getty Images/iStock/

alvarez; © Getty Images/iStock/Joerg Huettenhoelscher;

© Getty Images/iStock/upixa

S. 89: Bildlexikon von links: © Getty Images/E+/tunart;

© Getty Images/iStock/Panama7; © Getty Images/iStock/

Rawf8; © Getty Images/iStock/instamatics; © Getty Images/

iStock/saiko3p; © Getty Images/iStock/OfirPeretz; © Getty

Images/iStock/Brendan Hunter

S. 91: A, C © Hueber Verlag/Nina Metzger; D © Wladimir

Bulgar / Alamy Stock Photo; Sheila © Getty Images/E+/

SensorSpot; Massood © ajr_images - stock.adobe.com; Oli

© Getty Images/iStock/ajr_images

S. 92: Smartphone: Rahmen © Astrovector studio - stock.

adobe.com; Inhalt © Getty Images/iStock/AnnaStills;

Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/sl-f; © Getty

Images/iStock/Nikada; © Getty Images/iStock/vicnt; © Getty

Images/E+/imaginima; © Getty Images/E+/CreativaStudio;

© Getty Images/E+/svetiki; © Getty Images/iStock/MD;

© Getty Images/iStock/Katarzyna Bialasiewicz

S. 93: Papa © iStock/PinkTag; Bildlexikon von links: © Getty

Images/iStock/Sergii Vorobiov; © Getty Images/iStock/gan

chaonan; © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz;

© Getty Images/iStock/pxel66; © Getty Images/iStock/

artazum, LLC; © Getty Images/iStock/Alexandre Zveiger;

© Getty Images/iStock/agrobacter; © Getty Images/iStock/

porcorex

S. 95: A © Getty Images/iStock/Matthew Dixon; B © Wilfried

Wirth - stock.adobe.com; C © U. J. Alexander - stock.adobe.com;

D © andreslebedev / Alamy Stock Photo; E © Getty

Images/iStock/Roman Stasiuk; F © Getty Images/iStock/Grindi

S. 96: Freddie © Getty Images/iStock/damircudic; Verena

© Getty Images/iStock/dragana991; Smartphone: 11.30

© Paul Greenwood / Alamy Stock Photo; 15.19 © Getty

Images/iStock/Forest Woodward

S. 97: Bügeln © Getty Images/E+/Ziga Plahutar; alle weiteren

Fotos © Bojan - stock.adobe.com

S. 98: A: Frau © Getty Images/iStock/

m-imagephotography; U-Bahn © Getty Images/iStock/

Svetlana123; B © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia;

C © Getty Images/iStock/TkKurikawa; D © Getty Images/

iStock/roman023; E: Frau © Getty Images/iStock/

m-imagephotography; Mehrfamilienhaus © Getty Images/

iStock/Egemen ALTUNTAS; Screenshot © Hueber Verlag

S. 102: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/

bulentozber; © Getty Images/iStock/bulentozber; © Getty

Images/iStock/Customdesigner; © Getty Images/iStock/

belchonock; © Zffoto - stock.adobe.com; © Getty Images/

iStock/Chaiarong Prasertthai

S. 103: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/Onzeg;

© Getty Images/iStock/Thomas Soellner; © Getty Images/

iStock/pisittar; © Getty Images/iStock/evrim ertik; © Getty Images/iStock/Erkki Makkonen; © Getty Images/iStock/Choreograph

S.105: Zimmerhintergrund © Getty Images/E+/imaginima; Astronaut © Getty Images/iStock/forplayday; Kind © Getty Images/iStock/www.kolotenko.com; Großmutter © Getty Images/iStock/Mark Bowden

S.106: Astronaut © Getty Images/iStock/forplayday; Henriette © Getty Images/E+/alvarez; Luka © Getty Images/iStock/Ida Jarosova; Alina/Philip © Getty Images/E+/frankreporter

S.107: von oben: Henriette © Getty Images/E+/alvarez; Luka © Getty Images/iStock/Ida Jarosova; Alina/Philip © Getty Images/E+/frankreporter

S.109: Mann in Büro © Getty Images/iStock/Andrey Popov; Frau © Getty Images/iStock/Ljupco

S.110: Sitzkissen © Birgit Reitz-Hofmann - stock.adobe.com

S.113: Mann mit Hund © Getty Images/iStock/bernardbodo; Tanzen © Getty Images/E+/yulkapopkova; Frau Spiegel © Drobot Dean - stock.adobe.com; Screenshot © Hueber Verlag

S.114: Gehirn © Getty Images/iStock/Steve Debenport; LeplamKI © Getty Images/iStock/www.photocreo.com

S.115: Zahnrad © Getty Images/iStock/Altayb; Fingerhut © Getty Images/iStock/Photography Firm; Haargummi © Getty Images/iStock/Gabriele Grassl; Ball © Getty Images/iStock/Pastetus; Salat © MEV/Creativstudio; Kissen © Thinkstock/iStock/serezniy; Buch © Getty Images/iStock/studiocasper; Kopf © Getty Images/iStock/Jolygon; Fuß © Getty Images/iStock/Gang Liu; Schal © Getty Images/iStock/fotosylvie; Schuh © Getty Images/iStock/skodonnell; Hand © fotolia/Alx

S.116: Porträt Eisenbarth © The History Collection / Alamy Stock Photo

S.120: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Getty Images/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Getty Images/iStock/daizuoxin; © Getty Images/iStock/Wachiwit; © Getty Images/iStock/shironosov

S.121: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/PeopleImages.com; © Getty Images/iStock/MandicJovan; © Getty Images/iStock/PIKSEL; © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov; © Getty Images/iStock/vadimguzhva; © Getty Images/iStock/diego cervo

S.123: Frau 1: Jana Weers, Berlin; alle weiteren: © Shutterstock.com/Rawpixel.com

S.124: 1-4, 6 © Shutterstock.com/Rawpixel.com; 5, Screenshot: Jana Weers, Berlin

S.125: Ü6 © Getty Images/iStock/AZarubaika

S.126: Ü8 © Getty Images/iStock/AZarubaika

S.127: A © Getty Images/iStock/Maurizio Distefano; B © Shutterstock.com/Alexander Kirch; C © Getty Images/iStock/globalmoments; D © Getty Images/E+/alvarez

S.128: Ü2 © Scriblr - stock.adobe.com; Ü3 © Getty Images/E+/alvarez; Ü4 von oben: © Getty Images/Hemera/Krzysztof Słusarczyk; © PantherMedia/Grischa Georgiew; © Getty Images/iStock/sportpoint; © Thinkstock/iStock/wrzesientomek

S.131: 1 © Pictorial Press Ltd / Alamy Stock Photo; 2 © Archive Pics / Alamy Stock Photo; 3 © bilwissedition Ltd. & Co. KG / Alamy Stock Photo; 4 © Getty Images/Mondadori Portfolio; 5 © action press/Galuschka, Horst; 6 © Getty Images/iStock/ZU_09

S.132: Mann © Getty Images/iStock/Lorraine Boogich

S.133: oben © Getty Images/iStock/AntonioGuillen; unten © Getty Images/iStock/Marija Jovovic

S.134: UN © Getty Images/iStock/triocean; alle Screenshots: Jana Weers, Berlin

S.136: Pikto Gefahr © Scriblr - stock.adobe.com

S.138: 2: Mädchen © Getty Images/iStock/by_nicholas; Hintergrund © Getty Images/iStock/Molina86; 3 © Getty Images/iStock/Viacheslav Peretiakto; 4 © Hueber Verlag/Nina Metzger; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/bonetta; © Getty Images/iStock/rsndetre; © Getty Images/iStock/studiocasper; © Getty Images/iStock/MarisaLia; © Getty Images/iStock/SomeMeans; © Getty Images/iStock/Piotr Polaczyk; © Getty Images/iStock/David Morgan; © Getty Images/iStock/GoodLifeStudio

S.139: Screenshot: Jana Weers, Berlin; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/mawielobob; © Getty Images/iStock/GoodLifeStudio; © Getty Images/iStock/mawielobob; © Getty Images/iStock/bonetta; © Getty Images/iStock/Liudmyla Liudmyla; © Getty Images/iStock/venak; © Getty Images/iStock/belchonock; © Getty Images/iStock/www.kkulikov.com

S.141: © dpa Picture-Alliance/Swen Pförtner/dpa

S.142: A: Frau © Lucie - stock.adobe.com; Gewitterhintergrund © Getty Images/iStock/Toltek; B, C © Getty Images/iStock/swissmediavision

S.143: Meer © Getty Images/iStock/lucky-photographer; Berge © Getty Images/iStock/k5hu; Dschungel © Getty Images/iStock/STILLFX; Fluss © Getty Images/iStock/Alfredpics; Wüste © Getty Images/E+/35007; Insel © Getty Images/iStock/Alberto L. Pomares G.; Stadt © Getty Images/iStock/Sean Pavone 2019; Mond © Getty Images/iStock/Morrison1977

S.145: A © Getty Images/iStock/Phovoir; B © Getty Images/iStock/Nicole S. Young; C © Getty Images/iStock/kovaciclea; D © Getty Images/iStock/YURI ARCOURS PRODUCTIONS

S.146: 1 © Getty Images/E+/FG Trade; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/Marko Pekic; © Getty Images/iStock/EKH-Pictures; © Getty Images/iStock/AlexRaths; © Getty Images/iStock/Jules_Kitano; © Getty Images/iStock/Rike_

S.147: 2 © Getty Images/iStock/KIM S NELSON; 3 © oneinchpunch - stock.adobe.com; 4 © lesslemon - stock.adobe.com; Bildlexikon von links: © Coloures-Pic - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/kkshepel; © contrastwerkstatt - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/serezniy

S.149: Smartphone: Rahmen © Getty Images/iStock/chaofann; Schafskopf © Getty Images/iStock/lifeonwhite.com; restlicher Tierkorpus © Frank Sebold - stock.adobe.com; Wiese © Getty Images/iStock/Bartosch Hadyniak; A: Mann mit Smartphone © Viacheslav Iakobchuk - stock.adobe.com; Superman © Elnur - stock.adobe.com; B: Frau © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; Hand mit Smartphone © Getty Images/iStock/Nastco; C: Mann © Getty Images/iStock/BALIUK.COM; Smartphone © Getty Images/iStock/Rost-9D; D: Graffiti Sprayerin © Getty Images/E+/urbazon; Smartphone © Getty Images/iStock/Rost-9D

S.150: Screenshots: Jana Weers, Berlin

S.151: Alle Sternzeichen © Getty Images/Digital Vision Vectors/visualgo

S.152: Fotos © Hueber Verlag/Marion Kerner

Aktionsseiten

S.155: A © mauritius images/Science Faction; B © akg-images; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer

S. 157: Foto © Thinkstock/iStock/adrian825

S. 158: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/SolisImages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages

S. 159: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/iStock/Boonyachot; Gemälde © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobyto; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ

S. 160: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela

S. 162: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/iStock/GCamarata; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd

S. 164: Smartphone © GettyImages/iStock/chaofann

S. 166: Speisekarte: 1. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/juefraphoto; © Thinkstock/iStock/Eivaisla; © Thinkstock/iStock/OlhaAfanaseva; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Michael Rybski; © Lorenzo Buttitta - stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/lentus25; © Thinkstock/iStock/jmbatt

S. 170: Foto © Getty Images/E+/Nikada

S. 172: von links: © Jelle van der Wolf - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/lakov Filimonov; © Getty Images/iStock/amriphoto.com; © Getty Images/iStock/Rainer Ballreich; © BRIAN_KINNEY - stock.adobe.com

S. 173: Smartphone Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann

S. 175: Fotos von oben: © Getty Images/E+/SDI Productions; © Getty Images/iStock/Juanmonino; © Getty Images/iStock/blacktomb; © Getty Images/iStock/ajr_images

S. 178: Smartphone Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann

S. 179: 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Wavetop; © Getty Images/iStock/freedom007; © Getty Images/iStock/Daisy-Daisy; © Getty Images/iStock/PeopleImages.com; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/mustafagull; © fotolia/Africa Studio; © Getty Images/iStock/Earknot_Architect

S. 181: L18 von links: © Getty Images/iStock/Jens Rother; © Getty Images/E+/ridvan_celik; © Getty Images/iStock/EvgeniyShkolenko

S. 184: Smartphone: Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann; Verbotsschild © Getty Images/iStock/Siberian Photographer; Hexe © Getty Images/iStock/alenaodheva

S. 186: New York © Getty Images/iStock/Chaay_lee; Manila © Getty Images/iStock/fazon1; Tokio © Getty Images/iStock/Moarave; Kongo © Getty Images/iStock/GUENTER GUNI; Mekong © Getty Images/iStock/Alexander Hafemann; Nil © Getty Images/iStock/Phototreat; Louvre © MEV/Pohl Michael; Tate Modern © Alex Yeung - stock.adobe.com; National Museum of history © Richie Chan - stock.adobe.com; Liechtenstein © Getty Images/iStock/Vladimir Molnar; Andorra © Getty Images/iStock/Andrew Linscott; Monaco © Getty Images/iStock/antapix; Kilimandscharo © Getty Images/iStock/Ugur OKCu; Matterhorn © Getty Images/iStock/Thomas Glauser; Aconcagua © Getty Images/iStock/Elijah-Lovkoff

S. 187: Natalie © Getty Images/iStock/NDStock; Carlo © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov

S. 189: A © contrastwerkstatt - stock.adobe.com; B © Getty Images/iStock/EKH-Pictures; C © Getty Images/iStock/Marko Pekic; D © Getty Images/iStock/Rike_; E © Getty Images/iStock/kkshepel; F © Coloures-Pic - stock.adobe.com

S. 191: A, B © mauritius images/United Archives; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer

S. 192: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/SolisImages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages

S. 193: zu 04: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/iStock/Boonyachot; Gemälde © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobyto; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ;

zu 05: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela

S. 194: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/iStock/GCamarata; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd

S. 198: von links: © Jelle van der Wolf - stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/lakov Filimonov; © Getty Images/iStock/amriphoto.com; © Getty Images/iStock/Rainer Ballreich; © BRIAN_KINNEY - stock.adobe.com

S. 200: Fotos von oben: © Getty Images/E+/SDI Productions; © Getty Images/iStock/Juanmonino; © Getty Images/iStock/blacktomb; © Getty Images/iStock/ajr_images

S. 202: Natalie © Getty Images/iStock/NDStock; Carlo © Getty Images/iStock/Todor Tsvetkov

S. 204: Albert Einstein © GL Archive / Alamy Stock Photo

Alle weiteren Fotos: Alexander Sascha Keller, München
Zeichnungen: Michael Mantel, Barum
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Inhalt der CD

CD 1: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 1–6
CD 2: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 7–12
CD 3: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 13–18
CD 4: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 19–24
© 2021 Hueber Verlag, München, Deutschland;
Alle Rechte vorbehalten

Sprecherinnen und Sprecher: Angelika Bender, Hannah Bieser-Pivac, Ahmad Dardmanesh, Vincent Dreiseitl, Peter Frerich, Tobias von Freyend, Kevin Iannotta, Ella Rendtorff, Verena Rendtorff, Lenny Peteau, Amara Rüschenhoff, Hans Jürgen Stockerl, Jana Tausendfreund, Peter Veit u. a.

Produktion: Tonstudio Graf, 82178 Puchheim bei München | Atrium Studio Medienproduktion GmbH, 81379 München | Scheune München Medienproduktion GmbH

... interagieren



... vermitteln



... kooperieren

